



biregio

Projektgruppe
Bildung & Region

Schulentwicklungsplan Gemeinde Havixbeck

Schulentwicklungsplan für die Schuljahre 2023/24 bis 2029/30 –
mit einem Ausblick auf die Entwicklung der Zahl der
Schülerinnen und Schüler bis über das Jahr 2035 hinaus

September 2024

Autoren
Christian Hamel
Dr. Birgit Deckers

hamel@biregio.de
deckers@biregio.de
info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

	Legende	5
1.	Vorwort	8
2.	Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Havixbeck	11
3.	Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Havixbeck	26
4.	Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Nordrhein-Westfalen	38
5.	Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Havixbeck und ihrer Region	42
6.	Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Havixbeck	47
7.	Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	69
8.	Die Wahl der Schulform in der Gemeinde Havixbeck /Stadt Billerbeck	81
9.	Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Havixbeck/Stadt Billerbeck	85
10.	Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	96
11.	Die Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen	98
12.	Die vorgeschlagenen Raumprogramme für Neubauten von Schulen	108
13.	Die Raumsituation in den Schulen der Gemeinde Havixbeck	112
14.	Fazit und Empfehlungen	115

ANHANG -Dokumentation der Raumbegehungen der Schulen

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in einzelnen Fällen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Begriffe wie 'Schulträger' oder 'Schülerzahlen' gelten grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese Sprachform beinhaltet keinerlei geschlechterspezifische Wertung. In der Regel werden jedoch Termini wie 'die Schüler' als 'Schülerinnen und Schüler' oder abkürzend als 'SuS' verzeichnet.



Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
AS	Außenstelle
AuA	Absolventinnen und Absolventen
AV	Ausbildungsvorbereitung
BB	Brandenburg
BBS	Berufsbildende Schule
BE	Berlin
BES	Berufseinstiegsschule
BF/BFS	Berufsfachschule
BGF	Bruttogeschossfläche
BGY	Berufliches Gymnasium
BK	Berufskolleg
BOS	Berufsoberschule
BS	Berufsschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
D	Deutschland
DBK	Duales Berufskolleg
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
EK	Eingangsklassen
EQ	Einstiegsqualifizierung
ERS	Erweiterte Realschule
ESE	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
Fös	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FrS	Freie Schule
FS	Fachschule
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GE	Gesamtschule
GE	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Gew	Gewerblich-technisch
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
GL	Gemeinsames Lernen (NRW)
GMS	Gemeinschaftsschule

GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GU	Gemeinsamer Unterricht
Gut.	Gutachten
GY	Gymnasium
HB	Hansestadt Bremen
HE	Hessen
HH	Hansestadt Hamburg
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
IgS	Integrierte Sekundarschule
IGS	Integrierte Gesamtschule
Jg.	Jahrgang
JHP	Jugendhilfeplanung
Kauf	Kaufmännisch
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHS	Katholische Hauptschule
KM	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
KMK	Kultusministerkonferenz
KR/Kl.	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
MiS	Mittelschule
Misch	Mischform
MSS	Mittelstufenschule
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NNF	Nebennutzfläche
nRS	neue Realschule (mit Hauptschulteil)
NW	Nordrhein-Westfalen
NRF	Nettoraumfläche
NRW	Nordrhein-Westfalen
NUF	Nutzungsfläche
ObS	Oberschule
OrS	Orientierungsstufe
ReS	Regelschule
RgS	Regionale Schule
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RP	Rheinland-Pfalz
RS	Realschule

RH-S	Realschule mit Hauptschulteil
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SBBZ	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
SBS	Schulberufssystem
Sch.	Schule mit mehreren Bildungsgängen
m.m.BG	
SE	Förderschwerpunkt Sehen
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
ST	Sachsen-Anhalt
StS	Stadtteilschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
TH	Thüringen
TP	Tagespflege
TS	Teilstandort
TZ	Teilzeit
VbS	Verbundschule (Schule mit Dependance)
VZ	Vollzeit
u3	Unter-Dreijährige
ü3	Über-Dreijährige
ÜS	Übergangssystem
WS	Werksschule
WiS	Wirtschaftsschule
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



1. Vorwort

Eine Schulentwicklungsplanung muss vor dem Hintergrund der konkreten Aufgabenstellung diverse Abhängigkeiten und Zusammenhänge berücksichtigen, um eine möglichst zukunftsfähige planerische Aussage formulieren zu können.

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kommunalen und interkommunalen bzw. regionalen Interessen müssen in Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge.

Es geht vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und die nötigen Schulstandorte, die wirklich tragfähigen Schulangebote sowie die dafür erforderlichen Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Dies kann auch bedeuten, den Status quo zu verlassen und einschneidende Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Nachgedacht werden sollte auch über die Setzung von Bildungs-, Förderungs- und Abschlusszielen sowie über die Entwicklung von Bildungsbiografien auch in der Gemeinde Havixbeck. Hierbei sind vor allem die pädagogischen und organisatorischen Konzepte zu umfassenden Kompetenzerweiterungen der besonders benachteiligten Kinder zu beachten.

Für Träger ist festzuhalten, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u. a. für die Gebäudeunterhaltung aufzubringen sind. Dramatisch erhöhen sich die Summen, wenn Schulen angesichts steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Klassen Räume teilweise leer stehen. Es sollte den Schulträgern gelingen, die vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend der Nutzungsvorgaben aus den Curricula auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft in der Gemeinde Havixbeck und zugleich für ihre Umgebung zu treffen. Dabei müssen bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (d. h. auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schülerinnen und Schüler) einander zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind, die Mittel auskömmlich einzusetzen.

Die Ausstattung von Kreisen und Kommunen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche und wie viele Angebote eine Kommune wie die Gemeinde Havixbeck vorhalten muss, hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab: der aktuellen und künftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes oder soziodemografischen Merkmalen vor Ort.

Die Geburtenrate stieg in Deutschland seit 2007/08 an, nachdem sie in den Jahren zuvor kontinuierlich abgenommen hatte. Der Anstieg hielt etwa 10 Jahre an; mittlerweile stagniert die Geburtenrate auf einem deutlich höheren Niveau als vor 10 oder 20 Jahren. Das heißt: Es werden seit über 10 Jahren wieder mehr Kinder geboren. Zusätzlich

zu den steigenden Kinderzahlen aufgrund der höheren Geburtenrate besuchen mehr und mehr Kinder der Zugewanderten aus den Jahren 2015/16 sowie der aktuellen Geflüchtetenbewegung die Kindertagesstätten und Grundschulen.

Doch die Steigerung der Geburtenzahlen in der Vergangenheit und der damit einhergehende Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler ist nicht die einzige Herausforderung, die eine fundierte Schulentwicklungsplanung in den Blick nehmen muss.

Eltern entscheiden mehrfach über die Bildungsbiografie ihrer Kinder. Sie müssen nach dem Besuch der Kindertagesstätte zunächst die grundlegende Entscheidung treffen, ob eine private oder eine öffentliche Schule der Primarstufe besucht werden soll. Im weiteren Verlauf muss dann häufig im Alter von 10 Jahren – nach dem Besuch der Grundschule – eine weitere wesentliche Entscheidung über die Laufbahn ihrer Kinder im Schulsystem des jeweiligen Bundeslandes getroffen werden. Nur in einigen Bundesländern entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule beim Wechsel in die Sekundarstufe I über die Schulart. Diese Übergangsentscheidungen gehören gleichzeitig zu den wesentlichen Grundlagen wie auch zu den Unwägbarkeiten einer Schulentwicklungsplanung für Schularten der Sekundarstufe I und II. In den verschiedenen Bundesländern werden die Schularten immer vielfältiger – und in der Regel nach der Klasse 4 steht natürlich auch wieder eine Entscheidung für private oder öffentliche Schulen an.

In Nordrhein-Westfalen entscheiden die Eltern nach der Klasse 4, ob sich ihre Kinder in der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule, dem Gymnasium, der Gesamtschule oder einer Förderschule am wohlsten fühlen und bestmöglich gefördert werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bildungskarrieren der Kinder stellen zuweilen nicht nur deren Eltern vor große Herausforderungen. Auch eine fundierte Schulentwicklungsplanung muss diese im Blick haben und ihre Bestimmungen berücksichtigen, da die Auswirkungen auf Investitionen der Schulträger in vielen Zusammenhängen gravierend sein können.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung haben die Landesregierungen in den letzten Jahren besonders viele Gesetze verabschiedet. erinnert sei an dieser Stelle nur an die gesetzlichen Ansprüche auf einen Betreuungsplatz und wie die Umsetzung jeweils gehandhabt wird.

Im anschließenden Primarbereich ist die Unterschiedlichkeit der Rahmenbedingungen in den Bundesländern offensichtlich. Schon das Einschulungsalter in die Grundschule variiert zwischen 5 und 7 Jahren, je nach Festlegung des sogenannten Stichtags. Für den Besuch einer bestimmten Grundschule gibt es feste Bezirke (z. B. in Baden-Württemberg) oder die Grundschule kann innerhalb einer Kommune frei gewählt werden (z. B. in Nordrhein-Westfalen). Auch die Dauer der Grundschulbildung ist unterschiedlich und kann 4 bis 6 Jahre betragen.

Für den Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen gibt es unterschiedliche Regeln. Sie hängen vom Notendurchschnitt eines Grundschulzeugnisses ab (z. B. in Bayern) oder die Entscheidung kann von den Eltern frei getroffen werden (z. B. in Nordrhein-Westfalen). Alle diese Regeln haben natürlich Einfluss auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schularten der Sekundarstufe I und in der Folge natürlich auch in der Sekundarstufe II.

In keinem Abschnitt eines Bildungsverlaufs ist die Anzahl der Schularten so vielfältig wie im Alter zwischen 10 und 16 Jahren, der Sekundarstufe I.

Die Sekundarstufe II hat sich besonders im letzten Jahrzehnt ebenfalls an geänderte rechtliche Rahmenbedingungen anpassen müssen. In diesem Bildungsabschnitt führte die Diskussion über eine verkürzte Bildungszeit am Gymnasium (G8) und die anschließende Rückkehr zu G9 zu gravierenden Änderungen in der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Schulen und damit zu besonderen Herausforderungen für den jeweiligen Schulträger.

Die jüngste große Herausforderung der Schulentwicklungsplanung besteht in der Einführung des „Ganztags“ - und hier insbesondere des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für alle Primarschüler/innen ab dem Schuljahr 2026/27 - und dessen Umsetzung in verschiedenen Formen und Geschwindigkeiten in den jeweiligen Bildungsabschnitten.

Aufgabenstellungen dieses Gutachtens

Die Gemeinde Havixbeck hat biregio mit Blick auf die systemische Aufstellung und auf die numerische Entwicklung in den Schulen beauftragt: Welche Bedarfe sind gegeben, wie viele Plätze sind nötig, für welche Zügigkeiten sind Perspektiven auszuloten, wann müssen welche Angebote an welchen Stellen vorgehalten werden und wie kann die Gemeinde Havixbeck die Herausforderungen des kommenden Ganztagsanspruchs in den Grundschulen am besten aufnehmen?

Durch die hier aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die benannten Alternativen soll es der Politik in der Gemeinde Havixbeck möglich sein, einmütige Entscheidungen zu treffen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Dieses Gutachten ist ein Schulentwicklungsplan und zugleich eine Diskussionsbasis. Je nach Partizipationskultur vor Ort sollte der Beteiligungsprozess an diesem Gutachten mit der Politik, den Schulen und der schulischen Öffentlichkeit breit und umfassend gestaltet werden. Die mit der Studie verbundenen möglichen Entscheidungen und schulischen Festlegungen könnten und sollten von einer größeren zeitlichen Tragfähigkeit sein.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio,
Bonn-Bad Godesberg



2. Schulangebot vor Ort

2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Havixbeck

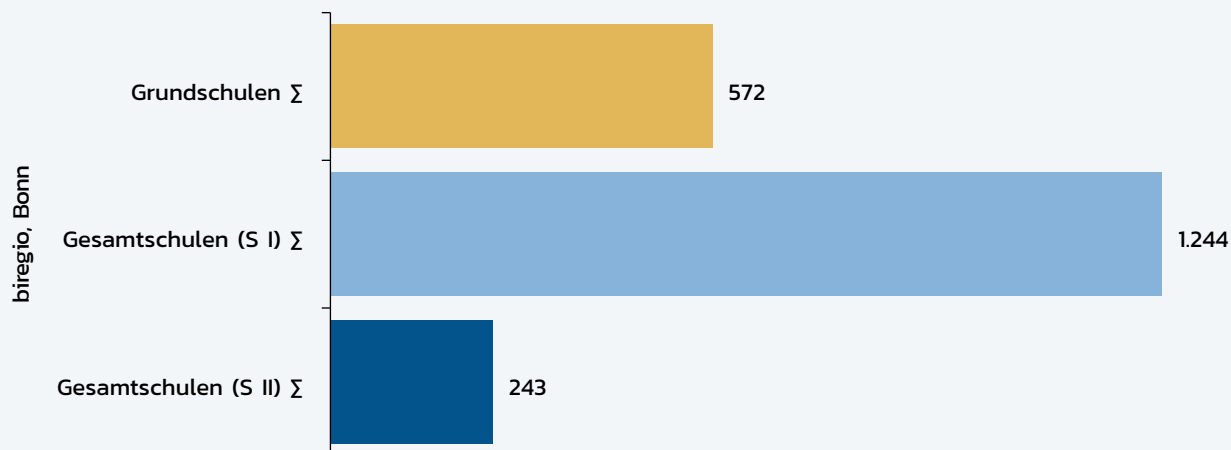
Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Zahlen der Schülerinnen und Schüler (SuS), die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung dieser Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2023/24 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Gemeinde Havixbeck vorgehalten: Grundschule (GrS) und Gesamtschule (GE). Bei der Betrachtung der Schulen der Gemeinde Havixbeck wird der Teilstandort Billerbeck der Anne-Frank-Gesamtschule stets miteinbezogen.

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Gemeinde Havixbeck

In den Grundschulen der Gemeinde Havixbeck werden im Schuljahr 2023/24 572 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Gesamtschulen binden 1.244 Kinder in der Sekundarstufe I. In der Sekundarstufe II unterrichten die Gesamtschulen 243 Schülerinnen und Schüler.

Schülerzahlen im Vergleich	Gemeinde Havixbeck			2023/24
	SuS	Klassen	Klassenfrequenz	Anteile an Σ
Grundschulen Σ	572	23	24,9	27,8%
Gesamtschulen (S I) Σ	1.244	42	29,6	60,4%
Gesamtschulen (S II) Σ	243			11,8%
allgemeinbildende Schulen Σ	2.059			100,0%
				biregio, Bonn

Schülerzahlen im Vergleich (ohne Sonderklassen o.ä.), Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck

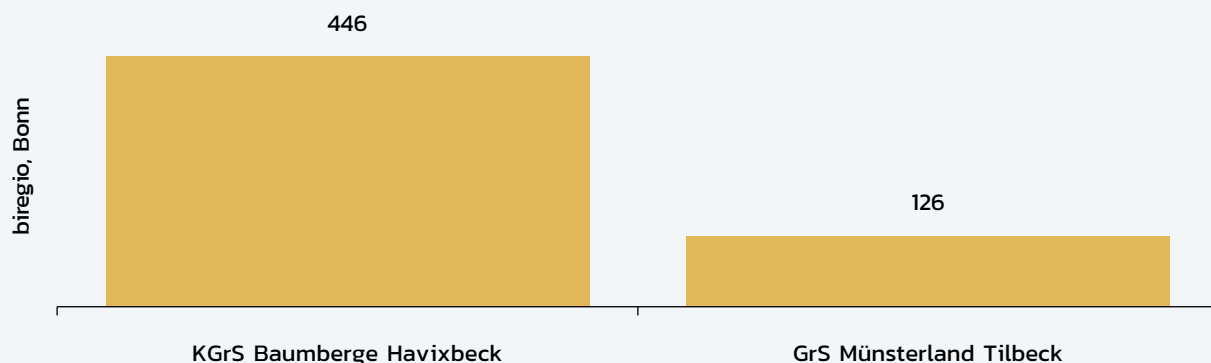


Primarstufe

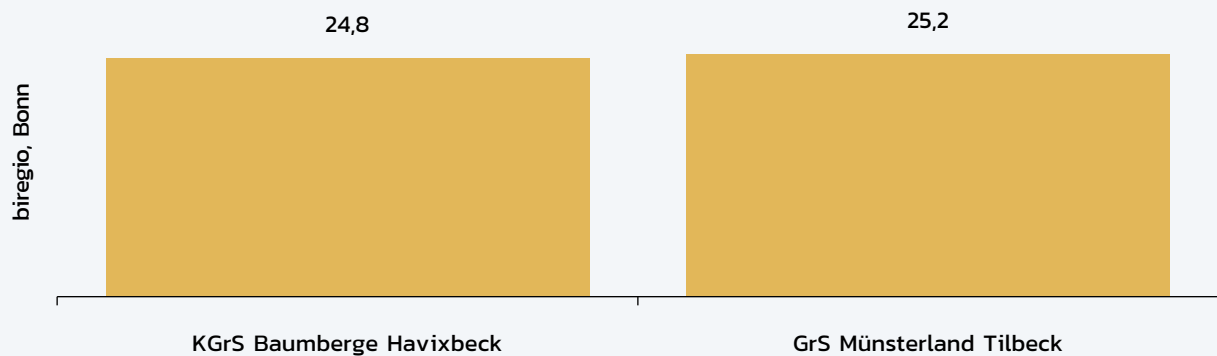
Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck. Im Schuljahr 2023/24 konnten insgesamt 23 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 24,9 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den beiden Standorten kaum voneinander abweicht.

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen						2023/24
Gemeinde Havixbeck						
	Spezifika	SuS	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ	
KGrS Baumberge Havixbeck		446	18	24,8	78,0%	
GrS Münsterland Tilbeck	pr.	126	5	25,2	22,0%	
Grundschulen Σ		572	23	24,9	100,0%	
nachrichtlich: KGrS Ludgeri Billerbeck		431	18	23,9		biregio, Bonn

Schülerzahlen in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen, Schuljahr 2023/24 – Gemeinde Havixbeck

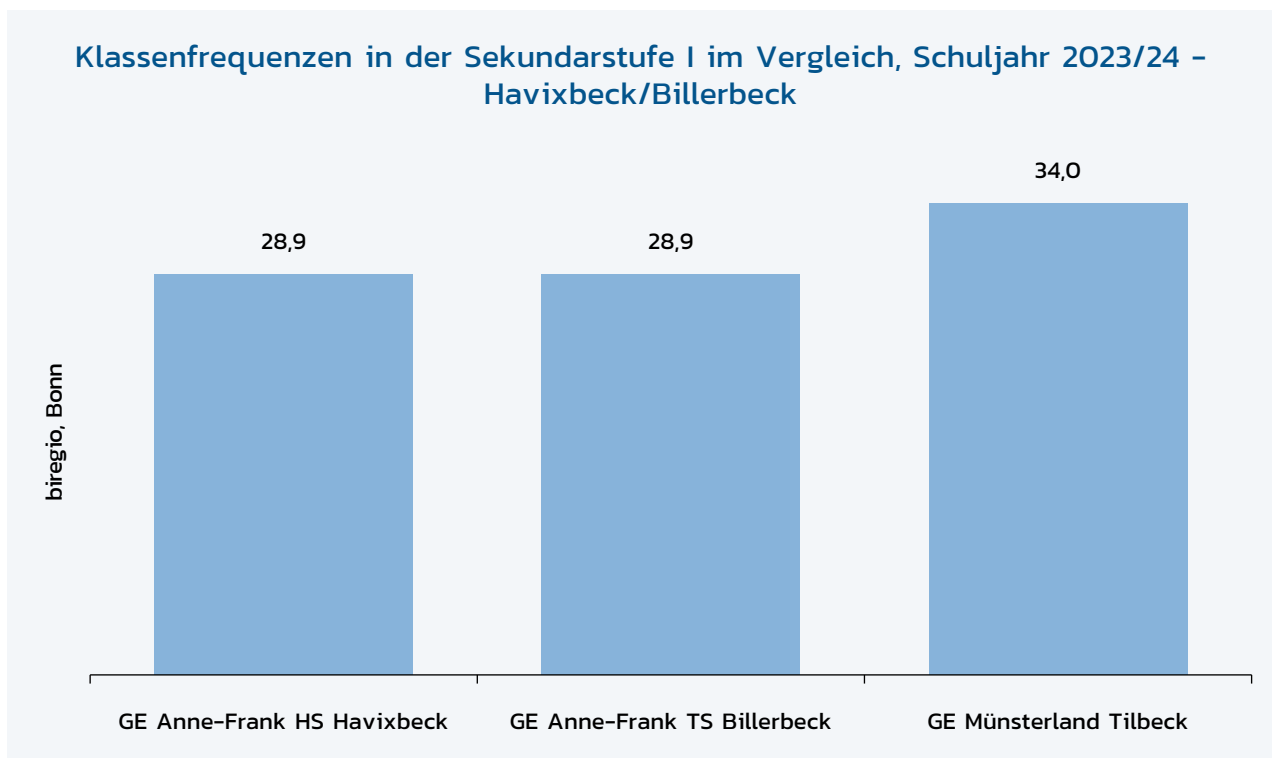
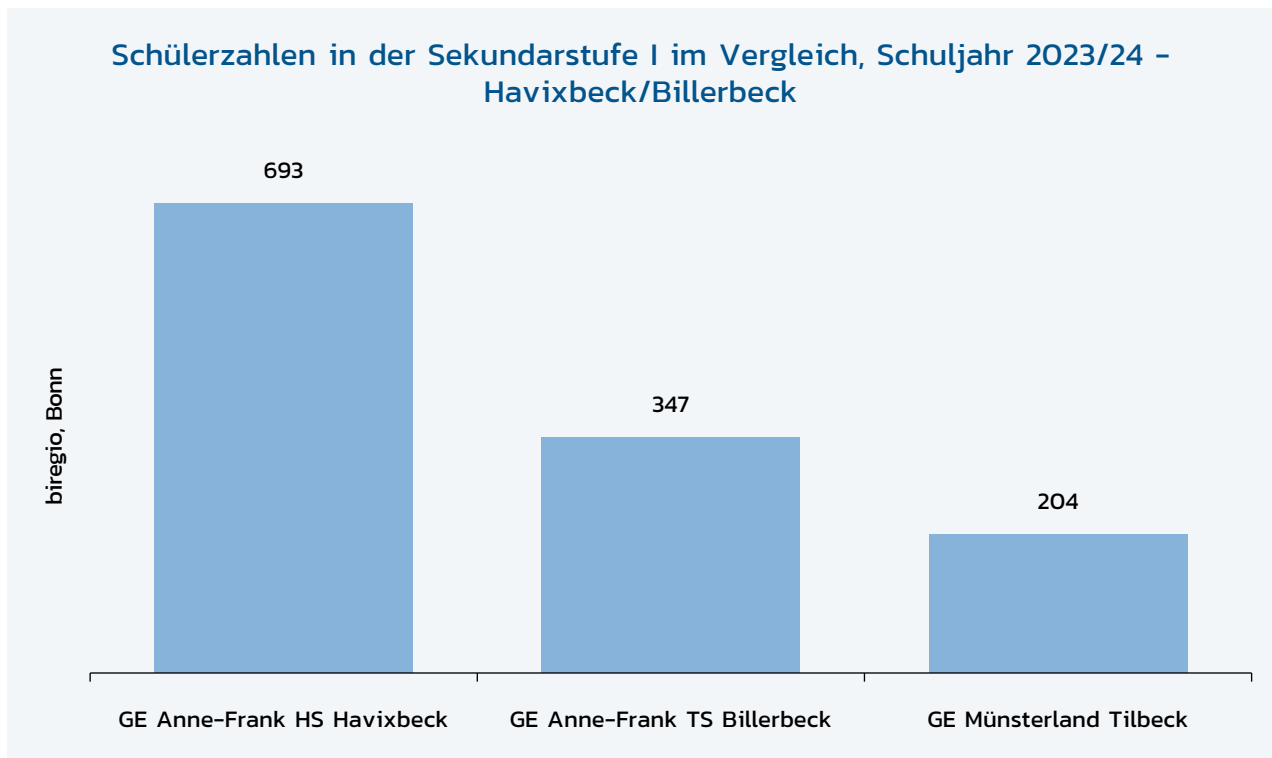


Sekundarstufe

Die Tabelle ermöglicht einen Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Gemeinde Havixbeck einschließlich des Teilstandortes der Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck. Im Schuljahr 2023/24 besuchen 1.244 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I in 42 Regelklassen. Demgegenüber stehen 243 Schüler in der Sekundarstufe II (vor Ort nur Schulform Gesamtschule). Insgesamt werden 1.487 Schülerinnen und Schüler in den weiterführenden Schulen in Havixbeck/Billerbeck beschult.

Eine Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11: Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen.

Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen									2023/24	
Gemeinde Havixbeck										
Spezifika	SuS S I	Klassen	Frequenz	Anteil	SuS S II	Anteil	SuS Σ	Anteil an Σ		
Sekundarstufe I					Sekundarstufe II					
GE Anne-Frank HS Havixbeck	693	24	28,9	55,7%	196	80,7%	889	59,8%		
GE Anne-Frank TS Billerbeck	347	12	28,9	27,9%	0	0,0%	347	23,3%		
GE Münsterland Tilbeck	pr. 204	6	34,0	16,4%	47	19,3%	251	16,9%		
Gesamtschulen Σ	1.244	42	29,6	100,0%	243	100,0%	1.487	100,0%		
									biregio, Bonn	

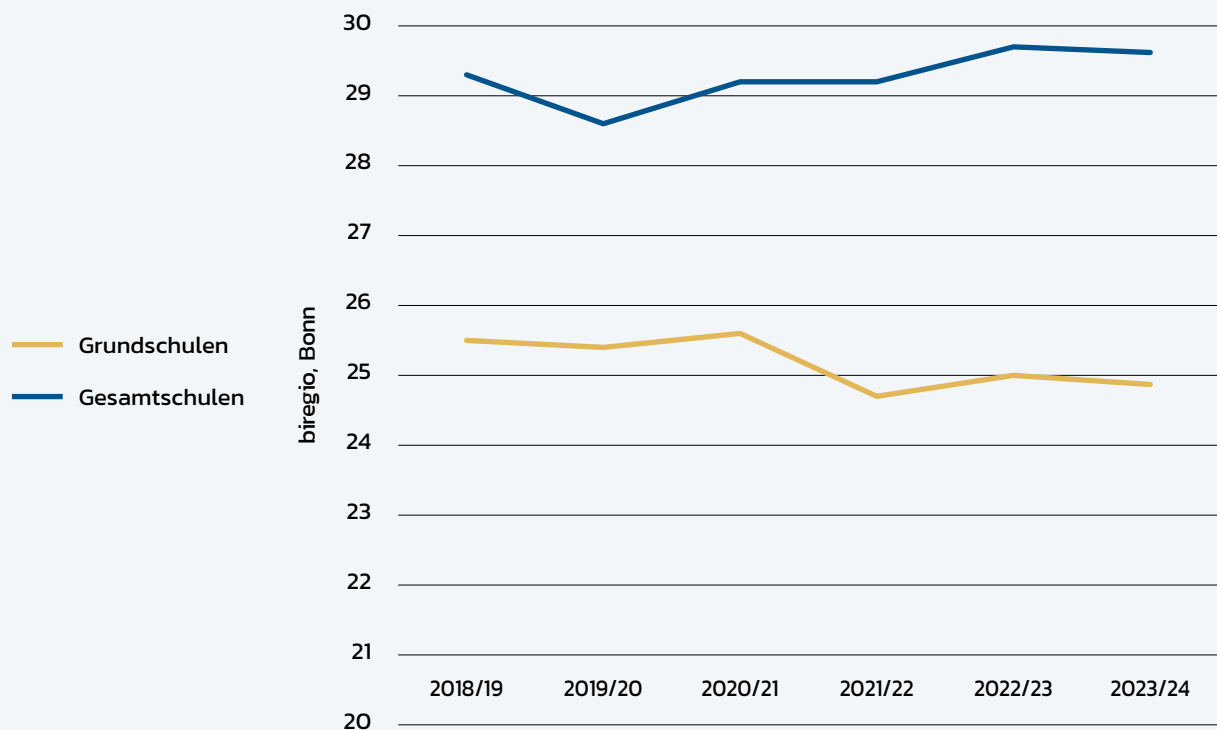


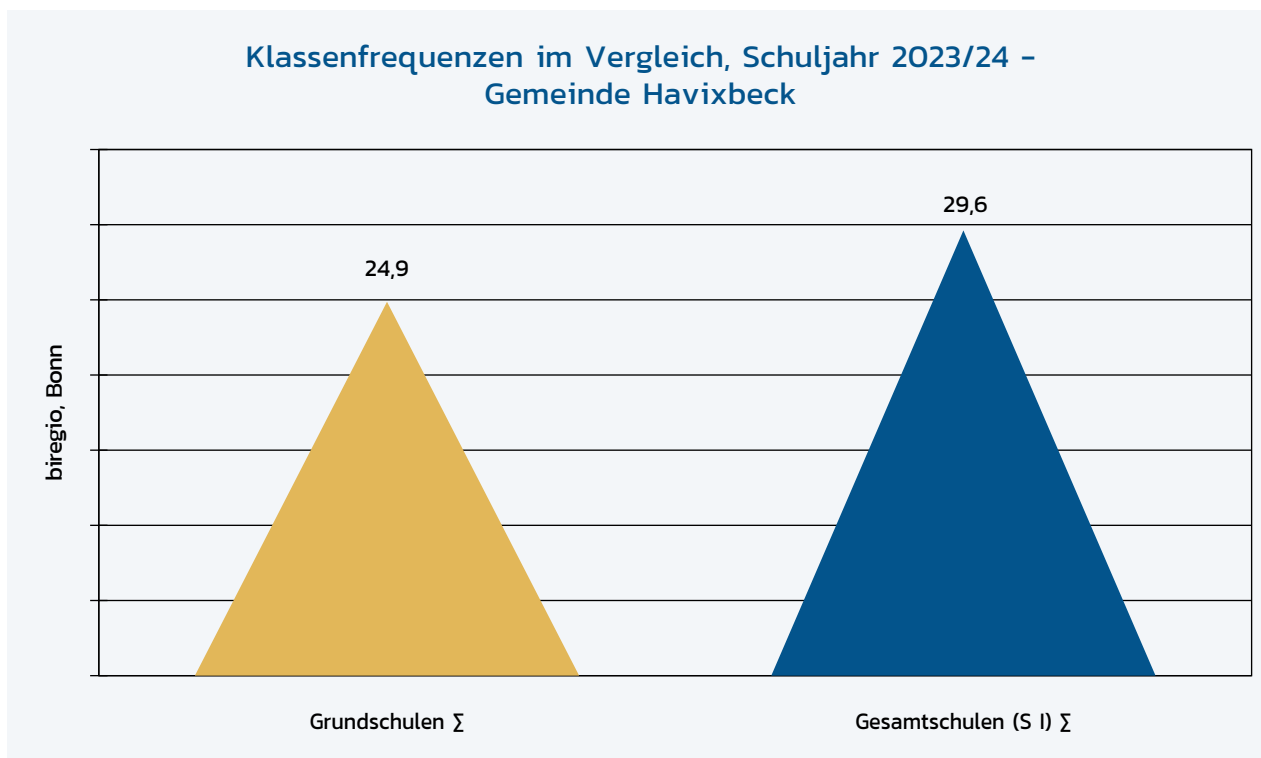
Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und den weiterführenden Schulen haben sich in den letzten Schuljahren kaum verändert: In der Grundschule wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 24,9 erreicht. Die weiterführenden Schulen insgesamt binden 29,6 Schülerinnen und Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 29,5 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre:

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren		Gemeinde Havixbeck **						
Klassen 1-4 bzw. 5-10		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel*
Grundschulen		25,5	25,4	25,6	24,7	25,0	24,9	25,0
Gesamtschulen		29,3	28,6	29,2	29,2	29,7	29,6	29,5
* trendgewichtet								
** inkl. Teilstandort Billerbeck								
								biregio, Bonn

Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I), Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck





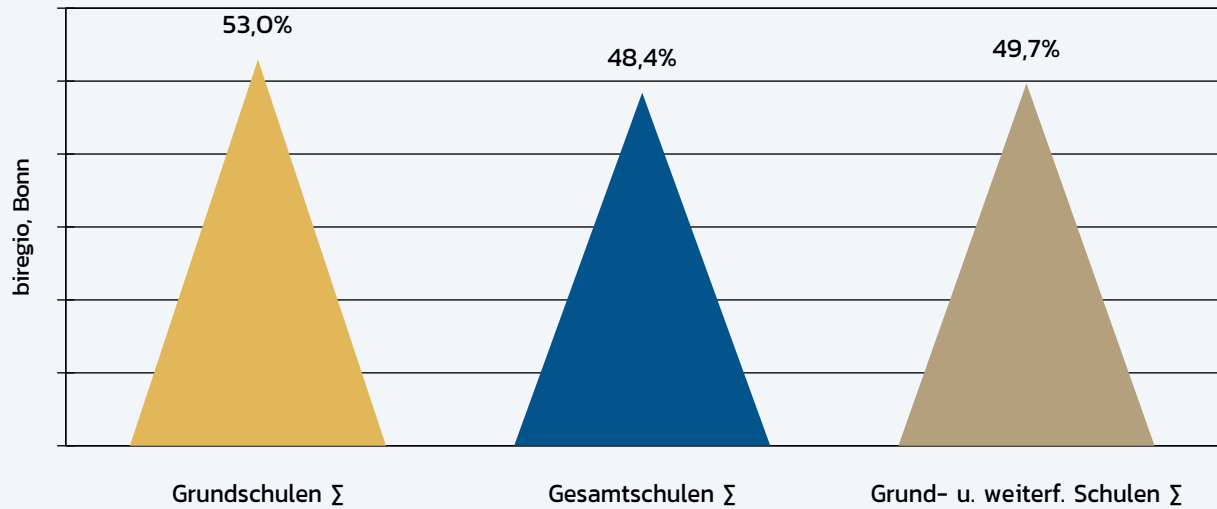
Anteile der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schülerinnen und Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche, Ausländer bzw. deutsche Kinder mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

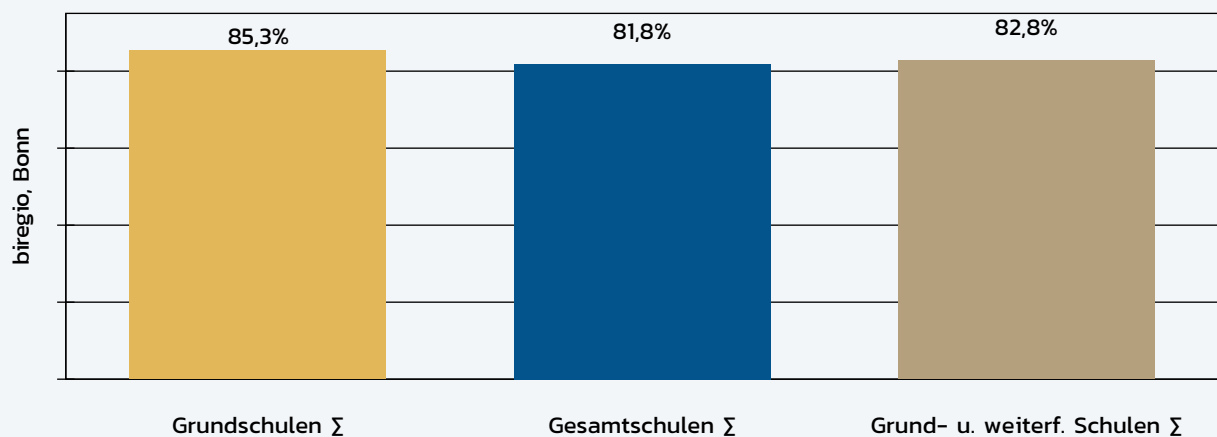
In den Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 53,0%, in den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 48,4% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 49,7%.

Anteile der Mädchen im Vergleich, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck

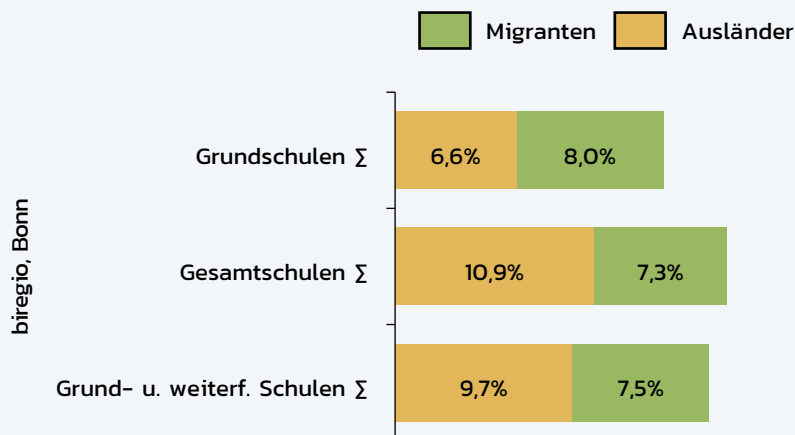


Die Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck unterrichten zu 6,6% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 8,0% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich sind die Anteile mit 10,9% bzw. 7,3% etwas höher. In der Gemeinde Havixbeck versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2023/24 einen Anteil von 82,8% deutschen Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 9,7%. Bei 7,5% der Schülerinnen und Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.

Anteile der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund im Vergleich, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



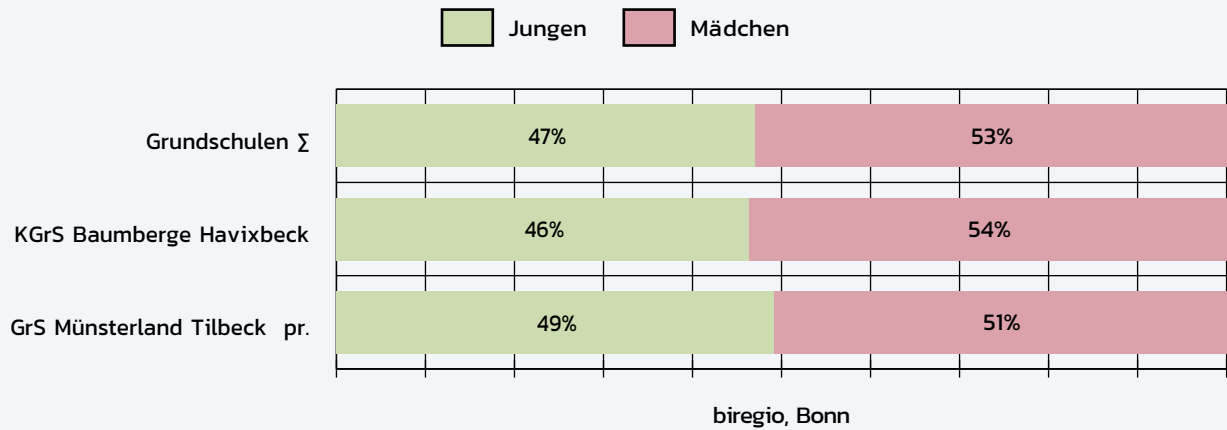
Anteile der nicht deutschen Schülerinnen und Schüler im Vergleich, Schuljahr 2023/24 – Gemeinde Havixbeck



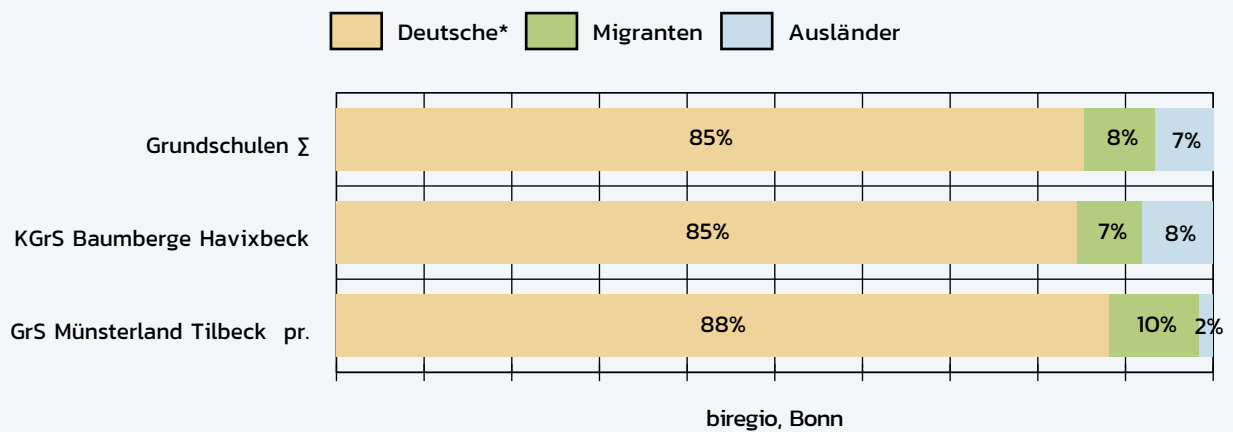
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen											2023/24	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Gemeinde Havixbeck												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
Grundschulen Σ	269	47,0%	303	53,0%	488	85,3%	46	8,0%	38	6,6%	572	100%
KGrS Baumberge Havixbeck	207	46,4%	239	53,6%	377	84,5%	33	7,4%	36	8,1%	446	78,0%
GrS Münsterland Tilbeck pr.	62	49,2%	64	50,8%	111	88,1%	13	10,3%	2	1,6%	126	22,0%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund												
**Deutsche mit Migrationshintergrund												
Quelle: IT.NRW 2024											biregio, Bonn	

Die GrS Münsterland Tilbeck pr. versorgt mit 49,2% den höchsten Anteil an Jungen in der Gemeinde Havixbeck. Gleichzeitig gibt es hier auch den höchsten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (10,3%). In der KGrS Baumberge Havixbeck wird der höchste Anteil an ausländischen Kindern unterrichtet (8,1%). Solche Werte können für Schulen, wenn entsprechende Sprachkenntnisse fehlen, zu einer vermehrten pädagogischen Anstrengung führen. Dies festzustellen ist allerdings nicht Aufgabe des Gutachtens und sollte in fachkundigen Gesprächen vor Ort erörtert werden.

Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck

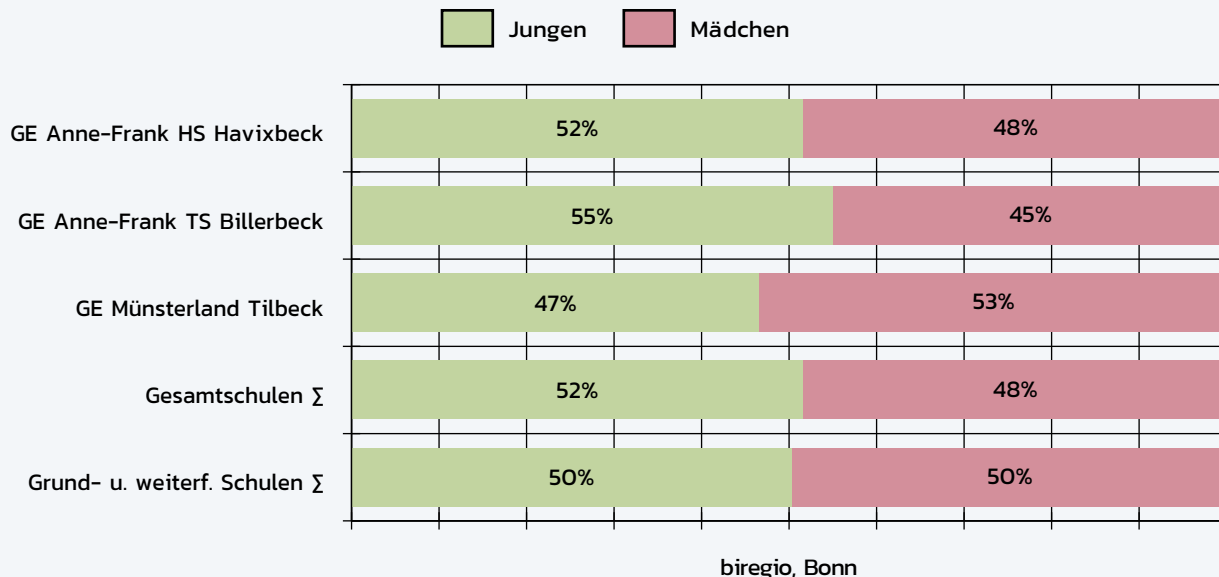


Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck

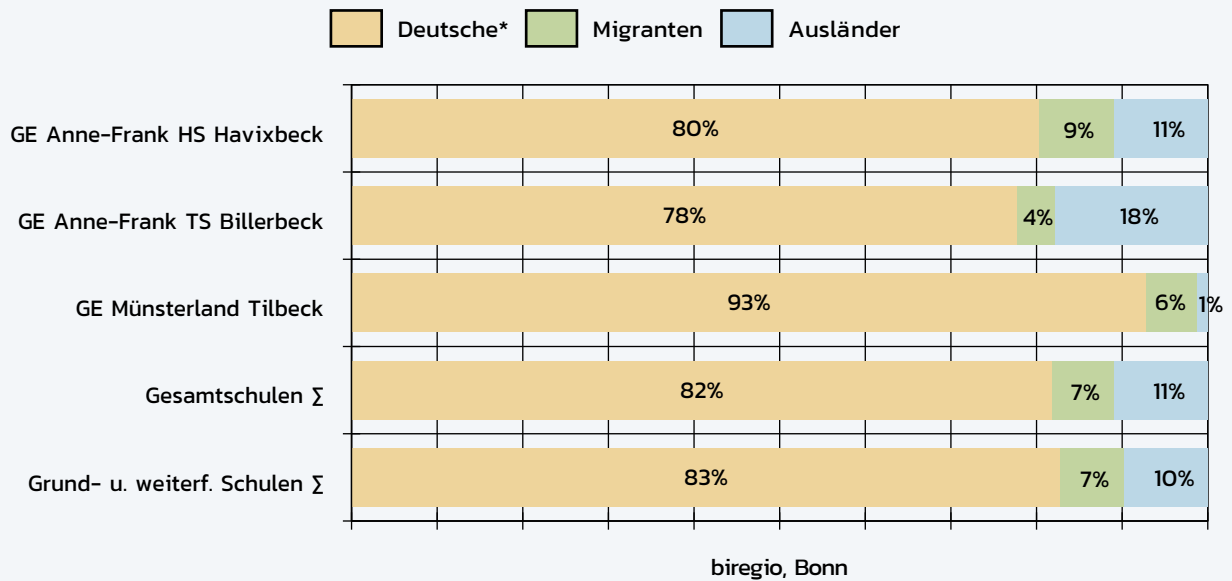


Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen											2023/24	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Gemeinde Havixbeck												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
GE Anne-Frank HS Havixbeck	459	51,6%	430	48,4%	714	80,3%	78	8,8%	97	10,9%	889	59,8%
GE Anne-Frank TS Billerbeck	191	55,0%	156	45,0%	270	77,8%	15	4,3%	62	17,9%	347	23,3%
GE Münsterland Tilbeck	117	46,6%	134	53,4%	233	92,8%	15	6,0%	3	1,2%	251	16,9%
Gesamtschulen Σ	767	51,6%	720	48,4%	1.217	81,8%	108	7,3%	162	10,9%	1.487	100,0%
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	1.036	50,3%	1.023	49,7%	1.705	82,8%	154	7,5%	200	9,7%	2.059	
*Deutsche ohne Migrationshintergrund												
**Deutsche mit Migrationshintergrund												
Quelle: IT.NRW 2024											biregio, Bonn	

Jungen- und Mädchenanteile in den weiterführenden Schulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



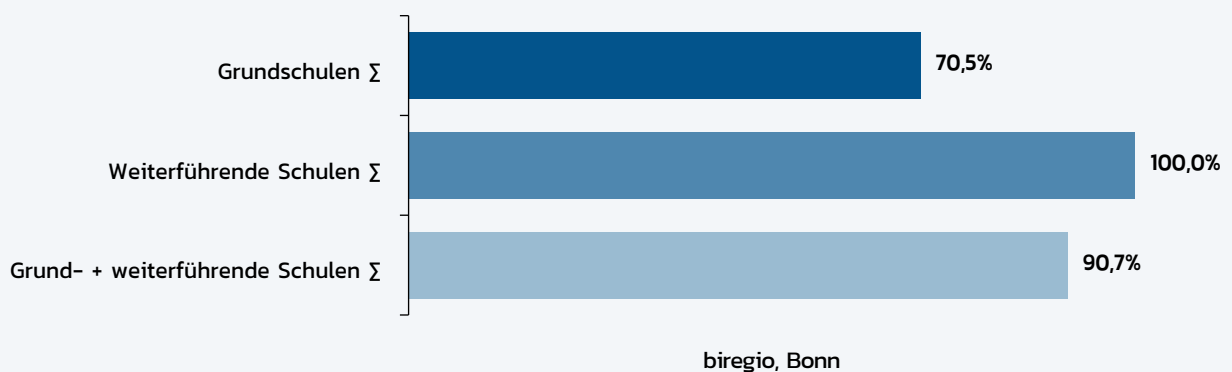
Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



Anteile der Schülerinnen und Schüler in den Betreuungsformen

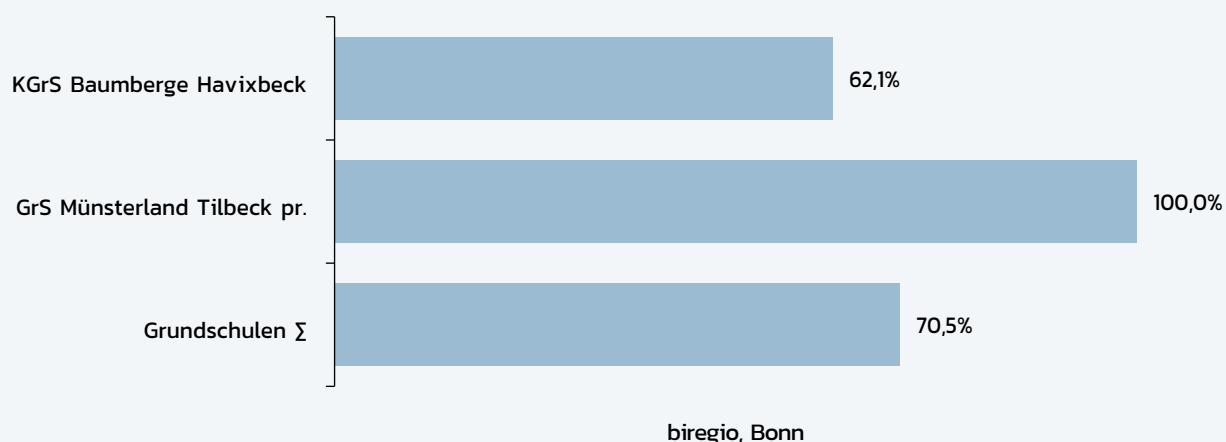
Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2023/24 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 70,5% aller Schülerinnen und Schüler betreut und in den weiterführenden Schulen 100,0%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 90,7%:

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



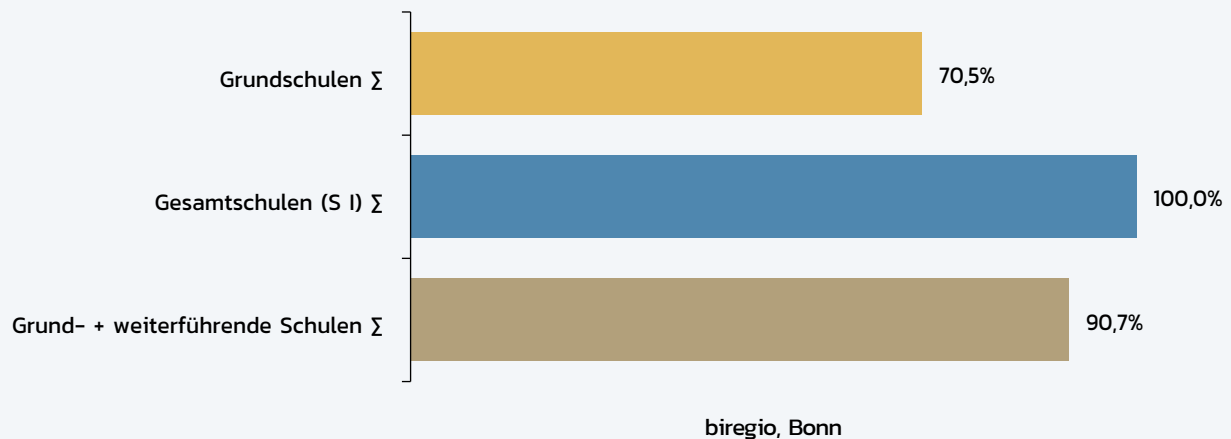
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen							2023/24
Schülerzahl und Anteile		Gemeinde Havixbeck					
	SuS insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Übermittags- betreuung	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an SuS Σ
KGrS Baumberge Havixbeck	446		233	44		277	62,1%
GrS Münsterland Tilbeck pr.	126	126				126	100,0%
Grundschulen Σ	572	126	233	44		403	70,5%
							biregio, Bonn

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen							2023/24
Schülerinnen und Schüler und Anteile (Sekundarstufe I)		Gemeinde Havixbeck					
	SuS insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Übermittags- betreuung	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an SuS Σ
GE Anne-Frank HS Havixbeck	693	693				693	100,0%
GE Anne-Frank TS Billerbeck	347	347				347	100,0%
GE Münsterland Tilbeck	204	204				204	100,0%
Gesamtschulen (S I) Σ	1.244	1.244				1.244	100,0%
Grund- + weiterführende Schulen Σ	1.816	1.370	233	44		1.647	90,7%
							biregio, Bonn

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten, Schuljahr 2023/24 – Gemeinde Havixbeck



Anteile der Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit einem Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 4,5% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2023/24 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 7,3% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 6,5%.

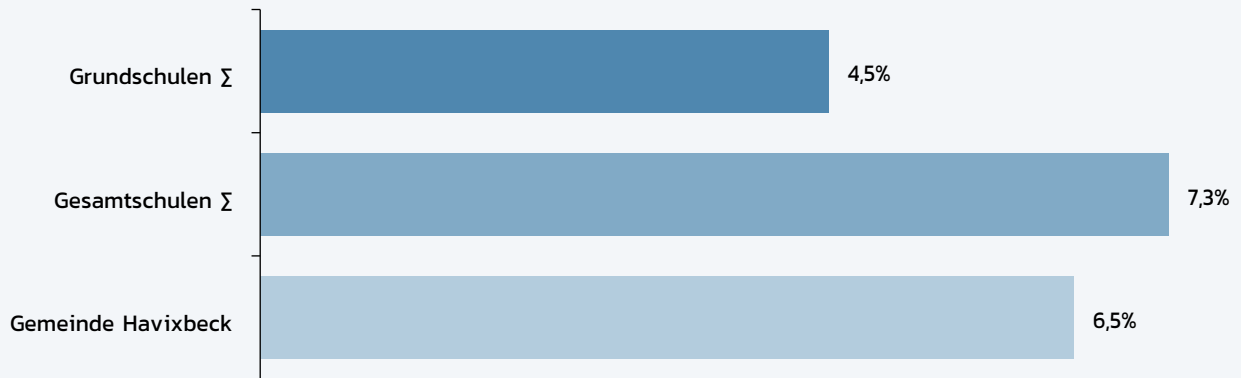
15,4% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen mit Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 11,5% im Bereich Sprache, 11,5% im Bereich emotional-soziale und 34,6% im Bereich geistige sowie 15,4% im Bereich körperliche Entwicklung und 7,7% weitere im Bereich Sehen bzw. 3,8% im Bereich Hören und Kommunikation.

50,0% der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 9,3% in der Sprache, 20,4% im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung, 9,3% in der geistigen Entwicklung, 6,5% in der körperlichen Entwicklung, 2,8% im Sehen, 1,9% im Hören und der Kommunikation.

In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Gemeinde Havixbeck werden 134 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 58 (43,3%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 13 (9,7%) mit dem der Sprache, 25 (18,7%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 19 (14,2%) mit dem der geistigen Entwicklung, 11 (8,2%) mit dem der körperlichen Entwicklung, 5 (3,7%) mit dem des Sehens und 3 (2,2%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Regelschulen											2023/24
Gemeinde Havixbeck											
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwickl. (ESE)	Geistige Entwickl. (GE)	Körperliche Entwickl. (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunika- tion (HK)	Sonstige	Anteil Σ
Grundschulen Σ	572	26	4	3	3	9	4	2	1		4,5%
Anteile an Inklusion Σ			15,4%	11,5%	11,5%	34,6%	15,4%	7,7%	3,8%		
Gesamtschulen Σ	1.487	108	54	10	22	10	7	3	2		7,3%
Anteile an Inklusion Σ			50,0%	9,3%	20,4%	9,3%	6,5%	2,8%	1,9%		
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	2.059	134	58	13	25	19	11	5	3		6,5%
Anteile an Inklusion Σ			43,3%	9,7%	18,7%	14,2%	8,2%	3,7%	2,2%		
											biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 - Gemeinde Havixbeck



biregio, Bonn

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen											2023/24
Gemeinde Havixbeck											
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Anteil Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional-Soziale Entwickl. (ESE)	Geistige Entwickl. (GE)	Körperliche Entwickl. (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige
KGrS Baumberge Havixbeck	446	7	1,6%	3		1	1		2		
GrS Münsterland Tilbeck	126	19	15,1%	1	3	2	8	4			1
Grundschulen Σ	572	26	4,5%	4	3	3	9	4	2	1	
Anteile an Inklusion Σ				15,4%	11,5%	11,5%	34,6%	15,4%	7,7%	3,8%	
Quelle: IT.NRW 2024											biregio, Bonn

Inklusiv beschulte Schüler in den Gesamtschulen											2023/24
Gemeinde Havixbeck											
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Anteil Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional-Soziale Entwickl. (ESE)	Geistige Entwickl. (GE)	Körperliche Entwickl. (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige
GE Anne-Frank HS Havixbeck	889	36	4,0%	17	4	11	2	2			
GE Anne-Frank TS Billerbeck	347	23	6,6%	14	2	6		1			
GE Münsterland Tilbeck	251	49	19,5%	23	4	5	8	4	3		2
weiterführende Schulen Σ	1487	108	7,3%	54	10	22	10	7	3	2	
Anteil an Inklusion Σ				50,0%	9,3%	20,4%	9,3%	6,5%	2,8%	1,9%	
Quelle: IT.NRW 2024											biregio, Bonn



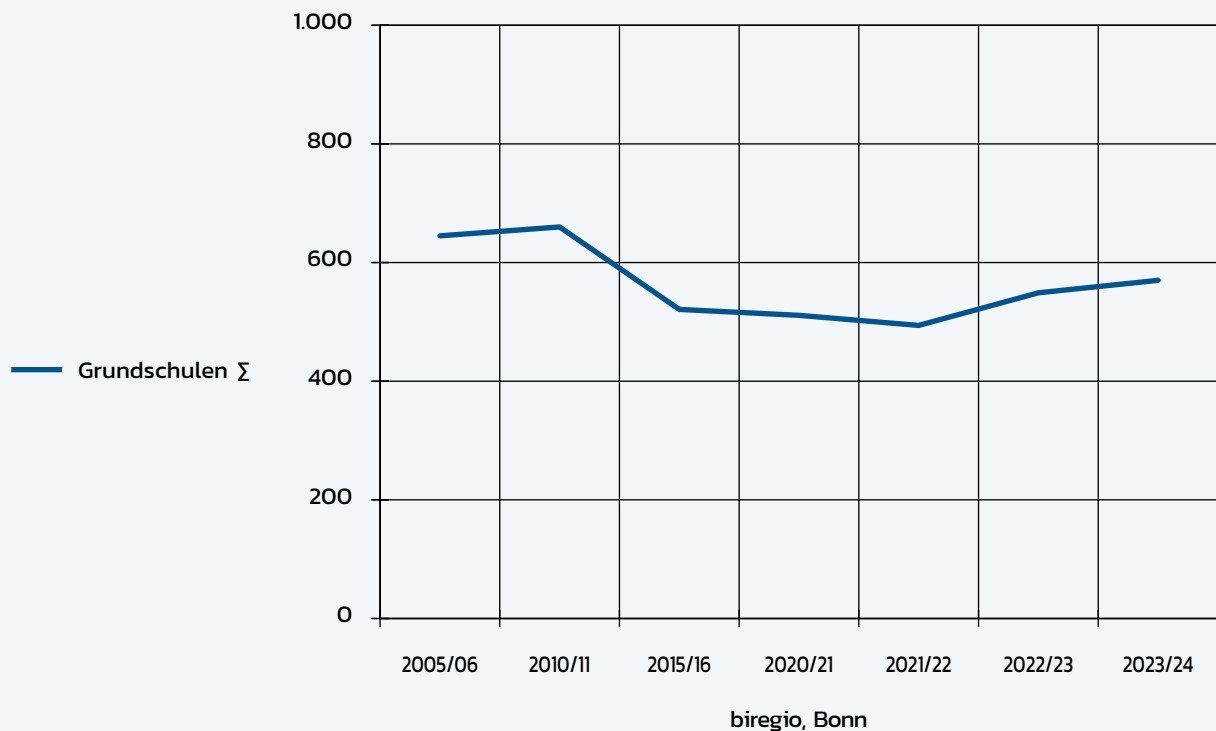
3. Schulangebot und Schulstruktur

Schulangebot und Schulstruktur in der Gemeinde Havixbeck und der Umgebung

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihenvergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann für die weiterführenden Schulen) die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schuljahren 2005/06 bis 2023/24. Bei den weiterführenden Schulen werden zudem die Zahlen der Nachbarkommunen dargestellt. Der Teilstandort Billerbeck der Anne-Frank-Gesamtschule wird bei dieser Darstellung der Stadt Billerbeck zugeordnet.

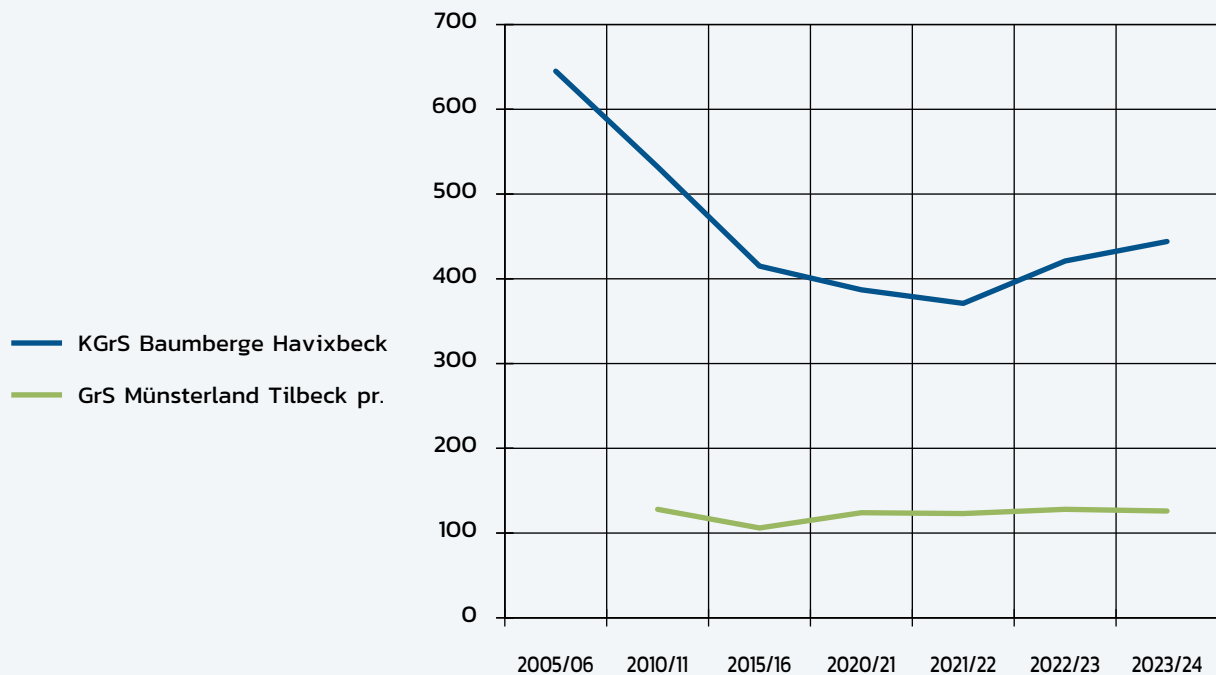
Das Absinken der Primarschülerzahlen in der Gemeinde Havixbeck bis zum Schuljahr 2023/24 (hier seit dem Schuljahr 2005/06) um 75 Schülerinnen und Schüler (-11,6%) zeigt, dass die Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck den Zenit höchster Werte zunächst überschritten zu haben schienen, sich aber durch die positive Entwicklung vor Ort und in der gesamten Region 'erholen':

Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Gemeinde Havixbeck Σ



Grundschülerzahlen vor Ort	Gemeinde Havixbeck						2005/06 vs. 2023/24		
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	abs.	in %
Grundschulen Σ	645	660	521	511	494	549	570	-203	-31,5%
KGrS Baumberge Havixbeck	645	532	415	387	371	421	444	-201	-31,2%
GrS Münsterland Tilbeck pr.		128	106	124	123	128	126	-2	-1,6%
Havixbeck	645	660	521	511	494	549	570	-75	-11,6%
									biregio, Bonn

Entwicklung der Schülerzahlen: Grundschulen - Gemeinde Havixbeck



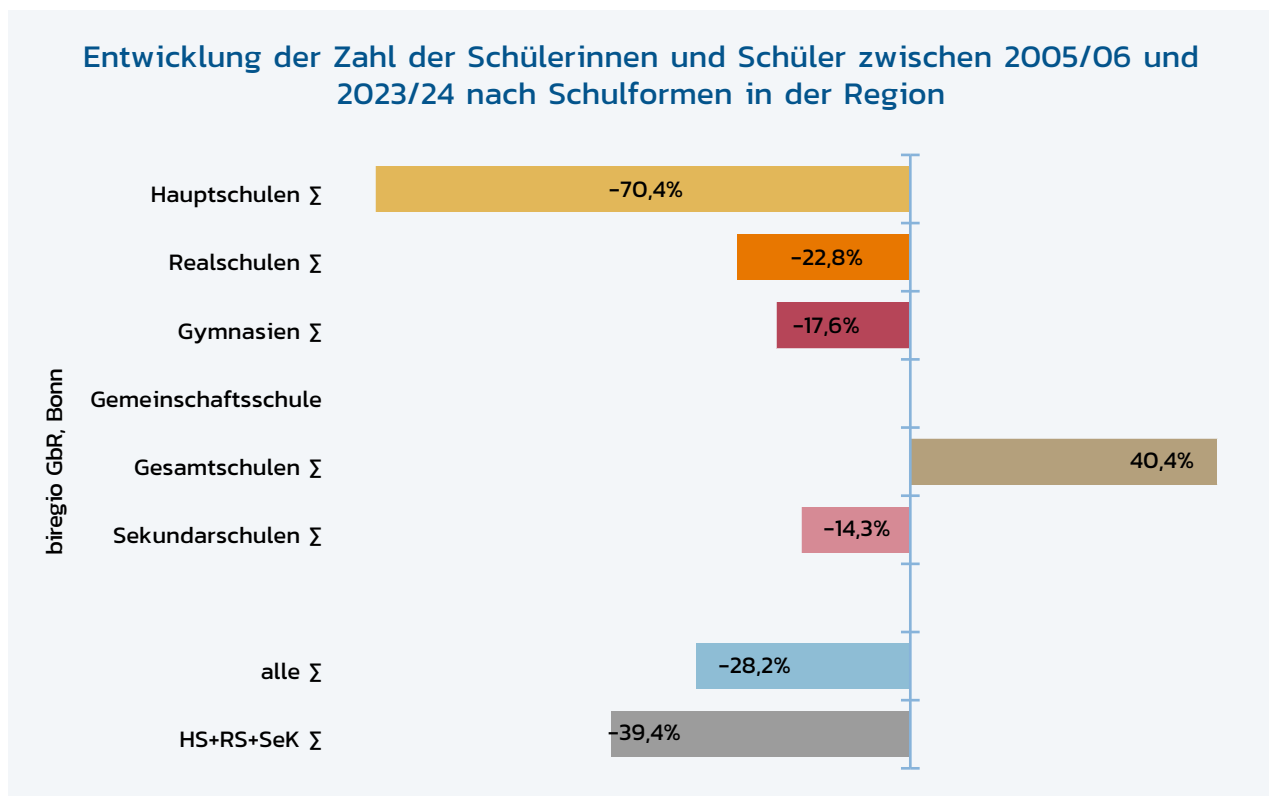
biregio, Bonn

Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Gemeinde Havixbeck und der Umgebung mit ausgewählten Schulen im Kreis Coesfeld. Dieser verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gemeinschaftsschulen (GMS), Gesamtschulen (GE) und Sekundarschulen (SeK)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2005/06 15.094 Schülerinnen und Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2023/24 mit 10.835 Schülerinnen und Schülern 4.259 weniger (-28%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 2.064 Schülerinnen und Schüler weniger (-70%), die Realschule 731 weniger (-23%), das Gymnasium 1.006 weniger (-18%), die Gesamtschule 428 Schülerinnen und Schüler mehr (40%) und die Sekundarschule 214 weniger (-14%). Die Gemeinschaftsschule Billerbeck ist mit dem Schuljahr 2022/23 ausgelaufen, so dass es aktuell kein Angebot dieser Schulform mehr gibt.

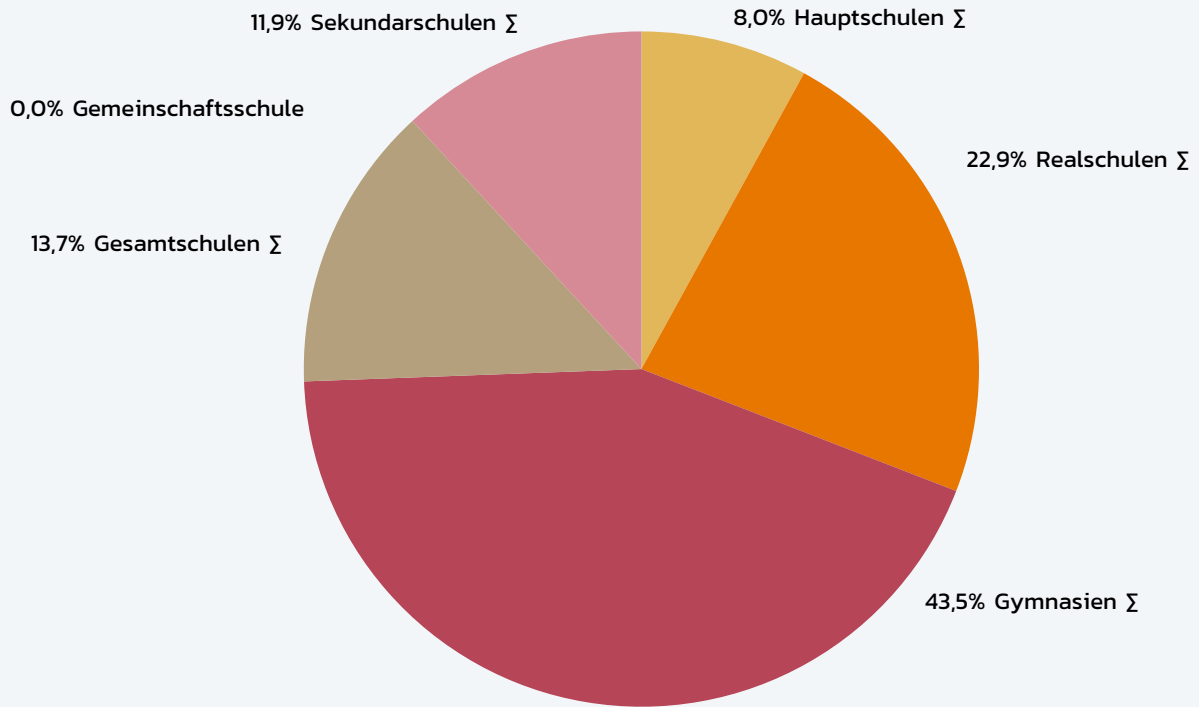
Die Gegenüberstellung der Zahlen für die gesamten Schulen und die einzelnen Schulformen in ausgewählten Schuljahren (hier Schuljahr 2023/24 vs. 2005/06) für die Gemeinde Havixbeck und ihre Region (d.h. einen Teil vom Kreis Coesfeld) zeigt: Die Schülerzahlen in den Haupt- und Realschulen, den Sekundarschulen wie auch den Gymnasien nehmen deutlich bis dramatisch ab. Nur die Gesamtschulen haben zwischen den hier ausgewählten zwei Schuljahren 2005/06 und 2023/24 an Schülerinnen und Schülern hinzugewonnen:

Schülerzahlen weiterführender Schulen insgesamt im Vergleich ausgewählte Kommunen im Kreis Coesfeld						
	2005/06		2023/24		+/-	in %
	SuS	Anteil	SuS	Anteil		
Hauptschulen Σ	2.931	19%	867	8%	-2.064	-70%
Realschulen Σ	3.210	21%	2.479	23%	-731	-23%
Gymnasien Σ	5.723	38%	4.717	44%	-1.006	-18%
Gemeinschaftsschule	672	4%	0	0%		
Gesamtschulen Σ	1.059	7%	1.487	14%	428	40%
Sekundarschulen Σ	1.499	10%	1.285	12%	-214	-14%
alle Σ	15.094	100%	10.835	100%	-4.259	-28%
HS+RS+SeK Σ	7.640	51%	4.631	43%	-3.009	-39%

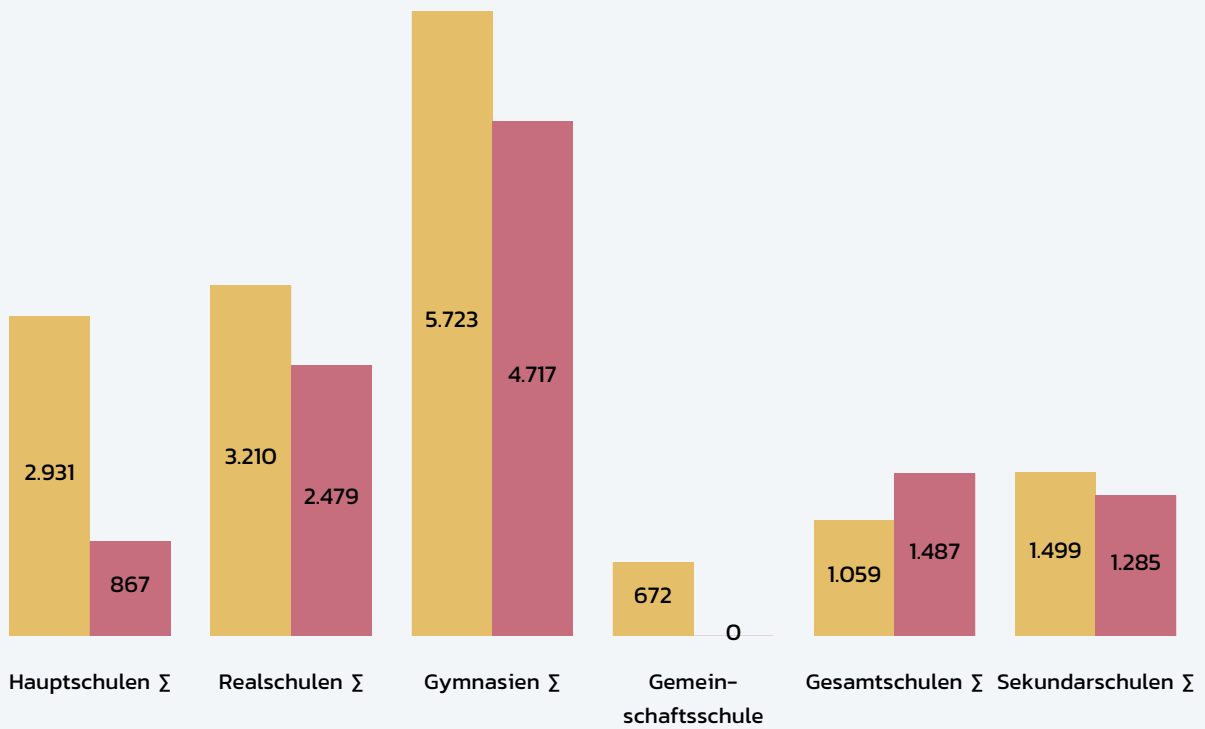
biregio, Bonn



Strukturquoten in der Region insgesamt: Anteile der Schulformen an den Schülerinnen und Schülern in Prozent, Schuljahr 2023/24



Schülerzahlen in der Region Σ 2005/06 (hell) sowie 2023/24 (dunkel)

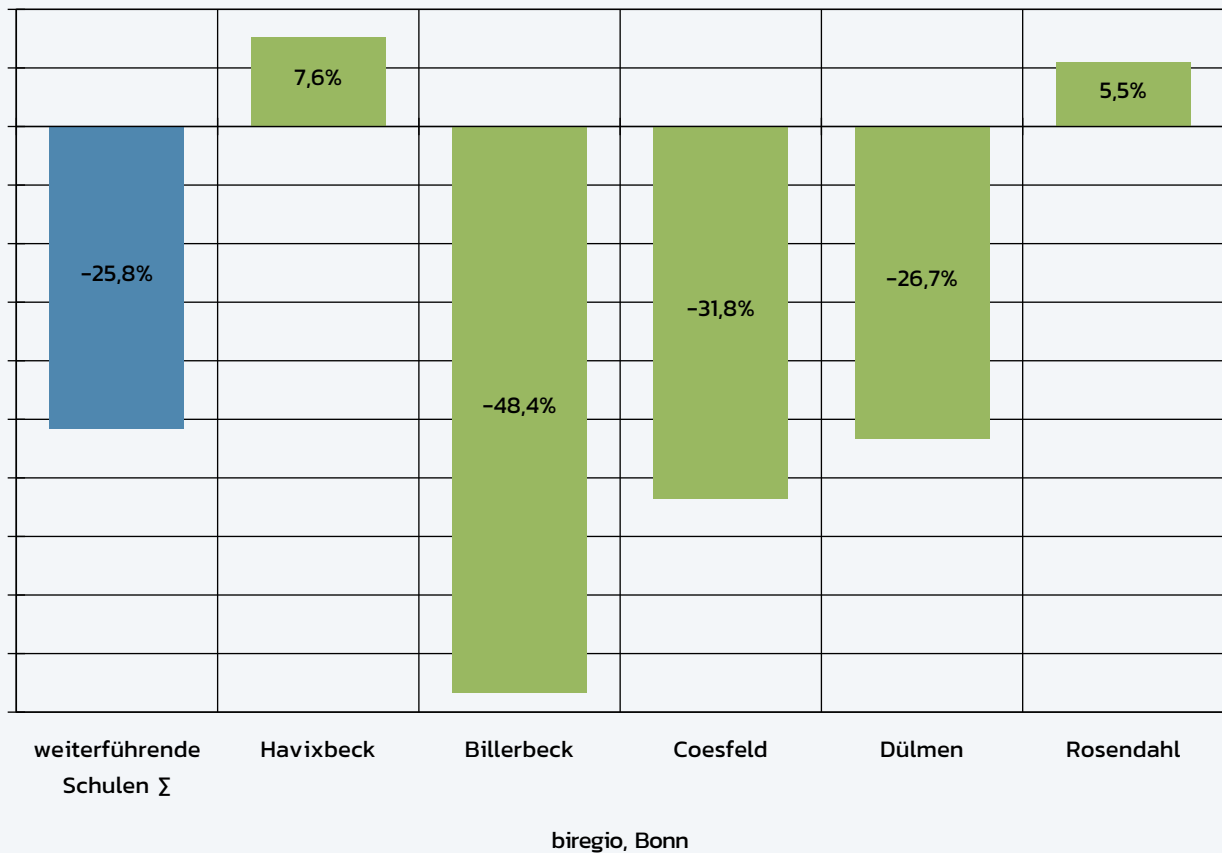


biregio, Bonn

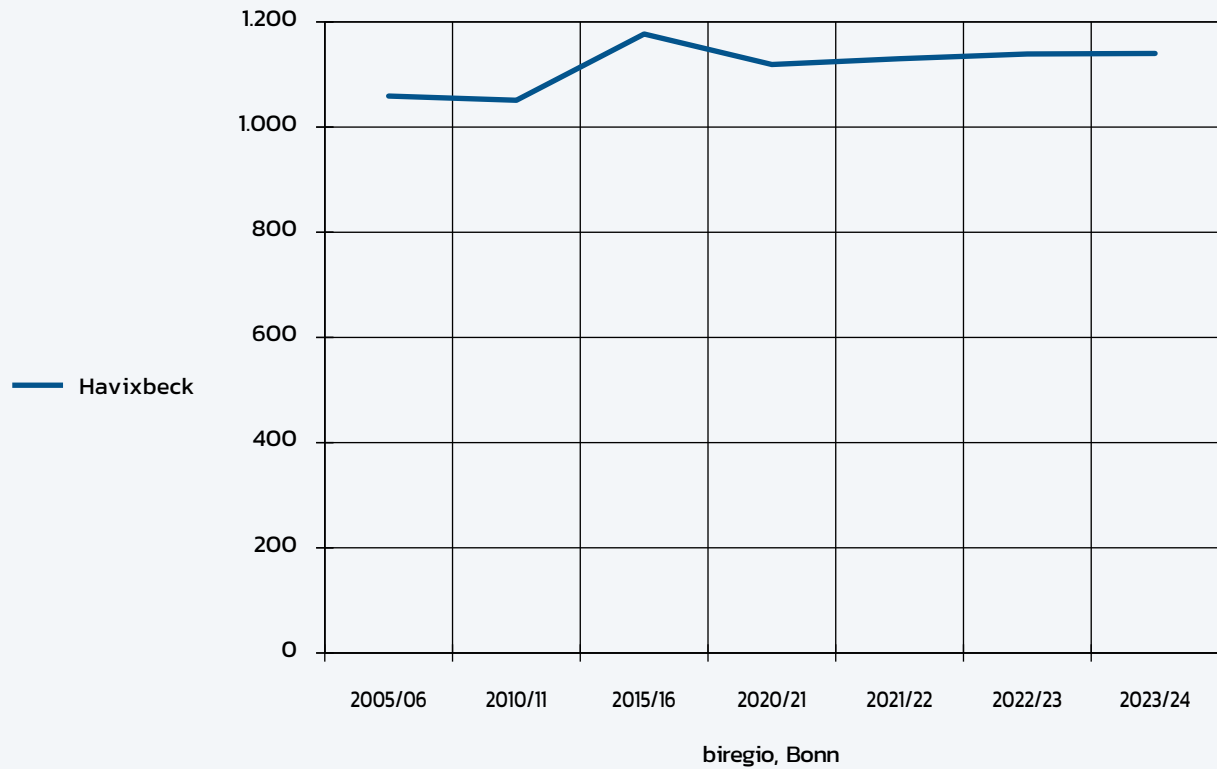
Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Gemeinde Havixbeck und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung einschließlich von benachbarten Teilen der Stadt Münster, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten in der Sekundarstufe I+II									
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderungen	
								abs.	in %
weiterführende Schulen Σ	10.953	10.731	9.490	8.278	8.135	8.178	8.127	-2.826	-25,8%
Havixbeck	1.059	1.051	1.177	1.119	1.130	1.139	1.140	81	7,6%
Billerbeck	672	678	518	339	323	335	347	-325	-48,4%
Coesfeld	4.572	4.364	3.737	3.290	3.238	3.190	3.119	-1.453	-31,8%
Dülmen	4.307	4.171	3.513	3.169	3.140	3.178	3.159	-1.148	-26,7%
Rosendahl	343	467	545	361	304	336	362	19	5,5%
nachrichtlich: teilw. Münster ab 2015			12.501	10.902	10.726	10.829	10.835	-1.666	-13,3%
									biregio, Bonn

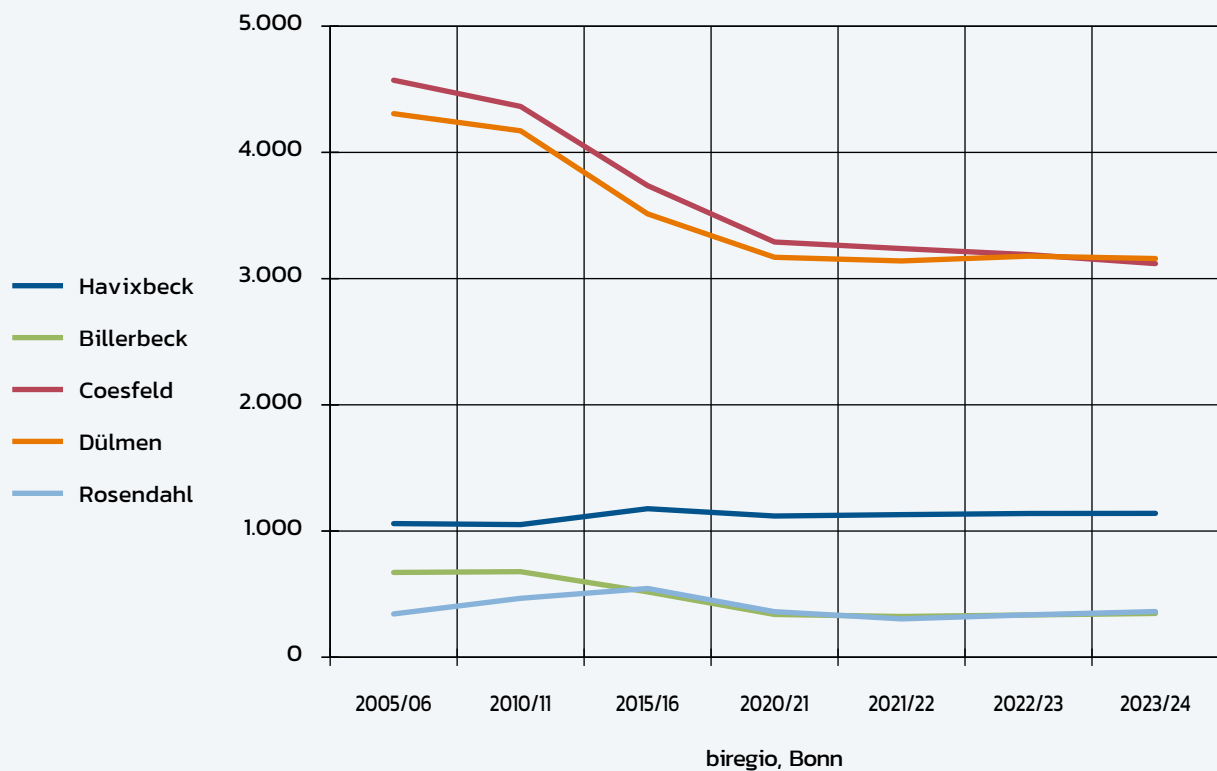
Veränderung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen nach Standorten - 2005/06 versus 2023/24



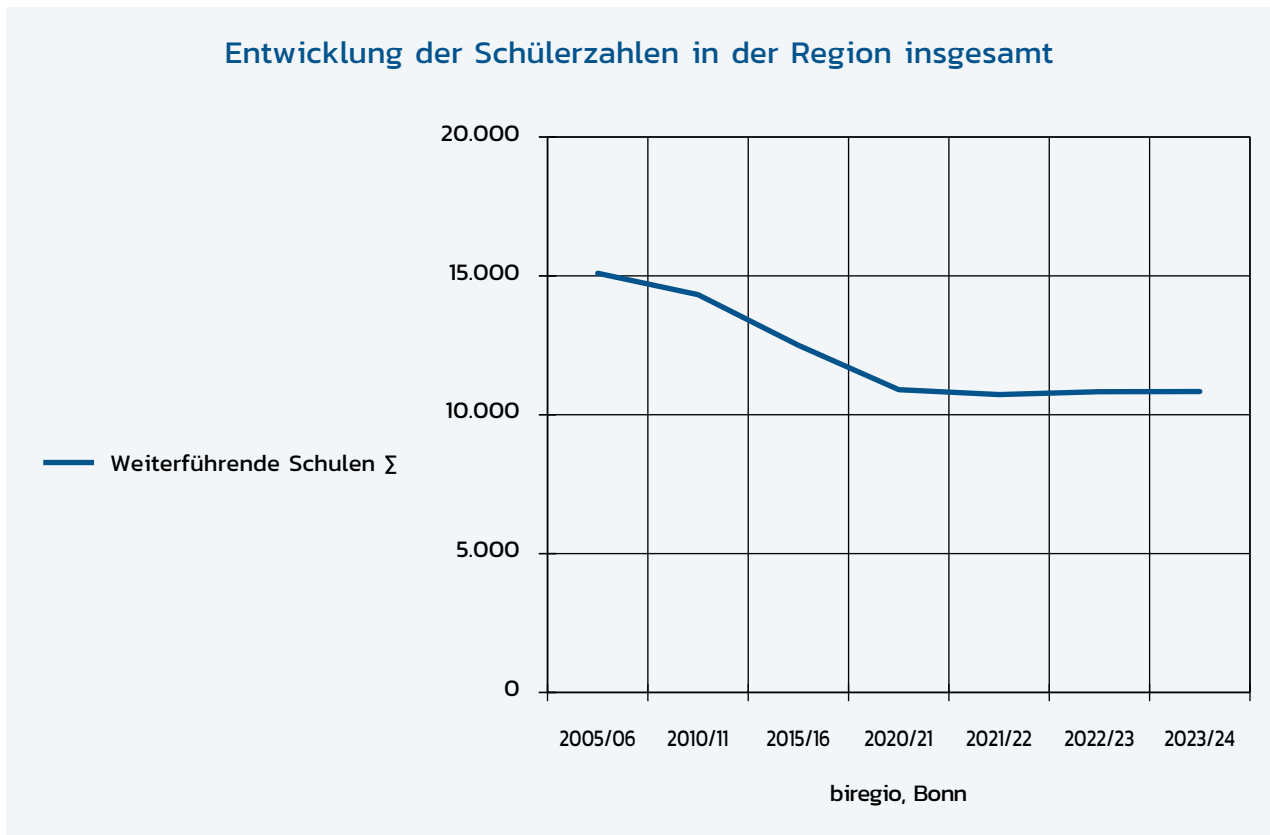
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Gemeinde Havixbeck



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

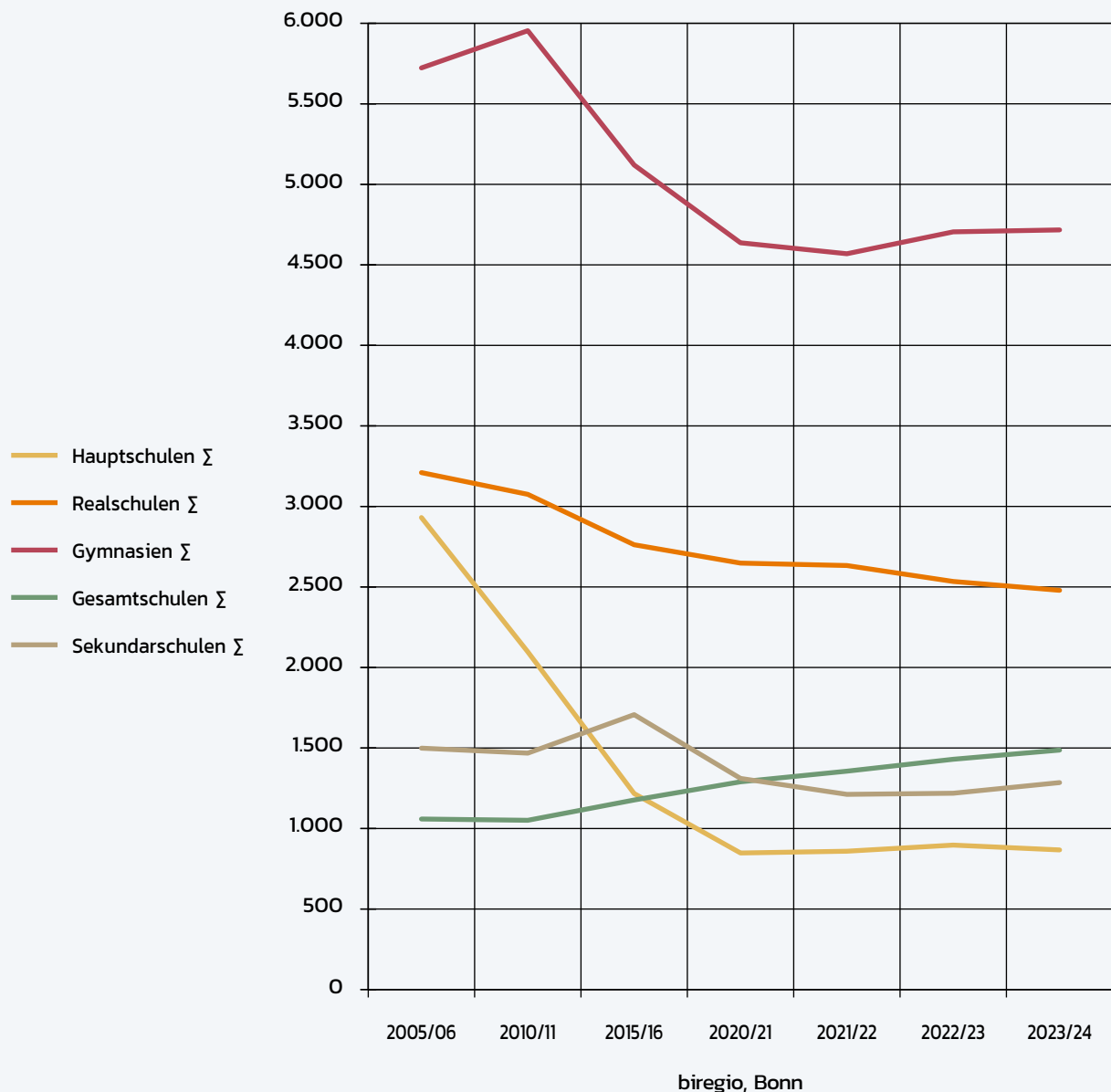


Die folgende Grafik zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in der gesamten betrachteten Region (ohne Münster) im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 (15.094 SuS) bis 2023/24 (10.835 SuS).



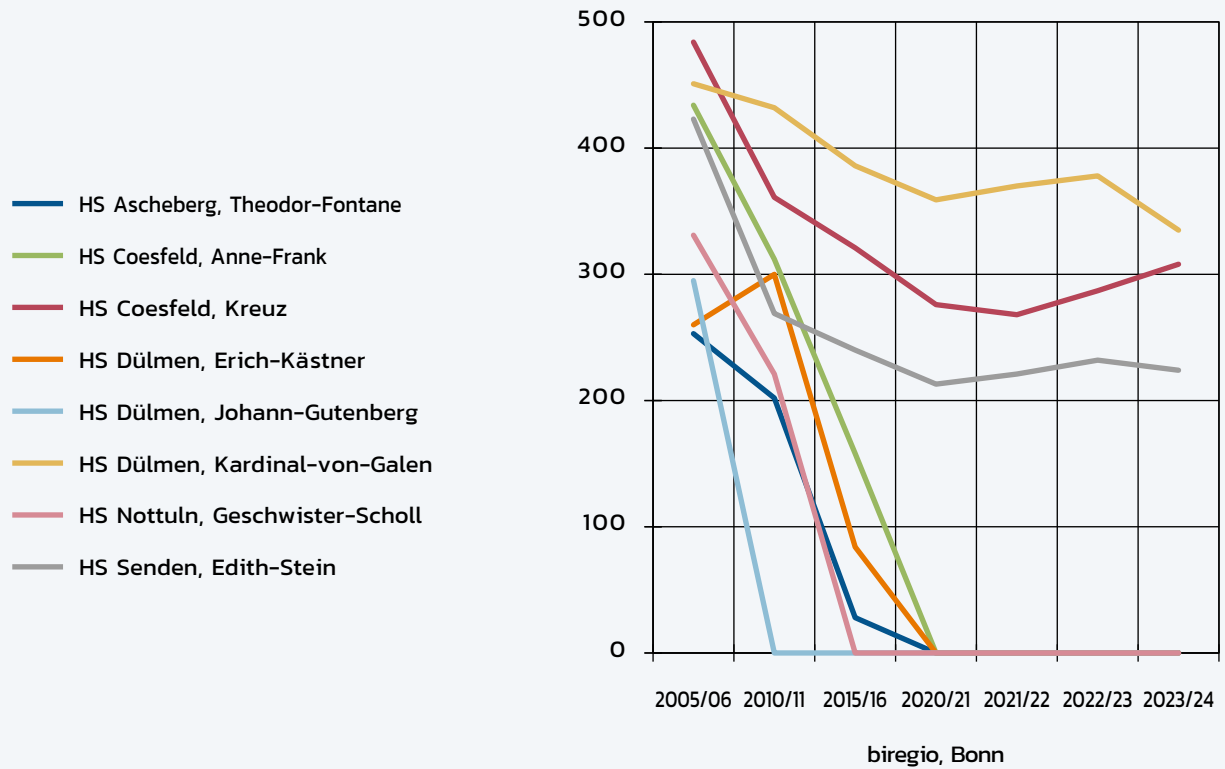
Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 bis 2023/24. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker, schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind.

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen

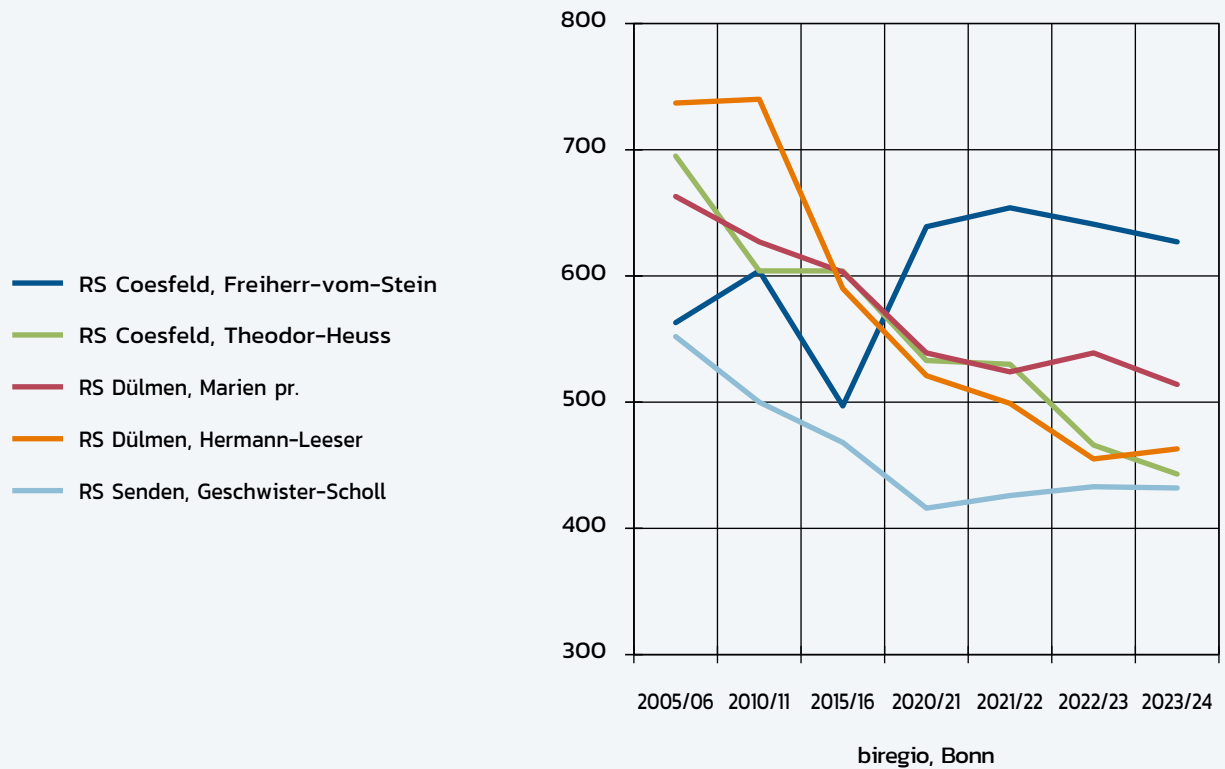


Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder in Sekundarschulen umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden Hauptschulen im Kreis Coesfeld werden hier grafisch zusammengefasst. Sie profitieren teils von ihrem Alleinstellungsmerkmal und zeigen nunmehr konstante Schülerzahlen. Die meisten Realschulen im Kreis Coesfeld weisen leicht rückläufige Schülerzahlen auf. Die Gymnasien zeigen nach einem starken Rückgang der Schülerzahlen wieder steigende Werte. Die Gesamtschulen nehmen eine aufbauende Entwicklungslinie ein.

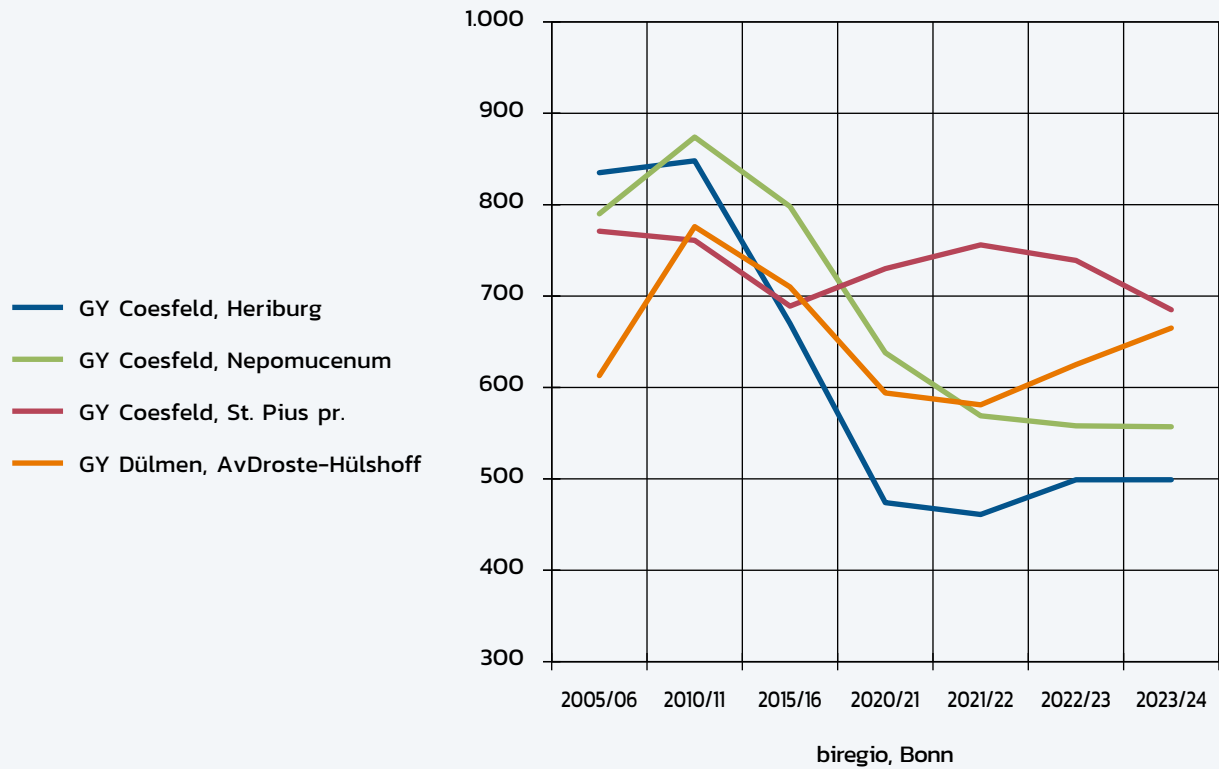
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



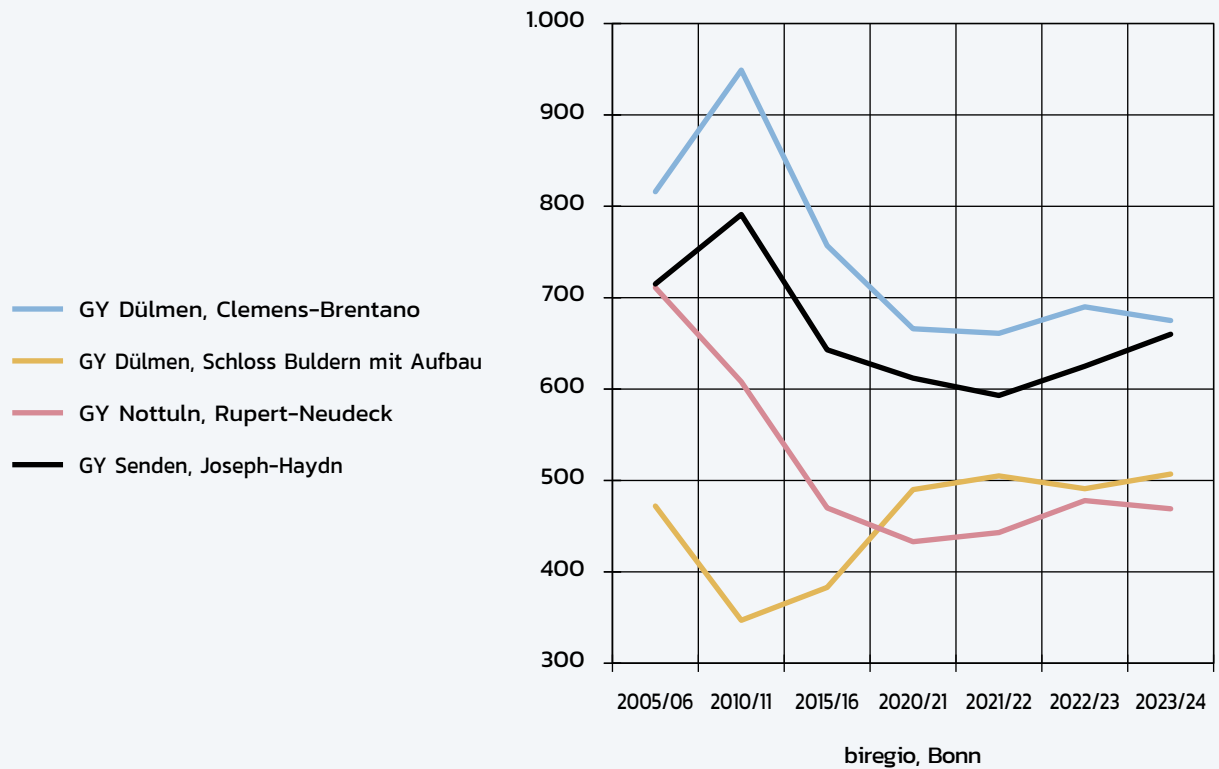
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



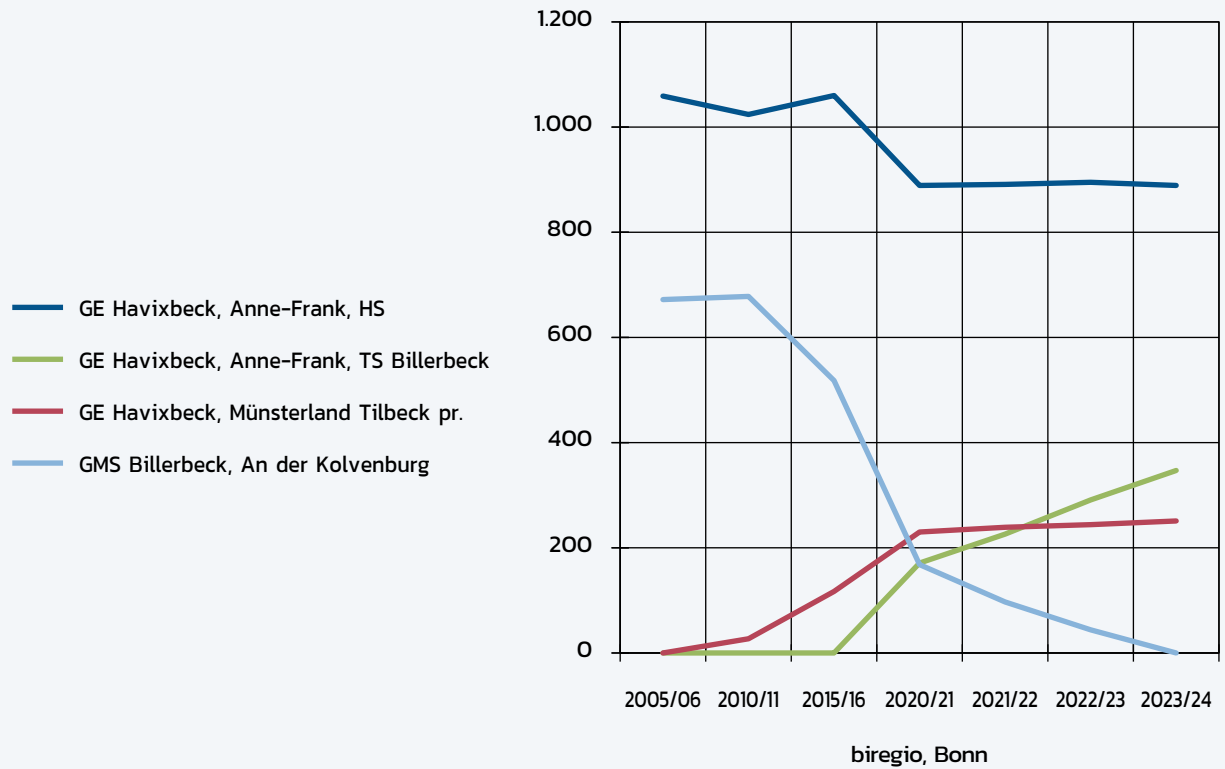
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



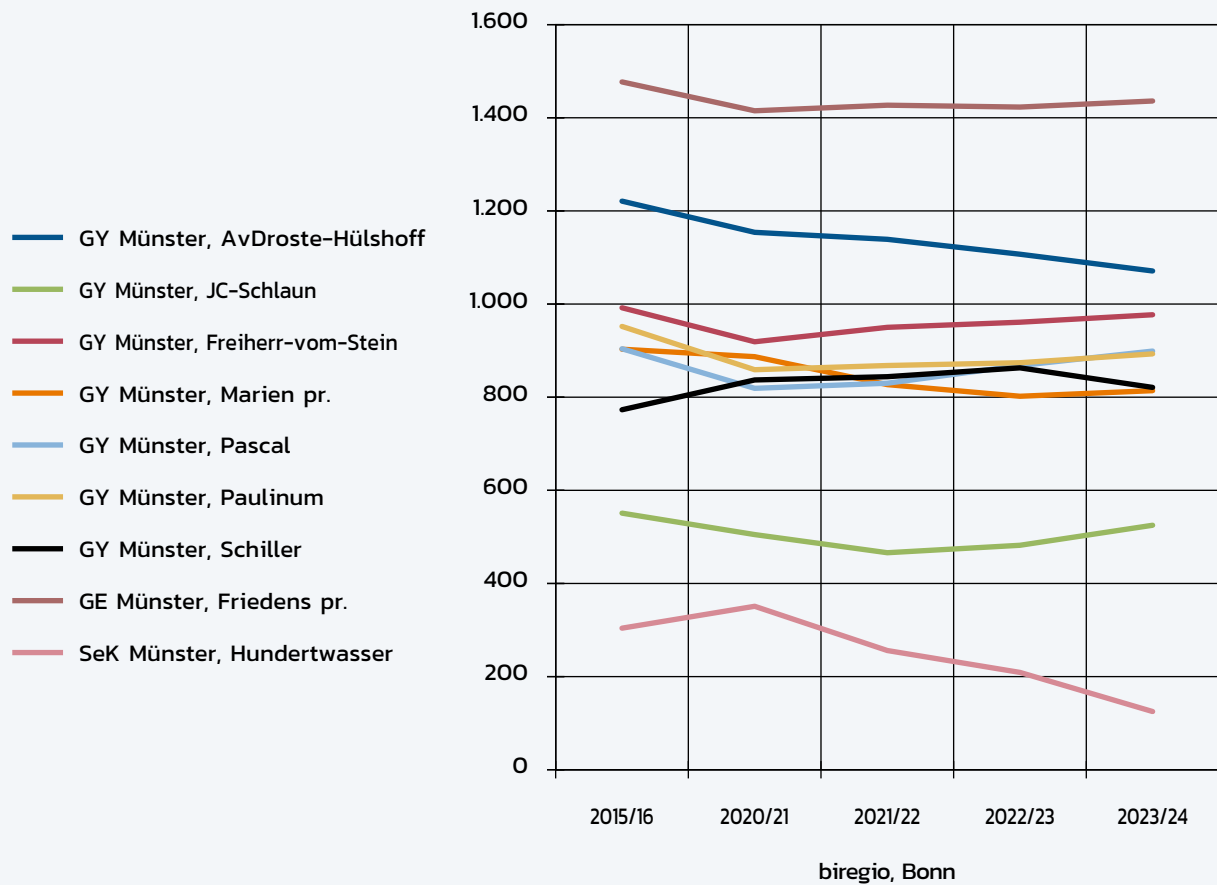
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich (hier ausgewählte Schulen in Münster ab 2015)





4. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Nordrhein-Westfalen

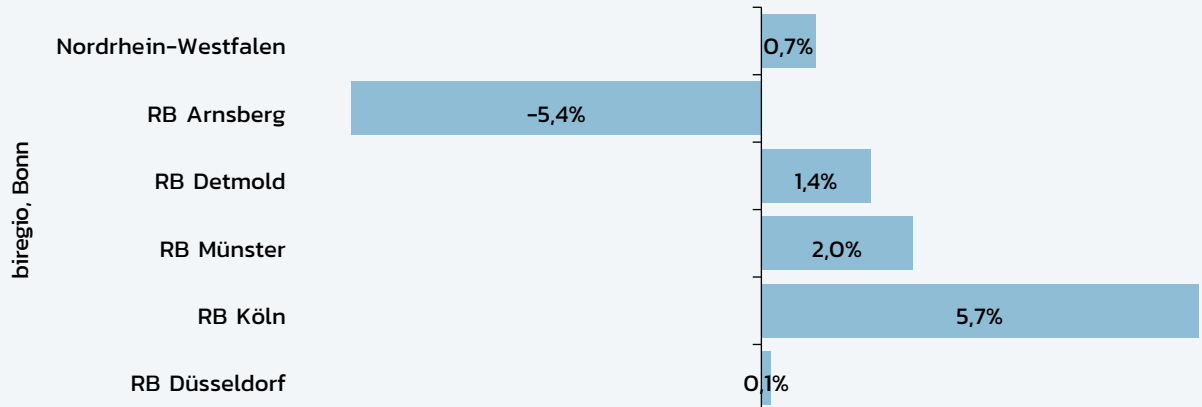
Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Havixbeck ist in den letzten 22 Jahren von 11.740 auf 12.141 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen - um 401 Personen. Mit einer Zuwachsrate von 3,4% übertrifft die Gemeinde Havixbeck den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von 0,7% erheblich.

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen							Veränderungen			Anteil
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	absolut	relativ	an Land	
RB Düsseldorf	5254317	5226648	5161782	5173623	5200090	5261157	6840	0,1%	5,3%	
RB Köln	4281548	4378622	4392747	4422371	4475530	4527594	246.046	5,7%	190,4%	
Bottrop, KfS	120611	119356	116771	117143	117388	118113	-2498	-2,1%	-1,9%	
Gelsenkirchen, KfS	278695	268102	257981	260368	259105	263000	-15695	-5,6%	-12,1%	
Münster, KfS	265609	270868	279803	310039	316403	320946	55337	20,8%	42,8%	
Borken	359573	369112	369633	369666	371898	379070	19497	5,4%	15,1%	
Coesfeld	214893	221001	219784	218401	220712	224692	9799	4,6%	7,6%	
Recklinghausen	657592	646558	628817	617807	613599	619732	-37860	-5,8%	-29,3%	
Steinfurt	434885	444231	443357	443374	448197	456464	21579	5,0%	16,7%	
Warendorf	280443	283395	278145	277431	277417	282263	1820	0,6%	1,4%	
RB Münster	2612301	2622623	2594291	2614229	2624719	2664280	51979	2,0%	40,2%	
RB Detmold	2055795	2069758	2038323	2057996	2054178	2085331	29536	1,4%	22,9%	
RB Arnsberg	3805904	3760454	3658011	3597297	3571053	3600754	-205150	-5,4%	-159%	
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.865.516	17.925.570	18.139.116	129.251	0,7%	100,0%	
Kreisfreie Städte	7.020.211	6.995.525	6.946.596	7.044.902	7.108.758	7.176.835	156.624	2,2%	121,2%	
Kreise	10.989.654	11.062.580	10.898.558	10.820.614	10.816.812	10.962.281	-27.373	-0,2%	-21,2%	
Gemeinde Havixbeck	11.740	11.919	11.801	11.689	11.961	12.141	401	3,4%	0,3%	
Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011)										
biregio, Bonn										

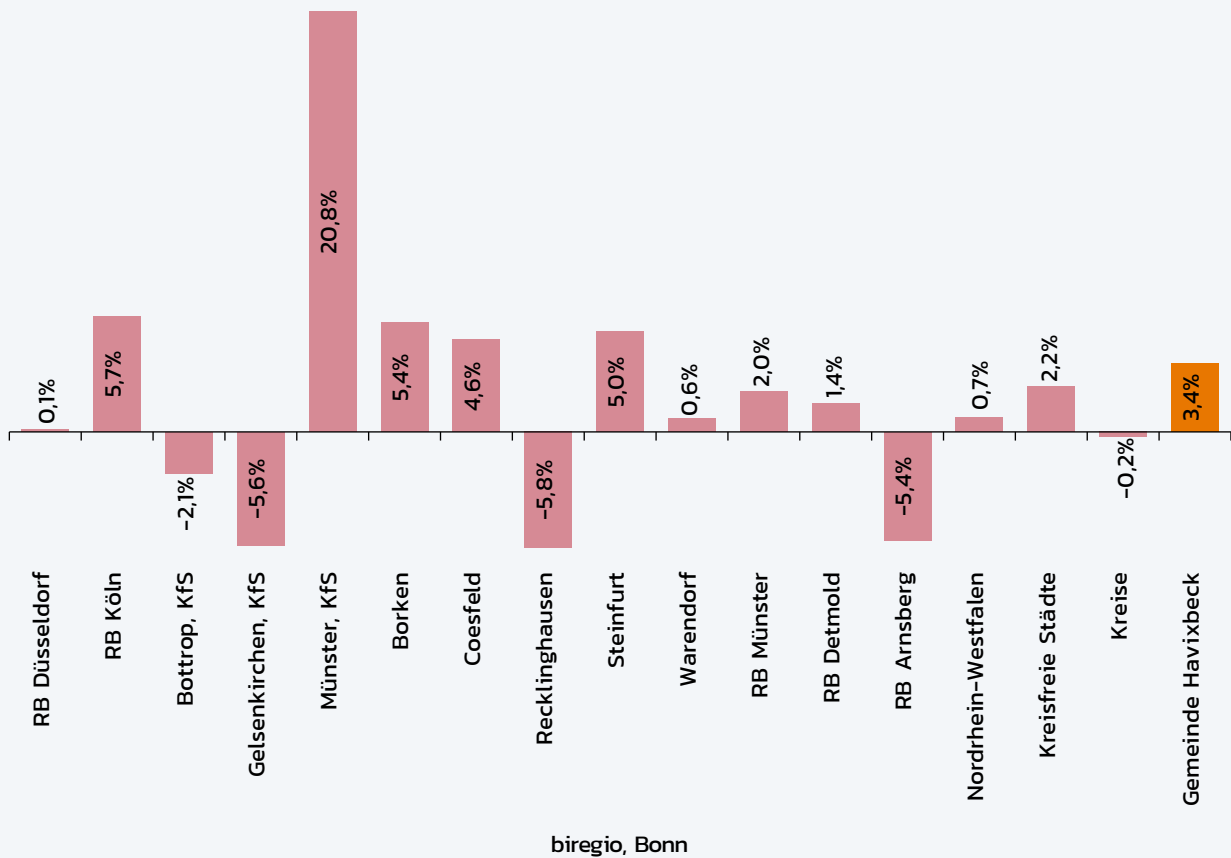
Anteil an der Bevölkerungsentwicklung im Land von 2000 bis 2022



Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2022



Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2022

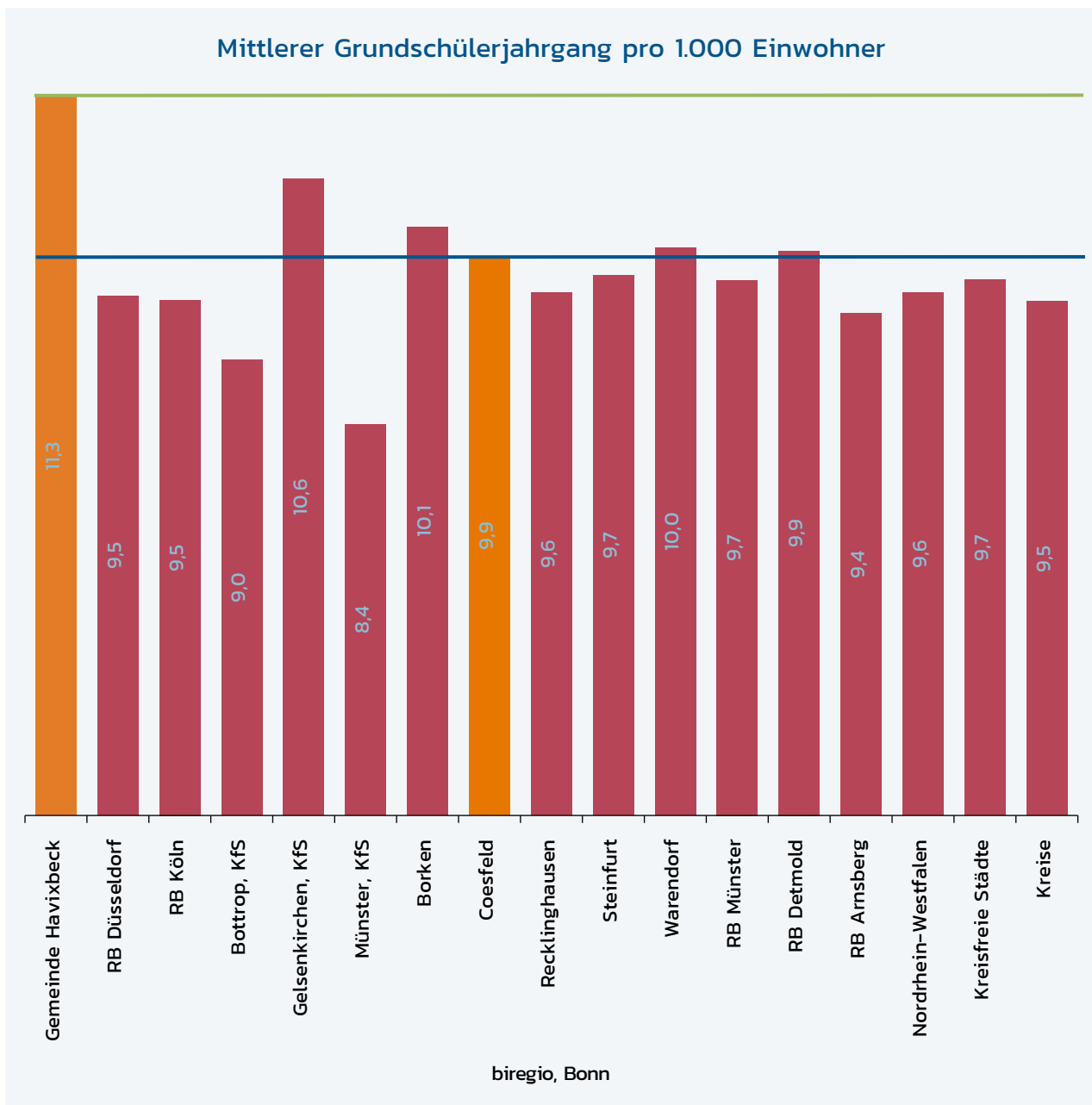




Nachfolgend wird die demografische Entwicklung in Hinblick auf die Kinder im Grundschulalter in der Gemeinde Havixbeck mit der Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort verglichen.

Die Gemeinde Havixbeck liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit weit oben. Mit 11,3 Kindern pro 1.000 Einwohnern liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen deutlich über dem Landesschnitt (9,6 Kinder pro 1.000 Einw.), über dem der Kreisfreien Städte (9,7) und über dem der Kreise (9,5 Kinder).

So ist die Gemeinde Havixbeck (11,3 Kinder pro 1.000 Einw.) 'kinderreicher' als ihr Kreis - der Kreis Coesfeld (10,0 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einw.) - aufgestellt.

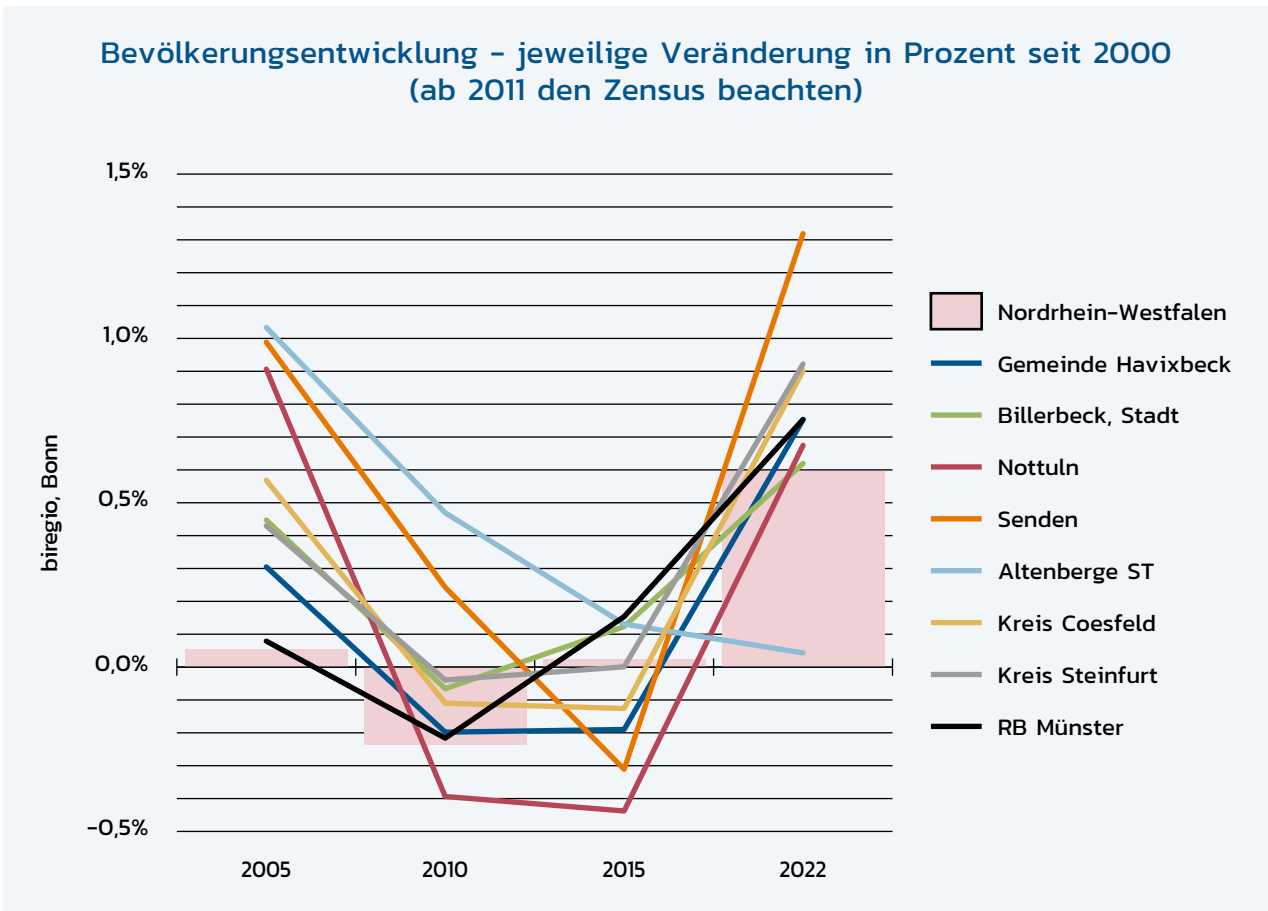




5. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Havixbeck und ihrer Region

In der Gemeinde Havixbeck ist die Wohnbevölkerung zwischen 2000 und 2005 jährlich um 0,3% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%) und unterhalb der Ebene des Kreises (0,6%). Zwischen 2020 und 2022 ist sie um 0,8% gestiegen. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert.

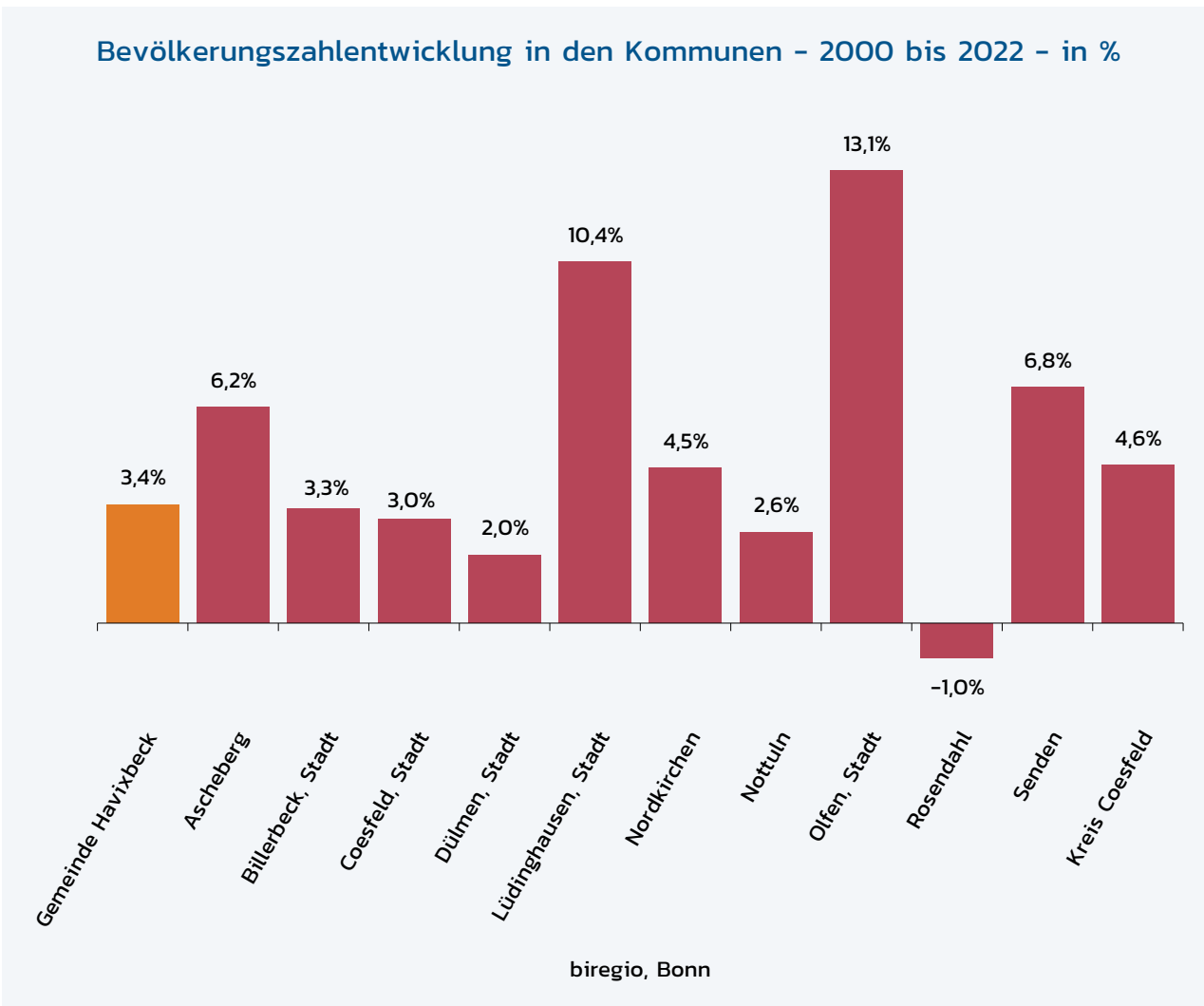
Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Havixbeck und ihrer Region														
	+/-			+/-			+/-			+/-				
	pro Jahr			pro Jahr			pro Jahr			pro Jahr			Veränderung	
	2000	2005	in %	2010	in %	2015	in %	2020	in %	2022	in %	2000	2022	
Gemeinde Havixbeck	11.740	11.919	0,3%	11.801	-0,2%	11.689	-0,2%	11.961	0,5%	12.141	0,8%	401	3,4%	
Billerbeck, Stadt	11.307	11.560	0,4%	11.522	-0,1%	11.593	0,1%	11.538	-0,1%	11.681	0,6%	374	3,3%	
Nottuln	19.391	20.270	0,9%	19.871	-0,4%	19.436	-0,4%	19.636	0,2%	19.901	0,7%	510	2,6%	
Senden	19.562	20.529	10%	20.778	0,2%	20.455	-0,3%	20.358	-0,1%	20.895	1,3%	1333	6,8%	
Altenberge ST	9.521	10.013	10%	10.248	0,5%	10.315	0,1%	10.406	0,2%	10.415	0,0%	894	9,4%	
Kreis Coesfeld	214.893	221.001	0,6%	219.784	-0,1%	218.401	-0,1%	220.712	0,2%	224.692	0,9%	9.799	4,6%	
Kreis Steinfurt	434.885	444.231	0,4%	443.357	-0,0%	443.374	0,0%	448.197	0,2%	456.464	0,9%	21.579	5,0%	
RB Münster	2.612.301	2.622.623	0,1%	2.594.291	-0,2%	2.614.229	0,2%	2.624.719	0,1%	2.664.280	0,8%	51.979	2,0%	
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	0,1%	17.845.154	-0,2%	17.865.516	0,0%	17.925.570	0,1%	18.139.116	0,6%	129.251	0,7%	
Daten nach Statistischem Landesamt, Basis Zensus 2011													biregio, Bonn	

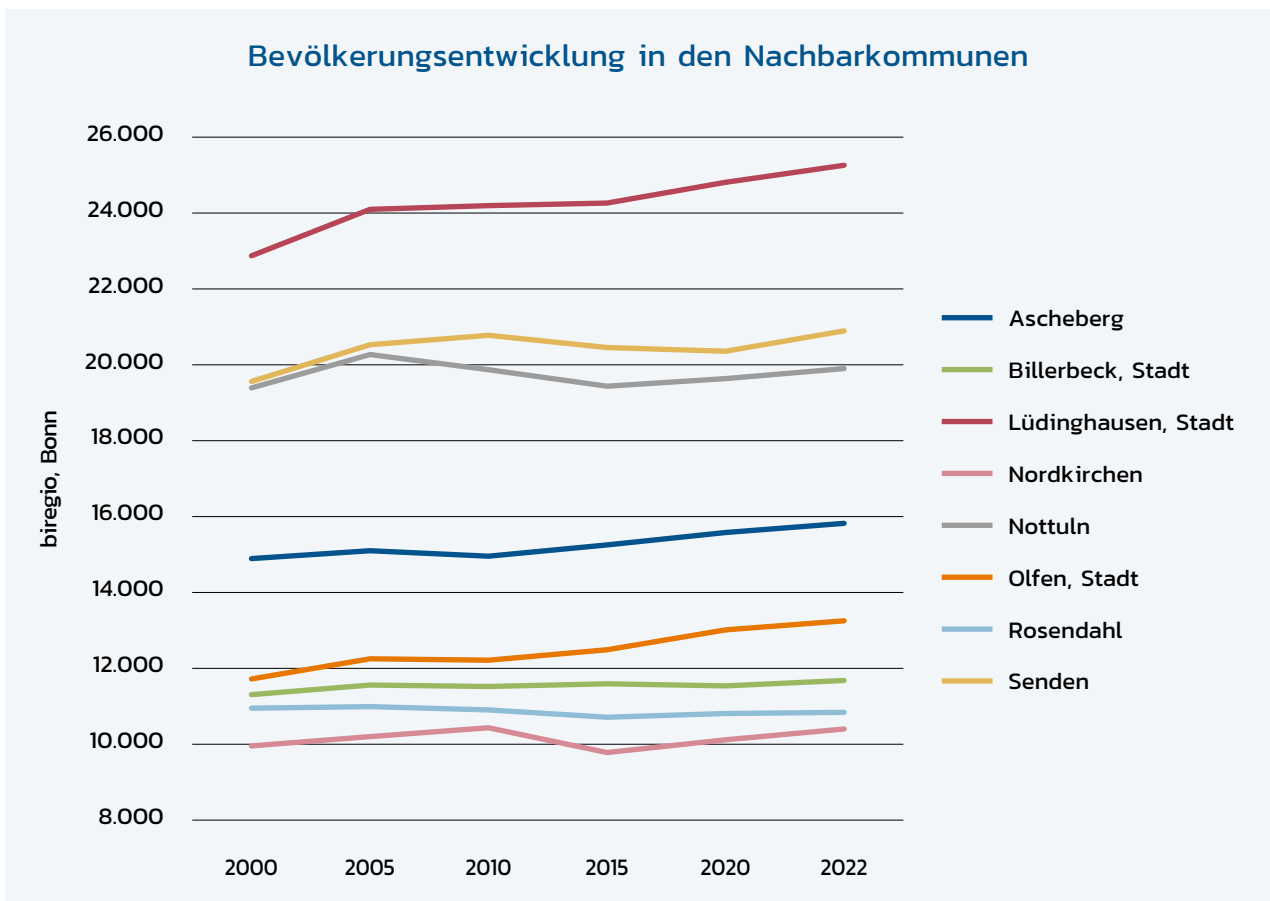
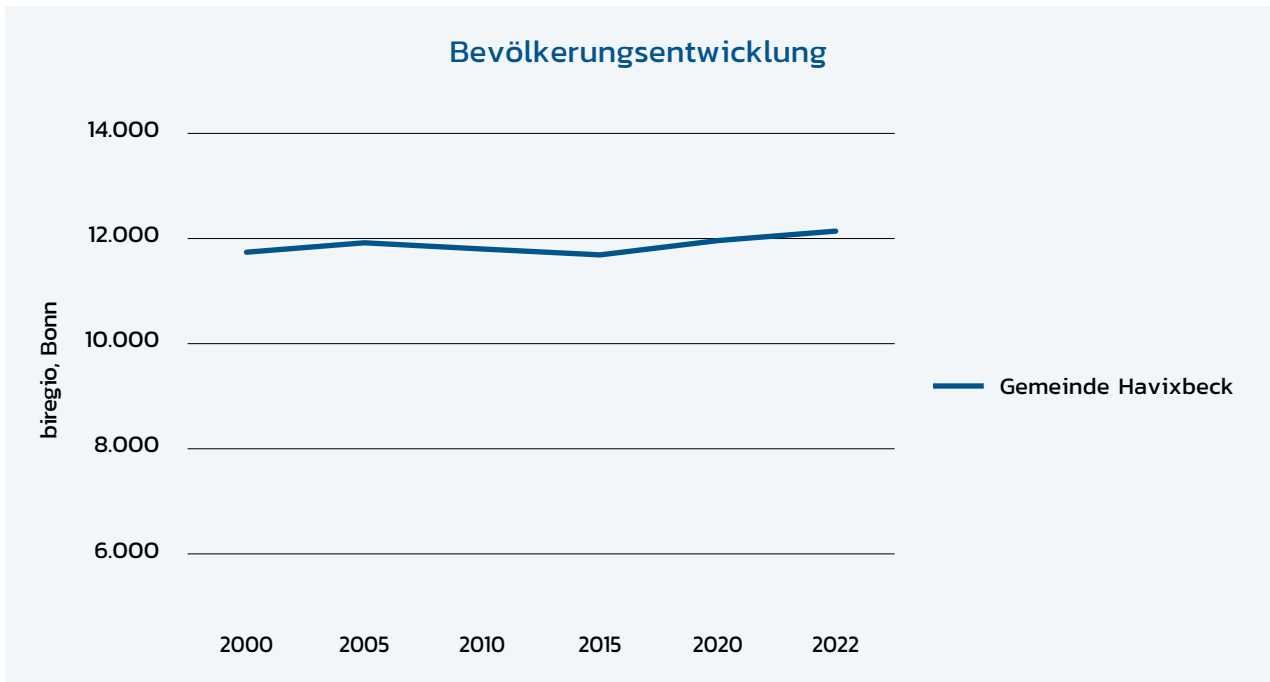


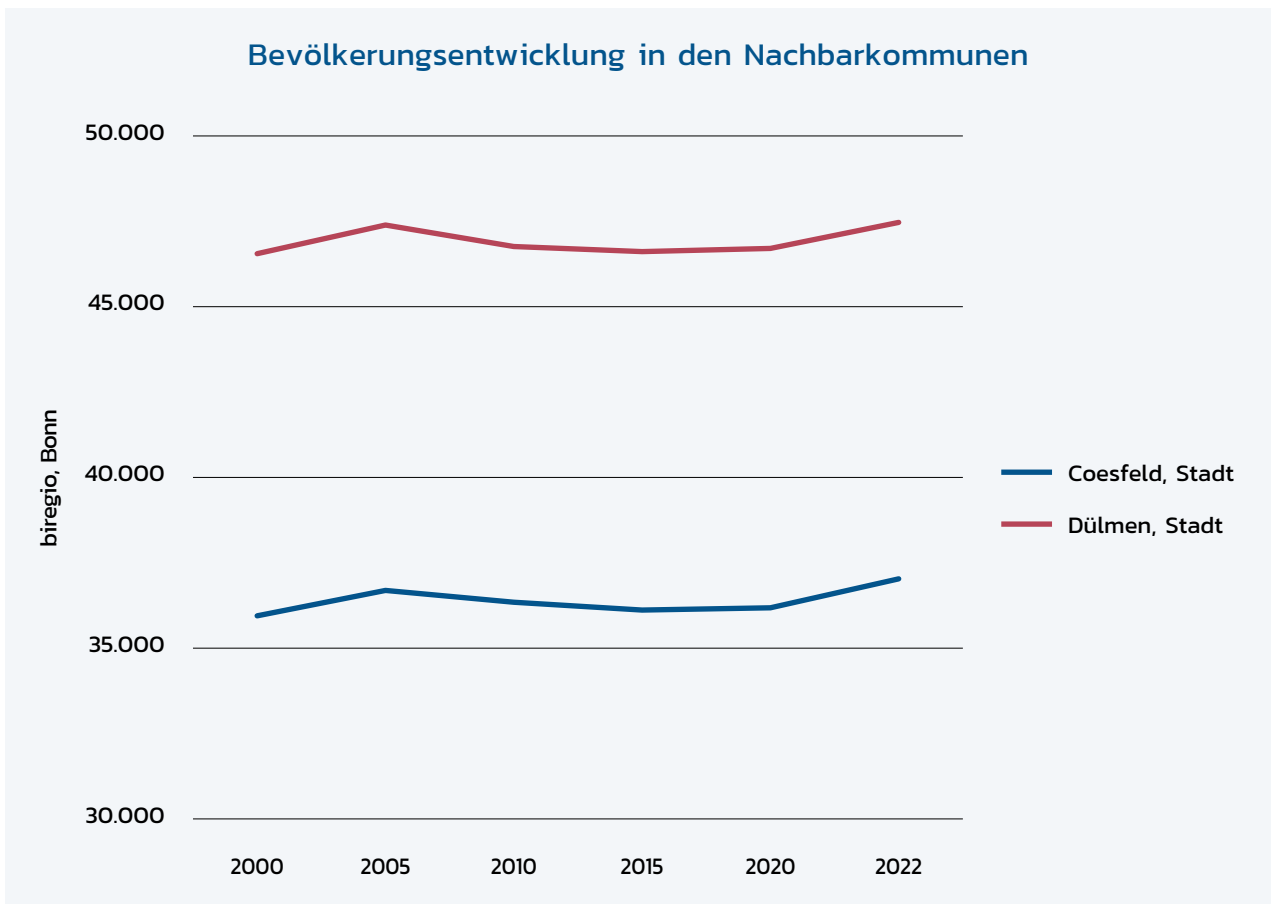
Bevölkerung im Kreis								
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	Veränderung:	2000 bis 2022
Ascheberg	14.893	15.100	14.956	15.253	15.580	15.822	929	6,2%
Billerbeck, Stadt	11.307	11.560	11.522	11.593	11.538	11.681	374	3,3%
Coesfeld, Stadt	35.947	36.691	36.345	36.116	36.182	37.030	1.083	3,0%
Dülmen, Stadt	46.552	47.391	46.762	46.613	46.706	47.468	916	2,0%
Lüdinghausen, Stadt	22.873	24.097	24.195	24.263	24.810	25.259	2.386	10,4%
Nordkirchen	9.956	10.201	10.434	9.781	10.117	10.402	446	4,5%
Nottuln	19.391	20.270	19.871	19.436	19.636	19.901	510	2,6%
Olfen, Stadt	11.721	12.252	12.215	12.490	13.014	13.253	1.532	13,1%
Rosendahl	10.951	10.991	10.905	10.712	10.810	10.840	-111	-1,0%
Senden	19.562	20.529	20.778	20.455	20.358	20.895	1.333	6,8%
Kreis Coesfeld	214.893	221.001	219.784	218.401	220.712	224.692	9.799	4,6%
Gemeinde Havixbeck	11.740	11.919	11.801	11.689	11.961	12.141	401	3,4%

Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011

biregio, Bonn









6. Demografie vor Ort

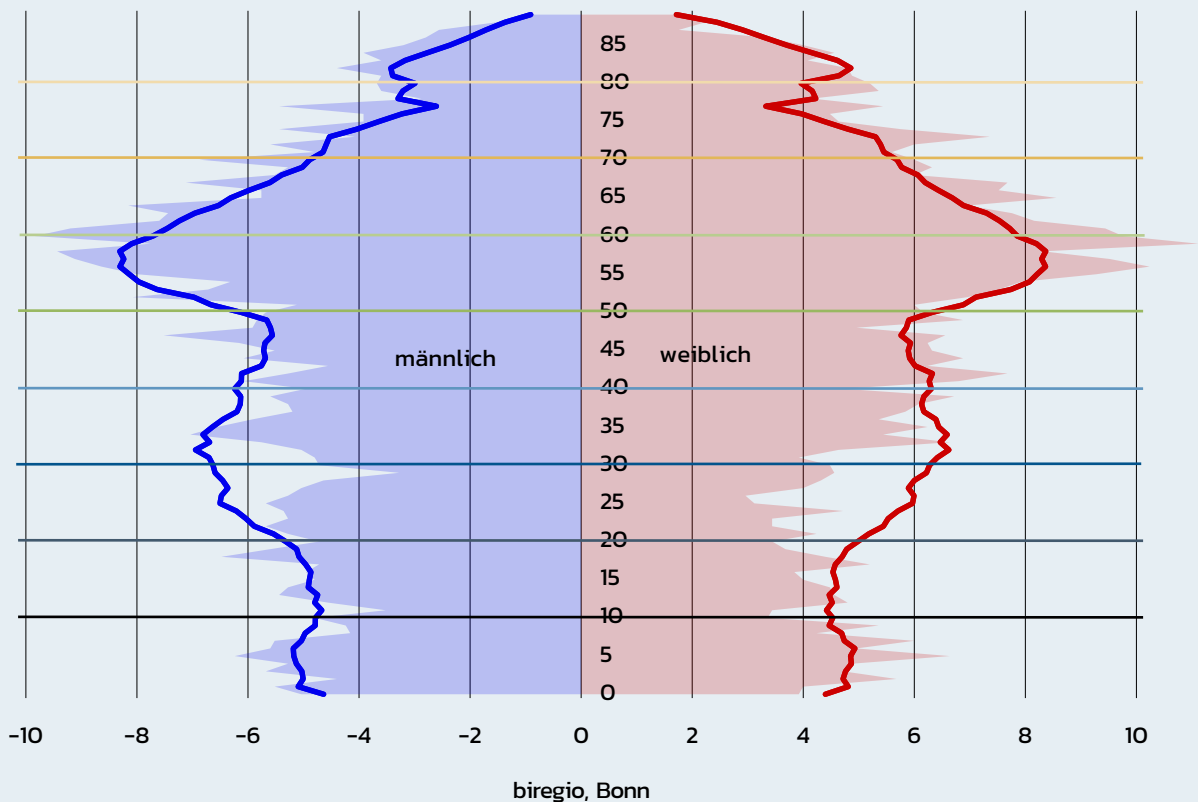
Prognose der demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung folgt Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschulkinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Die nachvollziehbaren Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Mitte der sechziger Jahre steigende Geburtsjahrgänge hervorgebracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation. Diese bildeten dann die Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration in den 90er Jahren.

Ab Mitte der 60er Jahre setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, zurückzuführen auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen und später auf gesellschaftliche Zeitströmungen ('Pillenknick').- Je leichter es nun fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Gemeinde Havixbeck (Fläche) - 2023 (zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen 2022)

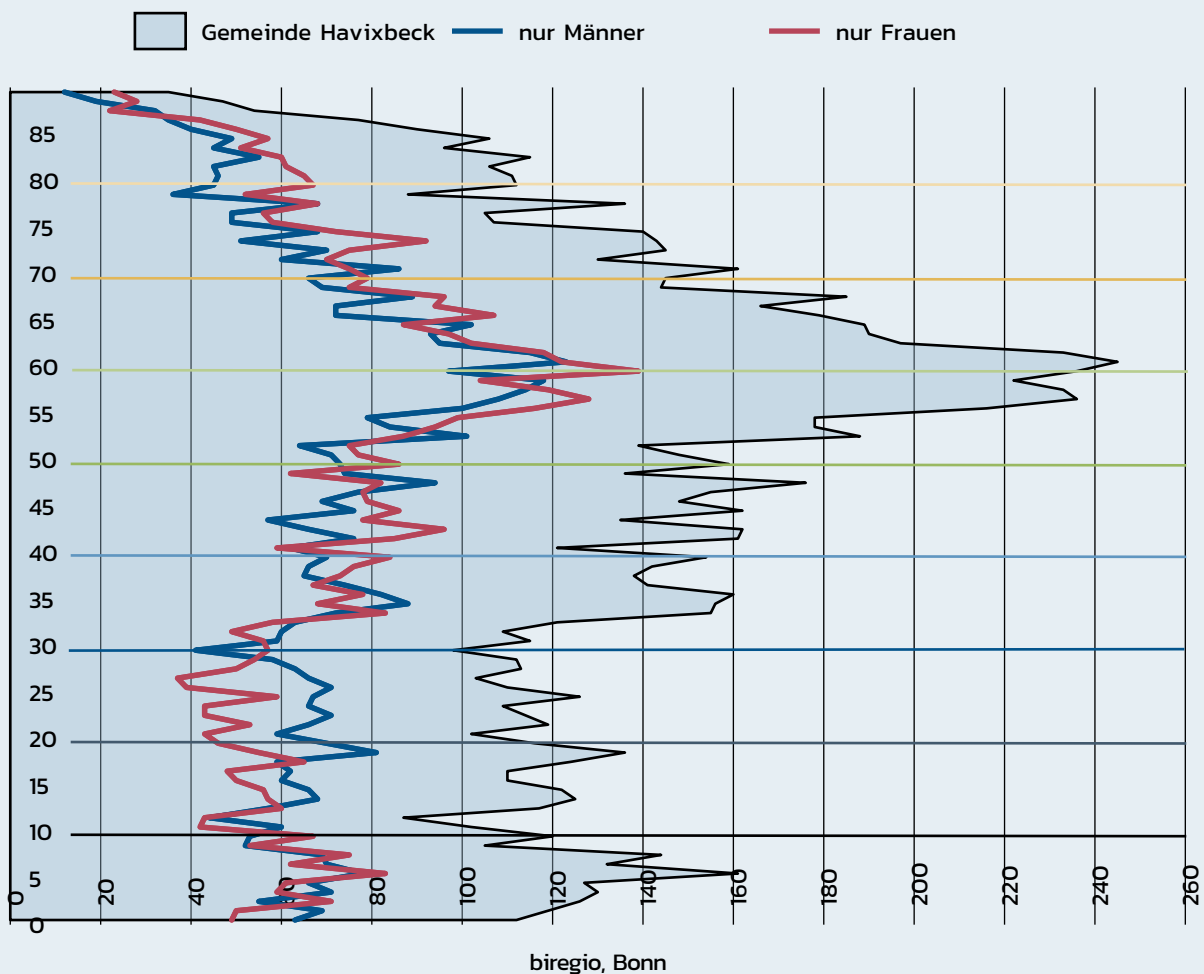


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gingen erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2022).

Die Altersstammbäume in Deutschland, seinen Ländern und Regionen verdeutlichen, dass die Zahl der rund 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger (die 'Babyboomer' nach dem Krieg) zumeist den höchsten Anteil an der Bevölkerung stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II oder bereits deutlich darüber.

Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 45,5 Jahre, im Land 43,7 Jahre, im Bund 47,1 (das Medianalter liegt nur in Monaco und Japan höher als in Deutschland). Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,2% und im Land bei 49,0%. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Havixbeck in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik.

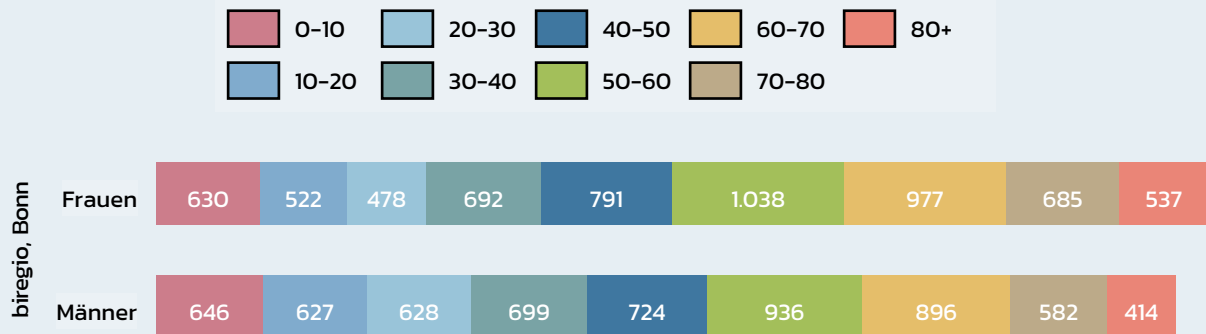
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - Gemeinde Havixbeck



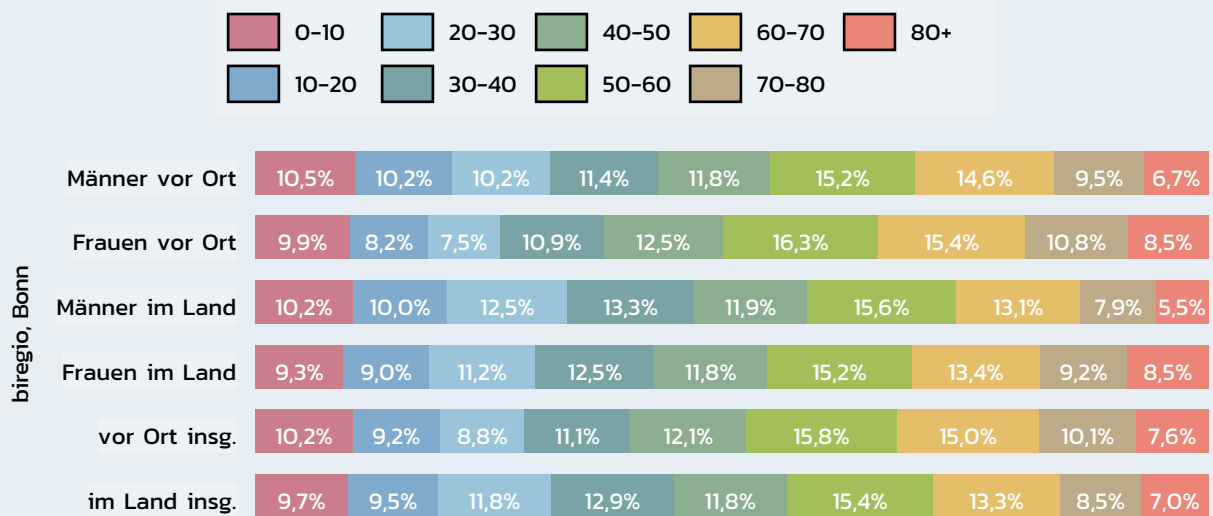
Geschlechterverteilung

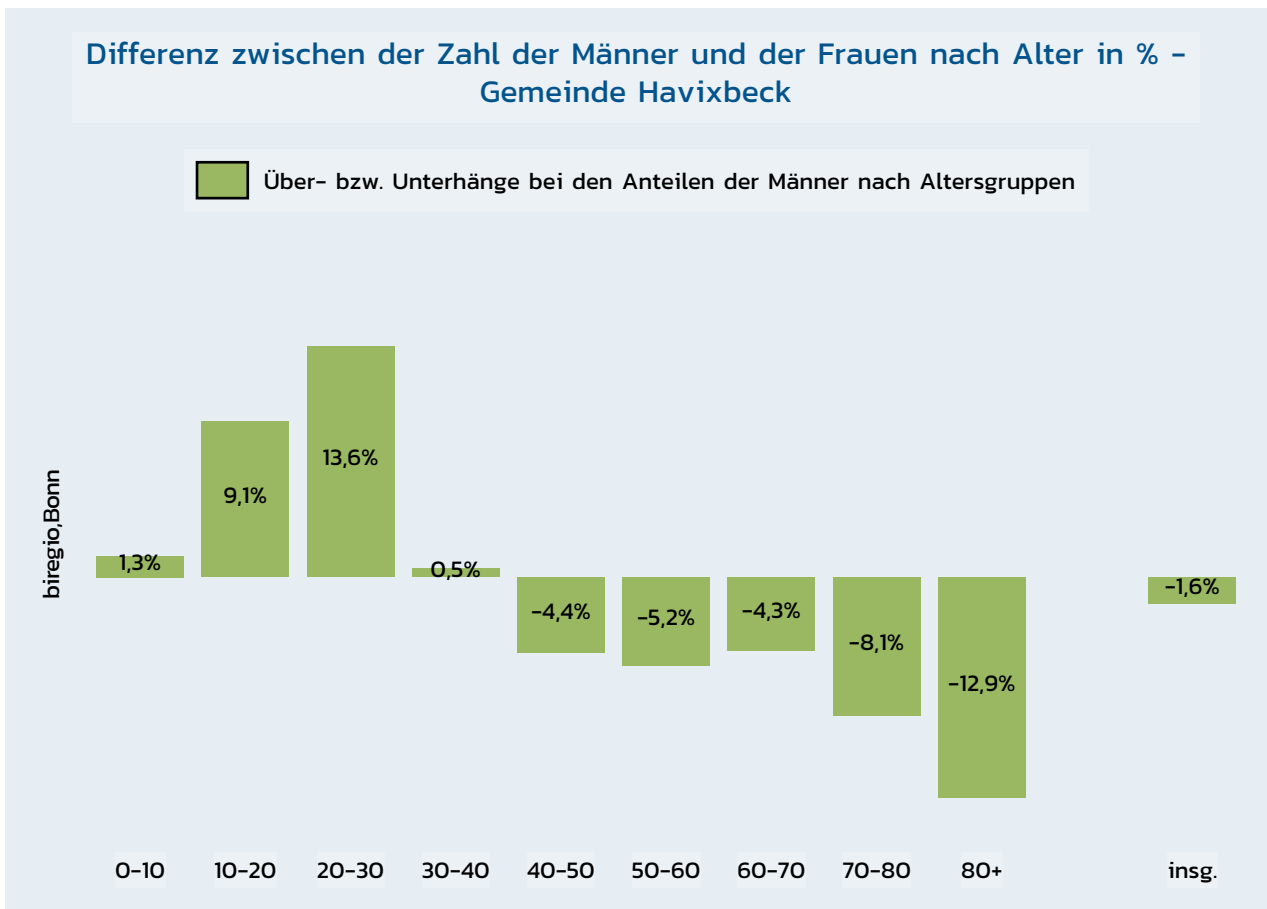
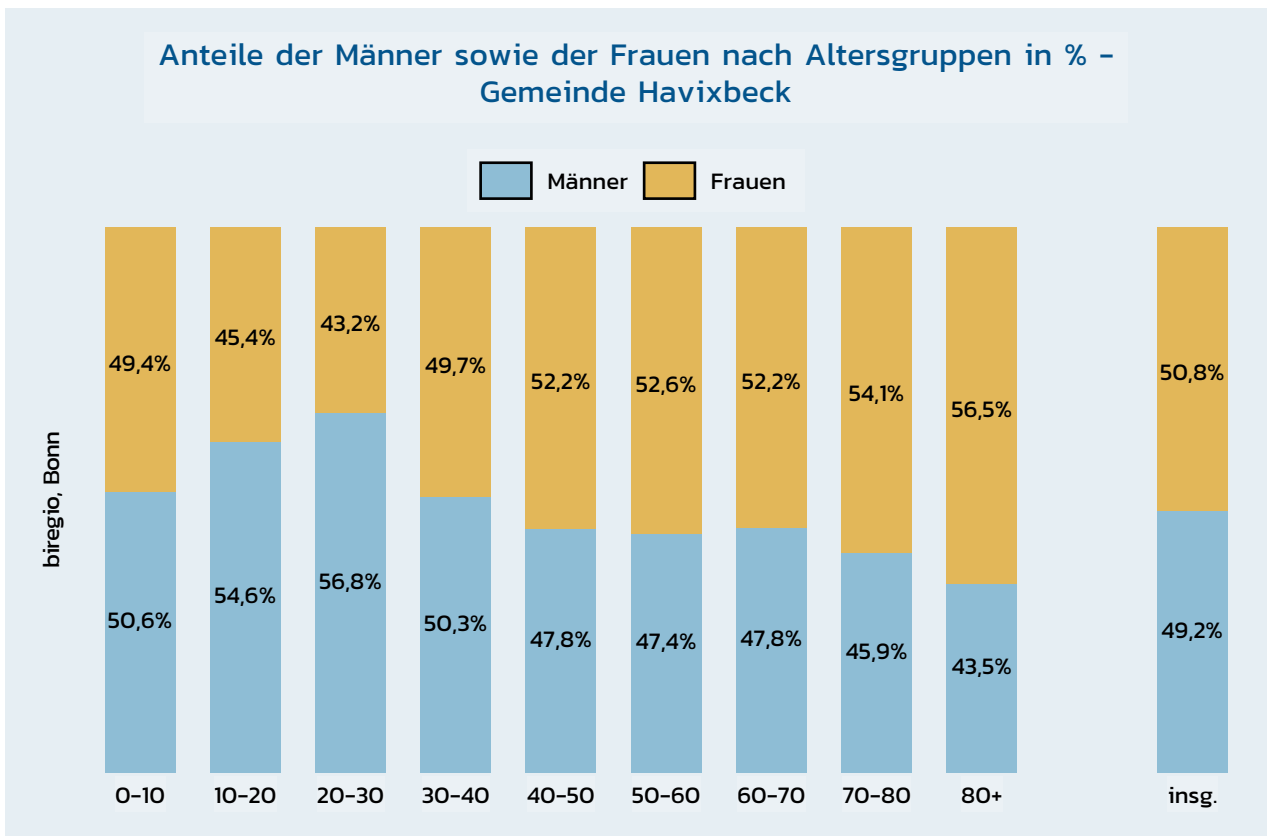
Die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Havixbeck zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 43,2% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 49,7%.

Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Gemeinde Havixbeck



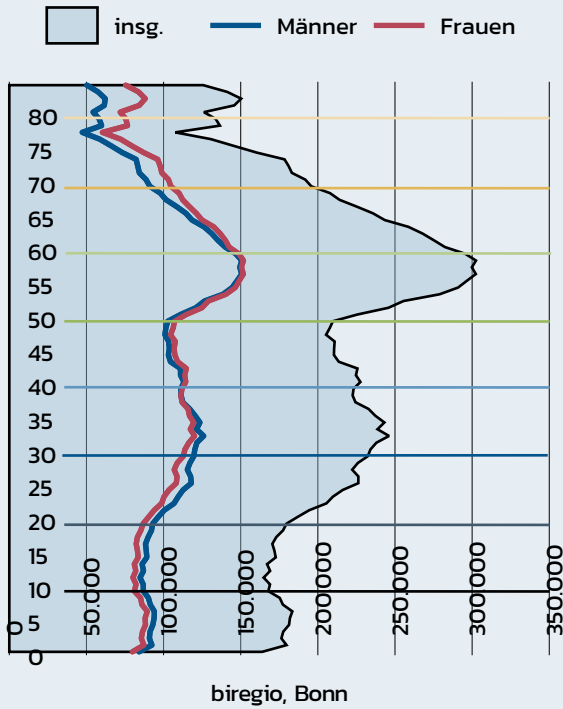
Anteile der Altersgruppen bei Männern und Frauen vor Ort/im Land in %



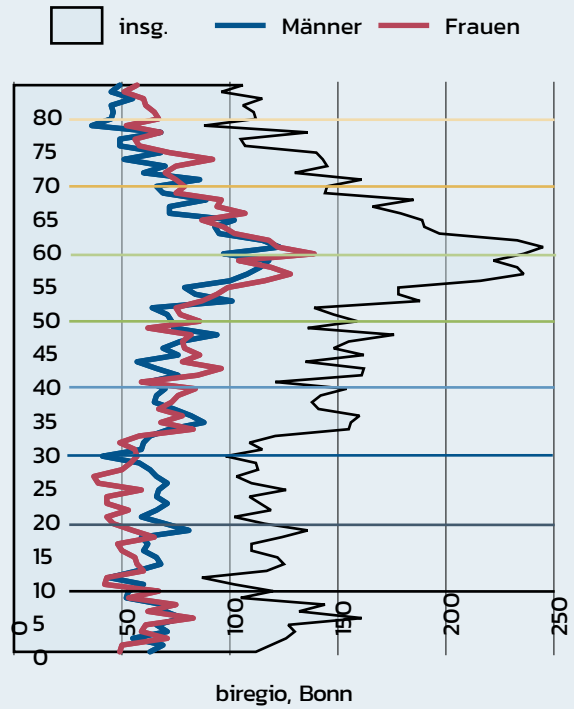


Alterstruktur der Bevölkerung in der Region zum Vergleich

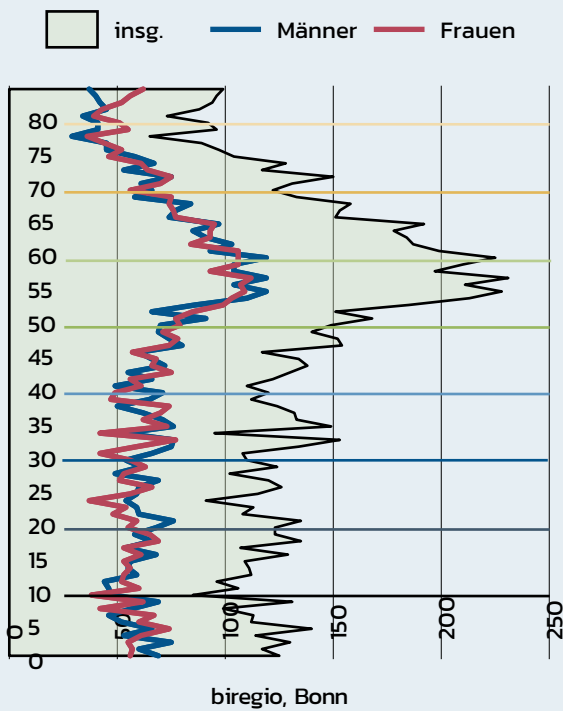
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Nordrhein-Westfalen



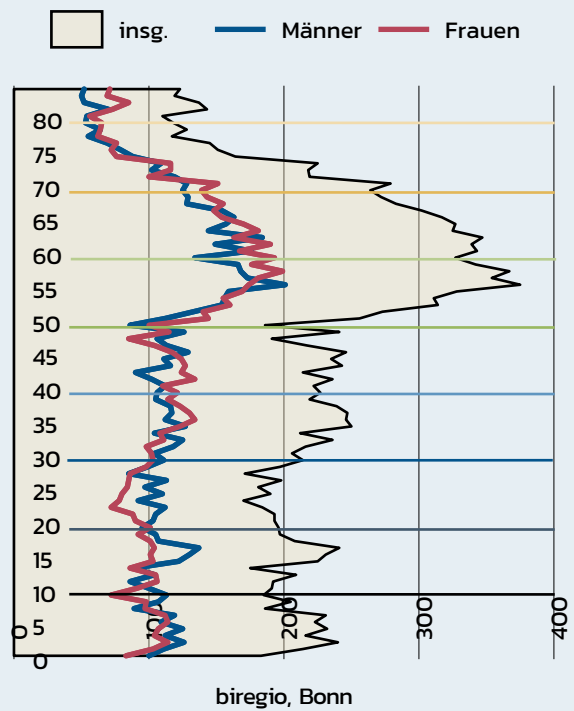
Bevölkerung 2023 zum Vergleich - Gemeinde Havixbeck



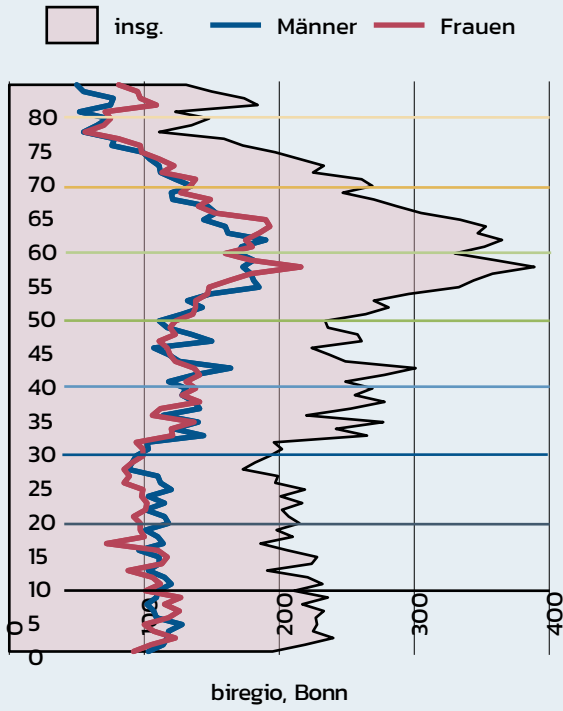
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Billerbeck



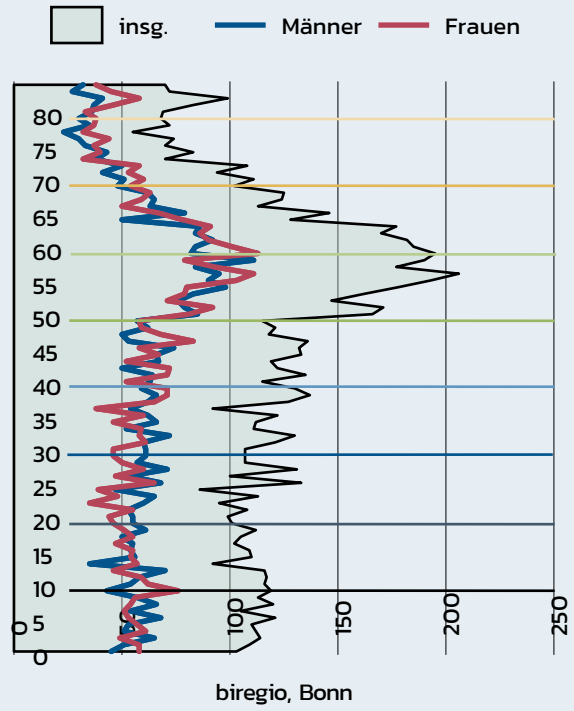
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Nottuln



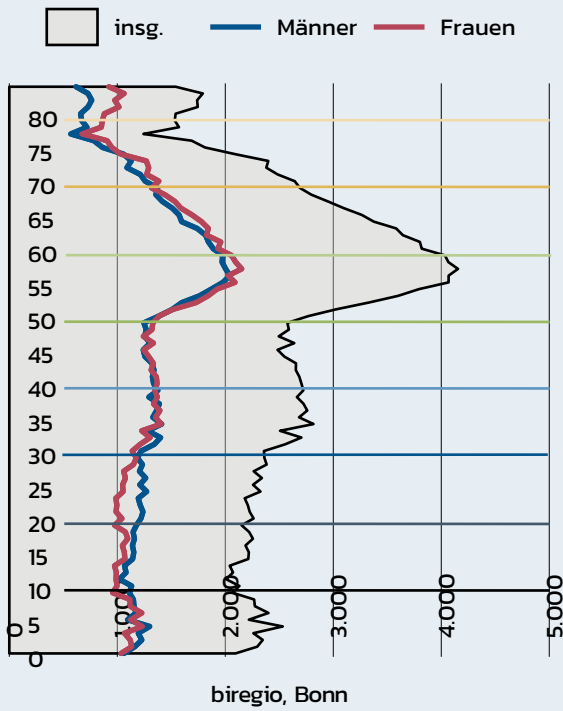
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Senden



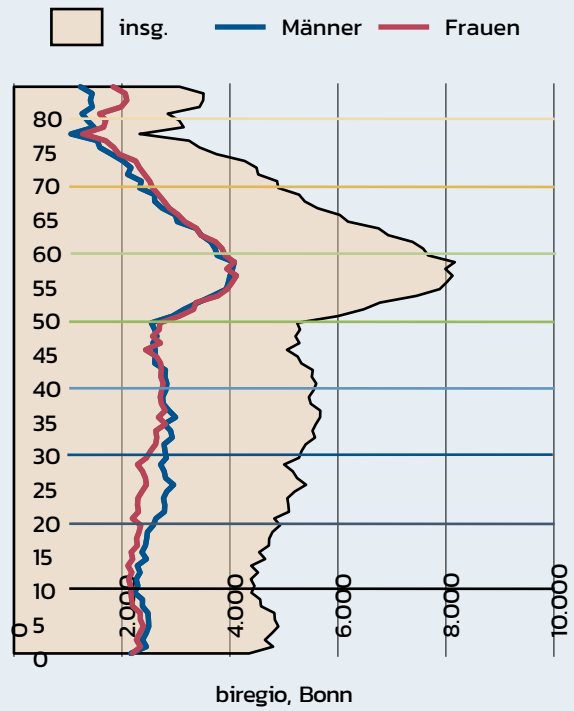
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Altenberge, Kr. ST

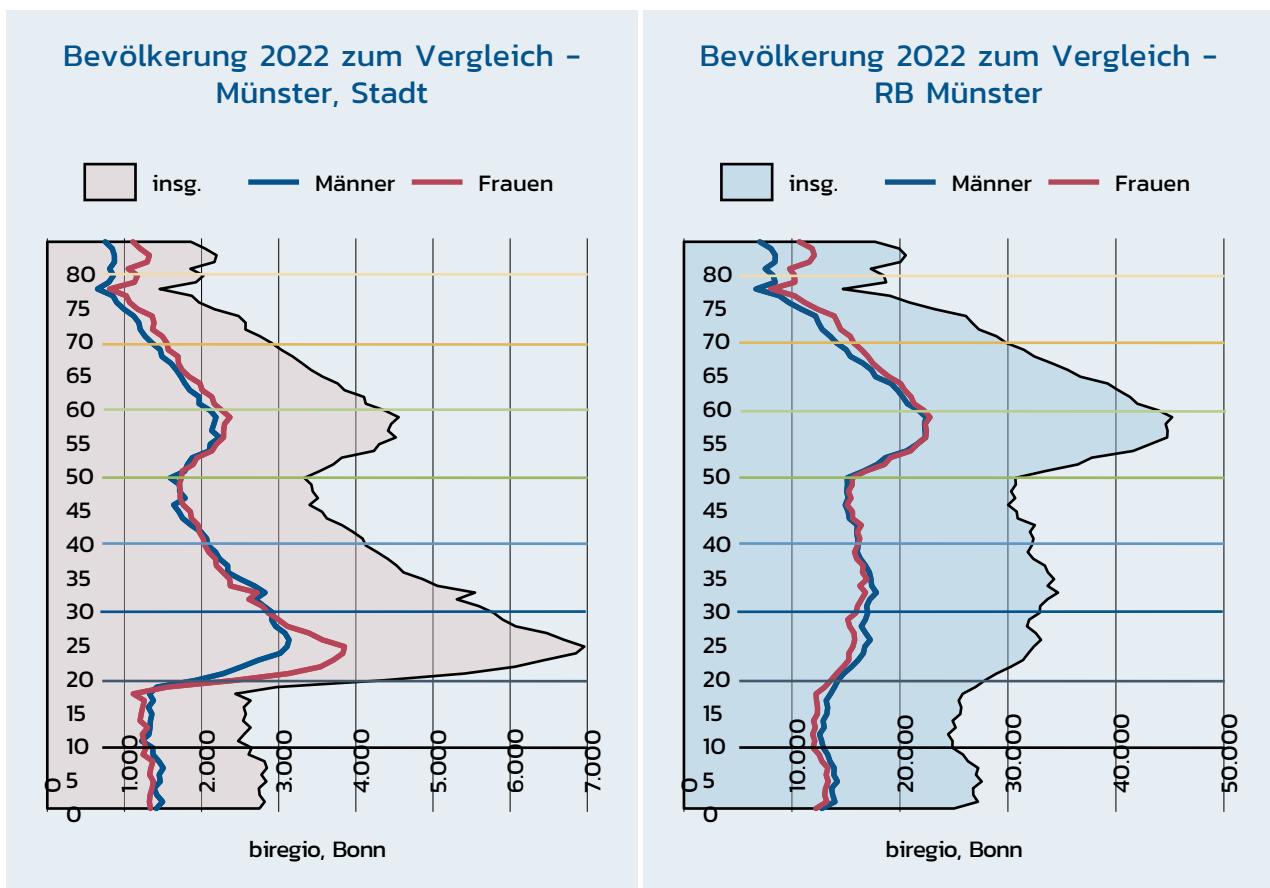


Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Kreis Coesfeld



Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Kreis Steinfurt





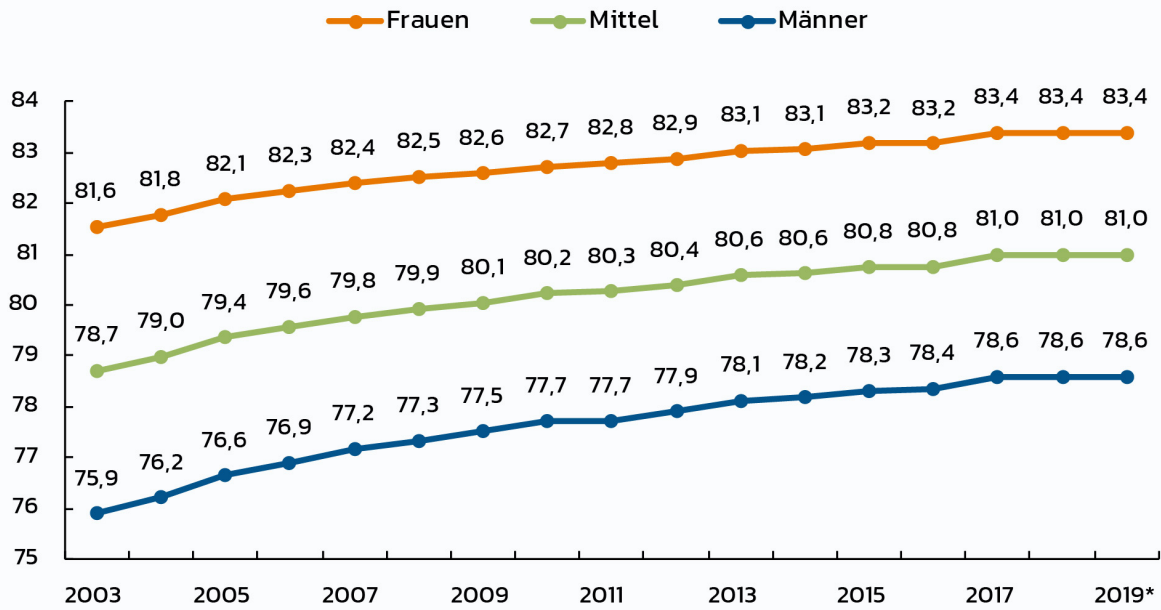
Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung bestimmen hauptsächlich Geburten und Sterbefälle der ortsansässigen Wohnbevölkerung. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen der 1990er Jahre. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen sind Abschätzungen. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen, nun aber wieder höheren Geburtenziffern weiter (s.u.), versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für die Region Osteuropa, bleibt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge stabil oder steigt sie noch einmal an oder gar über das aktuelle Maß hinaus? Vieles hängt also letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie lokalen Perspektiven und der politischen Entwicklung ab.

Innerhalb Deutschlands ist zudem auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten sowie den neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Bürgerinnen und Bürger der ostdeutschen Länder und Berlins von 1990 bis 2022 um rund 2,5 Millionen (-15%) auf 12,6 gesunken, während die der alten um rund 6 Millionen auf 68 Millionen gestiegen ist (+10%). Heute leben 83% der Deutschen im Westen und nur 17% im Osten.

Der permanente Anstieg der Werte für die Lebenserwartung scheint sich (Daten für die Jahre vor der Pandemie) auf einem sehr hohen Niveau einzupendeln. Zu den Geburten und den Sterbefällen ist abschließend anzumerken, dass die Zahl der Geburten seit vielen Jahrzehnten nicht die Zahl der Sterbefälle erreicht, was zu einem negativen Saldo der Bevölkerungszahlen führte, wenn nicht die Zuwanderungsprozesse in die Entwicklungen hineinspielten:

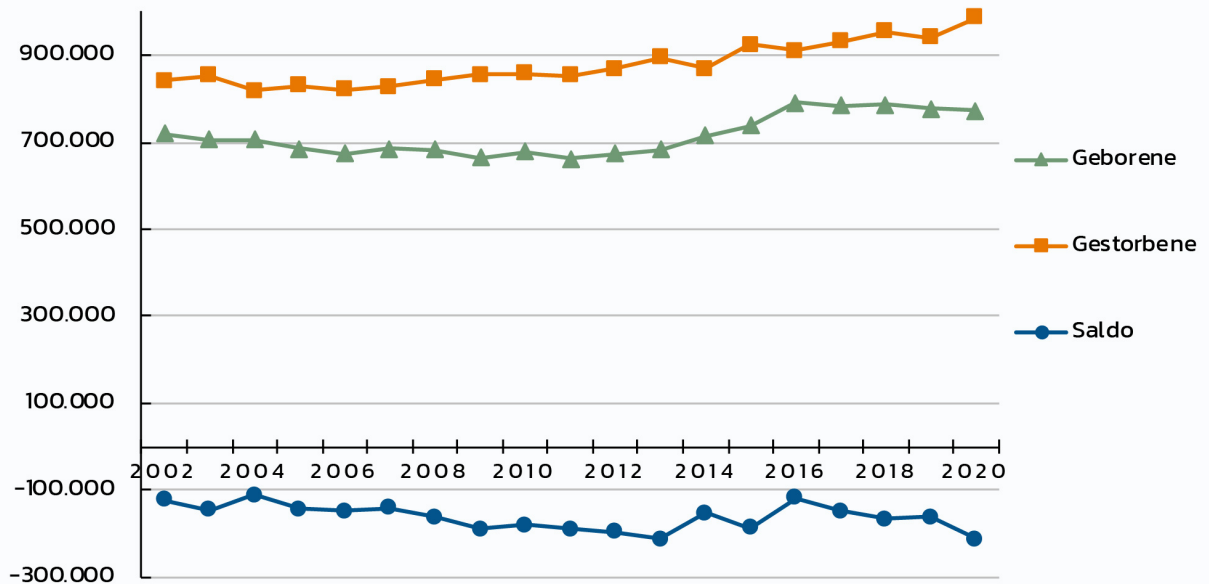
Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2023

* Berechnung nach der Sterbetafel 2019 - 2021

Geburten und Sterbefälle in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2021
© biregio, Bonn 2022

Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es noch 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Generell ist bei den Kinderzahlen darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten 30 Jahren erheblichen Schwankungen ausgesetzt gewesen sind. Gab es nach den Angaben des Statistischen Bundesamts 2018 (IW) im Jahr 1990 noch 5,34 Millionen Kinder unter sechs Jahren, waren es in der Tiefstphase 2011 nur 4,07 Millionen, somit 1,27 Millionen und damit fast 25% weniger. 2017 waren es wieder 4,58 Millionen - zwar weit unter den Werten von 1990 und zugleich auch weit oberhalb der Werte von 2011.

Fertilität, Neubau, generative Brüche, Kinder - Gemeinde Havixbeck

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik lag 2021 bei einem Wert von 1,58 (nach 1,53 im Jahr 2020 und 1,54 im Jahr 2019). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann ein solcher Wert nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d.h. genauer gesagt: Die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) in dem Jahr 2023 in der Gemeinde Havixbeck liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 161 Kindern (5 Jahre alt), 127 (4 Jahre), 130 (3 Jahre), 126 (2 Jahre), 119 (1 Jahr) sowie 112 (0 Jahre alt). Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt in der Gemeinde Havixbeck (allein) im Jahr 2023 bei einem Wert von 2,11.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben viel stärker der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit den Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (d.h. keine Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In der Gemeinde Havixbeck waren zum Stichtag 1.499 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 838 Frauen und 661 Männer (951 von den 1.499 Bürgerinnen und Bürgern sind 80 Jahre alt und älter).

Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt biregio keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

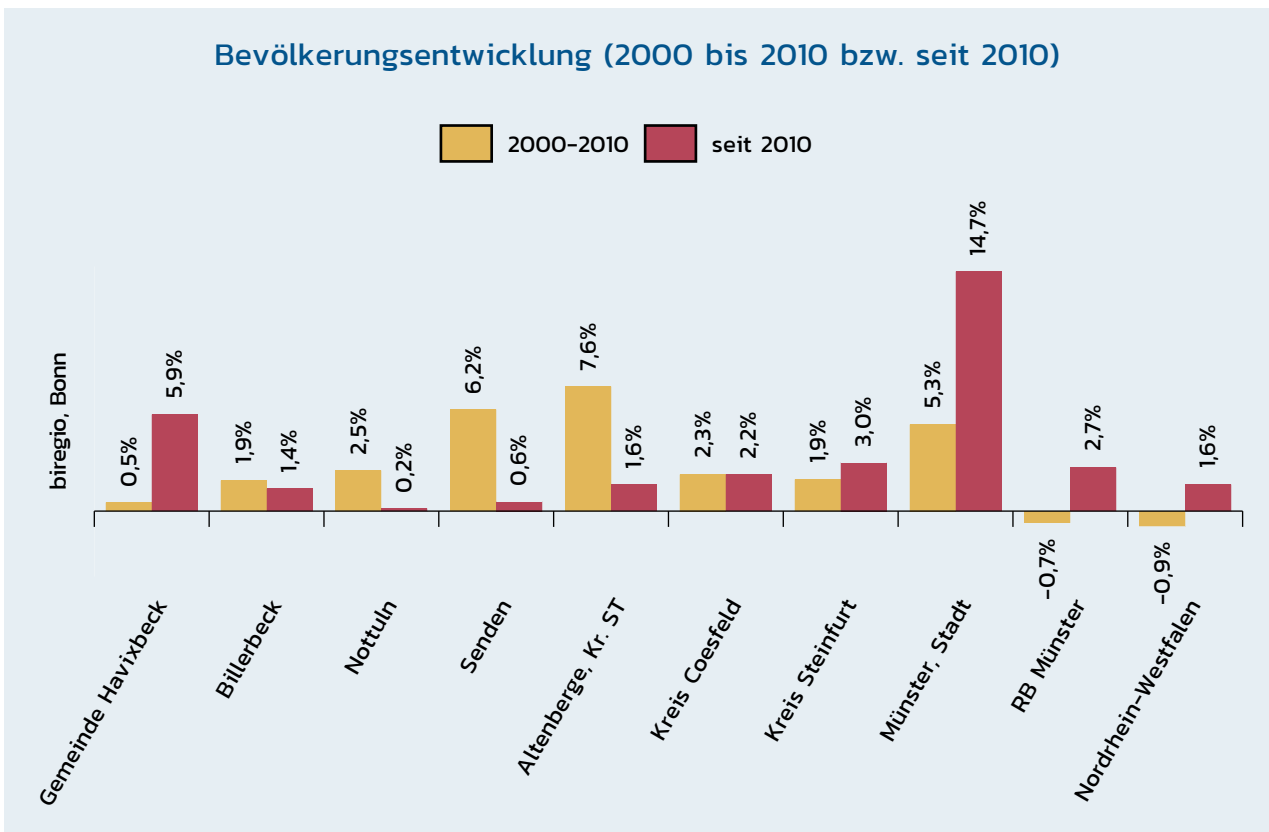
Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt: In der Gemeinde Havixbeck hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 762 Personen von 11.740 auf 12.502 Einwohnerinnen und Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 6,5% liegt die Bevölkerungsentwicklung deutlich oberhalb des Landesschnitts von 0,7%. Der Stand 2023 für die Gemeinde Havixbeck (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Gemeinde Havixbeck dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
					2022	2022
	2000	2010	2010	2022	2023	2023
			vs. 2000	2023	vs. 2010	vs. 2000
Gemeinde Havixbeck	11.740	11.801	0,5%	12.502	5,9%	6,5%
	+/- pro Jahr:	6	pro Jahr:	54		
Billerbeck	11.307	11.522	1,9%	11.681	1,4%	3,3%
Nottuln	19.391	19.871	2,5%	19.901	0,2%	2,6%
Senden	19.562	20.778	6,2%	20.895	0,6%	6,8%
Altenberge, Kr. ST	9.521	10.248	7,6%	10.415	1,6%	9,4%
Kreis Coesfeld	214.893	219.784	2,3%	224.692	2,2%	4,6%
Kreis Steinfurt	434.885	443.357	1,9%	456.464	3,0%	5,0%
Münster, Stadt	265.609	279.803	5,3%	320.946	14,7%	20,8%
RB Münster	2.612.301	2.594.291	-0,7%	2.664.280	2,7%	2,0%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%	18.139.116	1,6%	0,7%

° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2022;
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2023 (*kursiv*)

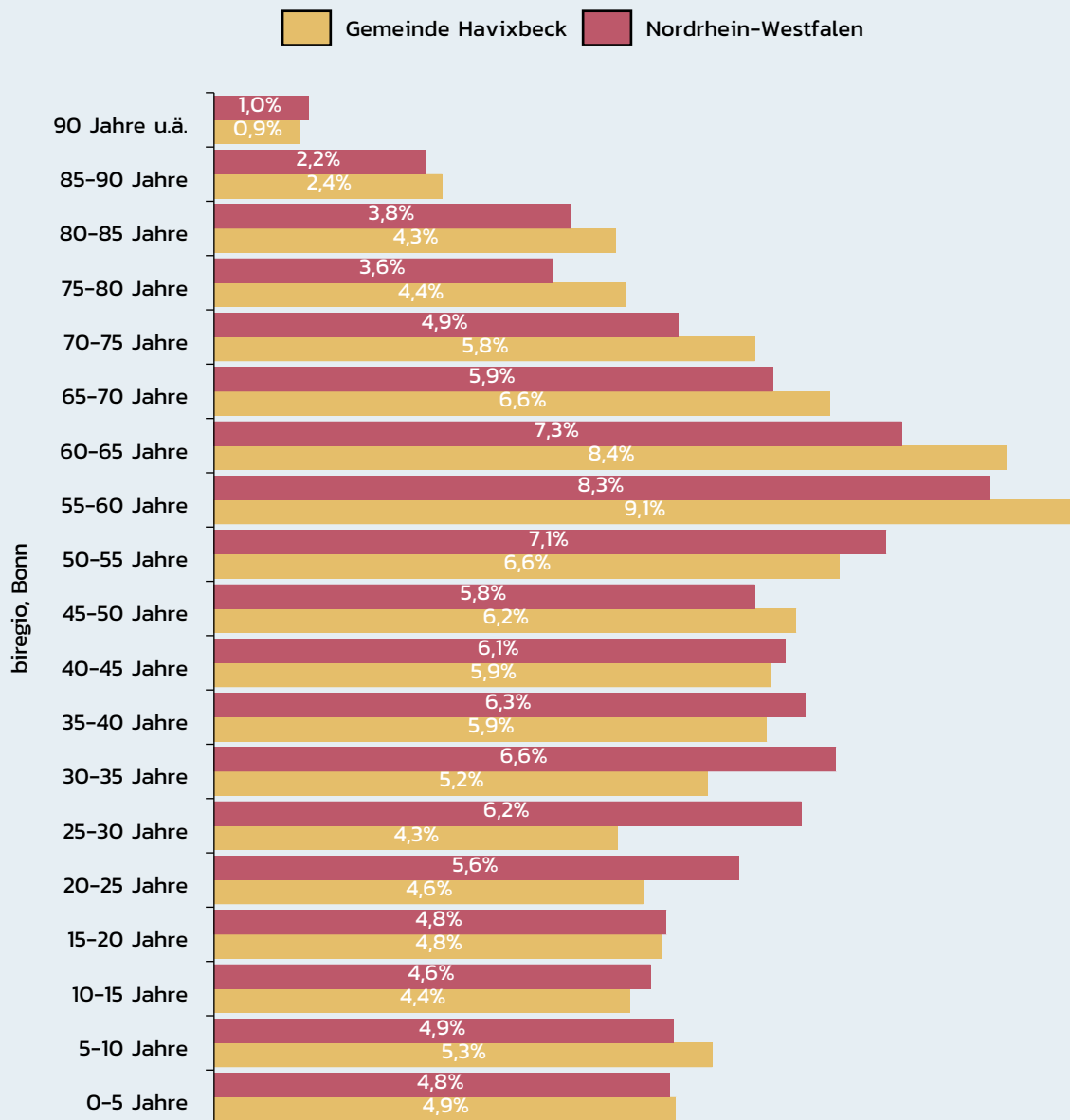
biregio, Bonn



Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient ein direkter Abgleich der Gemeinde Havixbeck mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Aktueller Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land sowie der Gemeinde Havixbeck



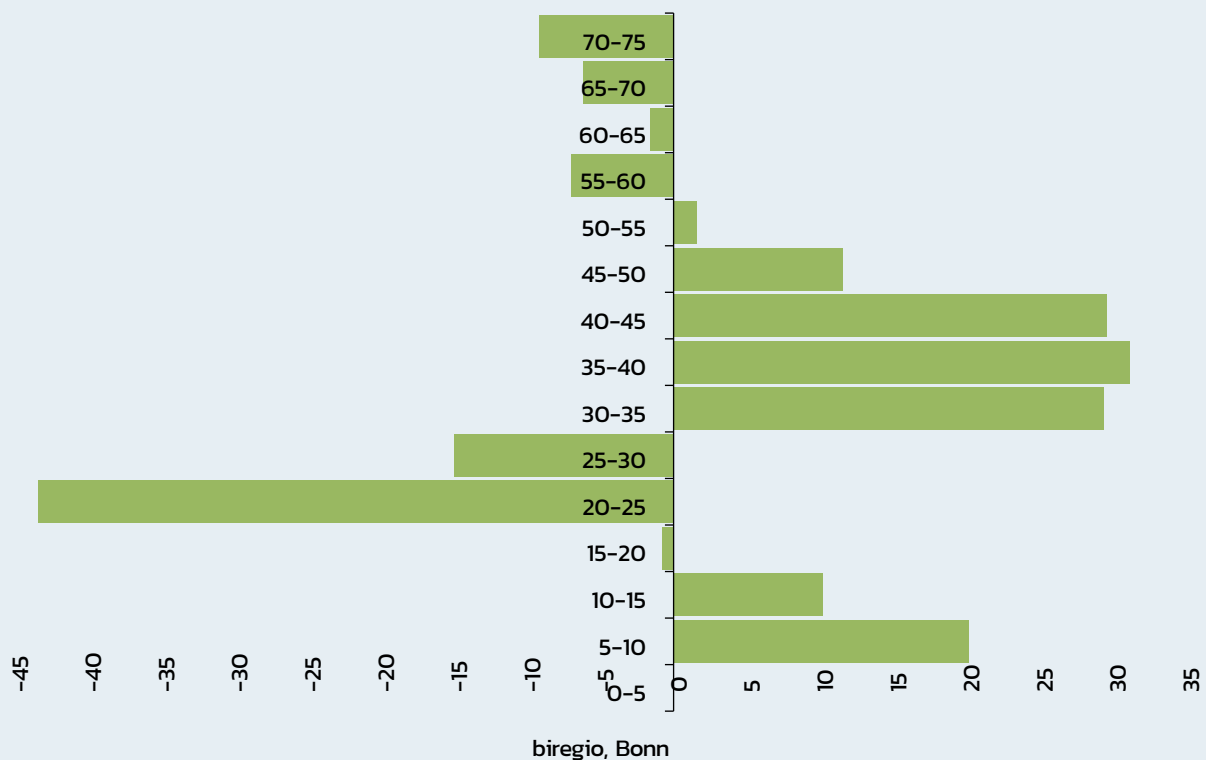
Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Havixbeck (hier: Datenstand 2022 versus 2017; Quelle: Statistisches Landesamt) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2022 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2017 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der Effekt für die Gemeinde Havixbeck ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgangszahlen bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 15 Jahren – und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 30 Jahren sind ebenfalls hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 55-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Havixbeck für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

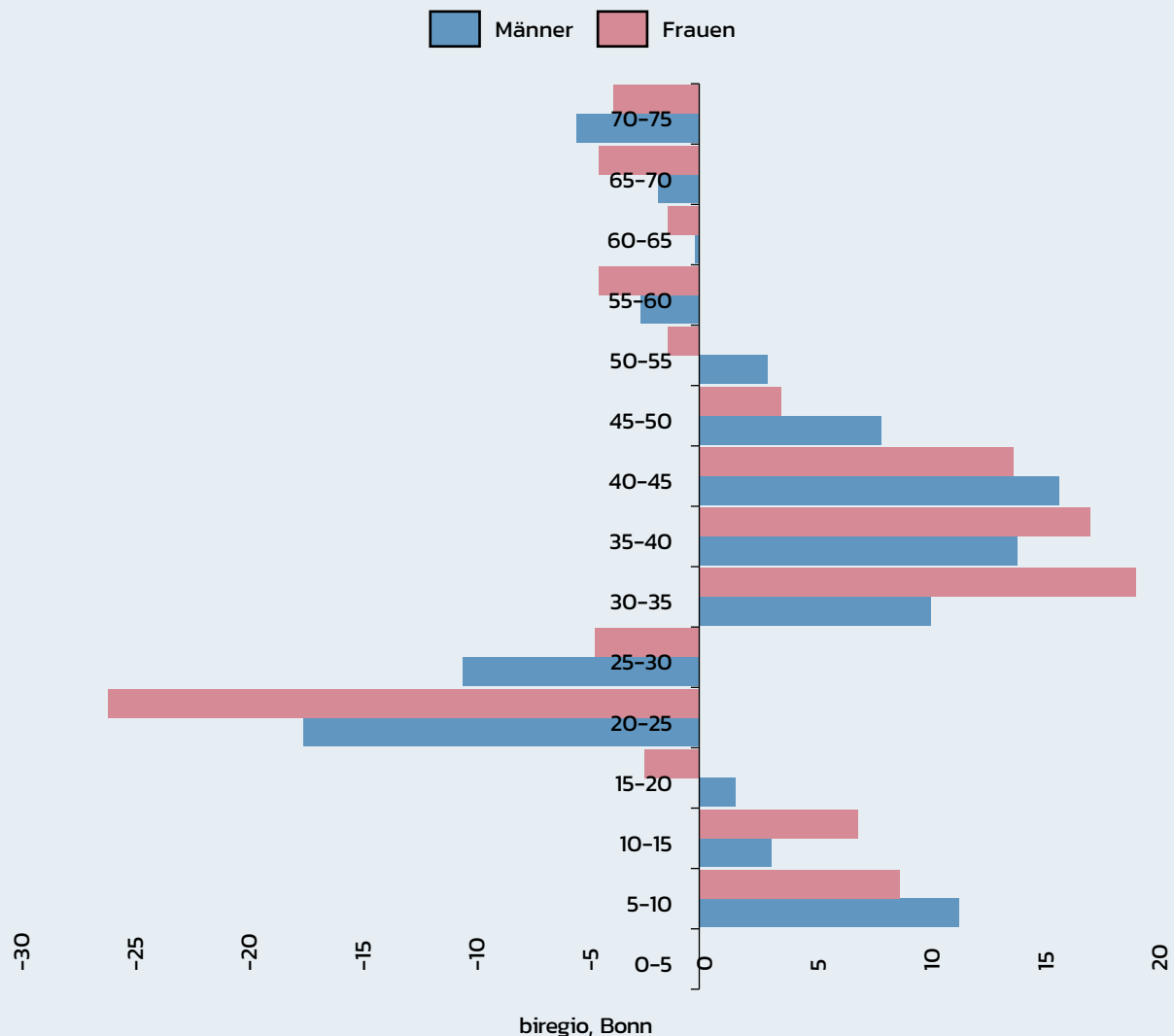
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2022 zu 2017 im Mittel von 5 Jahren Gemeinde Havixbeck

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2022 zu 2017 im Mittel von 5 Jahren Gemeinde Havixbeck

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen sei die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4% gewachsen. Rund 94.000 Kinder hatten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigerte die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst in Sammelunterkünften untergebracht sind.

So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die biregio-Prognose eingegangen. Wie sich die neue Situation rund um die Ukraine-Krise (seit 2022) auswirken wird, ist noch nicht seriös abzuschätzen. Sicher ist jedoch, dass die Grundvoraussetzungen aufgrund vieler geflüchteter Frauen und Kinder anders zu deuten sind, als die Erfahrungen aus dem Jahr 2015.

Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge nach Altersgruppen:							Gemeinde Havixbeck		
Kommune	Summe	Altersgruppen							
		0 - < 3	3 - < 7	7 - < 10	10 - < 16	16 - < 20	20 - < 40	40+	
aus der Ukraine	135	1	8	3	18	16	26	63	
and. Herkunftsländer	402	12	32	26	35	32	196	69	
Gemeinde Havixbeck	537	13	40	29	53	48	222	132	
Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen der Auftraggeber.									
Stand: 21.03.2024									
biregio, Bonn									

Aktuell gibt es in der Gemeinde Havixbeck mehr Männer als Frauen unter den zugewiesenen Flüchtlingen der Altersgruppe 20 bis 40 Jahre. Daher wird für die kommenden Jahre seitens der Gemeinde verstärkt Familiennachzug erwartet.

In Deutschland hat mehr als jeder Vierte einen Migrationshintergrund. Die Zahl stieg 2019 auf 21,2 Millionen, so das Statistische Bundesamt. Damit macht diese Bevölkerung 26% der Gesamtpopulation aus. Zwei Drittel von ihnen stammen aus anderen europäischen Ländern. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr lag demnach mit 2,1% auf dem niedrigsten Niveau seit 2011. Ein Migrationshintergrund liegt nach der Definition des Amtes vor, wenn man selbst nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde oder wenn dies bei mindestens einem Elternteil der Fall ist.

Knapp zwei Drittel (65%) der Menschen mit Migrationshintergrund sind aus einem anderen europäischen Land Eingewanderte und ihre Nachkommen. Mit rund 11 Millionen sind etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (52%) Deutsche. Etwas weniger waren Ausländer (10,1 Millionen). 85% von ihnen – die überwiegende Mehrheit also – ist selbst zugewandert. Unter den Deutschen mit Migrationshintergrund waren es 46%. Die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt von ihnen seit Geburt etwas mehr als die Hälfte.

Neue Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohnerin und Bewohner in Deutschland von 39 auf 45 qm (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen rund 55 qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70 qm die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder oft die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Seniorinnen und Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Vieles hat sich in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten erheblich sukzessive verändert: Im Jahr 2018 haben nach Angabe des Statistischen Bundesamts insgesamt 16,9 Millionen Menschen in Deutschland allein in ihrer Wohnung gelebt. Zu diesem Zeitpunkt

waren es in ganz Deutschland davon sechs Millionen alleinlebende Seniorinnen sowie Senioren. In diesem Land stellen die über 65-jährigen 17,8%. Und jeder dritte Single in Deutschland war über 65 Jahre alt.

2017 lebten in Deutschland 45% der Frauen ab 65 Jahren in einem Haushalt allein. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) auf Basis von Ergebnissen des Mikrozensus lag der Anteil bei Männern der Altersgruppe weit niedriger: bei 20%. Alleinlebende hatten unter den Älteren insgesamt einen Anteil von 34%. Am häufigsten lebten Seniorinnen und Senioren mit der Ehepartnerin bzw. dem Ehepartner im Haushalt (59%). Dies war deutlich häufiger bei älteren Männern (74%) als bei älteren Frauen (48%) der Fall. Der Anteil Alleinlebender steigt mit höherem Alter natürlich, wobei die Unterschiede zwischen Frauen und Männern größer werden. Fast drei Viertel (73%) hochbetagter Frauen ab 85 Jahren lebten 2017 allein, während es bei den Männern der gleichen Altersgruppe nur ein Drittel (33%) war.

Dass Seniorinnen und Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Seniorinnen und Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen künftigen Herausforderungen besteht darin, die Wohnsituation der Seniorinnen und Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassungen sowie zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen auf der anderen Seite so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und die Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Gemeinde Havixbeck mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2029) von 560 und langfristig mit weiteren 300 Wohneinheiten gerechnet werden (mögliche Rundungseffekte sind zu berücksichtigen). Auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Zukünftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. biregio berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Gemeinde Havixbeck			
	WE	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030off.
Havixbeck	540	51	59	30	100	100	100	100
Lückenbebauung/Generationenwechsel	320	20	20	20	20	20	20	200
Gemeinde Havixbeck	860	71	79	50	120	120	120	300
mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!								
Stand 11.04.2024								biregio, Bonn

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Gemeinde Havixbeck				
	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037ff.	
Havixbeck	100								
Lückenbebauung/Generationenwechsel	20	20	20	20	20	20	20	60	
Gemeinde Havixbeck	120	20	20	20	20	20	20	60	
			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!						
Stand 11.04.2024								biregio, Bonn	

Folgende Baugebiete wurden aufgenommen:

Wohnpark Habichtsbach I 6 WE 2024, Erweiterung Wohnpark Habichtsbach III 57 WE 2024/2025, Baugebiet Masbeck 430 WE 2026–2029 (verteilt auf 5 Jahre), Baugebiet Kleibrink 47 WE 2024/25

Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen. 'Wertlose' (Hoch-)Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen. So bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Ländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote der Trends: Dies stellt eine Vernichtung von 'unvermietbaren' oder nicht 'rentablen' Kapazitäten (zu wenig erwartbare Mieteinnahmen und damit Abriss zugunsten einer höheren Bebauung) auf einem nur partiell nachgebenden Wohnungsmarkt dar.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einpersonenhaushalte (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die alleine leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der Alleinlebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

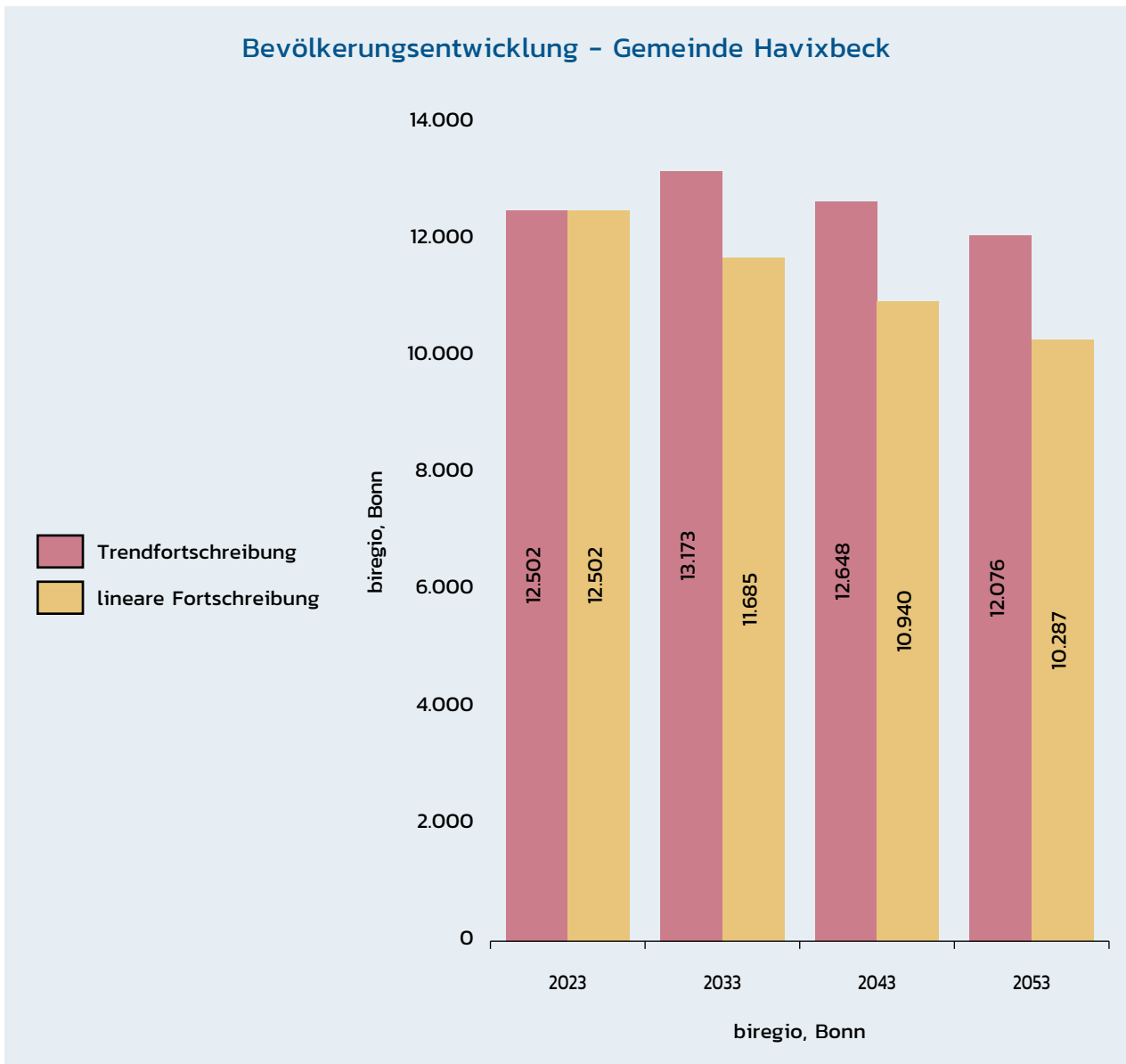
Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60% aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53%).

Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich in Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische und die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Gemeinde Havixbeck orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2033 beläuft sich die Zahl auf 13.173, im Jahr 2043 auf 12.648, im Jahr 2053 auf 12.076 Einwohnerinnen und Einwohner. In der linearen Fortschreibung

dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung dann bis 2053 auf 10.287 Männer und Frauen sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Seniorinnen und Senioren.



Dort wo biregio Gesamt- mit Detailplanungen in den Studien verbindet, sei auf Folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulen/Stadteile geben. Sie müssen äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben': die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für die einzelnen Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist; es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'). Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind Kreuzprüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

Auswirkungen des demografischen Wandels

Dabei wird der im 21. Jahrhundert sich immer tiefgreifender abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von einem gegenwärtig in den konkreten Auswirkungen oft noch unterschätzten demografischen Alterungsprozess geprägt sein: So waren bei der Bundestagswahl im Jahr 2017 nur 28,0% der Wählerinnen und Wähler zwischen 18 und 39 Jahre alt sowie 35,7% zwischen 40 und 59 Jahre. Die größte Gruppe mit 38,3% war 60 Jahre alt und älter. Weltweit liegt die Lebenserwartung bei 71,3, in Deutschland bei 80,9 Jahren (2018).

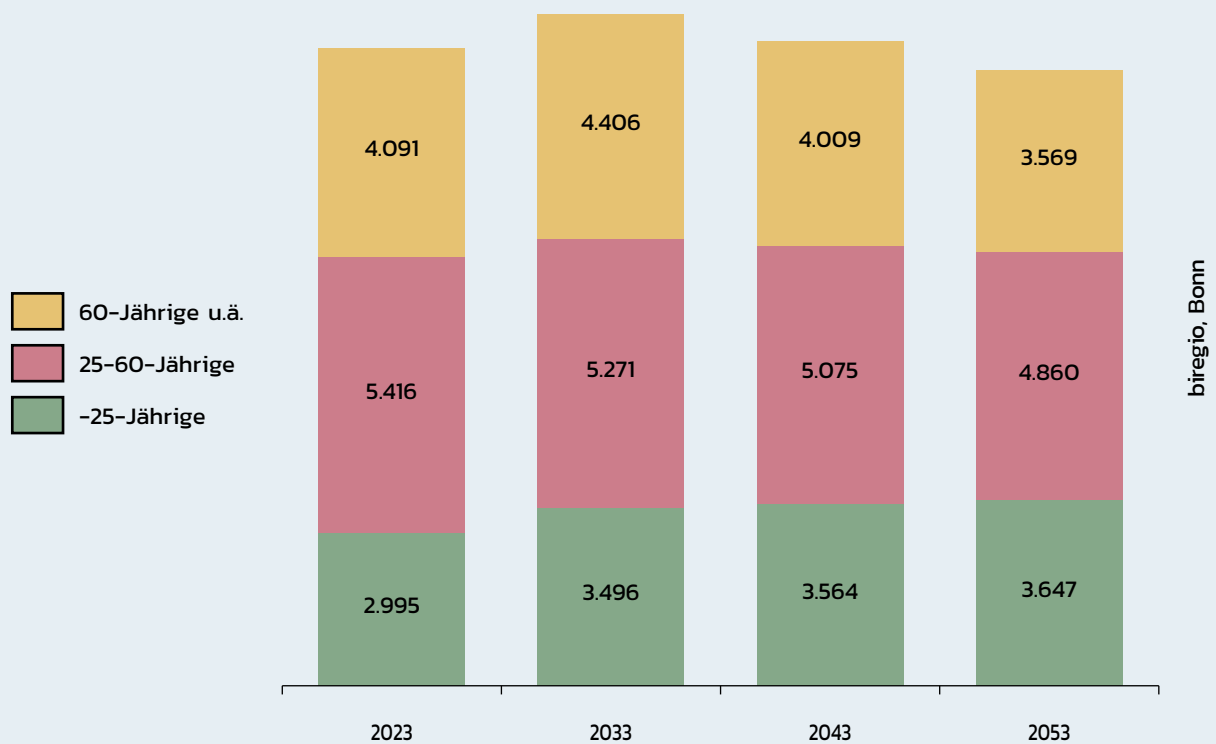
Die Trends werden sich aber immer weiter zwischen den Kommunen und den Kreisen mit einer eher 'negativen Demografie' (d.h. dominante Situation der Wegzüge oder zumindest eine weniger Zuzüge) und denen mit einer sehr 'positiven Demografie' (d.h. den 'Schwarmstädten' sowie 'Schwarmkreisen') unterscheiden.

Inklusive der zu prognostizierenden Zuzüge wird in den 'Schwarmstädten' und 'Schwarmkreisen' durch die augenblicklichen und künftigen starken Zuzüge die damit einhergehende 'Verjüngung' eine andere Entwicklung in der Regel zu erwarten sein: Die Zuzüge jüngerer Menschen verändern die ansonsten zu beobachtenden Verschiebungen bei den Altersstrukturen nachhaltig. Sie gleichen Effekte durch die ansonsten dominante Überalterung schlechthin aus.

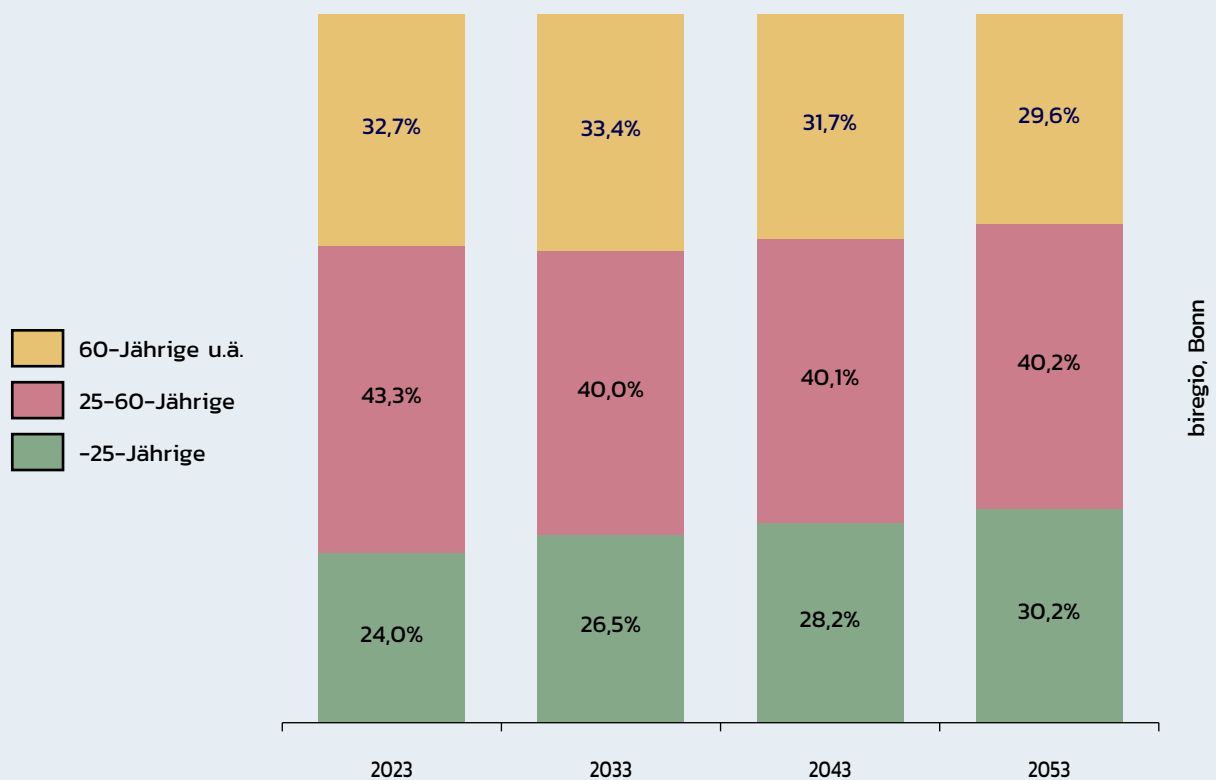
Als Beleg für die erheblichen Verschiebungen der Altersgruppen und die Überalterung der Gesellschaft können auch die Werte für die fünfziger Jahre und heute herangezogen werden: In Deutschland hat 1950 der Anteil der 15- bis 24-Jährigen bei 14,6% gelegen. 2018 sind es nur noch 10,0%. Dieser intergenerative Prozess beschränkt sich nicht auf Europa oder 'die Industriestaaten'. Weltweit hat so der Anteil der 15- bis 24-Jährigen bei 18,2% gelegen, während es 2015 nur noch 16,2% gewesen sind.

Nun zurück zu den Entwicklungen und den Prognosen vor Ort. Inclusive der prognostizierten Zuzüge wird ausgehend vom Stand in dem Jahr 2023 bis zum Jahr 2053 der Anteil in der Gemeinde Havixbeck der über 60-Jährigen (in der Altersteilzeit- und Rentenphase) von 33% auf 30% sinken, während sich der Anteil der 25-60-Jährigen (in der Erwerbstätigkeitsphase) von 43% auf 40% verringern wird; der Anteil der unter 25-Jährigen (in der Bildungs- und Ausbildungsphase) steigt von 24% auf 30%.

Veränderung der Altersstruktur Gemeinde Havixbeck – absolut



Veränderung der Altersstruktur Gemeinde Havixbeck – in%



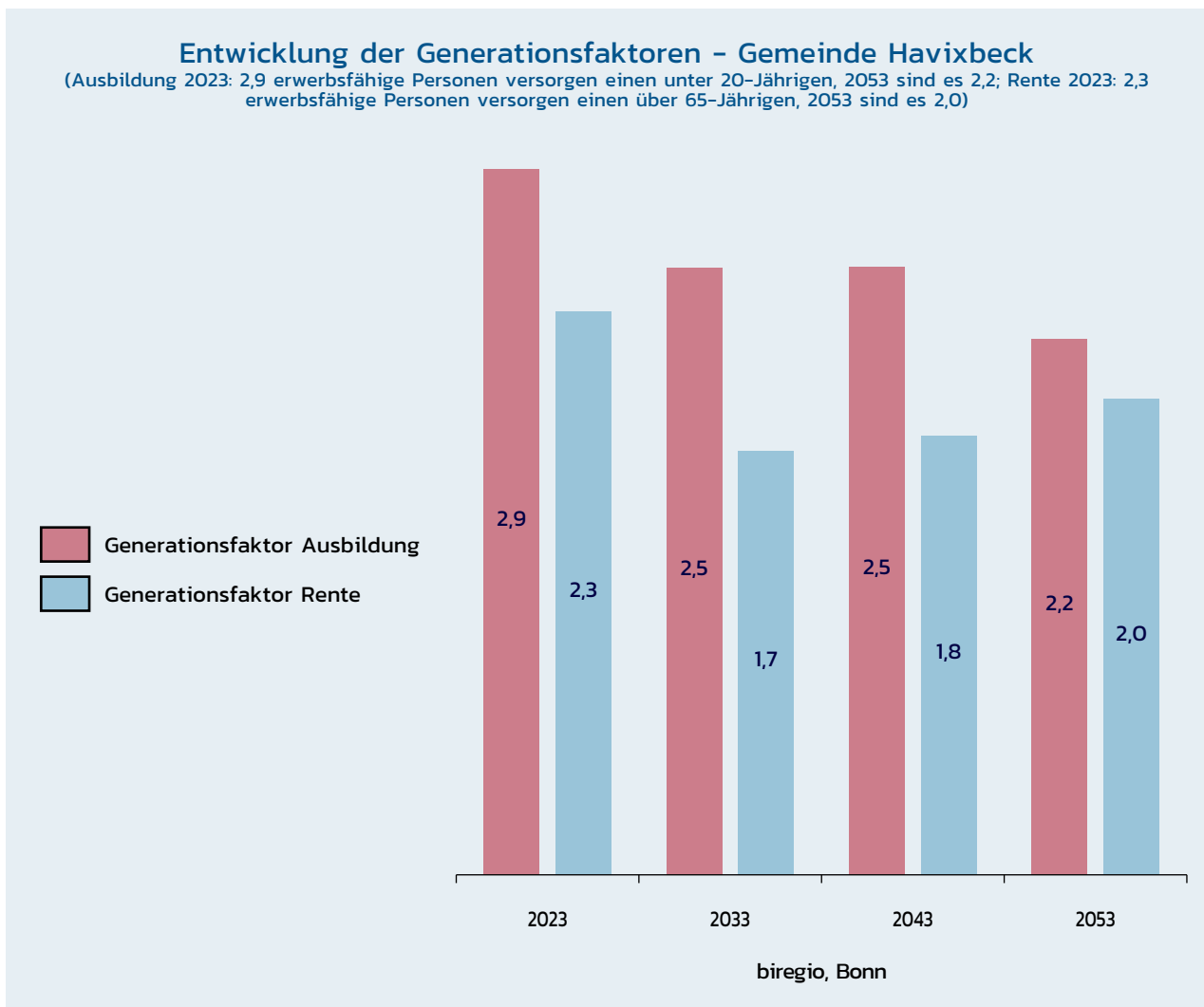
In der Europäischen Union liegt der Anteil der 0- bis 14-Jährigen 2007 bei 15,9%, der der 15- bis 65-Jährigen bei 67,1% und der Anteil der über 65-Jährigen bei 17,0%. Bis 2030 sollen sich die Werte laut 'Eurostat' wie folgt verschieben: 14,0%, 61,3%, 24,7%. 2050 sollen sie bei 13,4%, 56,7% und 29,9% liegen. So wäre jeder 3. Bürger eine 'Rentnerin oder ein Rentner' (über 65 Jahre alt; heute ist es gut jeder 6.). Auf jeden unter 15-Jährigen käme eine 'Rentnerin oder ein Rentner'. Steigen wird die Zahl der Hochbetagten/Pflegebedürftigen: 2050 feiert laut Eurostat jeder 9. seinen 80. Geburtstag, derzeit ist es noch jeder 25. Bürger.

Diskutiert wird angesichts des wachsenden Drucks auf die gesetzliche Rente über eine Anhebung des Renteneintrittsalters. Das Niveau der Absicherung der gesetzlichen Rente könne nur höher gehalten werden, wenn die Menschen etwa bis zum 69. Lebensjahr arbeiteten. Für heute 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner würde sich nichts ändern. Erst die nächste Rentnergeneration, die der Babyboomer, müsse mit den Ergebnissen leben. Gehen der Jahrgang 1964 als geburtenstärkster sowie die Geburtsjahre zuvor und direkt danach in den Ruhestand, steigen die Ausgaben der Rentenkasse stark an.

1904 lag das Renteneintrittsalter in Deutschland bei 64,9 Jahren bei Männern und 63,4 Jahren bei Frauen. 1960 lag es bei rund 65 Jahren bei Männern und über 64 Jahren bei Frauen. Bei einer Lebenserwartung von rund 77 Jahren bei den Männern und rund 79 bei den Frauen im Jahr 1960 lag die Dauer der bezogenen Rente bei rund 12 Jahren bei den Männern und rund 15 bei den Frauen. 2015 lag der Renteneintritt bei im Mittel 64 Jahren - und dies bei einer Lebenserwartung von über 82 Jahren bei Männern und 86 bei Frauen. Damit liegt die Rentenerwartung bei rund 18 bzw. 22 Jahren.

Deutlich schneller als das Renteneintrittsalter steigt die Lebenserwartung. Faktisch haben 1960 verrentete Frauen und Männer der entsprechenden Geburtsjahrgänge das Renteneintrittsalter um 9,6 Jahre überlebt. 1980 waren es bei den Frauen schon um 13,8 und bei den Männern um 11,0 Jahre. 2013 gestorbene Frauen haben 21,5 Jahre lang eine Rente bezogen und Männer 17,0 Jahre.

Zur Verdeutlichung der entstehenden Herausforderungen der Versorgung zwischen den Generationen dient der Generationsfaktor: Mit diesem wird ermittelt, wie viele Personen im erwerbsfähigen Alter der 20-65-Jährigen einen unter 20-Jährigen beziehungsweise einen über 65-Jährigen versorgen.

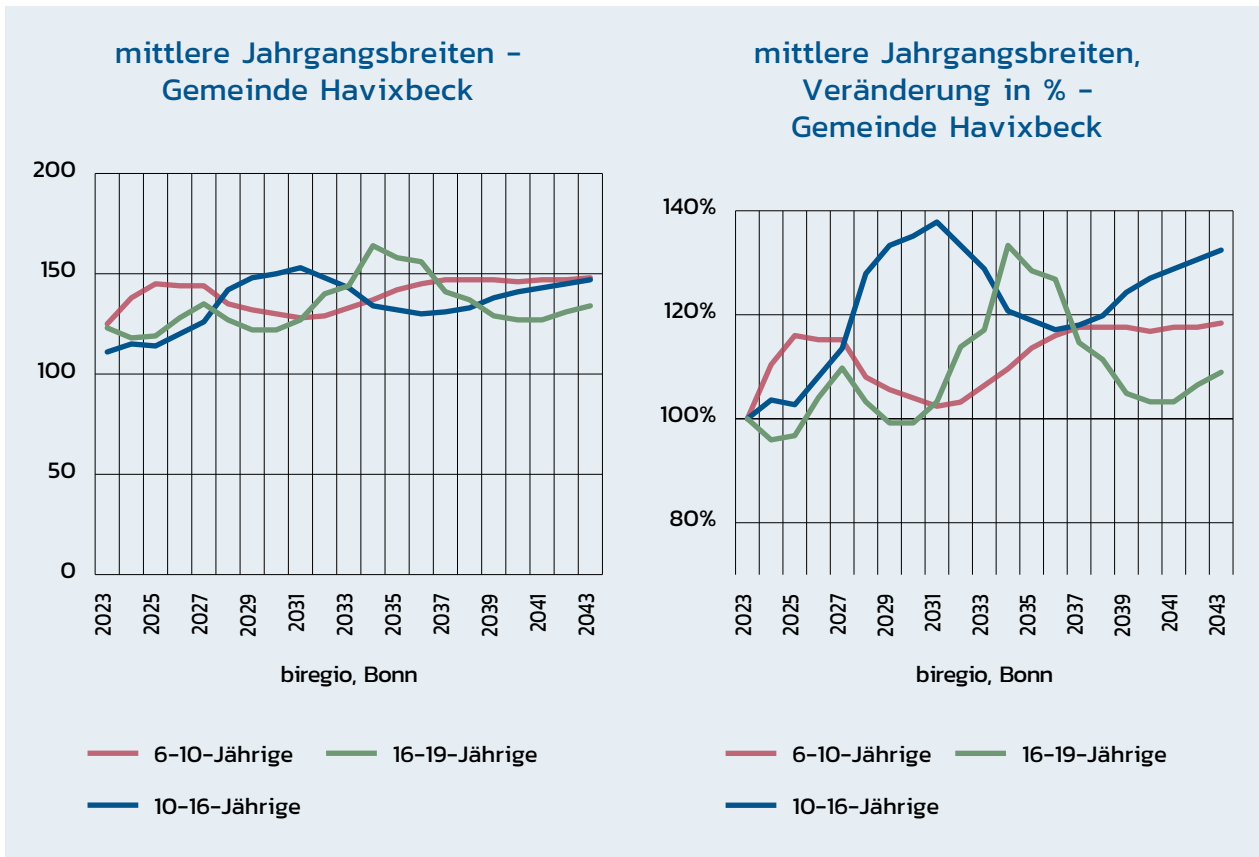


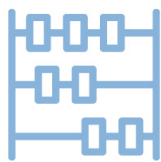
Die gesellschaftspolitischen und ökonomischen Auswirkungen des demografischen Wandels werden in der Gemeinde Havixbeck erst langfristig klar bemerkbar werden: Bis 2053 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen erheblich mit 26% verringern, während die Zahl der über 65-Jährigen um 12% sinken wird. In der Folge werden in der Gemeinde Havixbeck schon 2043 nicht mehr 2,3, sondern 1,8 und 2053 nur 2,0 Erwerbsfähige eine Rentnerin oder einen Rentner 'finanzieren' müssen.

Wenn gleichzeitig die Erwerbsfähigen zukünftig durch ein etwas günstigeres Verhältnis zur Zahl der unter 20-Jährigen nicht 'entlastet' werden, sollte dies bildungspolitisch nicht restriktiv, sondern progressiv für eine noch effizientere Ausbildung der nachwachsenden Generation zur demografischen Problembewältigung genutzt werden.

Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der schulischen Bildungseinrichtungen.





7. Entwicklung der Grundschulen

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Gemeinde Havixbeck hatte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2018/19 auf 509 Kinder in 20 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2023/24 um 12% auf 570 Kinder in 23 Klassen weiter gestiegen.

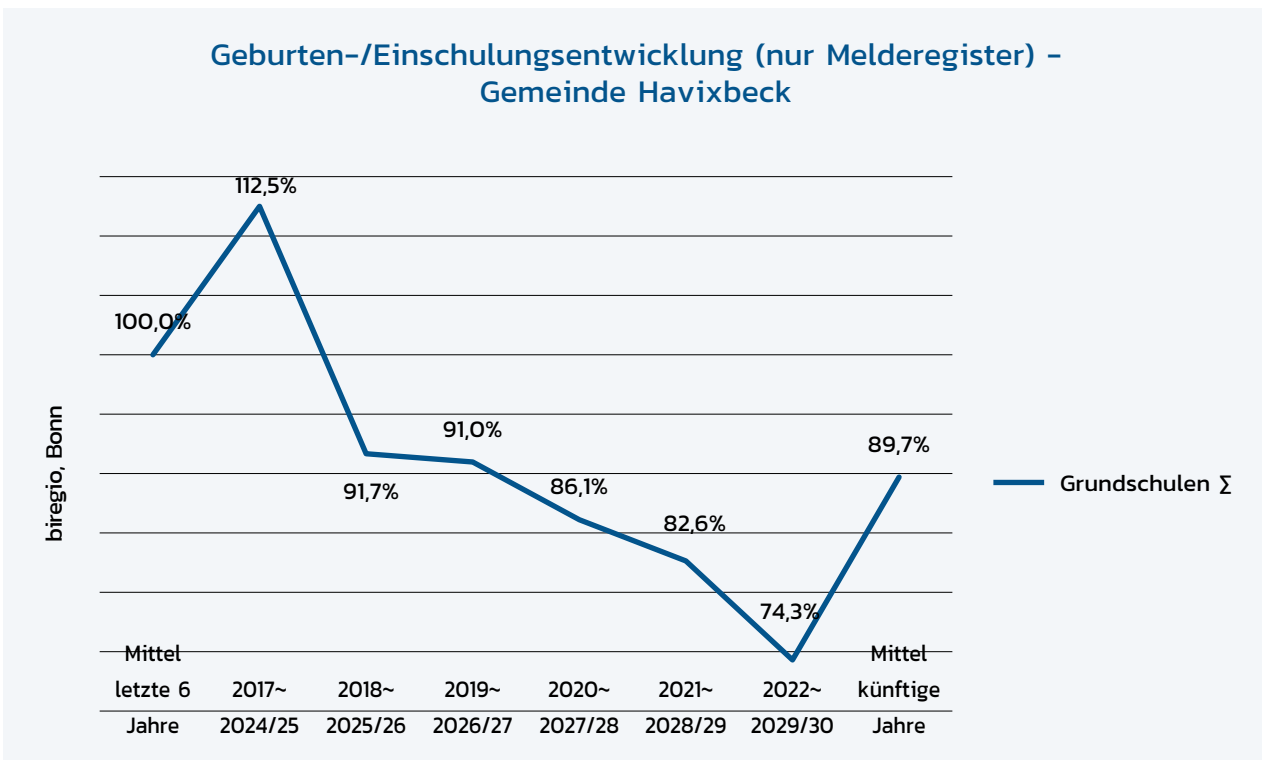
Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Gemeinde Havixbeck lassen sich – im Einschulungsrhythmus – die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2029/30 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe – d.h. die Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs – in der Gemeinde Havixbeck von 127 Kindern (5,1 Zügen à 24,9 SuS pro Klasse) im Schuljahr 2018/19 bis zum Schuljahr 2023/24 auf 143 Kinder (5,7 Züge à 24,9 SuS pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2029/30 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Gemeinde Havixbeck insgesamt auf 163 Kinder (6,5 Züge à 24,9 SuS pro Klasse) ansteigen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe – das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz – 24,9. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel mit 24,9 auch erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt, dass in der Gemeinde Havixbeck die Zahlen eine starke Tendenz nach unten aufweisen. Die Melderegister (die Register noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit den entsprechenden Zuzugseffekten) liegen -10,3% unter den tatsächlichen Einschulungen der letzten sechs Jahre:

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):										Gemeinde Havixbeck					
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):								Register künftig:					
Einschulungen im		2017~ 2024/25		2018~ 2025/26		2019~ 2026/27		2020~ 2027/28		2021~ 2028/29		2022~ 2029/30		künftigen Mittel	
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*
Gemeinde Havixbeck															
144	100,0%	162	112,5%	132	91,7%	131	91,0%	124	86,1%	119	82,6%	107	74,3%	129	89,7%
*Mittel der letzten 6 Jahre – d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt														biregio, Bonn	



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam. Nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Gemeinde Havixbeck realisiert werden: Ausgegangen wird hier nun bereits mittelfristig von 560 Wohneinheiten inklusive der Effekte aus generativen Brüchen.

Der Blick auf die bisherigen und die voraussichtlich zukünftigen Entwicklungen der Schülerinnen- und Schülerzahlen der Grundschulen der Gemeinde Havixbeck schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe ist mit Werten von bisher 12,0% (2018/19 bis 2023/24) und dann 14,4% (2023/24 bis 2029/30) mit ansteigenden Schülerzahlen zu rechnen (2018/19 509, 2023/24 570, 2029/30 652). Die Tendenzen der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen								Gemeinde Havixbeck					
Primarstufe	Schülerinnen und Schüler	2018/19		2023/24		bisher	Schülerinnen und Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	2029/30		seit 2018/19	
		Klassen	Frequenz	Klassen	Frequenz	+/-in %				Klassen	Züge		
KGrS Baumberge Havixbeck	390	15	26,0	444	18	24,7	13,8%	525	18,2%	131	23	5,3	135
GrS Münsterland Tilbeck pr.	119	5	23,8	126	5	25,2	5,9%	127	0,8%	32	5	1,3	8
Primarschulen Σ°	509	20	25,5	570	23	24,8	12,0%	652	14,4%	163	28	6,5	143
° Rundungseffekte	* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 24,9										

biregio, Bonn

Zur Methodik bei den Berechnungen der Klassen in den Grundschulen im Bundesland Nordrhein-Westfalen:

Eingeflossen sind hier in die Prognosen von biregio für die Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck

- die zu erwartenden Einschulungen im Einschulungsrhythmus nach Eintragung im Einwohnermelderegister
- die Wanderungsbewegungen zwischen den Schulstandorten sowie
- die zu erwartenden Zuzüge durch Neubauvorhaben bzw. zu berücksichtigende Wegzüge.

Der §6a der Verordnung zur Ausführung des §93 Abs. 2 Schulgesetz im Land Nordrhein-Westfalen beschreibt die Klassenbildung an Grundschulen:

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

- bis zu 29 eine Klasse;
- 30 bis 56 zwei Klassen;
- 57 bis 81 drei Klassen;
- 82 bis 104 vier Klassen;
- 105 bis 125 fünf Klassen;
- 126 bis 150 sechs Klassen.

Das Schulgesetz des Landes begünstigt somit diejenigen Grundschulen, die mit mehreren Zügen arbeiten. Daraus ergibt sich folgender Merksatz: je höher die Zügigkeit ist, desto geringer kann die Klassenfrequenz ausfallen (natürlich in Abhängigkeit zum Einsatz der dann jeweils verfügbaren Stunden durch die Schulen).

Die Klassenanzahl ist laut dem Schulgesetz in der Regel in den aufsteigenden Klassen fortzuführen. Aufgrund der Zuzüge im Rahmen der Flüchtlingsbewegung entsteht an vielen Standorten die Problematik der Zunahme der Schülerzahl in aufsteigenden Klassen. Hierzu äußert sich das Ministerium wie folgt:

"Zur Sicherstellung der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen müssen Schulträger vielerorts kurzfristig zusätzliche (Regel-)Schulplätze zur Verfügung stellen. Die Bildung zusätzlicher Klassen (Mehrklassen) ist aber nach geltender Rechtslage regelmäßig nur dann möglich, wenn der für die Schulform geltende Klassenfrequenzrichtwert eingehalten wird.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat durch Erlass gegenüber den oberen Schulaufsichtsbehörden klargestellt, dass unter den folgenden Voraussetzungen die Bildung von Mehrklassen ausnahmsweise auch dann zulässig ist, wenn der Klassenfrequenzrichtwert zunächst nicht erreicht wird:

- Die an der Schule regulär zur Verfügung stehenden Plätze sind ausgeschöpft (Überschreitung der Aufnahmekapazität).
- Die für die Schulform geltenden Klassenbildungswerte (die Bandbreiten) werden eingehalten.
- Ein nachträgliches Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes, z. B. durch Zuzüge, im Laufe des Schuljahres ist wahrscheinlich.

- Ohne die Bildung einer zusätzlichen Klasse würden in der Region Probleme bei der Versorgung mit Schulplätzen auftreten.

Die Schulträger können diese Regelung nutzen, um vorausschauend Kapazitäten auch für neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, insbesondere damit eine nachträgliche Neu- und Umbildung von Klassen nicht erforderlich wird." (Schulgesetz NRW vom 15.02.2005, zuletzt geändert am 23.05.2022)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft in der Eingangsstufe der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadt-/ Gemeindegebiet insgesamt in der Eingangsstufe bei Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl 23,0 gegenüber.

Die folgende Tabelle ist wie folgt zu lesen: In der Addition der Prognose der Einzelschulen ergibt sich eine Klassenzahl, die in dem einen oder anderen der sechs Prognosejahre höher oder aber tiefer als die gesetzlich zulässige Klassenzahl ausfallen kann.

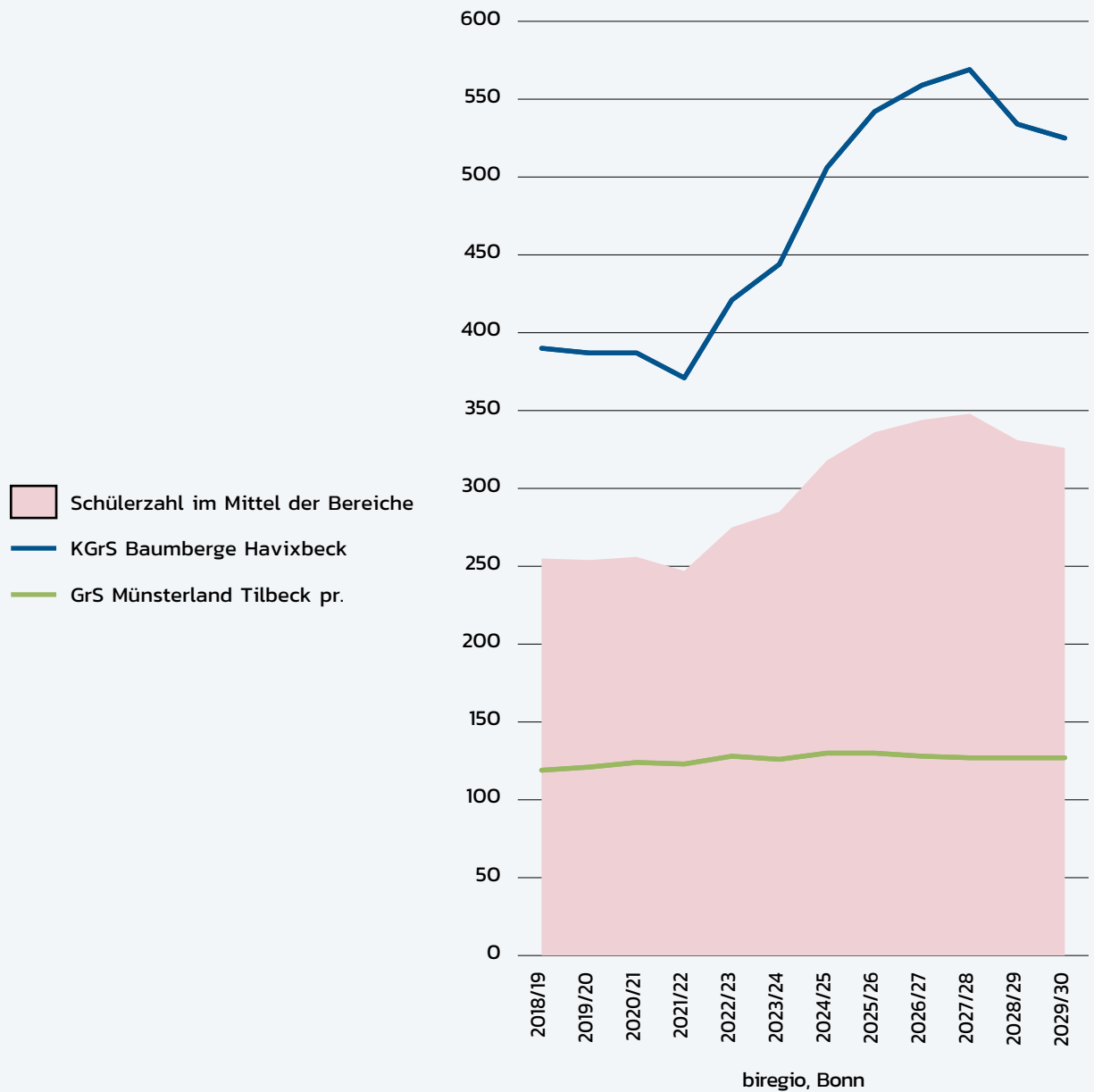
Gebildete Klassen bei der Prognose und bei Zugrundelegung der gesetzlichen Regelung: '23,0' Gemeinde Havixbeck							
	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel
Schülerzahl gesamt im Jahrgang 1	195	162	161	161	160	152	165
Klassenzahl Prognose biregio	8	7	7	7	7	6	7
Klassenzahl bei Frequenz 23,0	9	8	7	7	7	7	8
Klassenreduktionspflicht	1	1	0	0	0	1	1
* Reduktionspflicht bei negativen Zahlen, Handlungsspielraum bei positiven Zahlen							
biregio, Bonn							

Gebildete Klassen bei der Prognose und bei Zugrundelegung der gesetzlichen Regelung: '23,0' nur GrS Baumberge							
	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel
Schülerzahl gesamt im Jahrgang 1	163	130	129	129	128	120	133
Klassenzahl Prognose biregio	7	6	6	6	6	5	6
Klassenzahl bei Frequenz 23,0	8	6	6	6	6	6	6
Klassenreduktionspflicht	1	0	0	0	0	1	0
* Reduktionspflicht bei negativen Zahlen, Handlungsspielraum bei positiven Zahlen							
biregio, Bonn							

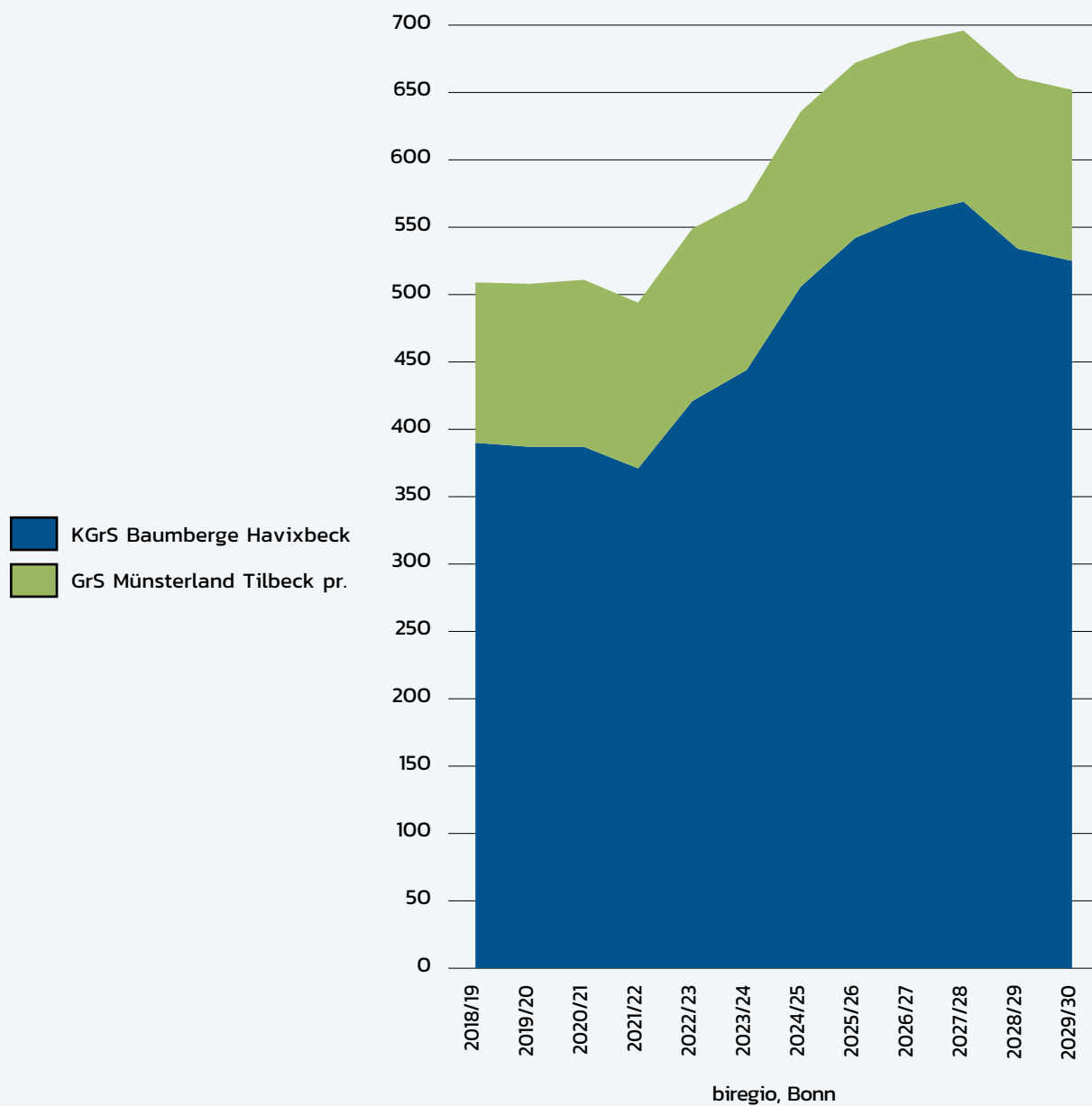
Zunächst wird der Blick auf die Schulentwicklung in der Gemeinde Havixbeck insgesamt sowie zudem nach Großregionen gelenkt, bevor die bisherigen sowie die zukünftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen zunächst grafisch und im Anschluss dann tabellarisch dokumentiert werden – gefolgt von einer Langzeitprognose für die Grundschulen in der Gemeinde Havixbeck insgesamt:

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*	Züge°
Grundschulen Σ	Gemeinde Havixbeck															
SK^																
Gr.																
1	105	124	134	122	154	153	144		195	162	161	161	160	152	158	6,3
KL	4	5	5	6	7	6	6		8	7	7	7	7	6	7	
2	138	107	126	136	127	149	136	-0,2	154	196	163	163	163	162	164	6,6
KL	6	4	5	5	5	7	6		6	8	7	7	7	7	7	
3	134	138	108	128	136	132	130	1,9	153	159	202	168	168	168	171	6,9
KL	5	6	4	5	5	5	5		7	6	8	7	7	7	7	
4	132	139	143	108	132	136	131	3,1	134	155	161	204	170	170	174	7,0
KL	5	5	6	4	5	5	5		5	6	6	8	7	7	7	
1-4	509	508	511	494	549	570	541	1,6	636	672	687	696	661	652	667	6,7
KL	20	20	20	20	22	23	22	0,0	26	28	29	30	29	28	28	
/Jhg.	127	127	128	124	137	143	135		159	168	172	174	165	163	167	
/KL	25,5	25,4	25,6	24,7	25,0	24,8	24,9		24,1	23,8	23,6	23,1	22,7	23,2	23,1	
Z:	5,1	5,1	5,1	5,0	5,5	5,7	5,4		6,4	6,7	6,9	7,0	6,6	6,5	6,7	
	/Jahr Σ															
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								162	132	131	124	119	107	129	775
	angestrebte neue Wohneinheiten:								71	79	50	120	120	120	93	560
	Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)															
	89%	89%	90%	87%	96%	100%			112%	118%	121%	122%	116%	114%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
° Züge 12,0 Freq. SKG 24,9 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																
															biregio, Bonn	

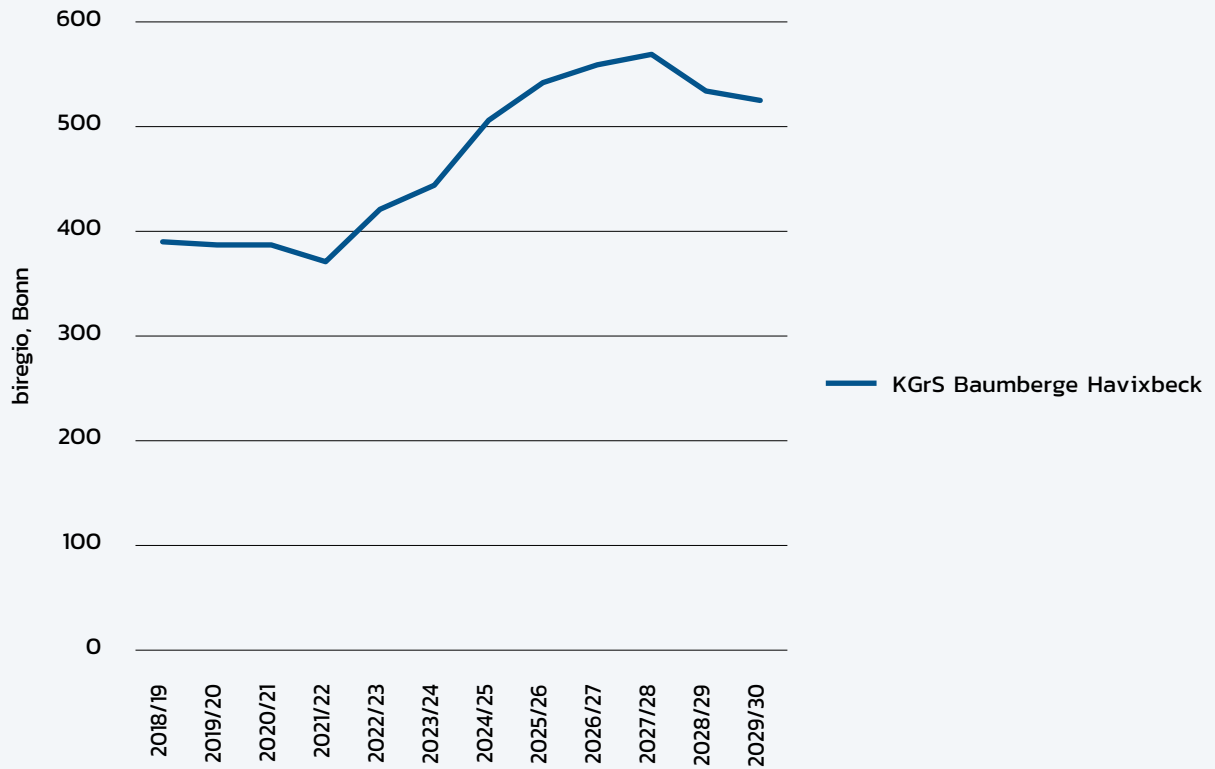
Grundschulentwicklung - Gemeinde Havixbeck



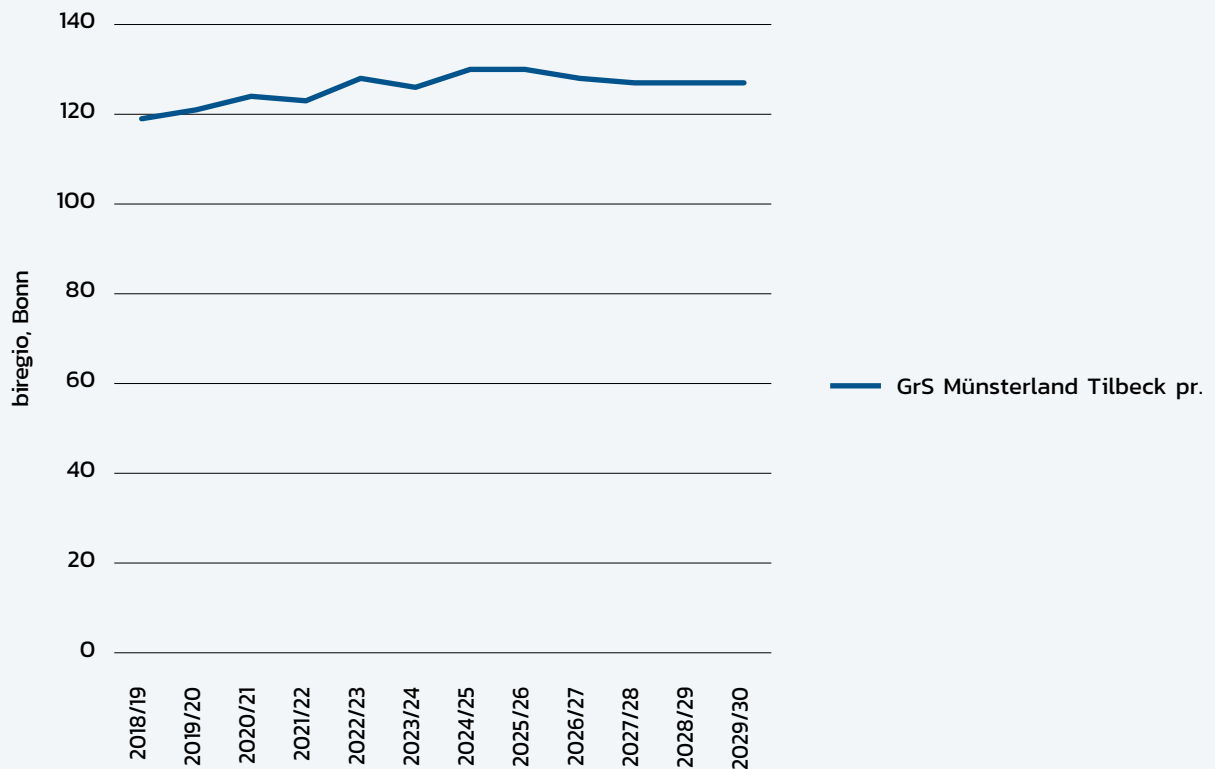
Grundschulentwicklung - Gemeinde Havixbeck



Entwicklung der Schulen im Einzelnen - KGrS Baumberge Havixbeck



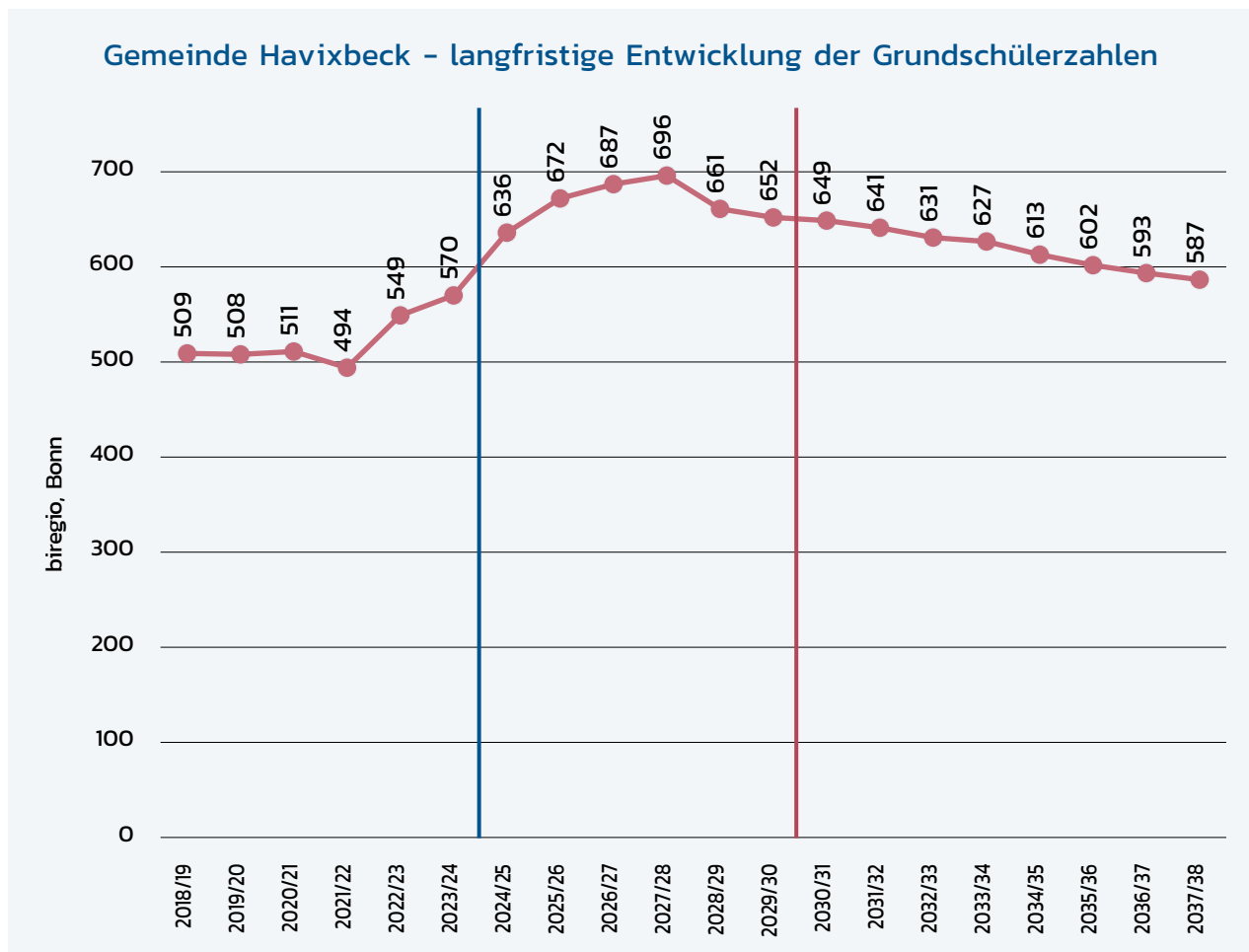
Entwicklung der Schulen im Einzelnen - GrS Münsterland Tilbeck pr.



Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.: GrS Münsterland Tilbeck pr.																
SK^																
Gr.																
1	30	32	30	32	34	33	33		32	32	32	32	32	32	32	1,3
KL	1	1	1	2	2	1	1		1	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1	
2	32	28	33	29	31	33	32	-2,7	32	31	31	31	31	31	31	1,2
KL	2	1	1	1	1	2	1		1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1	
3	28	33	25	32	29	31	30	-3,8	33	32	31	31	31	31	31	1,2
KL	1	2	1	1	1	1	1		2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1	
4	29	28	36	30	34	29	31	1,4	33	35	34	33	33	33	33	1,3
KL	1	1	2	1	1	1	1		1	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1	
1-4	119	121	124	123	128	126	126	-1,7	130	130	128	127	127	127	127	1,3
KL	5	5	5	5	5	5	4	0,0	5	5	5	5	5	5	4	
/Jhg.	30	30	31	31	32	32	32		33	33	32	32	32	32	32	
/KL	23,8	24,2	24,8	24,6	25,6	25,2	25,1		24,0	24,9	24,9	24,9	24,9	24,9	24,9	
Z'	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									12	12	12	12	12	12	12	72
angestrebte neue Wohneinheiten:									0	0	0	0	0	0	0	
Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)																
	94%	96%	98%	98%	102%	100%			103%	103%	102%	101%	101%	101%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
' Züge 12,0: Freq. SKG 24,9: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

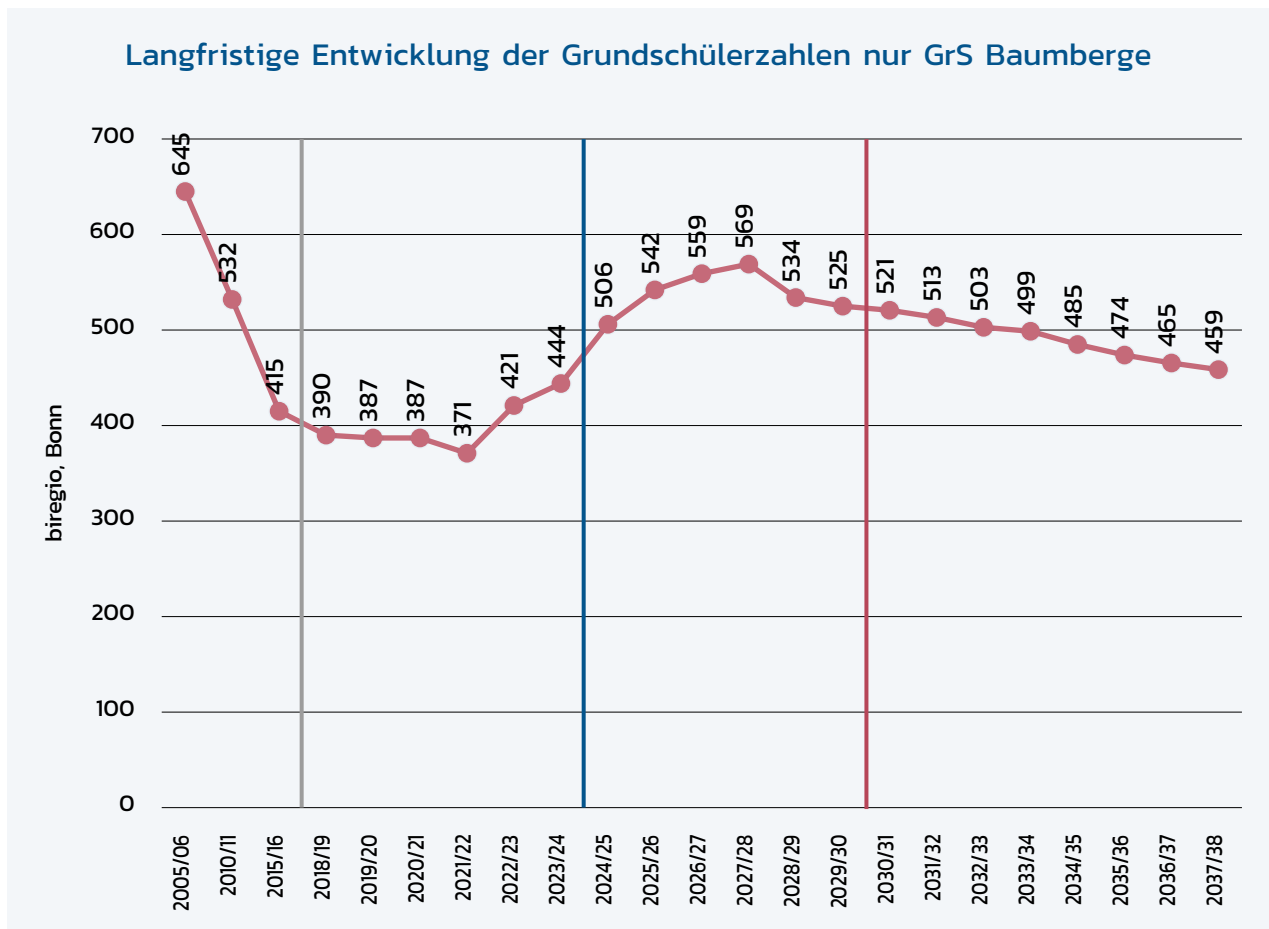
Aufgrund der bisherigen und der zukünftigen demografischen Entwicklung (die die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigt die Schülerzahl im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum:

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Gemeinde Ha- vixbeck	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37	2037/38
1. Jhg.	195	162	161	161	160	152	158	154	150	148	145	144	142	141
2. Jhg.	154	196	163	163	163	162	153	160	156	152	149	146	145	144
3. Jhg.	153	159	202	168	168	168	167	158	165	161	156	154	151	149
4. Jhg.	134	155	161	204	170	170	170	169	160	167	162	158	155	153
Schüler insg.	636	672	687	696	661	652	649	641	631	627	613	602	593	587
pro Jhg.	159	168	172	174	165	163	162	160	158	157	153	150	148	147
mögliche Züge bei einer Fre- quenz wie bisher	6,4	6,7	6,9	7,0	6,6	6,5	6,5	6,4	6,3	6,3	6,1	6,0	6,0	5,9
Züge à 22,0°	7,2	7,6	7,8	7,9	7,5	7,4	7,4	7,3	7,2	7,1	7,0	6,8	6,7	6,7
Züge à 24,0°	6,6	7,0	7,2	7,3	6,9	6,8	6,8	6,7	6,6	6,5	6,4	6,3	6,2	6,1
° Frequenz: 22,0 24,0 Freq. bisher: 24,9													biregio, Bonn	



Aufgrund der bisherigen und der zukünftigen demografischen Entwicklung (die die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigt die Schülerzahl im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum:

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nur GrS Baumberge (2005/06 - 2037/38)														
GrS Baumberge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37	2037/38
1. Jhg.	163	130	129	129	128	120	126	122	118	116	113	112	110	109
2. Jhg.	122	165	132	132	132	131	121	128	124	120	117	114	113	112
3. Jhg.	120	127	171	137	137	137	135	126	133	129	124	122	119	117
4. Jhg.	101	120	127	171	137	137	138	137	128	135	130	126	123	121
Schüler insg.	506	542	559	569	534	525	521	513	503	499	485	474	465	459
pro Jhg.	127	136	140	142	134	131	130	128	126	125	121	118	116	115
mögliche Züge bei einer Frequenz wie bisher	5,1	5,4	5,6	5,7	5,4	5,3	5,2	5,1	5,0	5,0	4,9	4,8	4,7	4,6
Züge à 22,0°	5,8	6,2	6,4	6,5	6,1	6,0	5,9	5,8	5,7	5,7	5,5	5,4	5,3	5,2
Züge à 24,0°	5,3	5,6	5,8	5,9	5,6	5,5	5,4	5,3	5,2	5,2	5,1	4,9	4,8	4,8
° Frequenz: 22,0 24,0 Freq. bisher: 24,9												biregio, Bonn		



Theoretische Klassenbildung bei 23 SuS pro Klasse:
 2005/06 28 Klassen; 2023/24 19 Klassen; 2029/30 23 Klassen



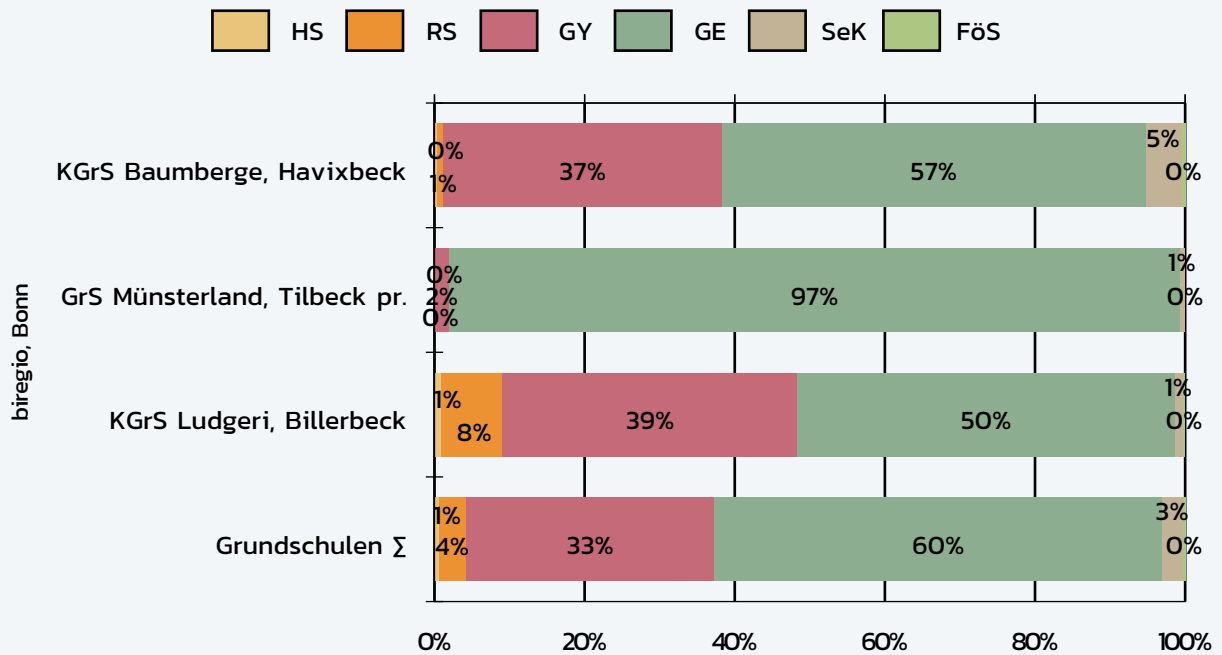
8. Die Wahl der Schulform in der Gemeinde Havixbeck/Stadt Billerbeck

Nachfolgend sind die Übergänge der Schülerinnen und Schüler allein aus den Grundschulen in Havixbeck/Billerbeck in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schulen) im Mittel der Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 abzulesen. Die Ludgeri-Grundschule Billerbeck wurde ergänzend aufgenommen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen 'Landschaften von Schulformen': also der Angebotslage. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße (auch: vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen.

Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme' und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus Havixbeck/Billerbeck heraus.

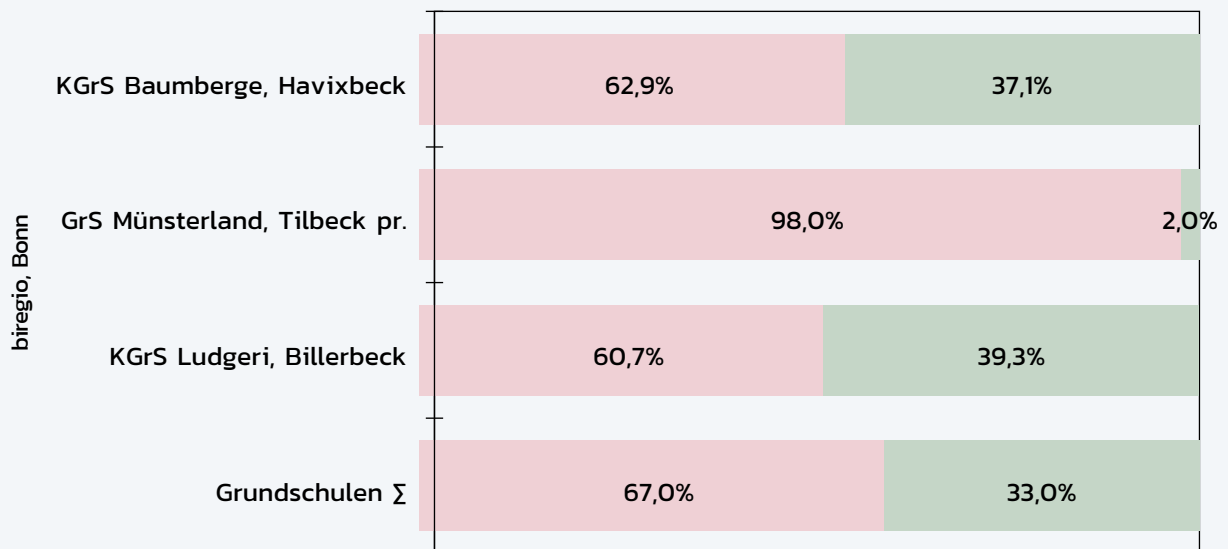
Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen															
Gemeinde Havixbeck/Stadt Billerbeck															
Mittel der Schuljahre 2019/20 – 2023/24															
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	FöS	%	Sonst.	%
KGrS Baumberge, Havixbeck	97	0	0%	1	1%	36	37%	55	57%	5	5%	0	0%		
GrS Münsterland, Tilbeck pr.	31					1	2%	30	97%	0	1%				
KGrS Ludgeri, Billerbeck	88	1	1%	7	8%	35	39%	44	50%	1	1%	0	0%		
Grundschulen Σ	215	1	1%	8	4%	71	33%	129	60%	6	3%	1	0%		
Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt.															
biregio, Bonn															

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % im Mittel der Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 - Havixbeck/Billerbeck



Eine Besonderheit stellt die starke Relevanz der Schulform Gesamtschule bei den Übergängen dar. Dies ist die einzige weiterführende Schulform in der Gemeinde; zudem trägt die private Münsterlandschule zu der hohen Übergangsquote bei. Bei den katholischen Grundschulen unterscheiden sich die Anteile der Übergänge zum Gymnasium nur unwesentlich.

Vergleich der Übergangsquoten (Übergänge nach Klasse 4) in die Gymnasien (grün) und die weiteren Schulformen Σ (rosa) in % im Mittel der letzten Schuljahre - Havixbeck/Billerbeck

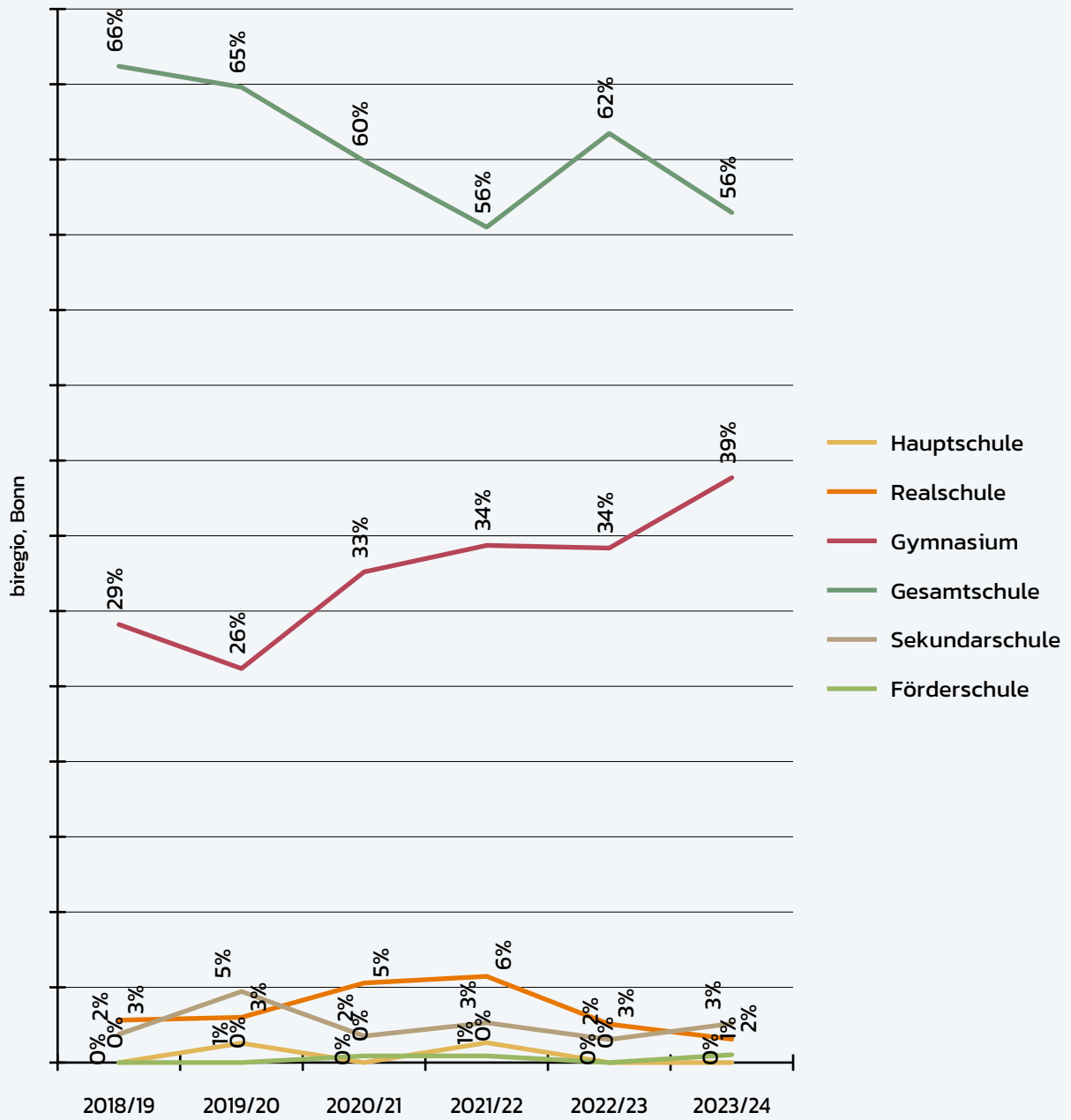


Die Zahl der im Schuljahr 2023/24 aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 193 Schülerinnen und Schüler, von denen 0 (0,0%) die Hauptschule, 3 (1,6%) die Realschule, 75 (38,9%) das Gymnasium, 109 (56,5%) die Gesamtschule und 5 (2,6%) die Sekundarschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort).

Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in Havixbeck/Billerbeck in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an.

Übergänge von den Grundschulen Havixbeck/Billerbeck															
Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insg.	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		Sekundarschule		Förderschule		Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2018/19	213			6	28%	62	29%	141	66%	4	19%				
2019/20	233	3	13%	7	30%	61	26%	151	64%	11	47%				
2020/21	227			12	53%	74	32%	136	59%	4	18%	1	0,4%		
2021/22	227	3	13%	13	57%	78	34%	126	55%	6	26%	1	0,4%		
2022/23	196			5	26%	67	34%	121	61%	3	15%				
2023/24	193			3	16%	75	39%	109	56%	5	26%	1	0,5%		
* trendgewichtete Mittelwerte															
biregio, Bonn															

Übergänge seit dem Schuljahr 2018/19 in % - Havixbeck/Billerbeck





9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in Havixbeck/Billerbeck für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in Havixbeck/Billerbeck hinein und aus Havixbeck/Billerbeck heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Um den Teilstandort der Gesamtschule in Billerbeck einbeziehen zu können, wurden auch die Pendlerbewegungen für die Stadt Billerbeck betrachtet und ergänzend aufgenommen. Die weiterführenden Schulen nehmen auswärtige Schülerinnen und Schüler auf, zugleich sind für die Schülerinnen und Schüler und für ihre Eltern aus Havixbeck/Billerbeck mit auswärtigen Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule wie der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium, der Gesamtschule oder der Sekundarschule orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und den aufnehmenden Schulen erhalten.

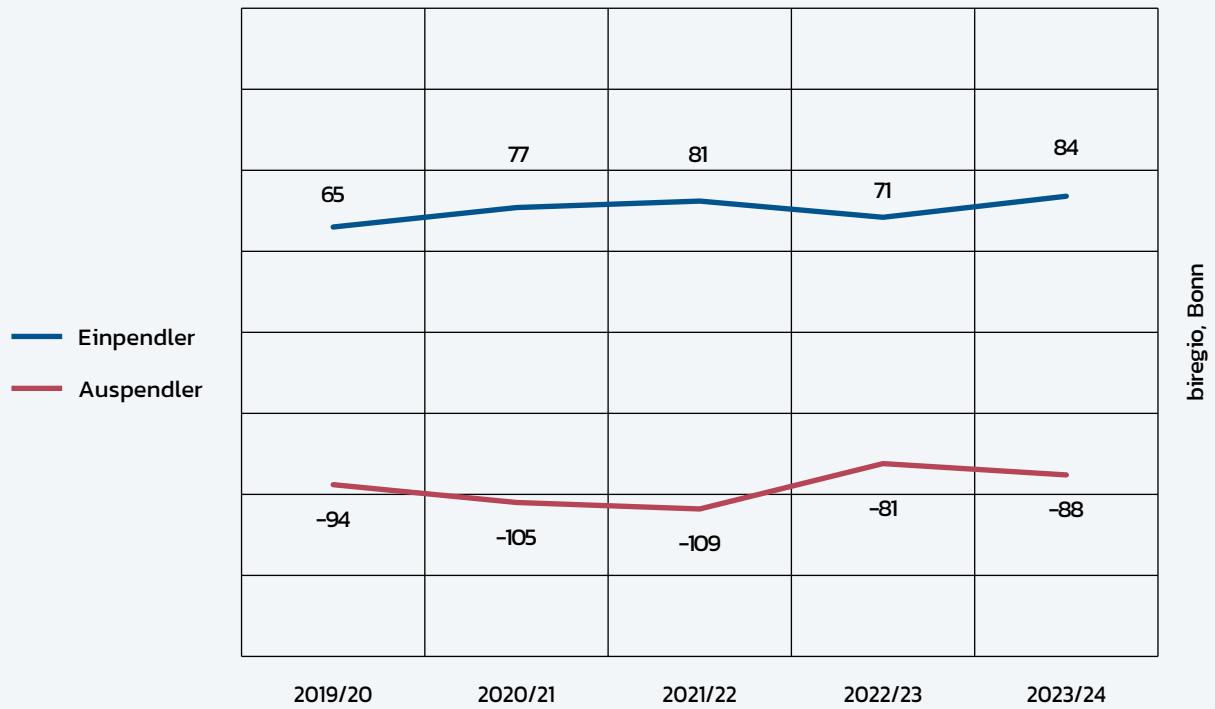
Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der 'Ruf' einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der fünf Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 haben insgesamt 201 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen in Havixbeck/Billerbeck verlassen, davon besuchten durchschnittlich 112 (und damit 55,7%) die Angebote in Havixbeck/Billerbeck und 89 Schülerinnen und Schüler (das heißt 44,3%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendlerinnen und Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Gymnasium gewechselt.

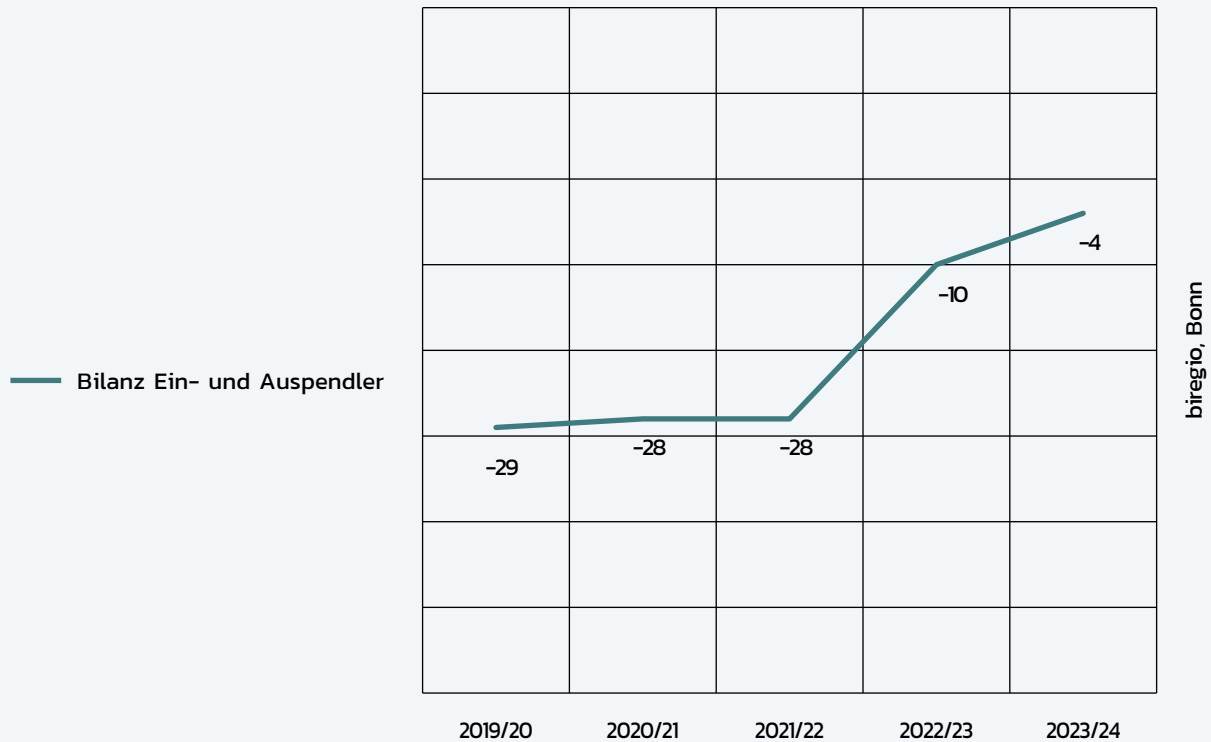
Die Gesamtschulen in Havixbeck/Billerbeck haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 191 Schülerinnen und Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in Havixbeck/Billerbeck mit 112 Schülerinnen und Schülern 4 Züge à 28,0 Kinder (58,6% der Aufnahmen) und von auswärtigen Grundschulen mit 79 Kindern 3 Züge à 28,0 Kinder (41,4% der Aufnahmen).

Damit haben die Gesamtschulen in Havixbeck/Billerbeck bisher jährlich im Schnitt 10 Schülerinnen und Schüler weniger aufgenommen, als die Grundschulen vor Ort insgesamt verlassen haben. Die Gemeinde Havixbeck wie auch die Stadt Billerbeck sind in der Gesamtbilanz dem entsprechend Auspendlerkommunen, die im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler für 10 Schülerinnen und Schüler 0,4 Züge à 28,0 pro Klasse Schulraum weniger bereit gehalten haben.

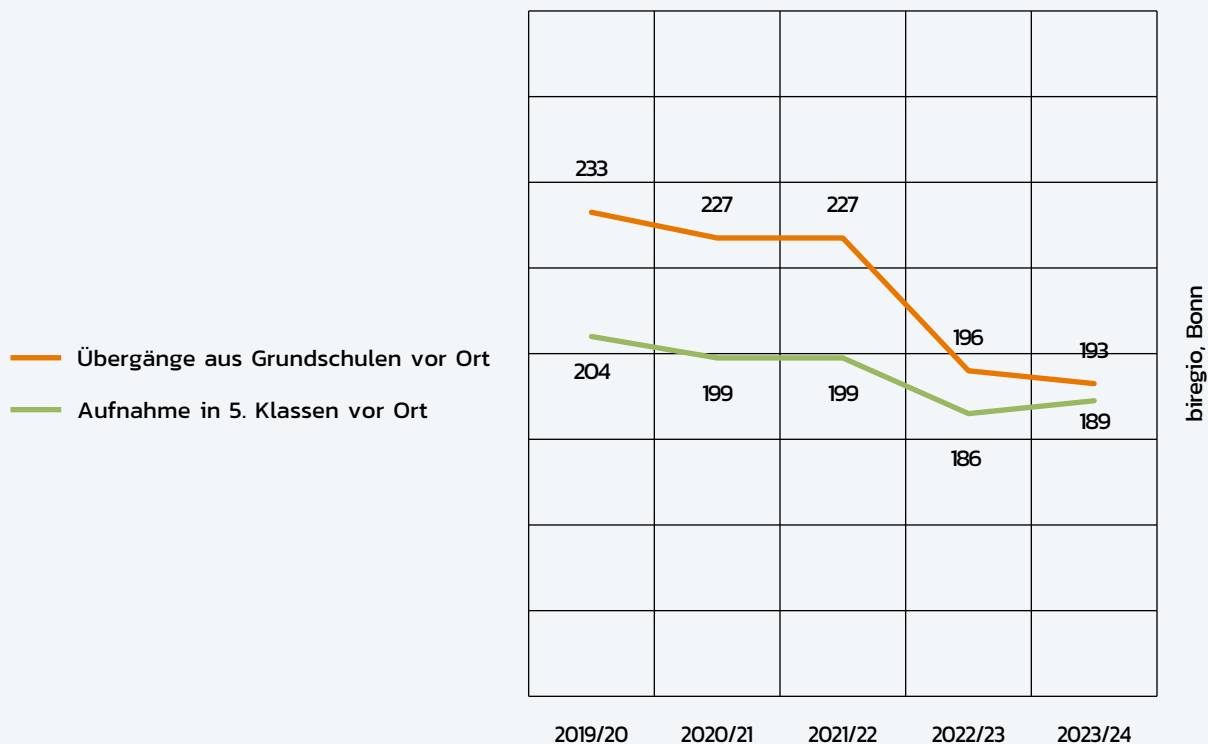
Einpendler in die weiterführenden Schulen und Auspendler aus den Grundschulen vor Ort in die weiterführenden Schulen außerhalb - Havixbeck/Billerbeck



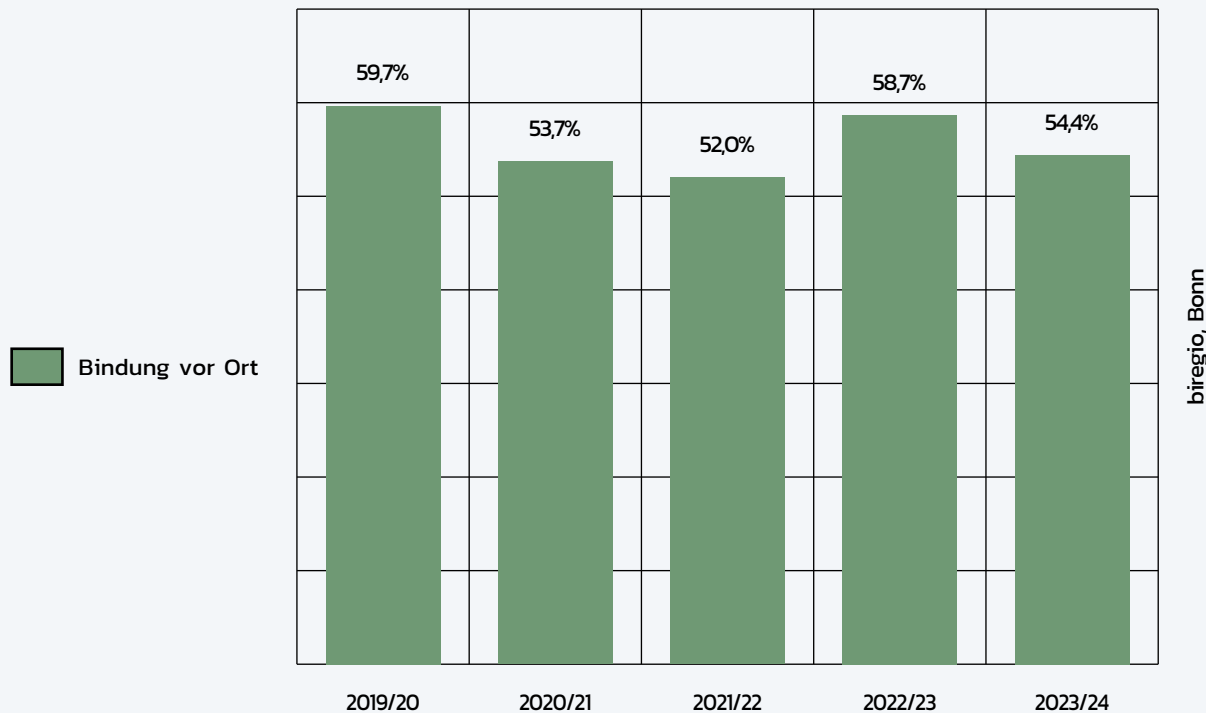
Ableich der Einpendler und der Auspendler - Havixbeck/Billerbeck



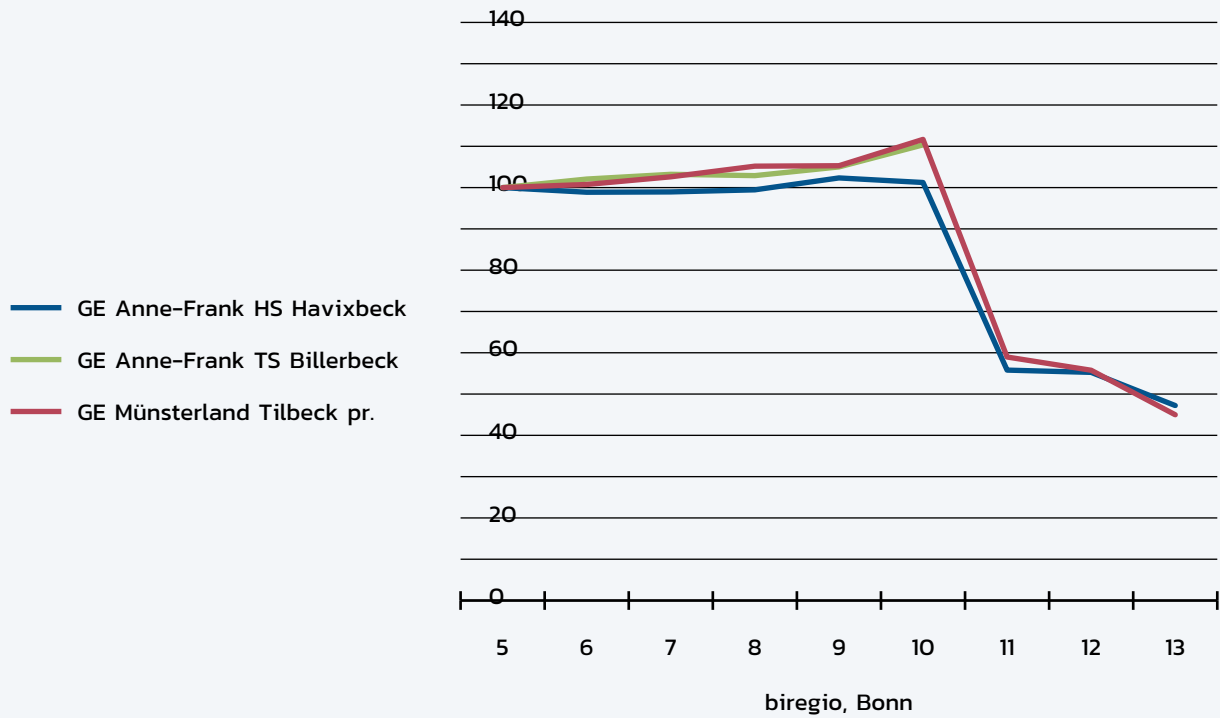
Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen - Havixbeck/Billerbeck



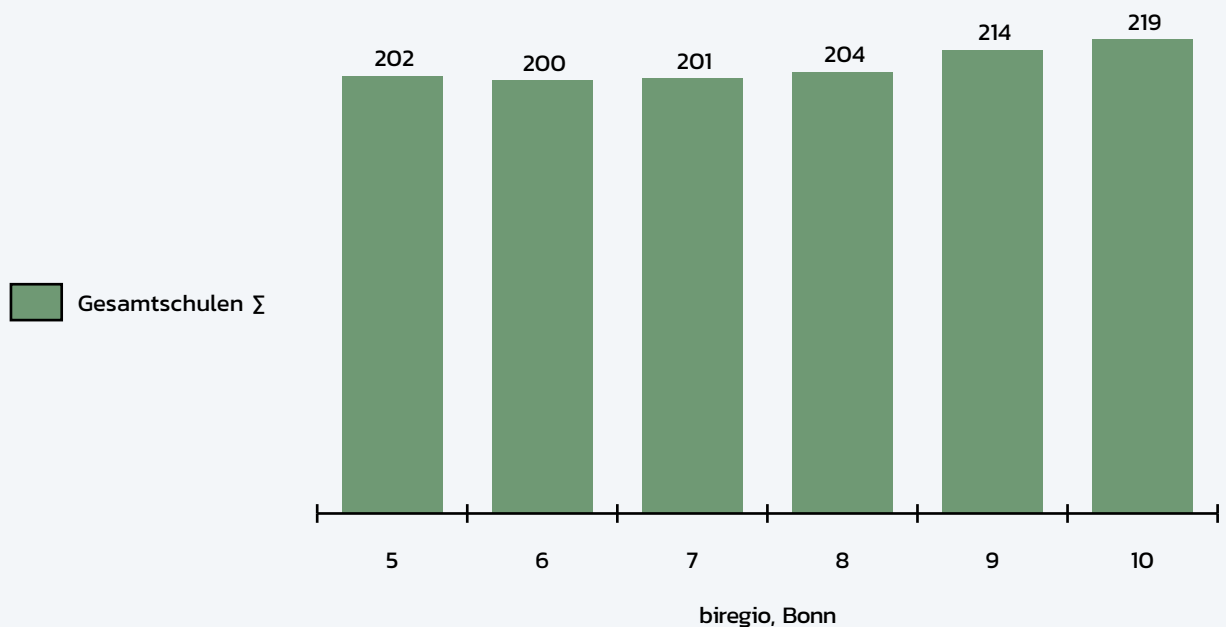
Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen - Havixbeck/Billerbeck



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in %
(Klasse 5 = 100%) - Gesamtschule - Havixbeck/Billerbeck



Veränderungen der Schülerzahl von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in den
aufsteigenden Klassen, Beispieljahrgang: 5. Klasse 2018/19,
6. 2019/20, 7. 2020/21, 8. 2021/22, 9. 2022/23, 10. Klasse 2023/24 -
Havixbeck/Billerbeck





11. Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen

Der seit Jahrzehnten absehbare starke Trend der 'Aufwärtsbewegungen' der Bildungsanstrengungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ('Abiturschule' statt 'Schule der Mittleren Reife', Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der jeweiligen Regierungen verfestigt und verschnellt.

Die 'Rückläuferinnen und Rückläufer' (z.B. Schülerinnen und Schüler, die für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die 'Hochläuferinnen und Hochläufer'/die multilateral Versetzten (aus Hauptschulen, Realschulen oder sonstigen Sekundarstufenschulformen in der sowie nach der Orientierungsstufe) werden analog zu den bisherigen Tendenzen berechnet. Gleiches geschieht mit den Schulformwechslerinnen und -wechslern nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse neun bzw. zehn des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, 'was passiert, wenn nichts passiert' (weder in der Gemeinde Havixbeck/Stadt Billerbeck noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein: das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendlerinnen und Einpendler, die 'Rückläufereffekte' usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als 'mittlere Klassenfrequenz' für die Schulen in der Sekundarstufe I wird eine 29,3 zugrundegelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen). Etwas anderes meint der 'Teiler' (ab welcher Zahl der SuS darf eine Klasse geteilt werden), der im Land ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in Havixbeck/Billerbeck insgesamt ist vom Schuljahr 2018/19 bis zum Schuljahr 2023/24 von 966 Schülerinnen und Schülern in 33 Klassen auf 1.244 Kinder in 42 Klassen gestiegen. Bis zum Schuljahr 2029/30 steigt sie vermutlich auf 1.346 Schülerinnen und Schüler in 44 gebildeten Klassen weiter an (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 29,3 Schülerinnen und Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden).

Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt die nachfolgende Synopse.

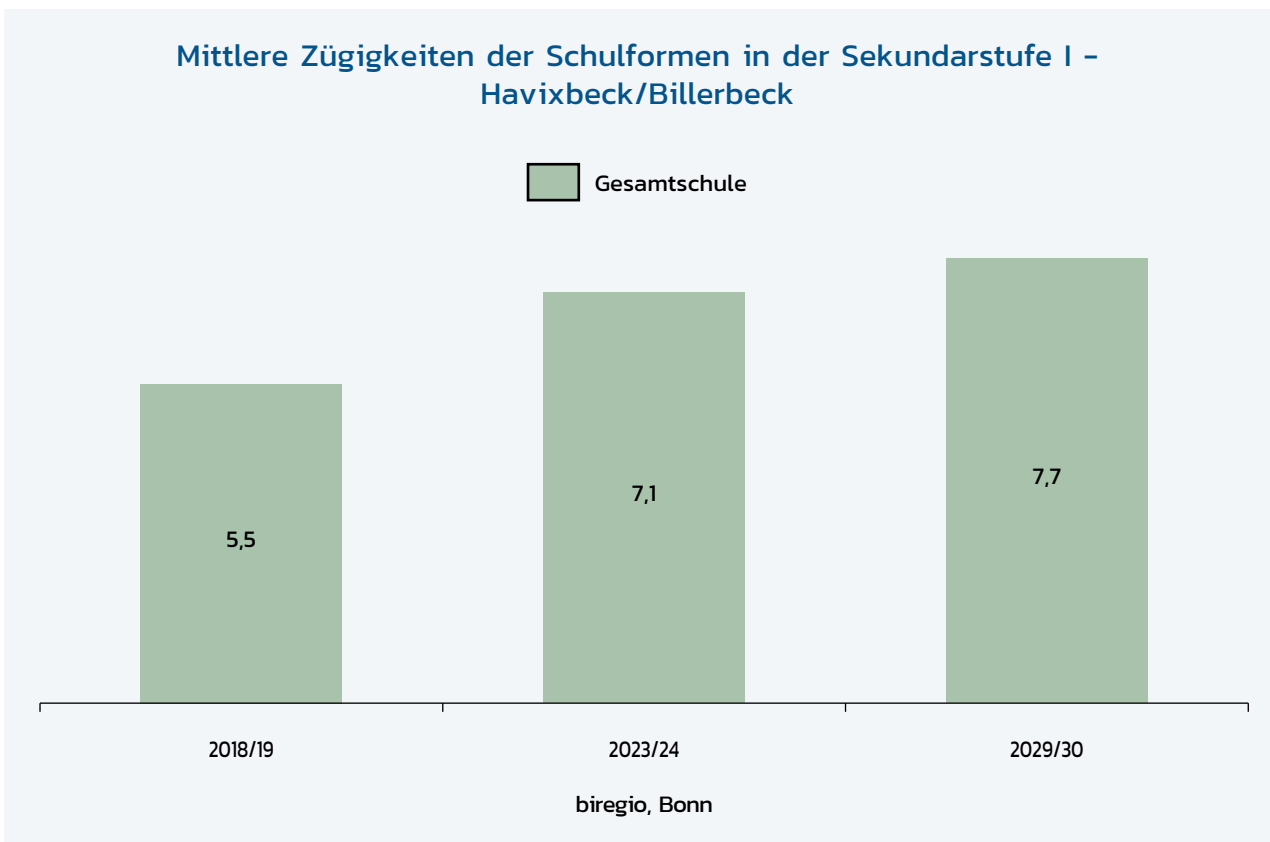
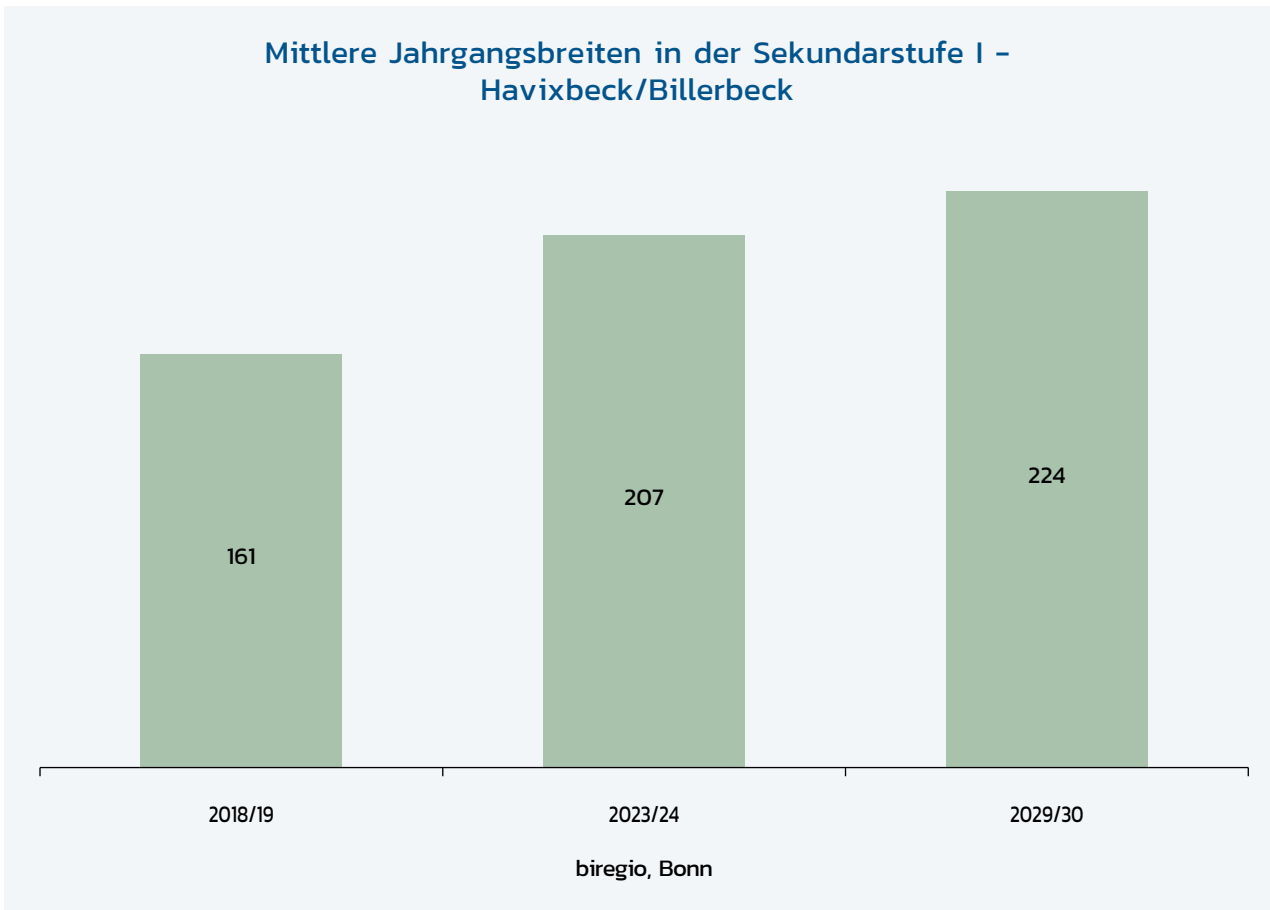
Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen

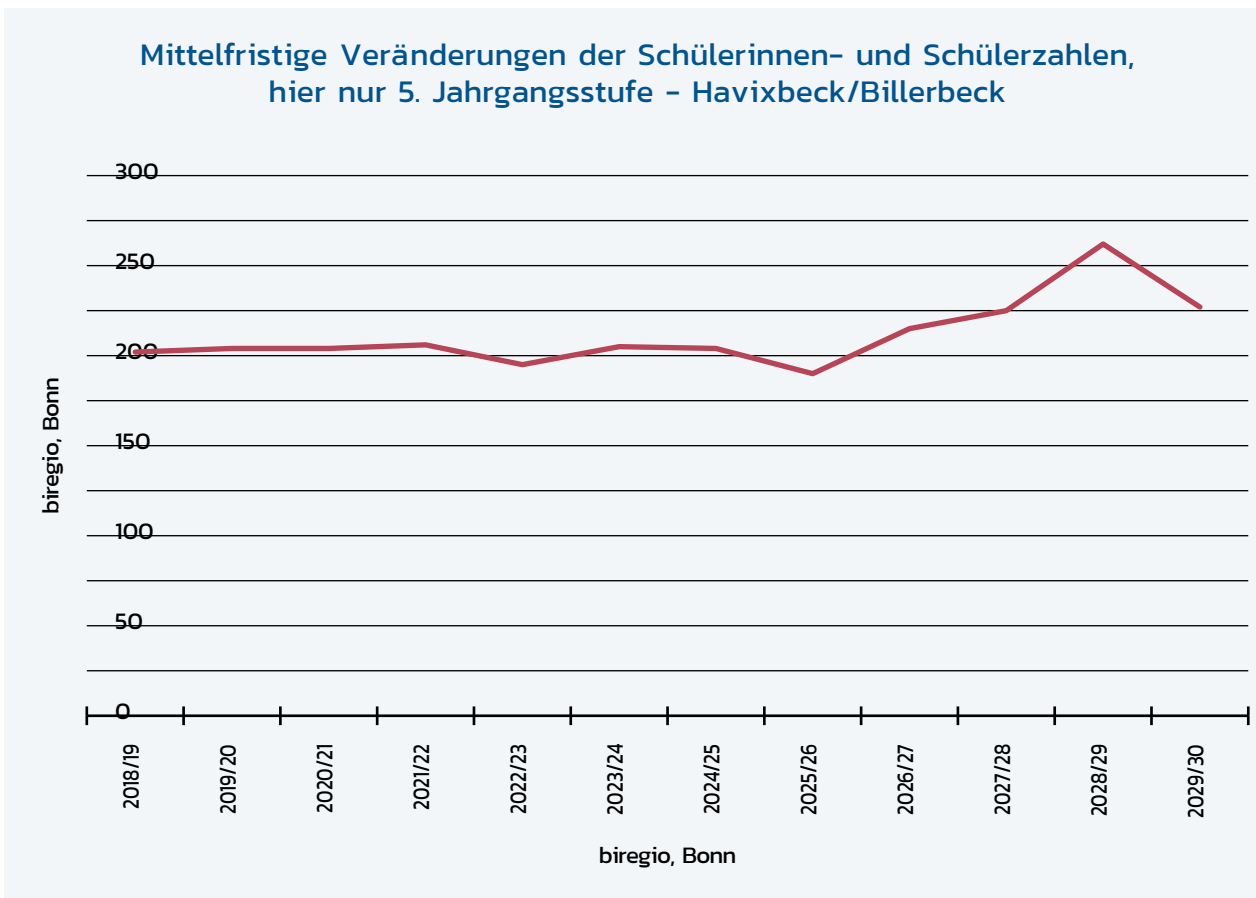
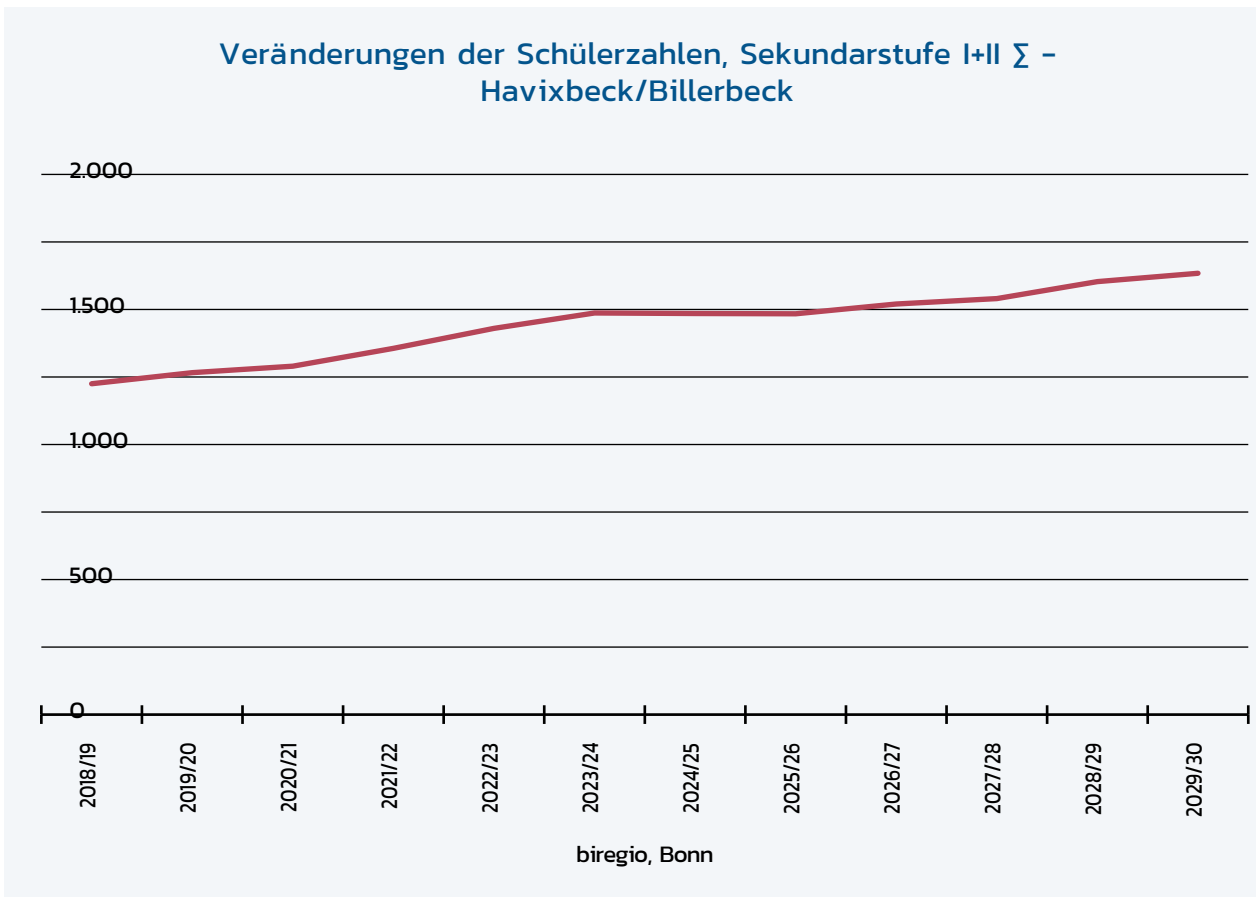
	2018/19			2023/24			bisher	2029/30			Veränderung		
	SuS	Klassen	Frequenz	SuS	Klassen	Frequenz	+/-in %	SuS	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen à Freq.	Züge à Frequenz	seit 2018/19
nur Sekundarstufe I													
Gesamtschulen Σ	966	33	29,3	1.244	42	29,6	28,8%	1.346	8,2%	224	46	8,3	380
Sekundarstufe I Σ°	966	33	29,3	1.244	42	29,6	28,8%	1.346	8,2%	224	46	8,3	380
nur 5. Klassen													
Gesamtschulen Σ	202	7	28,9	205	7	29,3	1,5%	227	10,7%	227	8	8,4	25
5. Klassen Σ°	202	7	28,9	205	7	29,3	1,5%	227	10,7%	227	8	8,4	25
° Rundungseffekte			* trendgewichtetes Mittel										
° Frequenzen = alle mittleren Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!													
biregio, Bonn													

Nun werden grafisch die bisherigen und künftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose für die kommenden Jahre - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendlerinnen und Einpendler aus einer anderen.

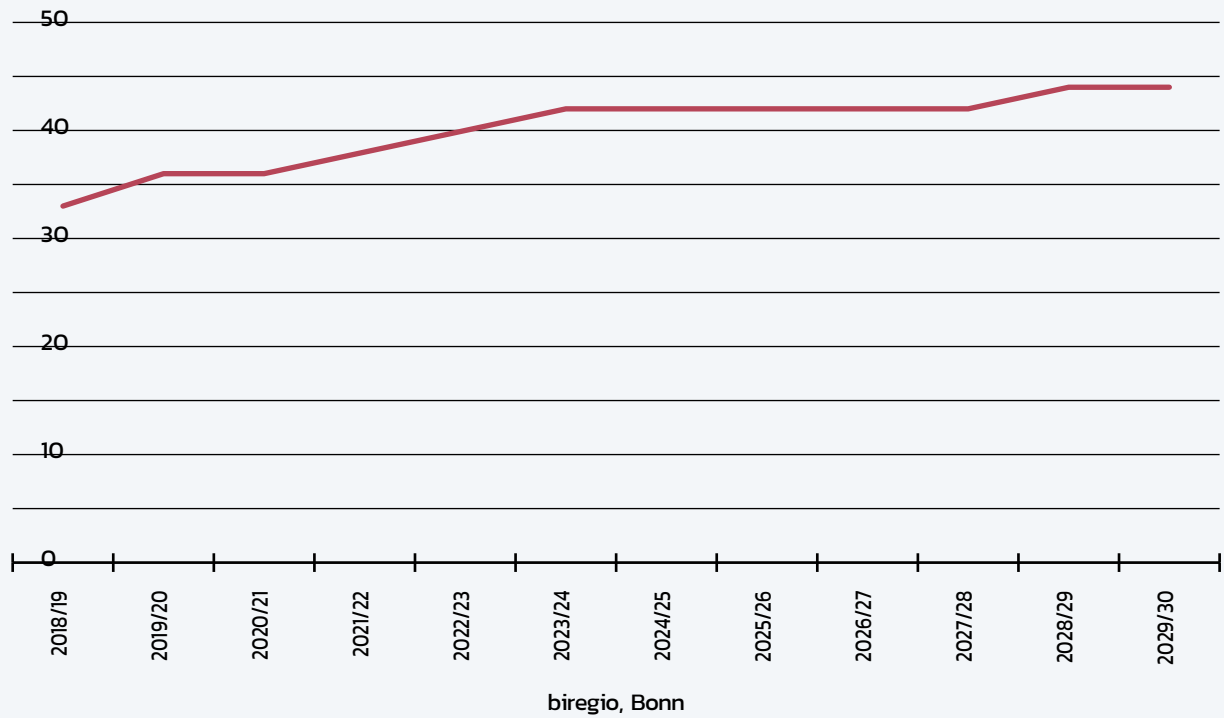
Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5 - Havixbeck/Billerbeck



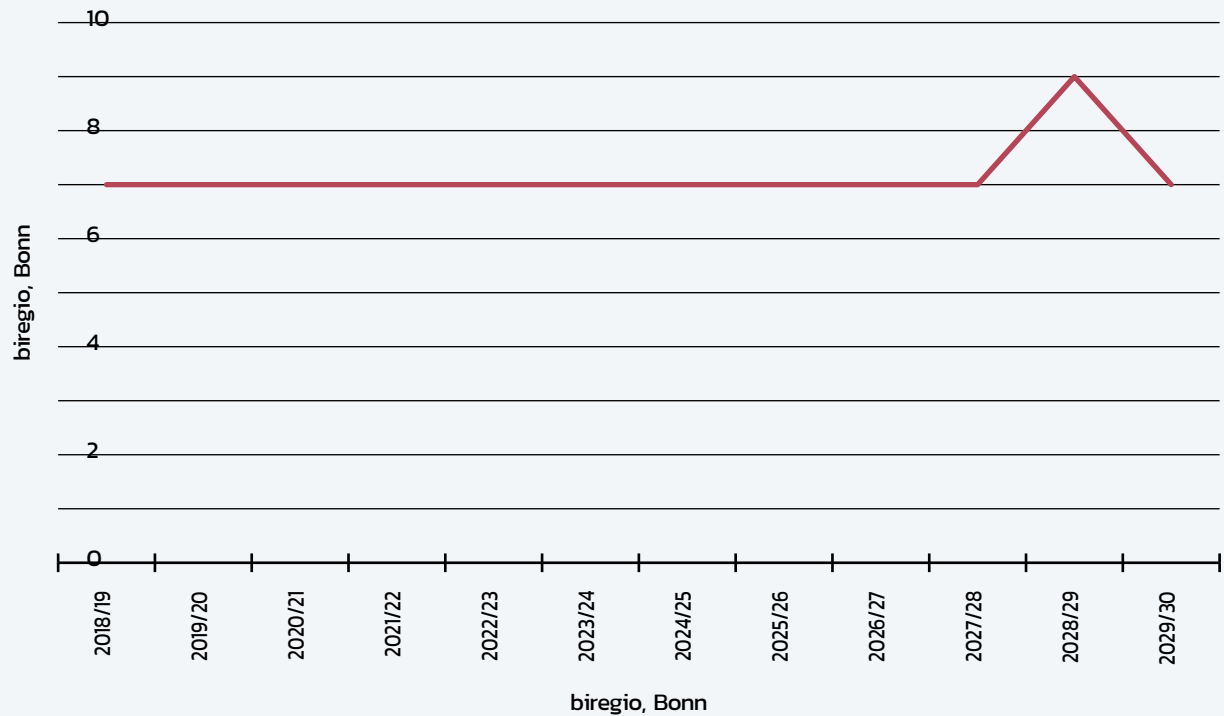




Veränderungen der Klassenzahlen, Sekundarstufe I Σ - Havixbeck/Billerbeck



Veränderungen der Klassenzahlen, hier nur 5. Jahrgangsstufe - Havixbeck/Billerbeck



Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel*	KW	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel*	Züge
Weiterführende Schulen insg.																
5	202	204	204	206	195	205	202	100,0	204	190	215	225	262	227	233	8,0
KL	7	7	7	7	7	7	7		7	7	7	7	9	7	8	
6	140	200	206	197	210	195	200	100,1	205	204	190	215	225	262	234	8,0
KL	5	7	7	7	7	7	7		7	7	7	7	7	9	8	
7	150	144	201	208	203	208	202	100,7	197	206	205	192	217	227	215	7,3
KL	5	5	7	7	7	7	7		7	7	7	7	7	7	7	
8	143	149	149	204	214	200	197	101,3	210	198	208	207	193	218	207	7,1
KL	5	5	5	7	7	7	7		7	7	7	7	7	7	7	
9	189	146	146	150	214	217	194	103,6	204	215	203	212	211	197	205	7,0
KL	6	6	5	5	7	7	6		7	7	7	7	7	7	7	
10	142	187	144	144	151	219	177	104,7	221	207	218	206	216	215	214	7,3
KL	5	6	5	5	5	7	6		7	7	7	7	7	7	7	
5-10	966	1.030	1.050	1.109	1.187	1.244	1.172	101,7	1.241	1.221	1.239	1.257	1.324	1.346	1.308	
KL	33	36	36	38	40	42	40		42	42	42	42	44	44	44	
/Jhg.	161	172	175	185	198	207	195		207	203	207	210	221	224	218	
/KL	29,3	28,6	29,2	29,2	29,7	29,6	29,3		29,5	29,1	29,5	29,9	30,1	30,6	29,7	
Z:	5,5	5,9	6,0	6,3	6,8	7,1	6,7		7,1	6,9	7,0	7,2	7,5	7,7	7,4	
11	90	80	88	90	89	74	83	57,2	101	103	96	103	98	106	102	4,6
12	86	83	86	87	90	85	87	56,1	72	99	101	94	101	96	98	4,5
13	83	73	66	70	64	84	74	47,5	71	61	84	86	80	86	83	3,8
11-13	259	236	240	247	243	243	244	53,6	244	263	281	283	279	288	283	
/Jhg.	86	79	80	82	81	81	81		81	88	94	94	93	96	94	
Z:	3,9	3,6	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7		3,7	4,0	4,3	4,3	4,2	4,4	4,3	
5-13	1.225	1.266	1.290	1.356	1.430	1.487	1.416		1.485	1.484	1.520	1.540	1.603	1.634	1.591	
Übergang indirekt ...		46,6%	61,6%	61,0%	49,3%			... Klasse 9 ...	47,2%	47,6%	47,0%	48,1%	48,3%	49,9%		in Klasse 11
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt)								Z' = Züge								
* trendgewichtetes Mittel								mittlere Klassenfrequenz:	29,3		Sekundarstufe II:	22,0				

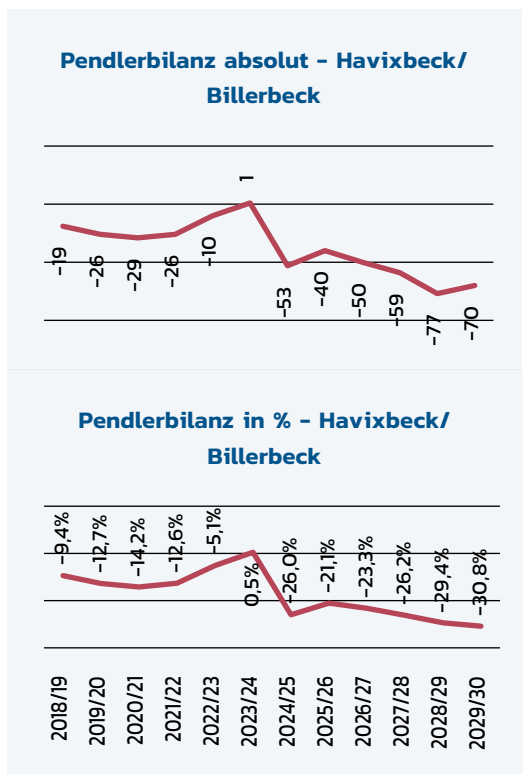
biregio, Bonn

Schüleraufkommen und Fünftklässler							
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel
Schüleraufkommen	221	230	233	232	205	204	221
SuS in 5. Klassen	202	204	204	206	195	205	203
Pendlerbilanz (bisher)	-19	-26	-29	-26	-10	1	-18
Pendlerbilanz in %	-9%	-13%	-14%	-13%	-5%	0%	-9%
Züge*	-0,6	-0,9	-1,0	-0,9	-0,3	0,0	-0,6

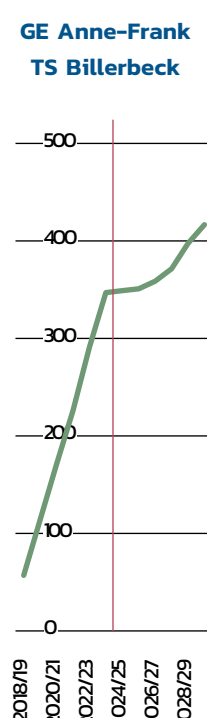
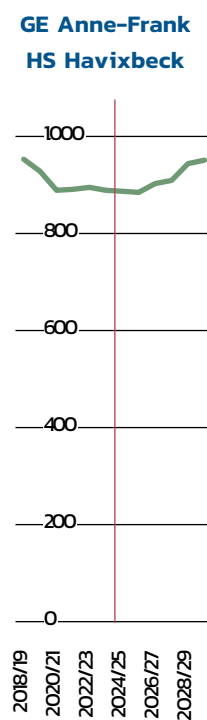
	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel
Schüleraufkommen	257	230	265	284	339	297	279
SuS in 5. Klassen	204	190	215	225	262	227	221
Pendlerbilanz	-53	-40	-50	-59	-77	-70	-58
Pendlerbilanz in %	-26%	-21%	-23%	-26%	-29%	-31%	-26%
Züge*	-1,8	-1,4	-1,7	-2,0	-2,6	-2,4	-2,0

*mittlere Klassenfrequenz: 29,3

biregio, Bonn



Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...															
Jg.	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel *	KW	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel *
GE Anne-Frank HS Havixbeck															
5	114	115	117	115	110	118	115	100,0	115	99	114	121	145	121	126
KL.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	4,0	4
6	110	112	116	112	118	107	112	98,9	117	114	98	113	120	143	125
KL.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	4
7	117	114	111	114	115	117	115	99,0	107	117	114	98	113	120	113
KL.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4
8	118	117	118	113	117	113	115	99,5	118	108	118	114	98	113	110
KL.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4
9	150	120	116	118	120	120	120	102,3	116	121	111	121	118	101	111
KL.	5	5	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4
10	118	149	115	116	118	118	119	101,2	119	115	120	109	120	116	116
KL.	4	5	4	4	4	4	4		4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4
5-10	727	727	693	688	698	693	696	100,1	692	674	674	677	713	715	701
KL.	25	26	24	24	24	24	24		24	24	24	24	25	25	24
/Jhg	121	121	116	115	116	116	116		115	112	112	113	119	119	117
/KL.	29,1	28,0	28,9	28,7	29,1	28,9	29,0		28,8	28,1	28,1	28,2	28,5	28,6	29,2
Z'	4,1	4,1	3,9	3,9	4,0	3,9	4,0		3,9	3,8	3,8	3,8	4,1	4,1	4,0
11	76	66	72	71	70	60	66	55,8	80	82	80	84	79	86	83
12	76	68	71	74	73	66	70	55,3	59	79	81	79	83	79	80
13	74	67	53	58	54	70	62	47,2	56	50	68	69	68	71	69
11-13	226	201	196	203	197	196	198	52,8	195	211	229	233	231	236	232
/Jhg	75	67	65	68	66	65	66		65	70	76	78	77	79	77
Z'	3,4	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0		3,0	3,2	3,5	3,5	3,5	3,6	3,5
5-13	953	928	889	891	895	889	894		887	885	903	909	944	951	933
GE Anne-Frank TS Billerbeck															
5	57	57	58	57	55	53	55	100,0	58	57	65	69	82	71	72
KL.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2
6		57	57	56	59	57	57	102,1	54	59	58	66	70	84	73
KL.		2	2	2	2	2	2		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2
7			56	57	60	58	55	103,2	58	55	60	59	67	71	66
KL.			2	2	2	2	2		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2
8				56	58	59	49	102,9	58	58	54	60	59	67	62
KL.				2	2	2	2		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2
9					59	58	39	105,0	60	59	59	56	61	60	59
KL.					2	2	1		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2
10						62	25	110,3	61	63	62	62	58	64	62
KL.						2	1		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2
5-10	57	114	171	226	291	347	280	103,9	349	351	359	371	397	417	394
KL.	2	4	6	8	10	12	10		12	12	12	12	13	13	12
/Jhg	10	19	29	38	49	58	47		58	58	60	62	66	69	66
/KL.	28,5	28,5	28,5	28,3	29,1	28,9	28,0		29,1	29,2	29,9	31,0	30,6	32,0	32,8
Z'	0,3	0,6	1,0	1,3	1,7	2,0	1,6		2,0	2,0	2,0	2,1	2,3	2,4	2,2
11															
12															
13															
11-13															
/Jhg															
Z'															
5-13	57	114	171	226	291	347	280		349	351	359	371	397	417	394

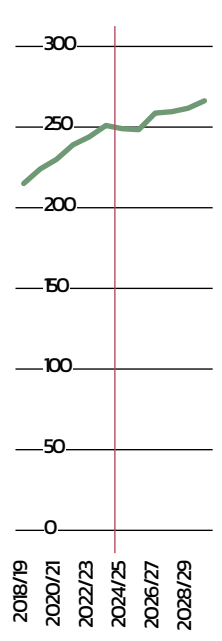


KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge
 * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 29,3 Sekundarstufe II: 22,0
 biregio, Bonn

Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel *	KW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel *
GE Münsterland Tilbeck pr.															
5	31	32	29	34	30	34	32	100,0	31	34	36	35	35	35	35
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
6	30	31	33	29	33	31	31	100,8	34	31	34	36	35	35	35
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
7	33	30	34	37	28	33	32	102,6	32	35	32	35	37	36	36
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
8	25	32	31	35	39	28	33	105,2	34	33	35	33	36	38	36
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
9	39	26	30	32	35	39	35	105,3	28	34	33	36	33	36	34
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
10	24	38	29	28	33	39	34	111,7	41	30	36	35	38	35	35
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1
5-10	182	189	186	195	198	204	197	104,3	200	196	206	209	213	214	211
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6	6	6	6	6	6	6
/Jhg	30	32	31	33	33	34	33		33	33	34	35	36	36	35
/Kl.	30,3	31,5	31,0	32,5	33,0	34,0	32,8		33,3	32,7	34,4	34,9	35,5	35,7	35,2
Z'	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1		1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
11	14	14	16	19	19	14	16	59,0	21	22	16	19	18	20	19
12	10	15	15	13	17	19	17	55,8	13	20	20	15	18	17	17
13	9	6	13	12	10	14	12	45,0	15	10	16	17	12	15	14
11-13	33	35	44	44	46	47	45	53,2	49	52	52	50	48	52	50
/Jhg	11	12	15	15	15	16	15		16	17	17	17	16	17	17
Z'	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7		0,7	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8
5-13	215	224	230	239	244	251	242		249	248	259	260	262	266	261

GE Münsterland Tilbeck pr.



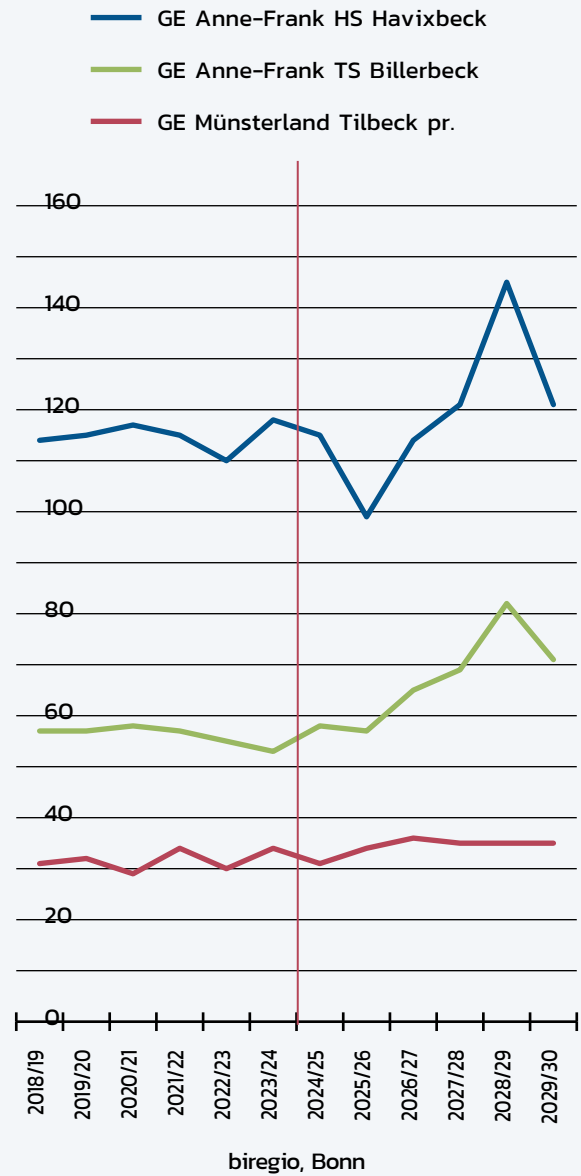
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

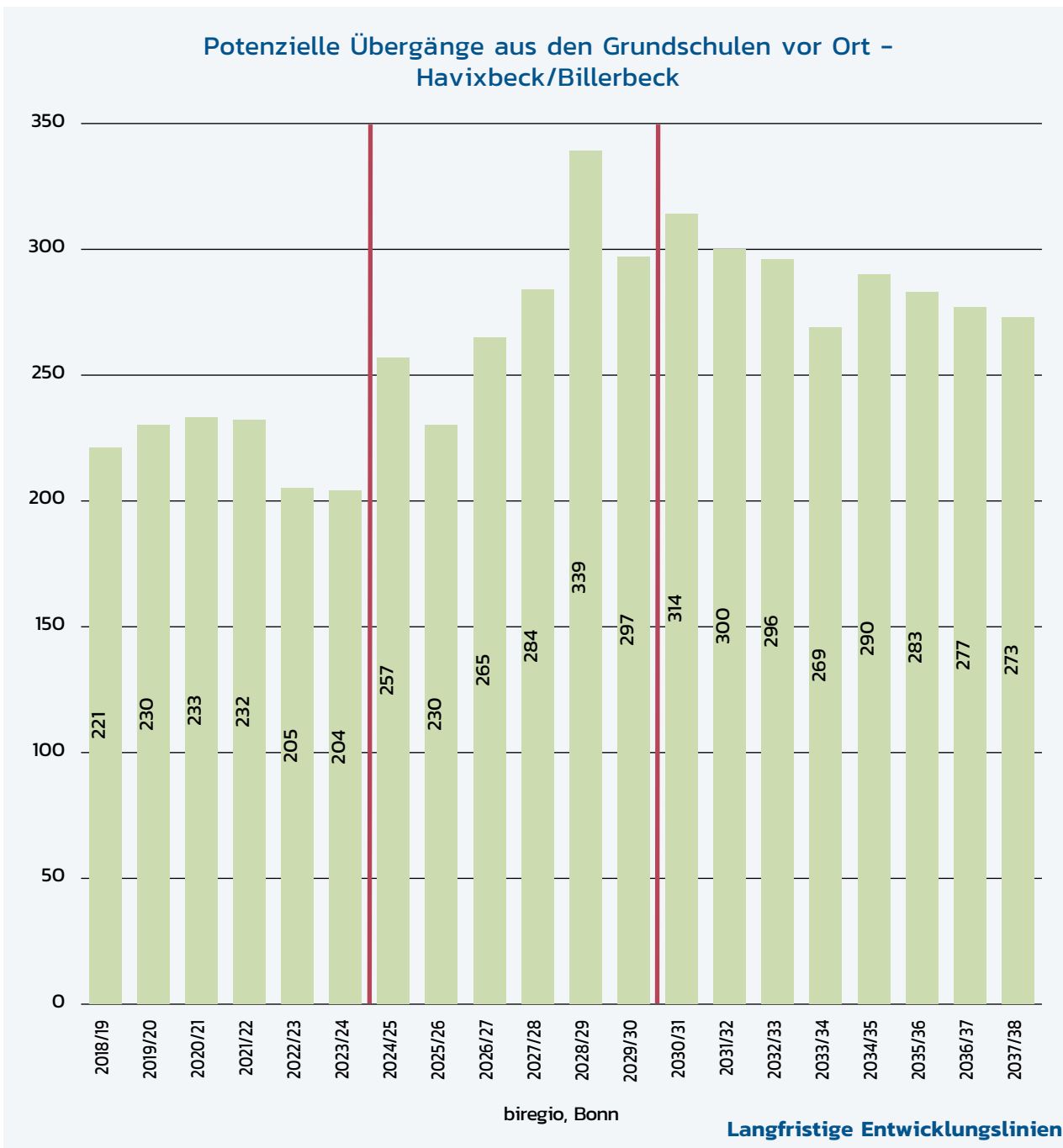
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 29,3 Sekundarstufe II: biregio, Bonn

Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I Σ



Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe







12. Die vorgeschlagenen Raumprogramme für Neubauten von Schulen

Raumprogramme für Neubauten von Schulen in der Gemeinde Havixbeck

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen und dem Raumprogramm-Vorschlag von biregio. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird oder nicht. Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder nur wenige Stunden pro Woche genutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse genutzter Raum nach alten, hier hochgerechneten Erhebungen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Die nun seit längerem nicht mehr bestehenden Landesrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus seitens der kommunalen Träger waren verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Das pädagogisch zu erbringende Unterrichtsvolumen (d. h. die zu berücksichtigenden Kontingentsstundenafeln) lag ihnen zugrunde. Für die bestehenden Schulen waren sie zunächst lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. Dies sollte auch im vorliegenden Schulentwicklungsplan mit dem biregio-Raumprogramm so verstanden werden. Das Raumprogramm berücksichtigt den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ebenso wie neue pädagogische Inhalte und Formen, die Differenzierung und die Inklusion. Doppelte Raumnutzungsoptionen sind dabei selbstverständlich.

Das von biregio vorgeschlagene Raumprogramm orientiert sich an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Erweiterungen abzubilden. Eine Annäherung erscheint gleichwohl wünschenswert.

° In der Gemeinde Havixbeck werden alle Schulen als Ganztageseinrichtungen gerechnet, wobei die unterschiedlichen Betreuungsformen im offenen bzw. gebundenen Ganztage berücksichtigt werden. Die Elternbefragung der Gemeinde stützt die Erwartung des steigenden Betreuungsbedarfes an der Grundschule. Viele Kommunen gehen bei den Räumen in der Ganztagsfrage bislang einen raumintensiven Weg, indem sie sowohl für die Ganztags- als auch für die Übermittagsgruppen eigene Räume vorhalten. Mit steigenden Schülerzahlen und erhöhten Klassenfrequenzen werden die bislang für den Ganztage genutzten Räume auch wieder als Klassenräume gebraucht werden. Der Druck auf die Schulen wird groß sein, und die Vorhaltung eines eigenen Raumes je Ganztagsgruppe wird so nicht mehr möglich sein oder eine große Zahl an Zubauten bedingen. Das vorgeschlagene Raumprogramm setzt daher auf eine multifunktionale Nutzung der Ganztags-, Mehrzweck- und Differenzierungsräume.

Im Folgenden wird das Raumprogramm für die vorhandenen Schulen Grundschule und Gesamtschule dargestellt. Ergänzend gibt es eine Übersicht für das Raumprogramm der Sekundarschule, da der Teilstandort in Billerbeck nur die Sekundarstufe I führt.

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen																		
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug	2 Züge	3 Züge	4 Züge	5 Züge	6 Züge												
Grundschule	8	14	20	26	32	38	ø	883	ø	1.509	ø	2.101	ø	2.705	ø	3.307	ø	3.885
Klasse	4	8	12	16	20	24	75	300	75	600	75	900	75	1.200	75	1.500	75	1.800
Gruppe/Differenzierung/ÜMi	1	2	3	4	5	6	36	36	36	72	108	144	180	216	216	216	216	216
Zuschlag (in Fläche Σ enthalten)	1	1	1	1	1	1		36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Fachunterrichtsraum	1	2	3	4	5	6		91	182	257	332	423	498	498	498	498	498	498
davon:																		
Mehrzweckraum (MU/KU/EDV)	1	2	3	4	5	6	75	75	150	225	300	375	450	450	450	450	450	450
+Nebenraum	1	2	2	2	3	3	16	16	32	32	32	48	48	48	48	48	48	48
Lehrerbereich	1	1	1	1	1	1	40	40	80	80	120	120	200	200	240	240	240	240
Schulleiter	1	1	1	1	1	1	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Stellvertreter		1	1	1	1	1			18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Sekretariat	1	1	1	1	1	1	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer	1	1	1	2	2	2	18	18	18	18	36	36	36	36	36	36	36	36
Hausmeisterdienstzimmer	1	1	1	1	1	1	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Lehrmittel	1	1	1	1	1	1	66	66	80	80	94	94	102	102	110	110	110	110
Ganztag Σ	3	4	5	6	7	8		242	369	496	623	750	877	877	877	877	877	877
davon:																		
Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	3	4	5	6	7	75	150	225	300	375	450	525	525	525	525	525	525
Mensa*	1	1	1	1	1	1	42	42	84	84	126	126	168	168	210	210	252	252
Mensa Küche+Nebenräume*	1	1	1	1	1	1	50	50	60	60	70	70	80	80	90	90	100	100
Sporthallenteile (30 h/Wo. Hallennutzung)	0,4	0,8	1,2	1,6	2,0	2,4												
planrelevante Räume/alle Flächen																		
Klassen	4	8	12	16	20	24		300	600	900	1.200	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Inklusion/Differenzierung								72	108	144	180	216	252	252	252	252	252	252
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	2	3	4	5	6		91	182	257	332	423	498	498	498	498	498	498
Lehrer u. Verwaltung, Informationsb.								178	250	304	370	418	458	458	458	458	458	458
Ganztag	3	4	5	6	7	8		242	369	496	623	750	877	877	877	877	877	877
insg.	8	14	20	26	32	38		883	1.509	2.101	2.705	3.307	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
Große Räume je Klasse:								2,00	1,75	1,67	1,63	1,60	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger									626	592	604	602	578	578	578	578	578	578
*konzeptabhängig																		biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
Real-/Sekundarschule, ganztags	23	ø	2.566	32	ø	3.480	41	ø	4.351	52	ø	5.415	63	ø	6.478
Klasse	12	75	900	18	75	1.350	24	75	1.800	30	75	2.250	36	75	2.700
Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag	2	36	72	3	36	108	4	36	144	5	36	180	6	36	216
Fachunterrichtsraum	8			10			12			16			20		
davon:															
NaWi Lehr- und Übungsraum	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320	5	80	400
+Vorber./Samml NaWi	3	40	120	3	45	135	3	45	135	3	50	150	3	55	165
Technik/Werken	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225	3	75	225
+Maschinenr./NR	2	30	60	2	35	70	2	35	70	2	40	80	2	45	90
Lehrküche	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Speise/NR	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45
Textiles Werken	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	3	75	225
+Vorber./Samml.	1	25	25	1	25	25	1	30	30	1	30	30	1	35	35
Musikraum	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Bildende Kunst	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Computer- inkl. Nebenraum	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150
Lehrerbereich	1	144	144	1	216	216	1	288	288	1	360	360	1	432	432
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Sekretariat	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
SuS-Mitverwaltung	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Lehrmittel	1	72	72	1	84	84	1	84	84	1	96	96	1	108	108
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	75	150	3	75	225	4	75	300	5	75	375	6	75	450
Mensa	1	126	126	1	189	189	1	252	252	1	315	315	1	378	378
Mensa Küche+Nebenräume*	1	80	80	1	90	90	1	100	100	1	110	110	1	120	120
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)	1			1,4			1,8			2,3			2,7		
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs	12		900	18		1.350	24		1.800	30		2.250	36		2.700
Inklusion/Differenzierung	2		72	3		108	4		144	5		180	6		216
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	8		920	10		1.110	12		1.275	16		1.615	20		1.960
Lehrer- u. Verwaltung			318			408			480			570			654
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	3		356	4		504	5		652	6		800	7		948
insg.	23		2.566	32		3.480	41		4.351	52		5.415	63		6.478
Große Räume je Klasse:			1,92			1,78			1,71			1,73			1,75
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						914			871			1.064			1.063
* konzeptabhängig															biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen									
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge		
Gesamtschule, ganztags	44	ø 4.530	58	ø 5.872	67	ø 6.873	81	ø 8.235	
Klasse Sek I	18	75 1.350	24	75 1.800	30	75 2.250	36	75 2.700	
Kurs Sek II	6	75 450	9	75 675	10	75 750	12	75 900	
Gruppe/Differenzierung/Inklusion	3	36 108	4	36 144	5	36 180	6	36 216	
Zuschlag (auch in Fläche enthalten)	1	35	1	35	1	35	1	35	
Fachunterrichtsraum	15		19		20		25		
davon:									
NaWi Lehr- und Übungsraum	6	80 480	7	80 560	8	80 640	9	80 720	
+Vorber./Samml NaWi	4	45 180	5	50 250	6	55 330	7	60 420	
Technik/Werken	2	75 150	2	75 150	2	75 150	3	75 225	
+Maschinenr./NR	2	35 70	2	40 80	2	45 90	2	50 100	
Lehrküche	1	75 75	1	75 75	1	75 75	1	75 75	
+Speise/NR	1	45 45	1	45 45	1	45 45	1	45 45	
Textiles Werken/Theater	1	75 75	1	75 75	1	75 75	1	75 75	
+Nebenraum	1	30 30	1	35 35	1	40 40	1	45 45	
Musikraum	2	75 150	3	75 225	3	75 225	4	75 300	
+Nebenraum Musik	1	35 35	1	40 40	1	45 45	1	50 50	
Bildende Kunst	2	75 150	3	75 225	3	75 225	4	75 300	
+Nebenraum Kunst	1	35 35	1	40 40	1	45 45	1	50 50	
Computer- inkl. Nebenraum	1	75 75	2	75 150	2	75 150	3	75 225	
Lehrerbereich	1	248 248	1	320 320	1	392 392	1	464 464	
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	
Stellvertreter	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	
Sekretariat	1	24 24	1	24 24	1	30 30	1	30 30	
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18 18	1	18 18	2	18 36	2	18 36	
Hausmeisterdienstzimmer	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	
SuS-Mitverwaltung	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	
Lehrmittel	1	96 96	1	102 102	1	108 108	1	114 114	
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)	4	80 320	5	80 400	6	80 480	7	80 560	
Mensa	1	189 189	1	252 252	1	315 315	1	378 378	
Mensa Küche+Nebenräume*	1	70 70	1	80 80	1	90 90	1	100 100	
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)	1,8		2,5		3,0		3,6		
planrelevante große Räume/alle Flächen									
Klassen/Kurs/Input	24	1.800	33	2.475	40	3.000	48	3.600	
Inklusion/Differenzierung	3	143	4	179	5	215	6	251	
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	15	1.550	19	1.950	20	2.135	25	2.630	
Lehrer u. Verwaltung		458		536		638		716	
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	5	579	6	732	7	885	8	1.038	
insg.	44	4.530	58	5.872	67	6.873	81	8.235	
Große Räume je Klasse/Kurs:		1,83		1,76		1,68		1,69	
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger				1.342		1.001		1.362	
* konzeptabhängig									biregio, Bonn



13. Die Raumsituation in den Schulen der Gemeinde Havixbeck

Die Berechnungsbasis für die Raumunter- bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Der Grundschule werden unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe Räume für die Betreuung, den Aufenthalt und den Ganztags im Umfang von rund 80% der erwarteten Schüler/innenzahlen zugeschrieben. Dabei wird die Übermittagsbetreuung in externen Räumlichkeiten für 60 Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Mit dem Ganztagsbedarf werden auch die Elemente der Schulsozialarbeit räumlich zu verankern sein, wenn deren Arbeit nicht eigene Räume beansprucht, sondern sich in die Schulen einfügt.

Der Raumbestand der Grundschule wurde auf Grundlage der aktuellen Raumpläne sowie aufgrund der Begehungen der Schulen und der Hintergrundgespräche mit den Schulleitungen im Mai 2024 analysiert.

Bilanziert wird auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen, d.h. der bis 2029/30 prognostizierten Klassenzahlen. Da es sich beim rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle noch keine Empfehlungen aussprechen. Sie ermöglicht lediglich einen vergleichenden Blick, sagt aber nichts über die Qualität der Gebäude oder Änderungsnotwendigkeiten aus.

Schulraumbilanzen (Anm. 2)														
Gemeinde Havixbeck														
<i>Status quo: mittelfristige Entwicklung</i>														
zuk. Entwick.		IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich				
Züge	Sek I + Kl. Schule	Anm.	IST KR	IST FR	IST GT	IST Diff	SOLL KR	SOLL FR	SOLL GT	SOLL Diff	ohne Diff	KL vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*
6,0	GrS Baumberge	1	23	1	14	2	24	6	8	6	0	1,58	38	1,58
5,0	3,0 1 GE, HS Havixbeck	3,4	42	20	10	9	40	20	7	5	5	1,80	67	1,68
2,0	2 GE, TS Billerbeck	4,5	20	13	8	3	14	8	3	2	16	2,93	25	1,79
7,0	3,0 3,0 Gesamtschulen Σ		62	33	18	12	54	28	10	7	21	2,09	92	1,70
	GE, TS Billerbeck, GEG		12	5	2	1								
	GE, TS Billerbeck, DBG	6	8	8	6	2								
* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume													biregio, Bonn	

Anmerkungen:

- 1: Die GrS wird hier als Ganztagschule geführt mit einer von biregio gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganztagsauslastung von rund 80%.
- 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Gruppen-/Differenzierungsraum
Klassenräume sind große Räume mit >50 qm; Gruppen- und Differenzierungsräume <50 qm.
- 3: Aufgrund des Raumbedarfes für die Außendifferenzierung wird ein Zug mehr bilanziert (5 statt 4 Züge in Sek I).
- 4: Inkl. Räume für Integrationskurse (1 Gr. in Havixbeck, 2 Gr. in Billerbeck). Diese werden mit jeweils einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt.

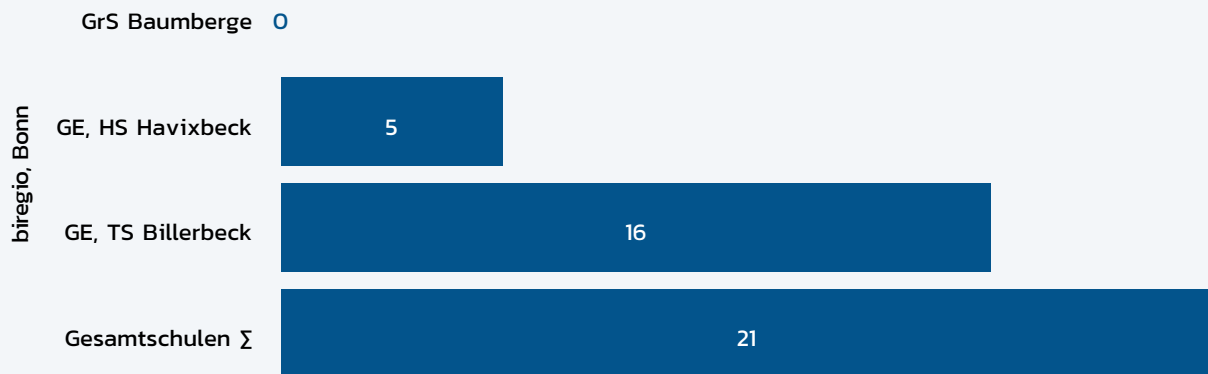
5: Da in Billerbeck keine Sek II gebildet wird, entspricht der abgebildete Raumbedarf dem einer Sekundarschule mit 2 Zügen.

6: Die 2 durch die Stadt fremdgenutzten Klassenräume für Intergrationskurse wurden nicht bilanziert.

Rechenbeispiel:

Die GrS Baumberge wird 6,0-zügig (1. Spalte). Sie benötigt daher 24 Klassenräume, 6 Fach-/Mehrzweck-, 8 Ganztags- und 6 Gruppen-/Differenzierungsräume (zum Raumprogramm s. o.). Sie verfügt über 38 große Räume (plus 2 kleine Gruppen-/Differenzierungsräume). Die Bilanz ergibt im Status quo ein ausgeglichenes Verhältnis. Sie verfügt mittelfristig über 1,58 große Räume pro gebildeter Klasse und würde bei der Zugrundelegung des Raumprogramms bei ihrer Größe 1,58 Räume pro gebildeter Klasse brauchen. Generell gilt: Je größer eine Schule ist, umso raumökonomischer kann sie arbeiten.

Schulraumbilanz nach Schulen - Gemeinde Havixbeck



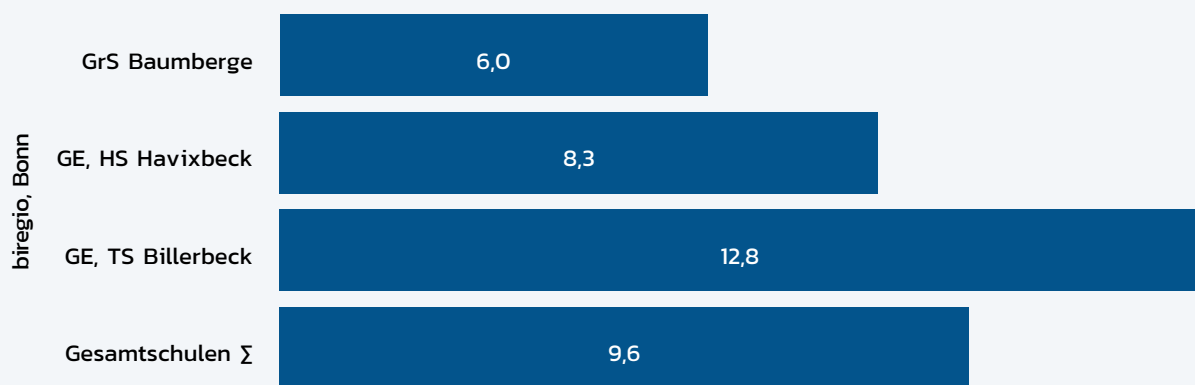
Ein Abgleich der Schülerinnen- und Schülerzahlen mit den Flächen (Klassen-, Kurs-, Gruppen-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen, Verwaltung - keine Flure, Treppenhäuser, WCs, Sporthallen, Schulhöfe) folgt. Der vom Raumprogramm gesetzte Bedarf bezieht Betreuungs- und Ganztagsräume ein. Sicher sind auch in der Gemeinde Havixbeck, die schon hohe Versorgungsanteile aufweist, diese Angebote künftig noch umfassender in die Schulen einzubringen. Eine Elternbefragung im Frühjahr 2023 ergab für die Grundschule einen Betreuungsbedarf (Übermittag und Ganztags) von ca. 85 % im Jahr 2026. Eine frühzeitige Berücksichtigung erscheint angemessen und sachdienlich. Der Plan soll Trägern eine zukunftsgerichtete Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Dabei brauchen Grundschulen wegen der geringen Fachraumansätze weniger Fläche, die weiterführenden Schulen mit vielen notwendigen Fachräumen und Sammlungsflächen mehr.

Abgeglichen wird mit den Raumgrößen des Raumprogramms. Diese sind in der Grundschule der Gemeinde Havixbeck nicht abzubilden. Viele der Räume sind deutlich kleiner. In der Flächendarstellung entsteht demnach eine größere Minus-Bilanz. Die Schulraumbilanz nach Räumen ist insoweit belastbarer als die Schulraumbilanz nach Flächen. Für die Gesamtschule ist die Raumbilanz auch nach Fläche deutlich positiver.

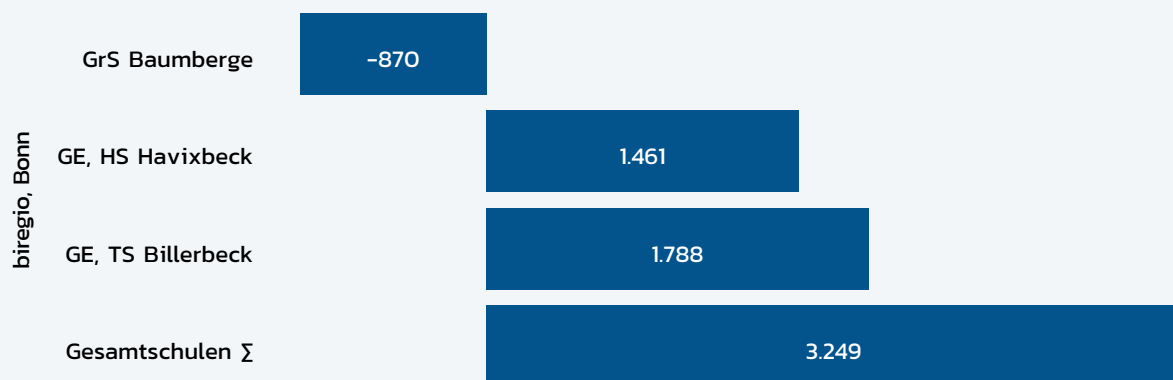
In der Grundschule stehen jeder Schülerin und jedem Schüler im Schuljahr 2024/25 im Schnitt 6,0 qm Raumfläche (hier Hauptnutzflächen) zur Verfügung. In der GE, HS Havixbeck sind es 8,3 qm und in der GE, TS Billerbeck 12,8 qm. Der Wert für die Gesamtschule insgesamt liegt bei 9,6 qm.

Raumfläche pro Schülerin und Schüler und notwendige Raumflächen* Gemeinde Havixbeck										
Schule	HNF Σ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	SuS 2024/25	Züge:			notwen- dige qm	Abgleich: qm	
					qm pro Schüler	mittel- fristig	fristig		in IST/SOLL abs.	in %
GrS Baumberge	3.015		3.015	506	6,0	6,0		3.885	-870	-28,9%
Grundschulen Σ	3.015		3.015	506	6,0	6,0		3.885	-870	-28,9%
GE, HS Havixbeck	7.730	337	7.393	887	8,3	4,0	1	5.932	1.461	19,8%
GE, TS Billerbeck	4.602	128	4.474	349	12,8	2,0	2	2.686	1.788	40,0%
Gesamtschulen Σ	12.332	465	11.867	1.236	9,6	6,0	3	8.618	3.249	27,4%
GE, TS Billerbeck Geschw.Eichenwald-Geb.	1.720		1.720							
GE, TS Billerbeck Don Bosco-Gebäude	2.882	128	2.754							
* Mittelfristig benötigte Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof										
biregio , Bonn										

Raumfläche (qm) pro Schülerin und Schüler – Schulen – Gemeinde Havixbeck



Flächenbilanz in Quadratmetern – Schulen – Gemeinde Havixbeck





14. Fazit und Empfehlungen

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Havixbeck hat sich in den letzten 20 Jahren positiv gestaltet. Nachdem die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zwischen den Jahren 2000 und 2010 leicht um 0,5 % gestiegen ist, beträgt das Wachstum seit dem Jahr 2010 5,9 %: Die Verluste wurden deutlich überkompensiert, die Gesamteinwohnerzahl liegt nun bei etwa 12.500 Menschen.

Der Vergleich 5 zusammengefasster Altersjahrgänge in den Jahren 2017 und 2022 zeigt die positive Entwicklung: Er verzeichnet deutliche Zugänge in den Altersklassen zwischen 30 und 50 Jahren, d.h. den planungsrelevanten Altersjahrgängen der aktuellen oder potenziellen Eltern (etwa 500 Zugänge) sowie bei den Kindern und Jugendlichen (allein gut 100 Zugänge im Primarschulalter).

Im aktuellen Altersaufbau der Bevölkerung der Gemeinde Havixbeck fällt eine erhebliche Geburtenspitze von ca. 160 Kindern ins Auge, die im kommenden Schuljahr in die Grundschule eintreten. In den darauffolgenden Jahren sind die Geburtenzahlen deutlich zurückgegangen und lagen zuletzt bei rund 110 im Jahr 2023. Die Gemeinde Havixbeck liegt im Vergleich der Anzahl der Grundschüler zur Bevölkerung (mittlerer Grundschülerjahrgang pro 1.000 Einwohner) mit einem Wert von 11,3 deutlich über den regionalen Werten (Kreis Coesfeld 9,9).

Im Altersaufbau fällt außerdem der starke Einbruch bei den Jahrgängen zwischen 20 und 30 Jahren auf, verursacht durch die typische Abwanderung junger Leute im 2. Lebensjahrzehnt, der jedoch zu einem starken Männerüberhang führt. Bei den etwa 35 Jährigen hat sich die Situation gewandelt und sukzessive zu einem Frauen-Überhang geführt. Angesichts dieser Ausgangslage ist die Entscheidung der Gemeinde zur Ausweisung neuer Wohngebiete richtig und nachvollziehbar, um wieder potenzielle "Jung-Eltern" anzuziehen. Zusätzlich werden Lückenbebauung und generative Wechsel zu einem Bevölkerungswachstum beitragen. In 10 Jahren dürften demnach rund 13.200 Menschen in der Gemeinde Havixbeck leben. Anschließend wird die herauswachsende Babyboomer-Generation zu einem allmählichen Bevölkerungsrückgang führen.

Die mittleren Jahrgangsbreiten der Primarschüler/innen haben aktuell ihren Spitzenwert erreicht, werden sich für ca. 5 Jahre auf einem hohen Niveau halten, um dann wieder abzusinken. In der langfristigen Prognose wird anschließend eine erneute Steigerung erwartet. Diese Wellenbewegung der Grundschülerzahlen verläuft praktisch parallel zur Erschließung der neuen Wohngebiete in der Gemeinde.

Die Jahrgänge der Sekundarstufe I folgen dieser Entwicklung zeitversetzt, es ist kein Rückgang unter die heutigen Werte zu erwarten. Die kommenden Jahrgänge der Sekundarstufe II liegen hingegen unter den heutigen Werten der Jahrgangsbreiten bis auch hier die versetzte Wellenbewegung zu einer Steigerung der Schülerzahlen führt.

Für die Grundschulen bedeutet das einen weiteren Anstieg der Kinderzahlen. Diese liegen heute bei insgesamt 570 und werden mit knapp 700 im Schuljahr 2027/28 einen Höhepunkt erreichen, wenn geburtenstarke Jahrgänge und Zuzüge in den neuen Wohngebieten zusammenfallen. Anschließend gehen die Geburtenzahlen zurück, so dass trotz der erwarteten Zuzüge von sinkenden Schülerzahlen ausgegangen werden kann. Nach diesem Höhepunkt der Grundschüleranzahl im Jahr 2027/28 wird der Wert

wieder unter diese Schwelle fallen und längere Zeit darunter bleiben.

In dieser Berechnung ist einkalkuliert, dass die private Münsterlandschule Schülerinnen und Schüler von außen anzieht. Die Anzahl von jährlich ca. 20 externen Kindern ist in den genannten Schülerzahlen enthalten. Die Münsterlandschule strebt keine Erweiterung der Kapazitäten an. Somit muss die Spitze der Schülerzahl allein von der Baumberge-Grundschule getragen werden. Da mehrzügige Grundschulen in NRW bevorzugt werden, können kleinere Eingangsklassen gebildet werden. Die Grenze zur 6-Zügigkeit liegt bei 126 Schülern. Mit den prognostizierten 128-130 Schülerinnen und Schülern für die kommenden Schuljahre liegt die Baumberge-Grundschule knapp darüber, so dass wenige Kinder über die Zügigkeit entscheiden werden. Nicht zuletzt wird die Bildung von Klassen jedoch auch davon abhängen, ob genügend Lehrer zur Verfügung stehen. Für die kommenden 5 Jahre wird die Baumberge-Grundschule demnach schwach 6-zügig mit einer Mehrklasse im Jahrgang 2024/25 prognostiziert. Anschließend wird eine solide 5-Zügigkeit erwartet.

Von der Baumberge-Grundschule wechselten im Mittel der letzten 5 Jahre 48 % an die Anne-Frank-Gesamtschule, Hauptstandort Havixbeck, allerdings ist die Tendenz deutlich rückläufig, zuletzt betrug der Wert nur noch 41 %. Dafür ist der Anteil der Übergänge zum Gymnasium deutlich gestiegen. In Billerbeck zeigt sich ein ähnliches Bild: Die Schülerinnen und Schüler der Ludgeri-Grundschule wechseln zu 49 % an die Anne-Frank-Gesamtschule, überwiegend an den Teilstandort Billerbeck. Die Schülerinnen und Schüler der Münsterlandschule bleiben zum weit überwiegenden Teil an der privaten Schule (Wechsel von der Grund- auf die Gesamtschule).

In den vergangenen Jahren waren Übergänge aus anderen Grundschulen für den Havixbecker Hauptstandort der Anne-Frank-Gesamtschule sehr wichtig. So kamen im Mittel der letzten 5 Jahre 28 % der Schülerinnen und Schüler aus Münster, 15 % aus Nottuln, 10 % aus Altenberge und 4 % aus Senden. Mit der umstrittenen Neugründung der Gesamtschule Roxel in Münster besteht für dieses Einzugsgebiet der Havixbecker Gesamtschule ein neues Angebot. Zum kommenden Schuljahr gab es bereits deutlich weniger Anmeldungen aus Münster als bisher. In den kommenden Jahren wird sich dieser Wettbewerb verstärken, insbesondere in den geburtenschwächeren Jahrgängen. Der Teilstandort Billerbeck ist von dieser Entwicklung nicht direkt betroffen.

Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck wird sich langfristig 4-zügig behaupten. Es gibt jedoch große Schwankungen in den Jahrgangsbreiten. Daher wird es weiter wichtig sein, Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Kommunen zu gewinnen. Der starke Grundschuljahrgang 2024/25 wird voraussichtlich zur Bildung einer Mehrklasse an der Gesamtschule führen.

In der Sekundarstufe II werden zum kommenden Schuljahr erstmals Schülerinnen und Schüler vom Teilstandort Billerbeck aufgenommen, was die Sekundarstufe in Havixbeck stärkt. Mittelfristig muss allerdings die zuletzt rückläufige Tendenz der Sek II beobachtet werden.

Alle Schulstandorte der Gemeinde Havixbeck sowie der Teilstandort der Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck wurden im Mai 2024 von biregio begangen. Im Folgenden werden die qualitativen Eindrücke der Gutachter/innen, die keine berufliche Prüfung darstellen, und die quantitativen Aufnahmen sowie mögliche Alternativen beschrieben.

Die **Baumberge-Grundschule** arbeitet in einem Bau aus den 1970er-Jahren. Aktuell wird das Dach saniert. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Zum Gebäudekomplex der Grundschule gehört auch das Schwimmbad der Gemeinde. Nördlich des Gebäudes liegt eine Dreifach-Sporthalle, die von der Grundschule genutzt wird.

Im Schulgebäude gibt es bislang nur einen Differenzierungsraum; ein zweiter Raum steht nach Auszug des Schulmuseums zur Verfügung. Aufgrund der Raumknappheit wird die Bühne der Aula bereits mit einer mobilen Wand abgetrennt und als Fachraum Musik genutzt. Neben dem Schulgebäude ist ein eingeschossiger Bau (MuFu - Multifunktionsgebäude) für den offenen Ganztage entstanden. Neben 5 Gruppenräumen gibt es einen größeren Bewegungsraum und eine kleine Küche. Der Ganztage nutzt mittlerweile 7 weitere Gruppenräume im Schulgebäude sowie die Lehrküche. Das Mittagessen wird von der Küche in der benachbarten Gesamtschule geliefert. Die Kinder essen in ihren jeweiligen altersgemischten Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten abhängig vom Unterrichtsende.

Für die Raumbilanz wird die für das Schuljahr 2024/25 geplante Raumnutzung betrachtet: Die Schule verfügt insgesamt über 23 Klassen-, 1 Mehrzweck-, 14 Ganztags- und 2 kleine Differenzierungsräume. Für 6 Züge würde biregio 24 Klassen-, 6 Mehrzweck-, 8 Ganztags- und überdies 6 kleine Differenzierungsräume empfehlen. Demnach stehen der Schule für die 6-Zügigkeit rechnerisch ausreichend Räume zur Verfügung.

In der Praxis gibt die Schule ein deutliches Raumdefizit an und fordert eine bauliche Erweiterung sowie übergangsweise das Aufstellen von Containern. Diese Situation entsteht jedoch nur, da es eine nahezu vollständige Trennung von Schule und Nachmittagsbetreuung gibt. Seitens biregio wird empfohlen, diese in NRW verbreitete Trennung aufzugeben, die schulpädagogischen Interessen (Differenzierung) in den Vordergrund zu stellen und mit dem Ganztage zu verknüpfen. In den vorhandenen Räumlichkeiten lassen sich diese Anforderungen unterbringen. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Offene Ganztage Schule bereit erklärt, die Betreuung konzeptionell umzugestalten. Im Hintergrundgespräch mit der Schulleitung wurde seitens des Lehrerkollegiums Offenheit dafür signalisiert, da die Schule von der neuen Raumkonzeption deutlich profitieren würde.

Die prognostizierte 6-Zügigkeit wird nicht dauerhaft, sondern für max. 5 Jahre erwartet. Es ist also darauf hinzuweisen, dass diese Situation nur für einen überschaubaren Zeitraum eintritt. Selbst für diese Situation ist die Grundschule gut ausgerüstet und kann das Clusterprinzip umsetzen. Folgende Optionen werden gesehen: Die starre Trennung von Schule und Betreuung wird aufgehoben. Statt dessen wird ein Cluster-Modell gebildet. Im dargestellten Szenario wird von einer schrittweisen Steigerung der Betreuungsquote auf 80 % ausgegangen. Aufgrund der hohen Betreuungsquote ist das klassische "3-Raum-Modell" (2 Klassen - ein Betreuungsraum) nicht realisierbar, wie bereits in der Schule diskutiert wurde. Ein Modell, das aber 3 Klassen mit 2 Betreuungsräumen (alternativ 5:3-Cluster) verbindet, würde funktionieren. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Räume multifunktional genutzt werden, also nicht ausschließlich als Klassen- oder Betreuungsraum dienen.

Die Nutzung der Räume ist beispielhaft im Anhang dieses Schulentwicklungsplans dargestellt, kann aber variiert werden und soll als Diskussionsgrundlage dienen. Der jeweils zwischen den Klassenräumen liegende Mehrzweckraum könnte vormittags von den benachbarten Klassen für die Differenzierung genutzt werden. Diese Räume sind pädagogisch immer wichtiger, stehen in der Schule aber bisher kaum zur Verfügung.

Mit dem neuen Raumkonzept verbunden ist eine Veränderung der Gruppenstruktur im Ganztagsbereich. Die Betreuung müsste überwiegend in Jahrganggruppen erfolgen. Eine Durchmischung entsteht jedoch durch die Zusammensetzung aus verschiedenen Parallelklassen und durch AGs. Es könnten auch 2 Cluster (1./2. sowie 3./4. Klasse) verbunden werden, die die Räume gemeinsam gestalten und nutzen.

Bei zukünftigen Raumbedarfen sollten die beiden benachbarten Schulstandorte als Bildungscampus betrachtet werden, um eventuell vorhandene Potenziale vor Ort zu nutzen. Da in diesem Zusammenhang umfangreiche schulorganisatorische Fragen zu klären sind, wäre in jedem Fall eine gemeinsame Diskussion des Schulträgers mit den Schulleitungen notwendig. Daher hat diese Option aktuell keine Priorität.

Es wird empfohlen, das Mittagessen räumlich anders zu organisieren und dazu im MuFu einen Speiseraum mit Ausgabeküche einzurichten. Zur Erweiterung der Fläche kann die bisher ungenutzte Terrasse einbezogen werden. Die Einhausung war bereits in den Erweiterungsplänen des MuFu vorgesehen. Als Fläche wurden in den Plänen 96 qm angegeben. Somit würden für Ausgabeküche und Speiseräume insgesamt ca. 240 qm zur Verfügung stehen. Das Essen soll weiterhin in der Küche der Gesamtschule zubereitet und angeliefert werden.

Die Lehrküche kann erhalten werden, sollte aber umgebaut werden, so dass die Küchenzeilen sich an den Raumaußenwänden befinden und eine Bestuhlung in der Raummitte die flexible Nutzung als Differenzierungsraum zulässt. Als Werkraum steht ab dem Schuljahr 2024/25 zunächst für 4 Jahre ein Container zur Verfügung, der nicht in die Bilanz eingegangen ist. Längerfristig könnte der Werkraum im Schulgebäude oder MuFu konzeptionell sinnvoll angeordnet werden.

Die **Anne-Frank-Gesamtschule, Hauptstandort Havixbeck** besteht aus mehreren Gebäudeteilen, die zwischen 1968 (mit Altbausubstanz aus den 50er Jahren) und 2020/21 entstanden sind. Das nicht vollständig barrierefreie Gebäude zeigte sich bei der Begehung in einem altersgemäßen Zustand mit qualitativen Unterschieden zwischen den einzelnen Gebäudeteilen und teilweise mit dem üblichen Sanierungsbedarf. Im sog. Neubau aus den 1990er Jahren sind die Brandschutzertüchtigungen noch nicht abgeschlossen. Dieser Teil ist barrierefrei.

Die Schule verfügt insgesamt über 42 Klassen- und Kursräume, 20 Fachräume, 10 Ganztagsräume sowie 9 kleine Gruppen-/Differenzierungsräume. Die Sek I ist 4-zügig, für die äußere Differenzierung in der Sek I wird ein zusätzlicher Raumbedarf eines Zuges bilanziert, so dass die Gesamtschule mit 5 Zügen in der Sek I gerechnet wird. Für 5 Züge in der Sek I und 3 Züge in der Sek II sowie zusätzlich einen Integrationskurs würde biregio 40 Klassen-/Kurs-, 20 Fach- und 7 Ganztagsräume sowie 5 kleine Gruppen-/Differenzierungsräume empfehlen. Demnach besteht an der Schule ein Plus von 5 großen Räumen, was sich vor Ort in einem durchaus vorhandenen Potenzial bei der Gestaltung zeigte.

Aktuell liegen bereits Pläne für den Umbau der Küche im Forum vor. Seitens biregio wird empfohlen, die erforderlichen Flächen im Erdgeschoss umzusetzen. Der Personalbereich scheint überdies sehr großzügig bemessen zu sein. Im Erdgeschoss kann das sog. Schülercafé komplett, gegebenenfalls mit einer Erweiterung ins Foyer hinein und/oder einem kleineren Anbau, genutzt werden. Sollten die Pläne mit Umkleiden und Sanitärbereich für das Küchenpersonal im Obergeschoss realisiert werden, werden die Betreuungsräume weniger Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler erfahren. Es wird empfohlen, die Betreuungsräume im Zuge der Küchenanierung zusammen mit den Schülerinnen und Schülern neu zu gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Der **Teilstandort der Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck** nutzt die vorhandenen Gebäude zum einen der ehemaligen Geschwister-Eichenwald-Realschule und zum anderen der Don-Bosco-Hauptschule, später zusammen genutzt von der Geschwister-Eichenwald-Gemeinschaftsschule. Der Teilstandort für 2 Züge verfügt somit über ein sehr großzügiges Raumangebot mit insgesamt 20 Klassenräumen, 13 Fachräumen, 8 Ganztagsräumen sowie 3 kleinen Gruppen-/Differenzierungsräumen. Da am Standort nur die Sek I vorhanden ist, wird das Raumprogramm für eine 2-zügige Sekundarschule als Maßstab herangezogen. Demnach bräuchte die Schule für 2 Züge in der Sek I sowie 2 Integrationskurse 14 Klassen-, 8 Mehrzweck- und 3 Ganztagsräume sowie 2 kleine Gruppen-/Differenzierungsräume. Somit besteht an der Schule ein Plus von 16 großen Räumen. Rein rechnerisch würde das Geschwister-Eichenwald-Gebäude demnach den Raumanforderungen des Teilstandortes genügen. Allerdings werden im Don-Bosco-Gebäude gerade neue Fachräume für die Naturwissenschaften gestaltet. Eine Aufgabe des Gebäudes steht außer Frage. Sollte kurzzeitig eine 3. Eingangsklasse gebildet werden müssen, ist das am Standort Billerbeck problemlos umzusetzen.

In der Gesamtbetrachtung erscheint es nur logisch, die benachbarten Schulen in Havixbeck als Bildungscampus zu betrachten und flexibel auf Raumanforderungen zu reagieren, auch wenn diese Option nicht oberste Priorität hat.

Es muss dem Träger bei der Planung möglicher Baumaßnahmen an der Baumberge-Schule bewusst sein, dass die aktuell starken Jahrgänge nicht dauerhaft bestehen bleiben. Baumaßnahmen mit den entstehenden Belastungen während der Bauzeit und ihren Folgekosten wären dann möglicherweise mit der Fertigstellung bereits obsolet. Die aktuelle Raumnot der Baumberge-Grundschule entsteht zudem durch die in NRW verbreitete Trennung von Schule und Nachmittagsbetreuung, die v.a. zu Lasten der pädagogischen Arbeit im Vormittagsbereich geht. Schon der Begriff Ganztagschule fordert eigentlich eine gemeinsame Konzeption, die allerdings das gesamte Kollegium mittragen müsste.

Vor diesem Hintergrund wurde der von biregio vorgeschlagene Lösungsansatz am 10.09.2024 in einem Workshop an der Baumberge-Grundschule vorgestellt und diskutiert. Der Schulträger hatte dazu alle Mitglieder des Lehrer- und Betreuungskollegiums eingeladen. Der Workshop wurde von biregio moderiert. Nachfolgend werden die Ergebnisse dokumentiert. Der Raumplan befindet sich im Anhang.

- Unter der Prämisse, dass der Mehrbedarf an Räumen durch hohe Schülerzahlen nur für einen überschaubaren Zeitraum von wenigen Jahren besteht, wurde im gemeinsamen Gespräch Konsens für ein Raumkonzept erzielt.
- Dieses Raumkonzept bildet eine Mischform aus den vorgeschlagenen Jahrgangsklustern und bewährten altersgemischten Betreuungsgruppen.
- Es sind für das Schuljahr 2025/26 insgesamt Räume für 23 Klassen und 13 Betreuungsgruppen vorgesehen, die im Gebäude verteilt sind und auch im Vormittagsbereich genutzt werden. Wo bereits vorhanden sollen die Verbindungstüren mit Schallschutztüren ausgestattet werden. Für alle Cluster (d.h. Mehrzweckraum zwischen 2 Klassenräumen) wären Durchbrüche sinnvoll, sind aber nicht entscheidend für die Realisierung des Konzeptes.
- Ab dem Schuljahr 2025/26 sind in der Eingangsstufe 4 Klassen reine OGS-Klassen. Die Einteilung der Klassen wird gemeinschaftlich von Schulleitung und OGS erarbeitet. Die Eltern werden auf dem Elternabend vorab informiert und können ihre Kinder verbindlich anmelden mit der Option mit/ohne OGS. Details des Konzeptes werden im Laufe des Schuljahres gemeinschaftlich ausgearbeitet.

- Im bewährten Konzept soll das Mittagessen weiterhin in den Gruppenräumen eingenommen werden. Daher wird keine Mensa benötigt. Für die Verteilung des Essens bis ins Obergeschoss ist mindestens ein Aufzug notwendig, der für die Umsetzung der Inklusion ohnehin erforderlich ist. Wünschenswert wären Aufzüge in beiden Gebäudeteilen.
- Die Möblierung der Cluster muss multifunktional sein, um der Mehrzwecknutzung gerecht zu werden. Schule und OGS erarbeiten ein gemeinsames Ausstattungskonzept (entsprechend einem „Investitions- und Finanzierungsplan“). Erste Ideen wurden bereits im Workshop erarbeitet und können dort einfließen.
- Der Workshop hat gute Ansätze für das Zusammenwachsen der Teams gebracht, was weiter befördert werden sollte. Ein Wunsch wäre z.B. mehr Platz im Lehrerzimmer durch einen Anbau/eine Terrasse zu schaffen.

Einschätzung von biregio:

Das erarbeitete Raumkonzept bietet aus fachlicher Sicht keine optimale, aber eine gute Lösung für die anstehenden Herausforderungen der starken Jahrgänge bis 2027/28. Da dieses Raumkonzept als Konsens verabschiedet und von allen Beteiligten getragen wird, hat es Priorität und wird von biregio zur Umsetzung empfohlen.

Ein Nachteil ist, dass wenig Räume für die Differenzierung im Vormittagsbereich zur Verfügung stehen, aber mit rückläufigen Schülerzahlen werden wieder Klassenräume frei und ermöglichen andere Nutzungen.

Kritisch wird die räumliche Verteilung der Küchenfunktionen gesehen. So dient die kleine Küche im MuFu für die Anlieferung des Essens aus der Mensaküche der Gesamtschule und wird von dort auf die Gruppen verteilt. Das Geschirr wird später in der ehemaligen Lehrküche gespült. Seitens biregio wird empfohlen, die Funktionen zu bündeln und dafür z.B. die Lehrküche entsprechend auszustatten. Von der Lage ist auch dieser Raum für die Anlieferung geeignet. Die bisherige Küche im MuFu (15 qm) stünde für alternative Nutzungen zur Verfügung.

Mit dem Konzept sind im Vergleich zu den geplanten Baumaßnahmen geringere Investitionen (Aufzug, Ausstattung, Terrasse) verbunden, die zügig umgesetzt werden können und sollten.

ANHANG



Dokumentation der Begehungen

Im Mai 2024 wurden in einer Begehung die Schulen in der Gemeinde Havixbeck sowie der Teilstandort der Gesamtschule in der Stadt Billerbeck durch biregio betrachtet. Die folgenden Raumpläne wurden auf Grundlage der Begehungsergebnisse und somit auf dem aktuellen Stand der Raumnutzungen in den Schulen erstellt. Die Optimierungsvorschläge orientieren sich an den künftigen Zügigkeiten bzw. einer optimalen Raumauslastung und stellen teils generelle, teils konkrete Anregungen dar, die von den Schulen und den zuständigen Fachämtern diskutiert und geprüft werden können.

Lesehinweis

Die Raumskizzen folgen einem Farbschema: Rote Räume = Klassen-/Gruppenräume, blaue Räume = Fachräume, grüne Räume = Verwaltungsräume, gelbe Räume = Betreuung, graue Räume = Sport, graue Räume = WC, Putzen, Technik. In allen Nutzungskategorien sind die heller dargestellten Räume Nebenräume (kl. Gruppennebenräume, Sammlungen, ...). Mehrfach genutzte Räume werden jeweils einer Nutzungsart zugeordnet. Eine Farblegende am unteren Seitenrand begleitet die Grundrisskizzen.

Neben dem Kürzel des jeweiligen Raumes steht die Raumgröße in Quadratmetern.

Inhalt:

GrS Baumberge	3
GE Anne-Frank HS Havixbeck - BT1 und Forum	8
GE Anne-Frank HS Havixbeck - BT2	13
GE Anne-Frank TS Billerbeck - GEG	18
GE Anne-Frank TS Billerbeck - DBG	21



Legende

Diff	Differenzierungsraum
Gr	Gruppenraum/Differenzierungsraum
KR/Kl	Klassenraum
FR	Fachunterrichtsraum
MZR	Mehrzweckraum
A	Erste-Hilfe-Raum
BIB	Bücherei
Besp	Besprechungsraum
B	Bewegungsraum
Bü	Büro
Elt	Elternsprechzimmer
Gard	Garderobe
Gerät	Geräteraum Sport
GT	Ganztags-/Betreuungs-/Aufenthaltsraum
Gymn	Gymnastikraum
HM	Hausmeister
Konf	Konferenzzimmer
Kop	Kopierraum
Ku	Kunstunterrichtsraum
La	Lager/Abstellraum
LAB	Lehrerarbeitsraum
LK	Lehrküche
LM	Lehrmittelraum
LZ	Lehrerzimmer
Masch	Maschinenraum (zu T/W)
Medien	Medienraum
Mensa	Mensa
Mu	Musikunterrichtsraum
MZR	Mehrzweckraum
NR/Nr	Nebenraum
NW	Naturwissenschaftsraum
päd. L	pädagogische Leitung
PC / IT	Computerraum/EDV-Raum
Perso	Personalraum
Pu	Putzmittelraum
R	Ruheraum
Sa	Sammlung
Sek	Sekretariat
Serv	Server-/Technikraum
SL	Schulleiter
sSL	stellvertretender Schulleiter
Sopä	Sonderpädagoge
Soz	Sozialarbeiter
Speise	Speise-/Theorieraum (zu HW)
Sport	Sportbereich/Sporthalle
SV	Schülervertretungsraum
TG	Unterrichtsraum für Textiles Gestalten
TGA	Technikraum (Heizung, Hausanschluss, etc.)
Tk	Teeküche
TH	Turnhalle
Umkl	Umkleide Sporthalle
VW	Verwaltungsraum



KGrS Baumberge

Dirkes Allee 11, 48329 Havixbeck



EG

Raumübersicht 2: Clusterbildung bei 6-Zügigkeit mit vorgeschlagener Raumnutzung KI/GT (variabel)



Umbau der Lehrküche, Küchenzeilen an die Außenwände, Tische und Stühle in die Mitte, Nutzung als Differenzierungsraum möglich

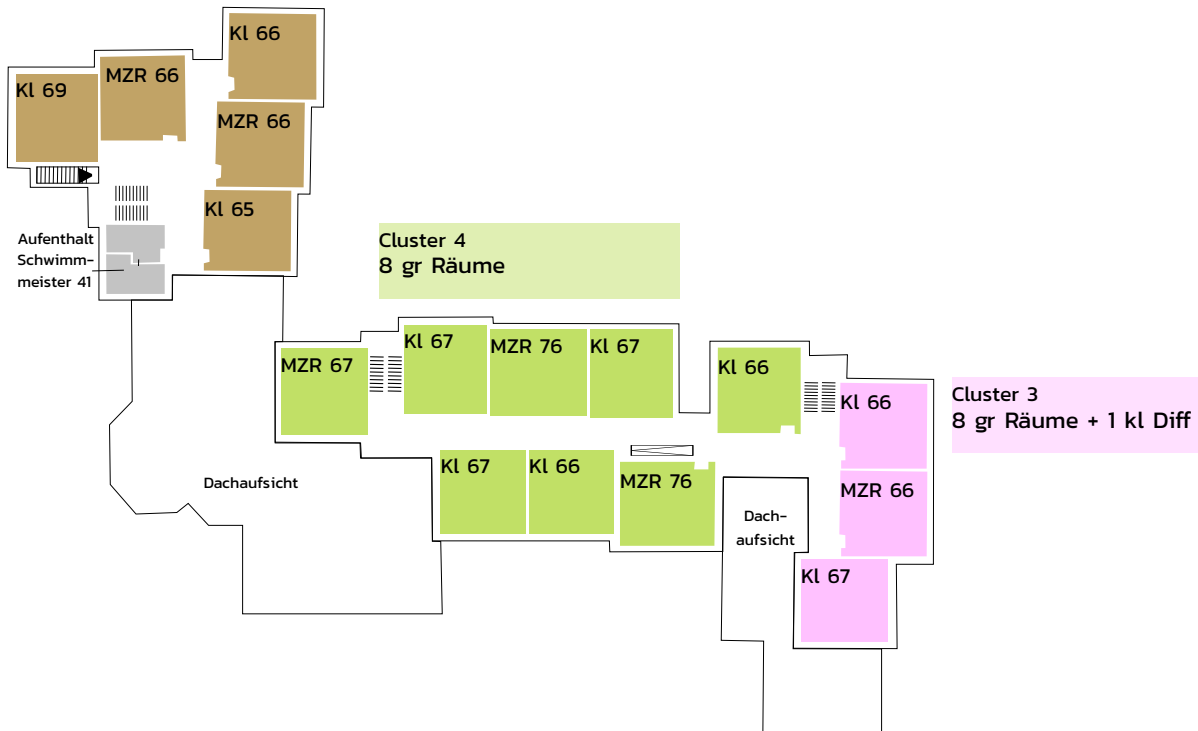
Ausgabeküche und Speiseraum im MuFu zus. 145 qm, Einhausung der Terrasse

Ausstattung der Räume als Klassenräume bzw. für GT und Differenzierung, keine Tische für Mittagessen



1. OG

Cluster 1
10 gr Räume



Ergebnisdokumentation

Das Gebäude der KGrS Baumberge wurde in 3 Bauabschnitten von 1975 bis 1981 errichtet. Zum Gebäudekomplex gehört ein Schwimmbad (hier nicht abgebildet), in direkter Nachbarschaft befindet sich außerdem eine Dreifach-Sporthalle. Das Gebäude ist nicht barrierefrei und war bei der Begehung in einem guten Zustand. Aktuell laufen Sanierungsarbeiten am Dach.

Der Schule stehen 23 Klassenräume, 1 Fachraum und 14 Ganztagsräume, d.h. 38 große Räume sowie 2 kleine Differenzierungsräume zur Verfügung. Im Schuljahr 2024/25 werden 21 Klassen sowie 11 Gruppen im offenen Ganztags gebildet. Im Gespräch mit der Schulleitung wurde die für das Schuljahr 2024/25 geplante Raumnutzung erläutert, die hier als Raumübersicht 1 dargestellt ist. Der Raumbedarf kann im Gebäude problemlos abgebildet werden. Gemäß dem von biregio empfohlenen Raumprogramm weist die Bilanz für eine 5-zügige Grundschule ein Plus von 5 großen Räumen aus.

Der in der Praxis von Seiten der Schule erklärte Raumangel resultiert vor allem aus der starken räumlichen Trennung der Vormittags- und Nachmittagsbereiche. Mit einem Ansteigen der Schülerzahlen und der Betreuungsquote wird das bisherige Konzept jedoch nicht mehr realisierbar sein. Zudem geht die Betreuung im Offenen Ganztags aktuell eindeutig zu Lasten der pädagogischen Arbeit am Vormittag, da die notwendigen Differenzierungsräume fehlen. Es wird daher ein Clustermodell empfohlen, das jeweils 5 bis 7 Klassen und 3 GT-Gruppen zu einem Cluster von mind. 8 großen Räumen verbindet. In der Raumübersicht 2 ist beispielhaft dargestellt, wie solche Cluster gebildet werden könnten. Aufgrund der baulichen Struktur sind die Cluster unterschiedlich groß. Die Nutzung der Räume sollte multifunktional erfolgen. Wegen der schwankenden Klassenanzahl je Jahrgang bedarf es einer gewissen Flexibilität.

Außerdem wird empfohlen, das Mittagessen räumlich anders zu organisieren und dazu im MuFu einen Speiseraum mit Ausgabeküche einzurichten. Zur Erweiterung der Fläche kann die bisher ungenutzte Terrasse einbezogen werden.

Da die Grundschule in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich 6-zügig wird, wurde auch dieses Szenario betrachtet. Rechnerisch sind gemäß empfohlenem Raumprogramm genügend Räume dafür vorhanden. Sollten dennoch Raummehrbedarfe entstehen, bietet es sich an, die Raumkapazitäten der benachbarten Gesamtschule zu nutzen und beide Schulen als gemeinsamen Bildungscampus zu betrachten.

KGrS Baumberge					
Schulraumbilanzen - Bestand					
	Kl	FR	GT	Diff.	Summe
Bilanz im IST	23	1	14	2	38
Raumprogramm biregio 5 Züge + 1 Mehrkl.	21	5	7	5	33
Bilanz IST/biregio Σ 5 Züge	2	-4	7	-3	5
	Kl	FR	GT	Diff.	Summe
Bilanz im IST	23	1	14	2	38
Raumprogramm biregio 6 Züge	24	6	8	6	38
Bilanz IST/biregio Σ 6 Züge	-1	-5	6	-4	

biregio, Bonn

EG

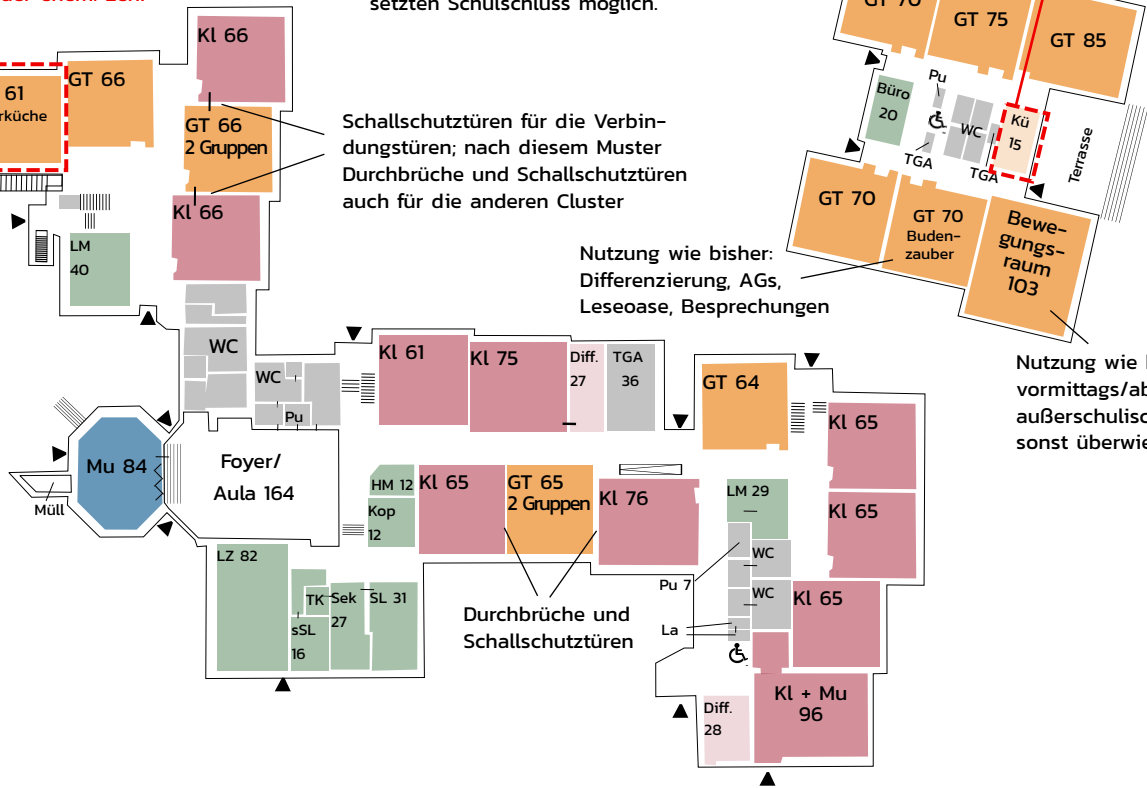
Dokumentation des im Workshop erarbeiteten Raumnutzungskonzeptes (Erläuterungen siehe Schulentwicklungsplan), Ergänzungen/Anmerkungen biregio (rot)



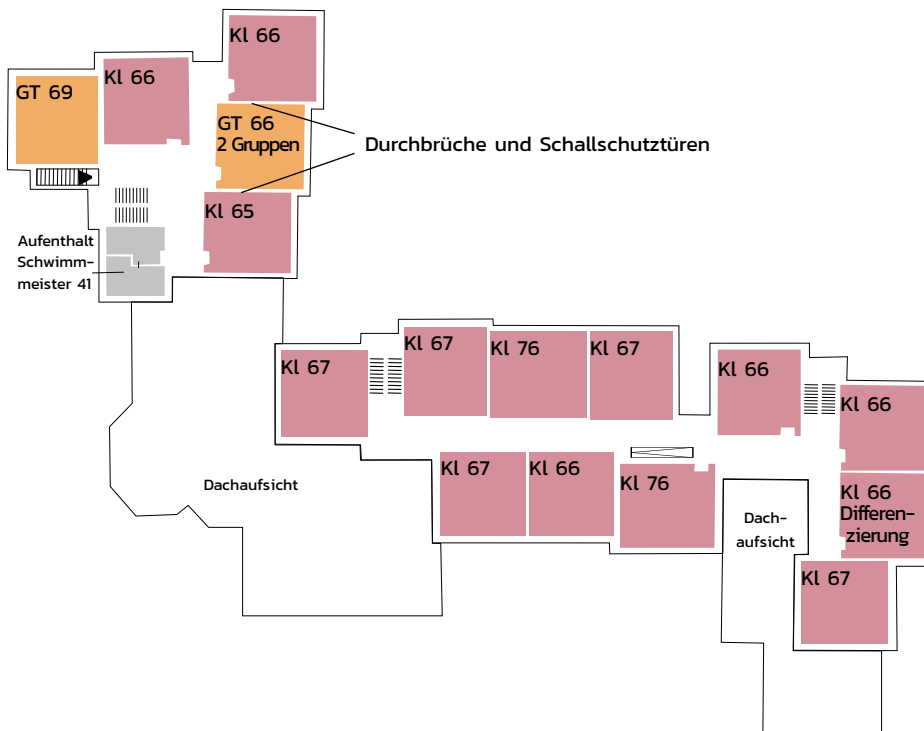
Konzentration der Funktionen Essensausgabe und Spülen in der ehem. Lehrküche

Es stehen Räume für 23 Klassen und 13 Betreuungsgruppen zur Verfügung. Die Doppelbelegung ist durch versetzten Schulschluss möglich.

Aufgabe der Trennung von Ausgabe- und Spülküche; alternative Nutzung der Küche offen

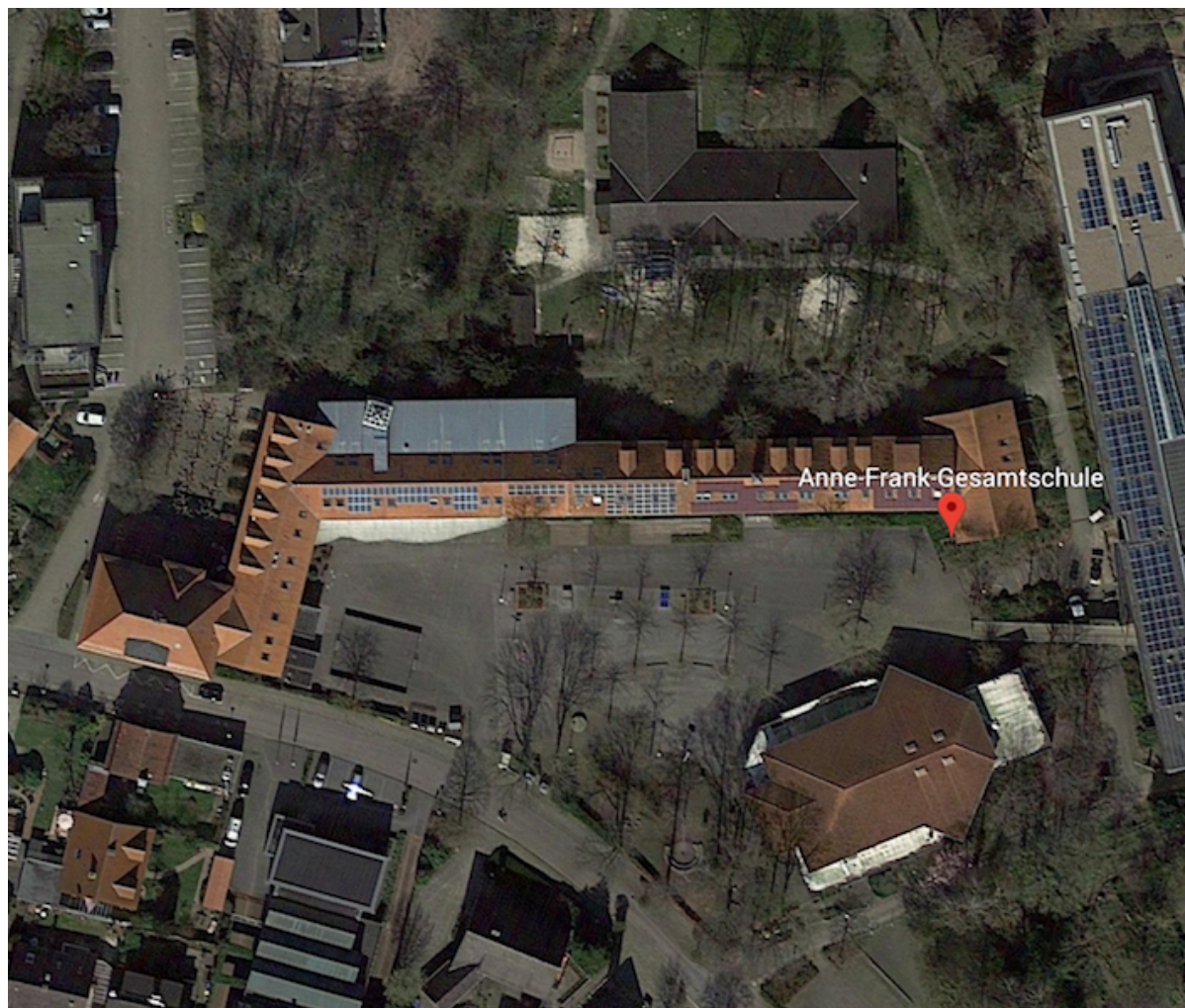


1. OG

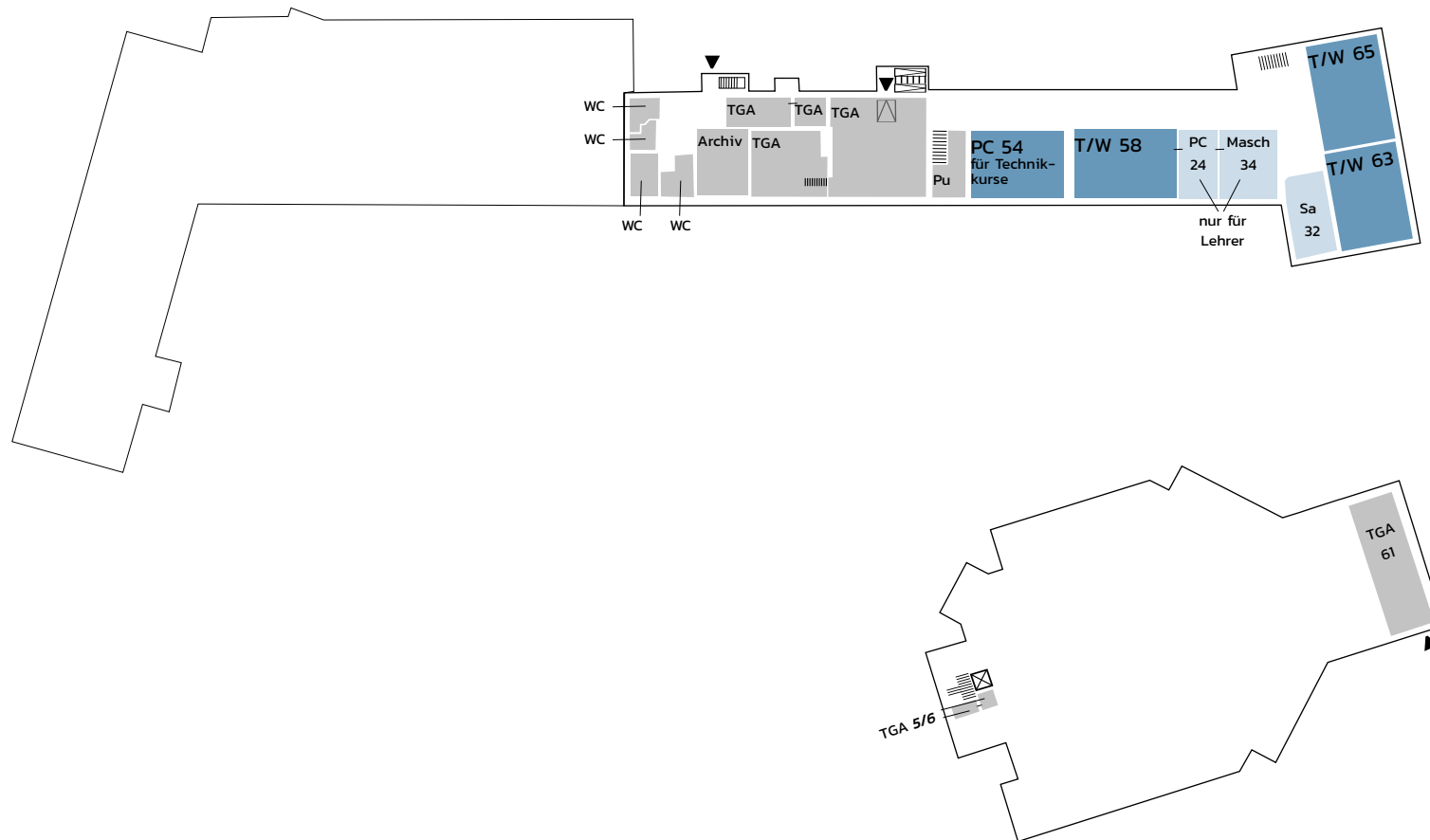


GE Anne-Frank HS Havixbeck – BT 1 und Forum

Schulstraße 5, 48329 Havixbeck

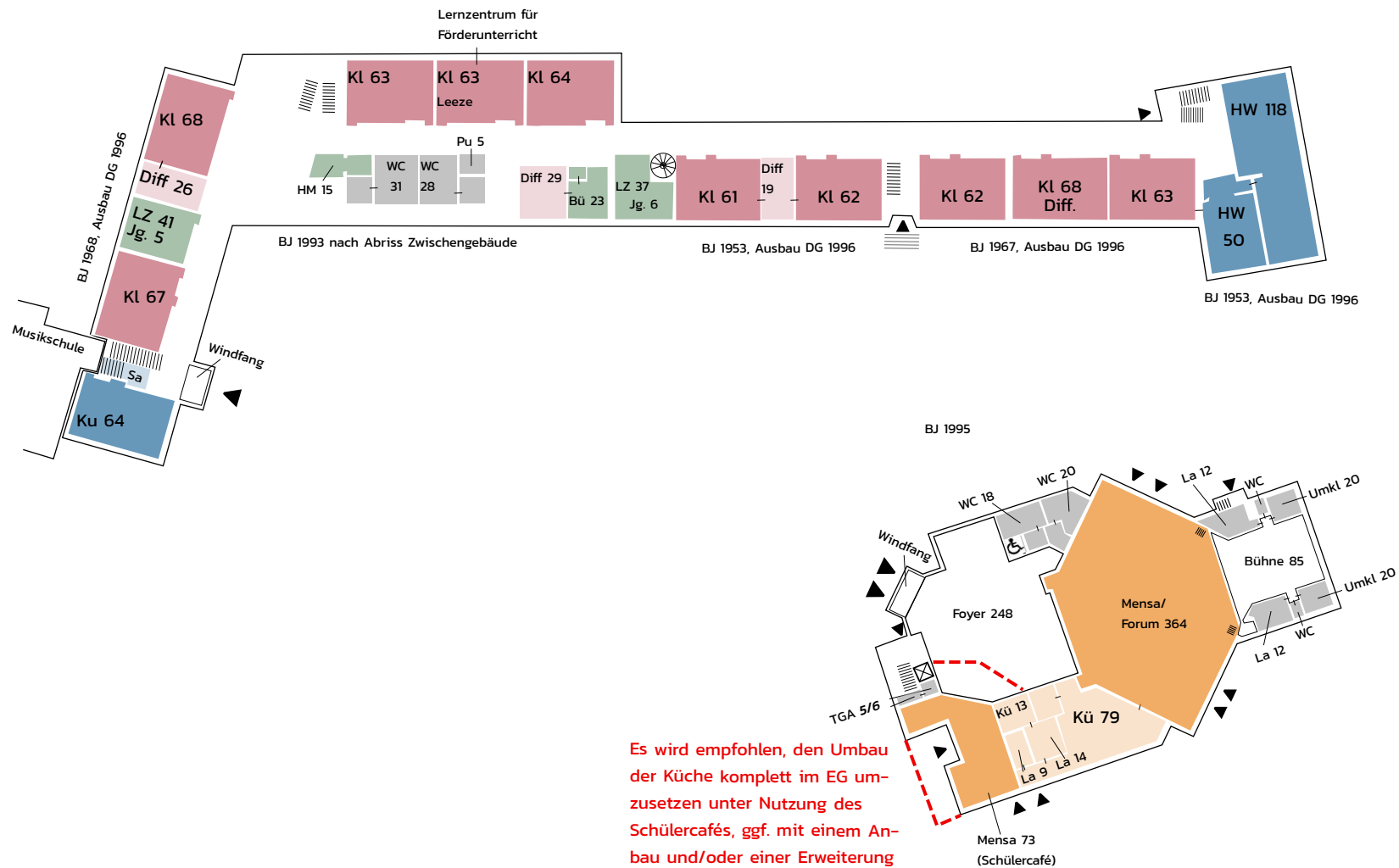


Socket-G BT 1
KG Forum



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.

EG BT 1
EG Forum

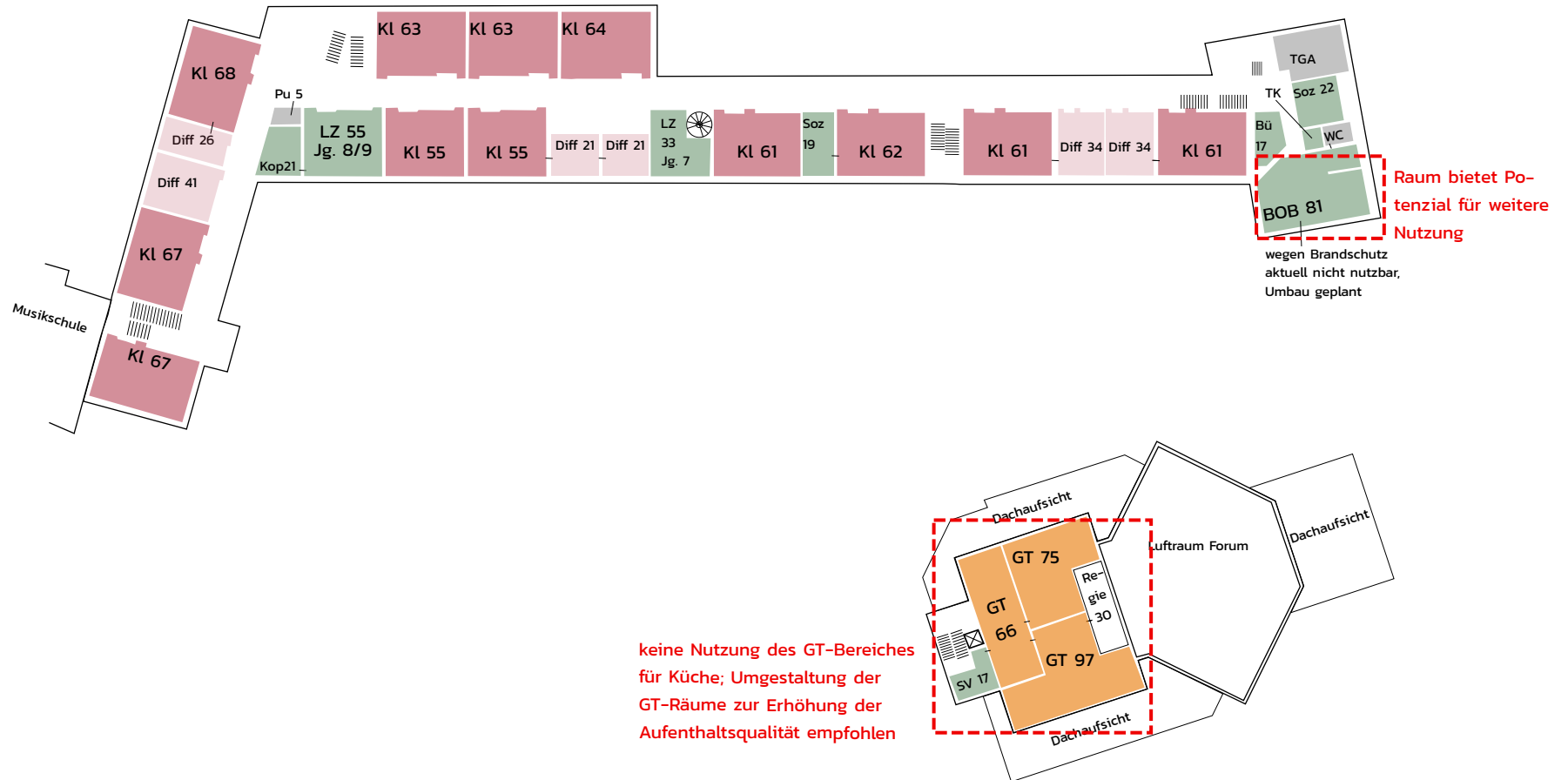


Es wird empfohlen, den Umbau der Küche komplett im EG umzusetzen unter Nutzung des Schülercafés, ggf. mit einem Anbau und/oder einer Erweiterung ins Foyer.

Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------

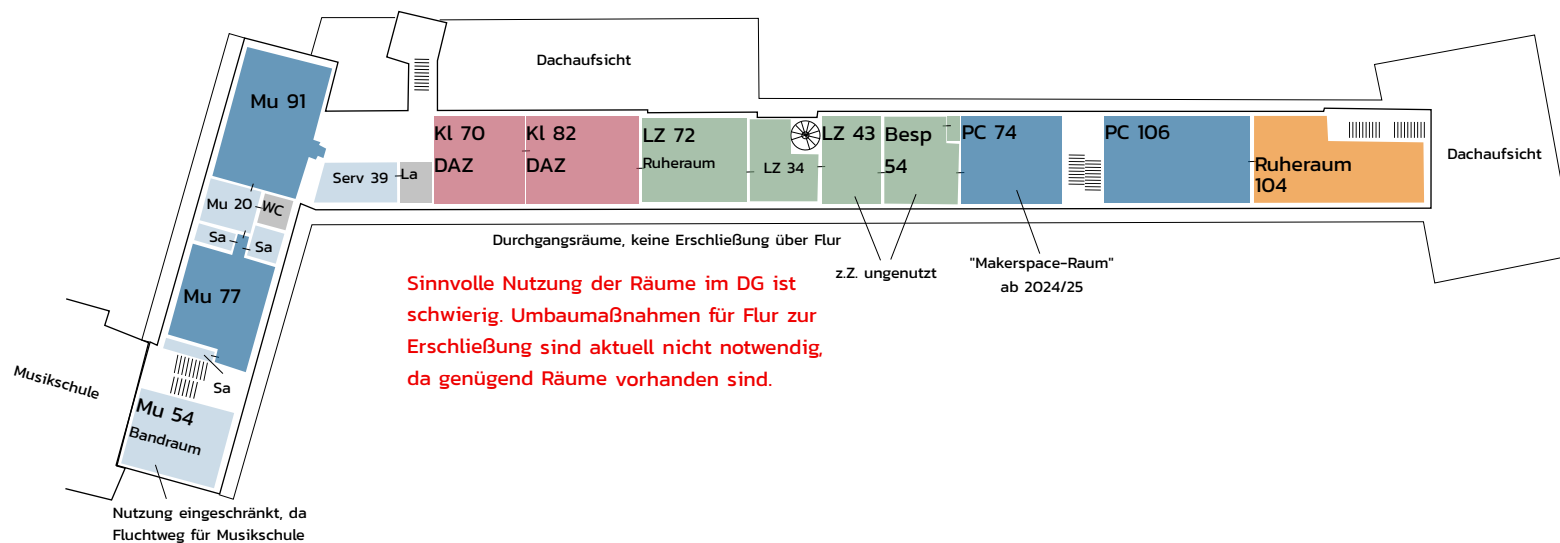


OG BT 1
OG Forum



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.

DG BT 1



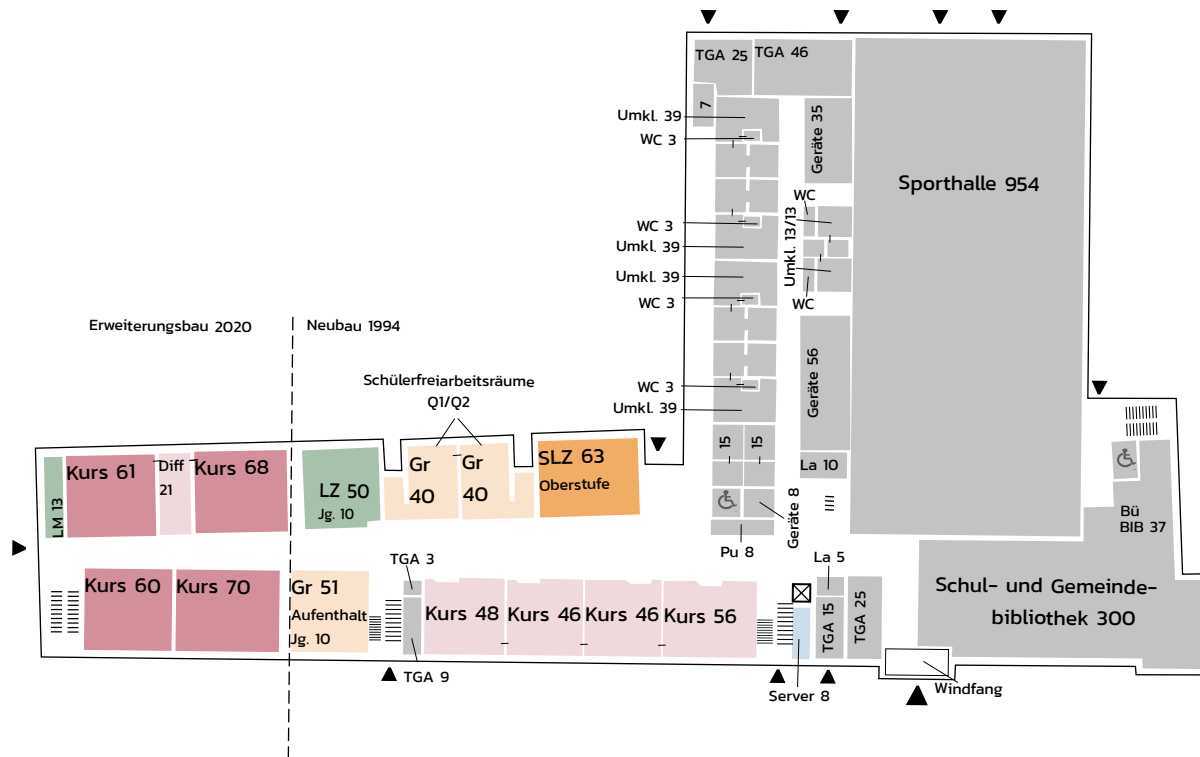
Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.

GE Anne-Frank HS Havixbeck – BT 2

Schulstraße 5, 48329 Havixbeck

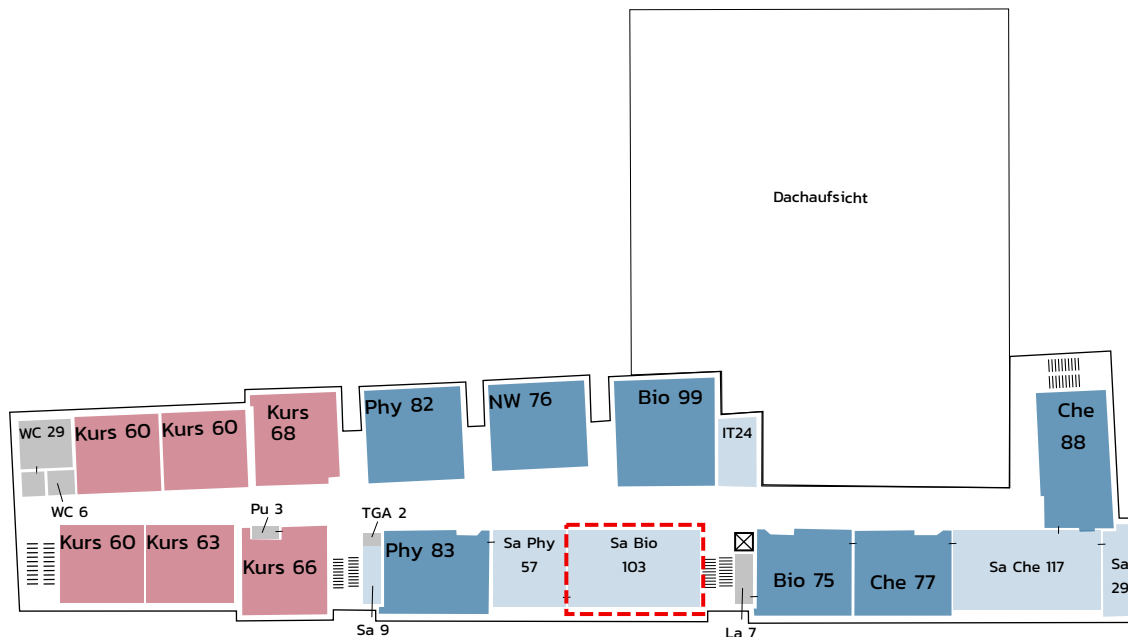


SG BT 2



Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.

OG BT 2



Der große Sammlungsraum Biologie ist nicht mehr zeitgemäß. Der Raum bietet Potenzial für Nutzung als Klassen-/Kurs- oder Fachraum.

Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.

Ergebnisdokumentation

Die GE Anne-Frank am Hauptstandort Havixbeck besteht aus einem Gebäudekomplex Baujahr 1968 bis 2020. Das nicht vollständig barrierefreie Gebäude zeigte sich bei der Begehung in einem altersgemäßen Zustand mit qualitativen Unterschieden zwischen den einzelnen Gebäudeteilen. Im sog. Neubau aus den 1990er Jahren sind die Brandschutzertüchtigungen noch nicht abgeschlossen.

Die Schule verfügt insgesamt über 42 Klassen- und Kursräume, 20 Fachräume, 10 Ganztagsräume sowie 9 kleine Differenzierungsräume. Die Sek I ist 4-zügig, für die äußere Differenzierung in der Sek I wird ein zusätzlicher Raumbedarf eines Zuges bilanziert, so dass die Gesamtschule mit 5 Zügen in der Sek I gerechnet wird. Für 5 Züge in der Sek I und 3 Züge in der Sek II sowie zusätzlich einen Integrationskurs würde biregio 40 Klassen-, 20 Fach- und 7 Ganztagsräume sowie 5 kleine Differenzierungsräume empfehlen. Demnach besteht an der Schule ein Plus von 5 großen Räumen.

Aktuell liegen bereits Pläne für den Umbau der Küche im Forum vor. Seitens biregio wird empfohlen, die erforderlichen Flächen im Erdgeschoss umzusetzen. Der Personalbereich scheint überdies sehr großzügig bemessen zu sein. Im Erdgeschoss kann das sog. Schülercafé komplett, gegebenenfalls mit einer Erweiterung ins Foyer hinein und/oder einem kleineren Anbau, genutzt werden. Sollten die Pläne mit Umkleiden und Sanitärbereich für das Küchenpersonal im Obergeschoss realisiert werden, werden die Betreuungsräume weniger Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler erfahren. Es wird empfohlen, die Betreuungsräume im Zuge der Küchenanierung zusammen mit den Schülerinnen und Schülern neu zu gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Zusammen mit dem Teilstandort Billerbeck weist die Raumbilanz ein Plus von 21 großen Räumen aus. Die Herausforderung besteht für die Schule daher in der guten Nutzung des großzügigen Raumangebotes.

GE Anne-Frank HS Havixbeck Schulraumbilanzen - Bestand					
	nur Hauptstandort Havixbeck				
	KL	FR	GT	Diff.	Summe
Bilanz im IST	42	20	10	9	72
Raumprogramm biregio 5 Züge (zzgl. 1 Integrationskurs)	40	20	7	5	67
Bilanz IST/biregio Σ	2	3	4	5	5

GE Anne-Frank HS Havixbeck Schulraumbilanzen - Bestand					
	Haupt- und Teilstandort				
	KL	FR	GT	Diff.	Summe
Bilanz im IST gesamt	62	33	18	12	113
Bilanz im IST HS Havixbeck	42	20	10	9	
Bilanz im IST TS Billerbeck, GEG	12	5	2	1	
Bilanz im IST TS Billerbeck, DBG	8	8	6	2	
Bilanz im IST gesamt	54	28	10	7	92
Raumprogramm biregio 5 Züge + 1 IK	40	20	7	5	
Raumprogramm biregio 2 Züge + 2 IK	14	8	3	2	
Bilanz IST/biregio Σ	8	5	8	5	21

GE Anne-Frank TS Billerbeck - GEG

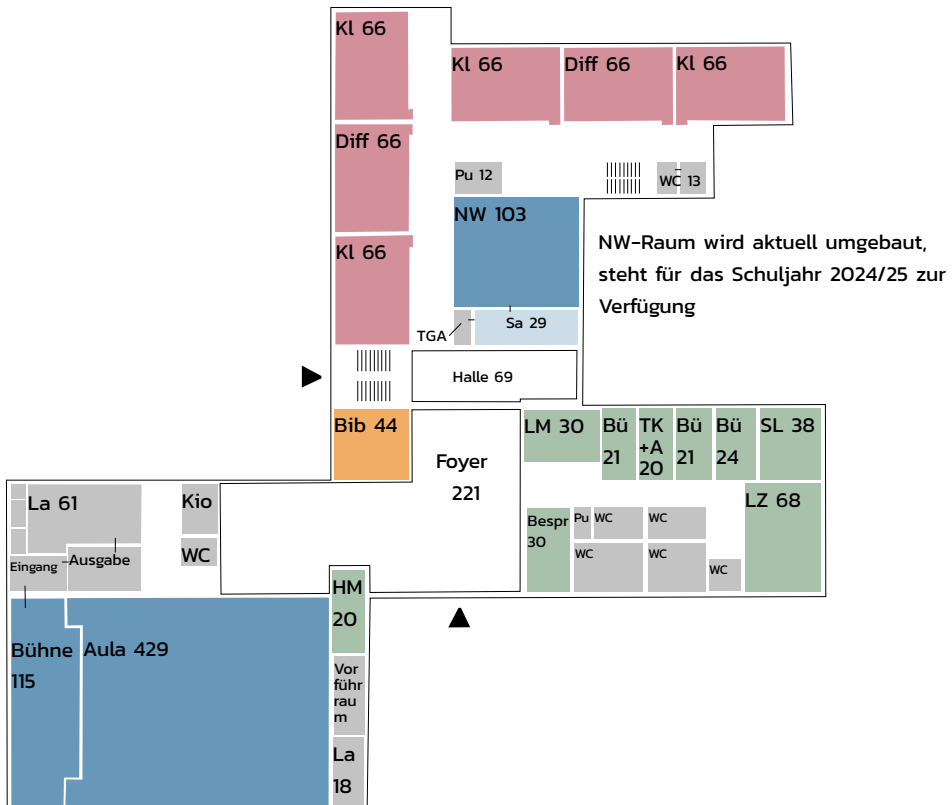
Geschw. Eichenwald-Gebäude, An der Kolvenburg 12, 48727 Billerbeck



UG GEG Leselandschaft und Ausstellungsfläche im ehem. Corona-Testzentrum

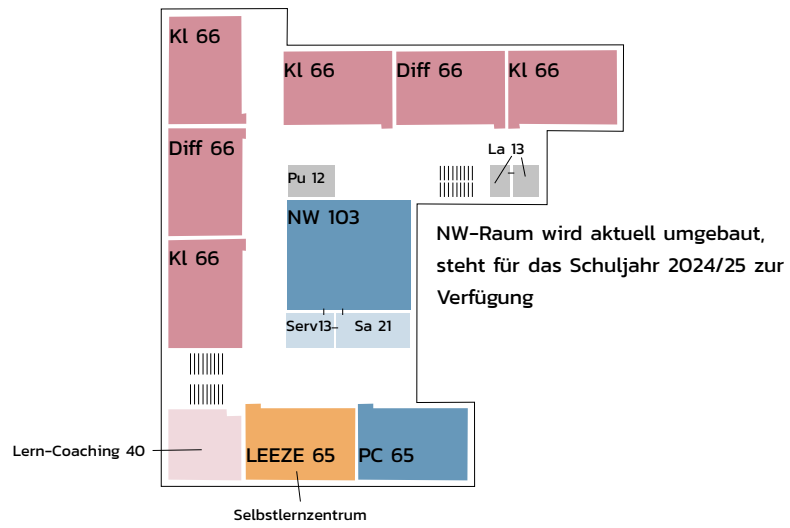


EG GEG

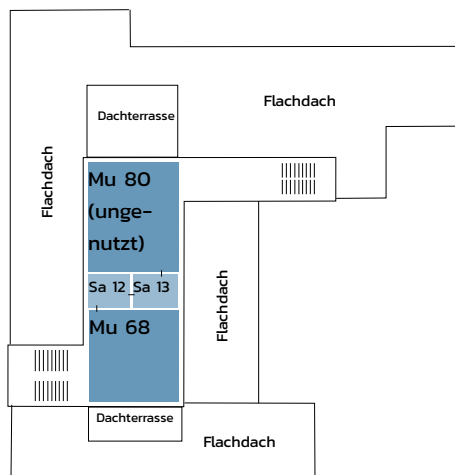


Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------

1. OG GEG



2. OG GEG



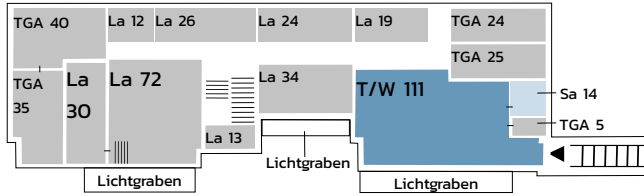
Farblegende: **Klasse** **Gruppe** **Fachraum** **Nebenraum** **Betreuung** **Verwaltung** **WC/Putzmittel** **Haustechnik usw.**

GE Anne-Frank Standort Billerbeck - DBG

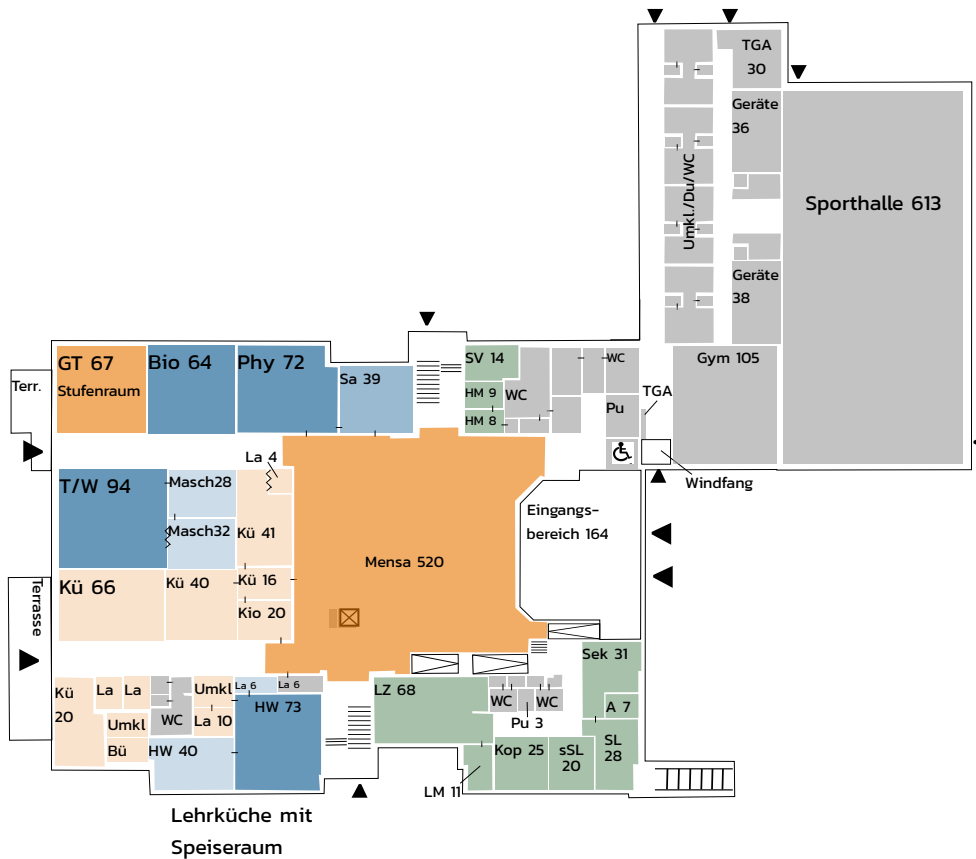
Don-Bosco-Gebäude, An der Kolvenburg 7, 48727 Billerbeck



UG DBG



EG DBG

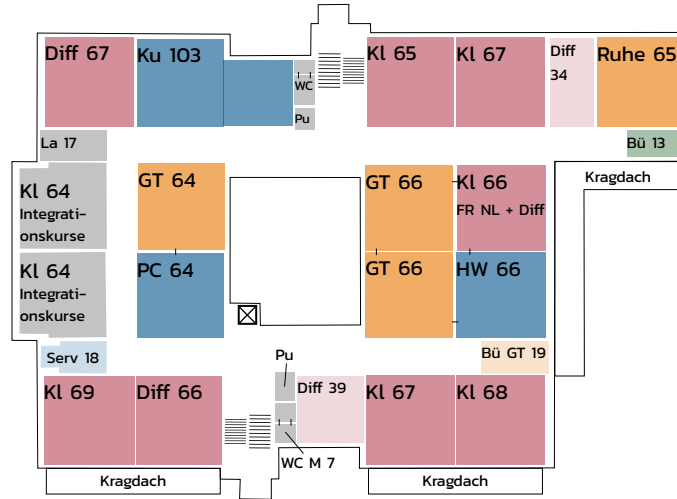


Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------

OG DBG



Nutzung für Integrations-
kurse der Stadt



Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.

Ergebnisdokumentation

Die GE Anne-Frank TS Billerbeck nutzt die Schulgebäude der ehem. Hauptschule (Geschwister-Eichenwald-Gebäude) und der ehem. Realschule (Don-Bosco-Gebäude), später zusammen Geschwister-Eichenwald-Gemeinschaftsschule. Die Stadt investierte hier bereits umfangreich u.a. in den Ausbau der Küche, der Mensa, der Aula sowie aktuell der naturwissenschaftlichen Fachräume. Bei der Begehung machten beide Gebäude einen sehr guten Eindruck.

Die Schule verfügt insgesamt über 20 Klassenräume, 13 Fachräume, 8 Ganztagsräume sowie 3 kleine Differenzierungsräume. Für 2 Züge in der Sek I sowie zusätzlich 2 Integrationskurse würde biregio 14 Klassen-, 8 Fach- und 3 Ganztagsräume sowie 2 kleine Differenzierungsräume empfehlen. Demnach besteht an der Schule ein Plus von 16 großen Räumen.

GE Anne-Frank TS Billerbeck					
Schulraumbilanzen - Bestand					
	Kl	FR	GT	Diff.	Summe
Bilanz im IST gesamt	20	13	8	3	41
Bilanz im IST GEG	12	5	2	1	
Bilanz im IST DBG	8	8	6	2	
Raumprogramm biregio 2 Züge (nur Sek I zzgl. 2 Integrationskurse)	14	8	3	2	25
Bilanz IST/biregio Σ	6	5	5	1	16
Kl DBG ohne 2 Räume für IK-Kurse der Stadt					biregio, Bonn